Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächsterscheinende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 137. Sonnabend den 17. Mai 1879. 73. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 18. Mai nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Ostermesse endet mit dem 17. Mai.**

An diesem Tage sind die **Buden und Stände** auf den Plätzen der **innern Stadt** bis 4 Uhr Nachmittags **vollständig** zu räumen und **bis** spätestens 8 Uhr Morgens des 18 Mai **zu** entfernen. Die auf dem **Augustusplatze** und auf den öffentlichen Wegen und Plätzen der **Vorstadt** befindlichen Buden und Stände sind **bis** Abends 8 Uhr des 17. Mai zu räumen und von und mit Sonntag, den 18. bis mit 21. Mai, jedoch **lediglich während der Tagesstunden von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends** abzubrechen und wegzuschaffen.

Mit dem Abbruche der Buden auf der **Nordseite** des Augustusplatzes darf nicht vor dem 18. Mai begonnen werden.

Es bleibt auch diesmal nachgelassen, die **Schaubuden** noch am 18. Mai geöffnet zu halten. Dieselben wofern sie auf Schwellen errichtet, ingleichen die Carroussels und Zelte sind bis Abends 10 Uhr des 20. Mai, diejenigen Buden aber, rücksichtlich deren das Eingraben von Säulen und Streben gestattet und eine längere Frist zum Abbruch nicht besonders ertheilt worden ist, bis längstens den 24. Mai Abends 8 Uhr abzubrechen und von den Plätzen zu entfernen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften, für welche beziehentlich auch die betreffenden Bauhandwerker oder Bauunternehmer verantwortlich sind, werden mit **Geldstrafe bis zu 150 Mark** oder entsprechender Haft geahndet werden. Ueberdies haben Säumige auch die Obrigkeits wegen zu verfügende Beseitigung der Buden ꝛc. zu gewärtigen.

Leipzig, am 7. Mai 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Richter.

Bekanntmachung, Einkommensteuer betreffend.

Im Anschlusse an unsere Bekanntmachung vom 28. vorigen Monats, Inhalts deren wir uns vorbehalten haben **für diejenigen Beitragspflichtigen, welchen ihre Einkommensteuerzufertigungen nicht haben behändigt werden können,** den Tag zu bestimmen, von dem ab sie nach §. 46 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 sich wegen Mittheilung des Einschätzungsergebnisses an unsere Stadtsteuer-Einnahme — Brühl 81, 3. Stock — zu wenden haben und von dem ab nach §. 49 des eben angezogenen Gesetzes ihre Reclamationsfrist zu bemessen ist, bestimmen wie nunmehr und nachdem die Zufertigungen, soweit es möglich war, behändigt worden sind, als diesen Tag

den 17. dieses Monats.

Obige Bestimmungen leiden wie auf die staatliche, so auch auf die städtische Einkommensteuer Anwendung.

Leipzig, den 14. Mai 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Taube.

Bekanntmachung.

In der **Plagwitzer Straße** sollen von der Schreberstraße ab bis zu der Hillerstraße längs der Tagerinnen Granitschwellen gelegt und die Lieferung derselben an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Ingenieur-Bureau, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 18 aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

Granitschwellen in der Plagwitzer Straße

versehen ebendaselbst und zwar

bis zum 20. Mai dieses Jahres, Nachmittags 5 Uhr

einzureichen.

Leipzig, am 9. Mai 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebene Herstellung einer Schleuße III. Classe in der Pfaffendorfer Straße ist vergeben und werden die unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenten hiermit ihrer Offerten entlassen.

Leipzig, am 15. Mai 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Politische Lage in Frankreich.

⊙ **Paris**, 13. Mai. Graf **Schuwaloff** hatte bei seiner letzten Anwesenheit in Paris mit dem Minister des Auswärtigen, **Waddington**, welcher zu seinem Empfange eigens aus der Provinz zurückkehrte, wiederholte Besprechungen, über welche ein tiefes Stillschweigen **beobachtet wird. Man legt** der Anwesenheit des russischen Diplomaten in Paris keine besondere Wichtigkeit bei, in Anbetracht, daß die Fragen, welche vornehmlich in diesem Augenblicke Frankreich beschäftigen — die **egyptische** und die **griechische** Frage — für Rußland von mehr nebensächlichem Interesse sind. Man glaubt übrigens, daß Graf Schuwaloff von dem französischen Minister weder bezüglich der Ausführung des Berliner Vertrages, welche Frankreich eher beschleunigen möchte, noch bezüglich des Rückzuges der russischen Truppen und Würdenträger von der Balkan-Halbinsel etwas zu erreichen vermochte. Einzelne Diplomaten meinen, daß Graf Schuwaloff auch den Boden hinsichtlich der Frage der nationalen Einheit **Bulgariens** untersucht habe. Wenn er Dies gethan hat, dürfte er mit der erhaltenen Antwort kaum zufrieden sein. Die Rede Lord **Salisbury's** wurde hier um so mehr bemerkt, als man in derselben eine Antwort auf die diesbezüglichen Versuche der russischen Diplomatie erblicken will. Nicht ohne politischen Grund lautete diese Rede so optimistisch und wurde darin solches Gewicht auf die gänzliche Durchführung des Berliner Vertrages gelegt. Wiewohl man sich hier keiner Täuschung über die Schwierigkeiten hingiebt, welche im **Orient** noch zu überwinden bleiben, so machte dennoch die Sprache des Marquis Salisbury einen sehr guten Eindruck und wurde dieselbe als eines der friedlichsten Anzeichen aufgenommen. Der Chef des englischen Auswärtigen Amtes verbreitete auch einigermaßen Licht über die auf die hellenische Frage bezüglichen Verhandlungen. Seine Worte und die vom Unterstaatssecretair **Bourke** im Unterhause abgegebene Erklärung bestätigen Dasjenige, was bereits früher gegen die Wahrscheinlichkeit einer Botschafter-Conferenz in Konstantinopel und zu Gunsten von Separat-Verhandlungen gemeldet worden ist.

Man hört vielfach von **Veränderungen** im **Cabinete** sprechen. So viel ist gewiß, daß im Cabinete eine Spaltung herrscht. **Waddington** und **Leon Say** befinden sich mit ihren Collegen hinsichtlich mehr als einer Frage nicht in Uebereinstimmung. Besonders gilt Dies von der Frage **Blanqui** und von derjenigen der Polizei-Präfectur. (Der Conflict scheint nach dem letzten Telegramm nothdürftig beseitigt zu sein. D. R.) In republikanischen und diplomatischen Kreisen ist viel davon die Rede, daß im Falle einer Ministerkrisis **Gambetta** nicht die Regierung übernehmen, sondern seinen Freund **Freycinet** für das Conseils-Präsidium in Vorschlag bringen würde. Mehrere Deputirte sind in diesem Sinne thätig. Auch die Anwesenheit des Botschafters **Fournier** wird damit in Zusammenhang gebracht; denn man wundert sich, daß er in einem Augenblicke, in welchem Fragen so heikler Natur im Oriente an der Tagesordnung stehen, nicht auf seinem Posten zu Konstantinopel ist. Er ist aber nicht der einzige Candidat für das Portefeuille Waddington's: auch der Botschafter in Bern, **Challemel-Lacrou**, und der Graf von **St. Vallier** werden genannt. Dieser Letztere hat wegen seines Vaters, welcher in der Provinz Petitionen gegen die Gesetz-Entwürfe Ferry's unterzeichnen läßt, keinerlei Chancen. Nebenbei mag hier auch das Gerücht in Betreff eines Ministeriums **Dufaure** signalisirt werden. In den conservativen Kreisen scheint man jedoch überzeugt zu sein, daß vor einigen Monaten kein Ministerwechsel eintreten werde. Präsident **Grevy** hält **Waddington** aus persönlichen Gründen wegen der Identität ihrer politischen Anschauungen und namentlich mit Rücksicht auf das Ausland. Er wird sich sonach nur im Falle eines formellen Votums der Kammer von ihm trennen.

Die Conservativen beginnen zu fürchten, daß der Senat die Unterrichtsgesetze **Ferry's** votiren werde, wie man sich auch der Besorgniß vor irgend einer Volksbewegung hingiebt. Sobald die Kammern zusammentreten, werden mehrere dem Cabinete unangenehme Interpellationen erfolgen. In der Frage der Wahl **Blanqui's** sowie in Betreff der Polizei-Präfectur ist der Conseils-Präsident entschlossen, Widerstand zu leisten; er hofft, daß die Kammer die Nichtwählbarkeit Blanqui's anerkennen werde.

Eine große Bewegung herrscht wegen der Zolltarife. **Schutzzöllner** und **Freihändler** zeigen sich sehr eifrig und erpicht in Geltendmachung ihrer Standpuncte. Die Regierung neigt zum Freihandel; die Entscheidung liegt bei den Kammern, und das Cabinet rechnet darauf, dieselben für seine Ansichten zu gewinnen. Man bereitet schon die nothwendigen Behelfe für den Abschluß von Handelsverträgen mit England und mit den Vereinigten Staaten vor.

Die **egyptische** Frage anbelangend, ist die hiesige Regierung einigermaßen mit **Italien** unzufrieden, welches, wie man versichert, den Khedive in seinem Widerstande ermuntert. Auch spricht man von Unterhandlungen, welche zwischen Frankreich, England und Italien behufs eines Einvernehmens und einer gemeinsamen Action in Konstantinopel und Kairo eröffnet seien. Nur wird gleichzeitig bemerkt, daß schon die französisch-englische Freundschaft Schwierigkeiten mache, daß in England eine große Empfindlichkeit gegenüber Frankreich herrsche und daß man dort das Cabinet **Beaconsfield** etwas zu viel im französischen Fahrwasser zu sehen fürchtet, eine Stimmung, bezüglich welcher in der öffentlichen Meinung Frankreichs volle Gegenseitigkeit herrscht.

Die Eisenzolldebatte.

** **Berlin**, 15. Mai. Die **Eisenzolldebatte** hat heute im **Reichstage** begonnen. Vorher kamen die Positionen des Zolltarifs „Abfälle" und „Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren" zur Berathung. Bei den Abfällen wurden einige Erleichterungen des Verkehrs mit großer Majorität angenommen. Dagegen kam es bei den Bürstenbinderwaaren zu einer Debatte von principieller Bedeutung. Der Abg. **Müller-Gotha** hatte zu beweisen versucht, daß die Wiedereinführung des seit 1870 beseitigten Zolles auf grobe Bürstenbinderwaaren ohne jeden Grund vorgeschlagen werde. Sofort erschien der Abg. v. **Kardorff** auf dem Kampfplatze, um für die Unentbehrlichkeit des Zolles einzutreten. Das veranlaßte dann den Abg. **Rickert** zu dem Hinweise auf die Thatsache, daß es sich bei diesen Waaren um einen verschwindenden Import gegenüber einem sehr bedeutenden Export handle. Seitens der Regierung wußte man für den Vorschlag des Entwurfs nichts Anderes anzuführen, als daß andere Länder auf grobe Bürstenbinderwaaren auch einen Zoll erhöben. Herr v. **Kardorff** aber führte sofort mit gewaltiger Emphase sein grobes Geschütz vom „Schutz der nationalen Arbeit" und vom „Brod des armen Mannes" ins Gefecht — ein Verfahren, welches bei **dieser** Position und ganz am Anfange der Zolldebatten selbst seinen wirthschaftlichen Freunden nicht zu gefallen schien. Mit vollem Recht machte der conservative Abg. v. **Maltzahn-Gültz** darauf aufmerksam, daß bei dieser geringfügigen Angelegenheit sofort das ganze Princip der neuen Zollpolitik in Frage komme, und entschied sich von seinem freihändlerischen Standpuncte aus gegen die Position. Dieselbe — ein Zoll von 2 Mark auf den Centner grobe Bürstenbinderwaaren — wurde indeß, wie Niemand anders erwartet, mit beträchtlicher Majorität angenommen. Nach diesem Vorpostengefecht begann sofort die Hauptschlacht dieses ganzen Zollkrieges. Denn wenn auch der Frage der **Getreidezölle** eine weit größere principielle Bedeutung und namentlich eine weit erheblichere politische Tragweite beizumessen ist, so ist doch die Agitation für die **Eisenzölle** der Ausgangspunct und bis auf diesen Tag die eigentliche Seele der schutzzöllnerischen Bewegung gewesen. In erster Linie kommt das Roheisen in Betracht. Der Roheisenzoll wurde in dem Tarif von 1865 auf 75 Pf. pro Centner festgesetzt, sodann vom 1. Juli 1868 ab auf 50 Pf., vom 1. Octbr. 1870 ab auf 25 Pf. ermäßigt und vom 1. Octbr. 1873 ab ganz abgeschafft. Der jetzige Entwurf schlägt die Wiedereinführung eines Zolles von 50 Pf. vor. Man kann sagen, daß der Regierungscommissar, Geh. Rath **Burchhard**, sich alle erdenkliche Mühe gab, diesen Vorschlag als im **nationalen** Interesse geboten zu rechtfertigen. Auch derjenige Redner aus der Mitte des Hauses, der die Forderungen der Interessenten vertrat, Herr **Rentzsch**, sparte sich keins der Argumente, welche in der schutzzöllnerischen Presse seit Jahren für die Wiedereinführung der Eisenzölle verbreitet worden sind. Der Grundfehler in den Ausführungen Beider war nur, daß sie die Ergebnisse der Eisenenquetecommission, über deren Zusammensetzung und Verfahren seit Monaten genug geredet worden ist, als unumstößliche Axiome hinstellten, daß sie namentlich einen schweren Nothstand der deutschen Eisenindustrie als erwiesen voraussetzen, einen Nothstand, den sie hauptsächlich durch die Ermäßigung und Beseitigung der Zölle herbeigeführt glauben, den sie deshalb auch durch die Wiedereinführung von Zöllen heben zu können hoffen. Der Abg. **Bamberger** hat in einer durchaus maßvoll und sachlich gehaltenen, aber dem wahren Sachverhalt schonungslos auf den Grund gehenden Rede die „fable convenue" der Hülflosigkeit und Schutzbedürftigkeit der deutschen Eisenindustrie zerstört. Ganz gewiß hat er Recht mit der Behauptung, daß die Eisenindustrie bei Weitem nicht der am meisten nothleidende Gewerbszweig ist, daß sie nur verstanden hat, mit Hülfe ihrer außerordentlichen Mittel höchst erfolgreich zu operiren. Mit schlagenden statistischen Zahlen zeigte er, wie die Abschaffung des Roheisenzolles auf die Production keineswegs von der behaupteten entmuthigenden, ja ruinösen Wirkung gewesen. Im Jahre 1878 hat die deutsche Roheisenproduction fast dieselbe Höhe erreicht, wie in dem ganz exceptionellen Jahre 1873. Dagegen ist die Einfuhr von Roheisen fortwährend und in erstaunlichem Maßstabe zurückgegangen. Gleichzeitig ist in Folge der freien Concurrenz die Leistungsfähigkeit unserer Roheisenindustrie, wie der Redner ziffermäßig darthat, ganz außerordentlich gestiegen. Nicht minder ist die Concurrenzfähigkeit der deutschen Eisenproduction auf den auswärtigen Märkten gewachsen. Diesen Thatsachen gegenüber erinnerte Bamberger an die Folgen, welche einerseits eine über allen normalen Bedarf hinausgehende Ueberproduction, welche andererseits die vielfache Gründung großartiger Etablissements auf durchaus unsolider Basis nothwendig nach sich ziehen mußte. In diesem Zusammenhange zeigte er an den Geschäftsergebnissen der „Dortmunder Union", wie dieselbe auf solider kaufmännischen Basis sehr bedeutende Gewinne erzielen würde, während thatsächlich infolge der ganz ungeheuerlichen Gründungskosten bekanntlich das Gegentheil der Fall ist. Ist sonach in den gegebenen Verhältnissen eine Nothwendigkeit zur Wiedereinführung eines Roheisenzolles nicht anzuerkennen, so beleuchtete Bamberger dann noch als den eigentlichen Kern der Frage die schädlichen Folgen, welche die Vertheuerung des für die gesammte wirthschaftliche Arbeit eines Volkes nothwendigsten Hülfsmaterials haben muß. Die Vertheidiger des neuen Eisenzolls haben keinen Grund, auf die heutige Debatte mit Stolz zurückzusehen. Warten wir, ob sie die Scharte auswetzen werden.

* * *

„*„ **Berlin**, 15. Mai. Die beiden wirthschaftlichen Parteien des Reichstages haben sich heute bei der Specialdebatte über den **Zolltarif** gelegentlich einer unbedeutenden Position zum ersten Male in einer, wenn auch nicht namentlichen Abstimmung gemessen. Ein Ueberblick über die Reihen der Abstimmenden machte zur Gewißheit, was schon lange an dieser Stelle behauptet wurde, daß die für den Zolltarif eintretende Mehrheit **zwei Drittheile** des Hauses umfaßt. Daß die Regierung bei dieser Zusammensetzung des Hauses die Zoll- und Steuercampagne schon in 5 Wochen zu beendigen hofft und den Zolltarif bereits am 1. Juli zu publiciren wünscht, mag als ein Beweis dafür gelten, daß das Zustandekommen der wirthschaftlichen Gesetze nicht irgend ein häuslicher Zwist innerhalb der Mehrheitsparteien aufhalten kann. Man schlägt deshalb in eingeweihten parlamentarischen Kreisen die von conservativen Freihändlern beantragte Herabsetzung der Eisenzölle ebenso gering an, wie die Differenz, welche sich zwischen den Industriellen und Landwirthen innerhalb der Volkswirthschaftlichen Vereinigung betreffs der Erhöhung der **Kornzölle** ergeben haben soll. Es handelt sich hier um Wünsche von Minoritäten innerhalb der Mehrheitsparteien, welche ihren Wahlkreisen gegenüber Dies oder Jenes anregen und, nachdem sie ihre Pflicht erfüllt, sich der Majorität fügen. Im Ganzen und Großen hat schon der heutige De-

battentag erwiesen, daß gerade die Mehrheit wenig Neigung zeigt, selbst den wichtigen Positionen des Tarifs so viel Zeit zu gönnen, wie die Generaldebatte erfordert hat. Gerade ihrem sachkundigen Redner, dem Abg. Rentzsch, der die Eisenzölle zu vertheidigen hatte, widmeten die Conservativen und das Centrum nur geringe Aufmerksamkeit, während sie den Oppositionsrednern (Abgg. Delbrück und Bamberger) mit lautloser Stille zuhörten. Ob diese Dispositionen für die Folge festgehalten werden, dürfte sich dann erweisen, wenn die Nothwendigkeit an die Majorität herantritt, die Debatten durch Schlußanträge zu kürzen. Die Freihändler sind darauf gefaßt, weil der Reichskanzler die Schutzzölle als gesichert erachtet, während er für die Finanzzölle noch Befürchtungen hegt, die gegenüber den Velleitäten der Ultramontanen nicht unbegründet sein mögen.

* * *

Wir geben schließlich den Wortlaut der Rede des Abgeordneten Bamberger:

Wäre der Vorwurf richtig, daß wir durch Ablehnung der Wiedereinführung der Eisenzölle die ganze Wendung in der Zollpolitik des Reichskanzlers veranlaßt hätten, ein Vorwurf, der auch aus dem Munde des Herrn v. Bennigsen zu hören war, so würde damit der Regierung eine Art von Revanchepolitik gegen die Parteien, die ihr nicht den Willen thun, zugetraut, als ob sie dieselben mit stärkeren Maßregeln züchtigen wolle, um zu zeigen, wohin es führt, wenn sie nicht gehorsam sind. Aber so klein denke ich, obwohl ihr Gegner, nicht von ihr. Mit derselben Energie und vielleicht mit mehr Beweiskraft wird gesagt, wenn die liberale Partei dem Reichskanzler das Tabaksmonopol gewährt hätte, wäre auch seine Umkehr nicht erfolgt; es wird sogar gesagt, daß sie vermieden worden wäre, wenn Herr v. Bennigsen sich entschlossen hätte, in das Reichsministerium zu treten. Der Vertreter der Regierung hat mit dem Appell geschlossen, der im Hause wie im Publicum viel Anklang findet, daß, wenn überhaupt irgend eine Industrie unserer sympathischen Unterstützung nach der Methode des Schutzes der Arbeit bedürfe, dies die Eisenindustrie sei. Ich halte diese ganze Auffassung für eine Legende, für eine fable convenue. Die Eisenindustrie bedarf meiner Ansicht nach nicht gerade am meisten eines Schutzzolls. Hiernach liegt die Erklärung dieser allgemein verbreiteten Ansicht in etwas ganz Anderem, als in dem wirklichen Sachverhältniß; sie hat sich aus der Operationsweise der Eisenindustrie herausgebildet. In dieser Materie, die seit zehn Jahren in ihren Einzelheiten vulgarisirt worden ist, können gleichwohl die meisten Abgeordneten nicht nach eingehender Sachkenntniß urtheilen, sondern nach der Stimmung, die gemacht wird. Diese macht aber nicht die Armuth, sondern der Reichthum der Eisenindustrie. Sie sorgt Jahr aus Jahr ein überall für die Propaganda mit allen möglichen Mitteln. Ueberhaupt spitzt sich ja das ganze Phänomen des Streites zwischen Schutzzoll und Freihandel dahin zu, daß man die Wirkungen des Schutzzolles sieht, die des Freihandels aber sich der Wahrnehmung entziehen. Bei der Eisenindustrie äußert sich Dies am meisten, weil die industriellen Werke und Interessen auf wenige, in die Augen fallende Puncte concentrirt sind. Die Eisenindustrie soll deshalb eines besonderen Schutzes bedürfen, weil sie dem Ausland gegenüber besonders schwach dastehe. Der Abg. Graf Stolberg hat wiederholt behauptet, daß ein wesentliches Motiv für die Zollgesetzgebung der Schutz der wirthschaftlich Schwachen sei. Dieses Wort „Schutz der wirthschaftlich Schwachen" ist dem socialistischen Wörterbuch entnommen. Aber ich sage dem Abg. Graf Stolberg: Gerade wir, die wir gegen die Wiedereinführung der Zölle plaidiren, vertreten darin die wirthschaftlich Schwachen und wollen sie zu den wirthschaftlich Starken machen. Ich behaupte, wir gehören gerade in der Eisenproduction zu den wirthschaftlich stärksten Nationen; wir nehmen hier den dritten Rang in der Welt ein. Nur England, welches in dieser Frage überhaupt eine ganz exceptionelle Stellung hat, überragt uns wesentlich mit einer wenigstens dreimal so großen Production. Dann kommt Amerika und dann Deutschland. Ich leugne auch, daß die mit dem Jahre 1873 bezw. 1876 inaugurirte Zollpolitik unsere an und für sich schon starke Eisenproduction compromittirt hat. Unsere Production an Roheisen, excl. Gußwaaren erster Schmelzung, welche noch in den Jahren 1861—64 nur 13 Millionen Centner betrug, bezifferte sich im Jahre 1873 auf 43, 1874 auf 37, 1875 auf 39 und 1876, wo die Krisis am stärksten war, auf 36 Millionen Centner und im Jahre 1877 standen wir schon wieder auf 38 Millionen, beinahe so hoch wie im Jahre 1872, dem Jahre der größten Geschäftsblüthe. Im Jahre 1878 erreichten wir sogar die Höhe von 42 Millionen und einem Bruchtheil (Hört! hört! links) und die Ziffern des ersten Quartals vom Jahre 1879 entsprechen derselben Bewegung. Wie kann also behauptet werden, daß die Productionskraft des Landes durch die Zollbefreiung zurückgegangen ist? Noch stärker weist ein anderes Symptom, das der Handelsbewegung, auf dieselbe Entwickelung hin. Das Saldo der Mehreinfuhr von fremdem Eisen in Deutschland ist seit 1872, dem Jahre des Höhepunctes, von 13,000,000 Ctr. auf 1,366,000 Ctr. im Jahre 1878 zurückgegangen. Herr Ravené, der in der Eisenenquete seine Unparteilichkeit dadurch bezeugt hat, daß er schließlich aus einer Art Bonhommie einem gewissen Eisenzoll zubilligte und dessen Aussage schlußgültiger ist als Alles, was die Eisenverkäufer sagen, weil sie bei der Frage interessirt sind, erklärte, er kaufe gar kein englisches Eisen, ja er führe sogar zeitweilig ganz bedeutende Partien von deutschem Eisen nach England aus, namentlich deutsches Spiegeleisen. Mit Draht beherrschen wir beinahe den englischen Markt. Das allgemeine Dictum von der Unmündigkeit der deutschen Eisenindustrie beruht also durchaus nicht auf Thatsachen. Unter der Form des „Schutzes der nationalen Arbeit" hat man ganz verdunkelt, daß es sich darum handelt, die gesammte nationale Arbeit, welche beinahe in keiner Hand das Eisen entbehren kann, dadurch zu schädigen, daß man die Production des Eisens erschwert und vertheuert. Die nationale Arbeit schädigt Der, welcher die ganze nationale Wirthschaft dadurch belastet, daß er sie zwingt, unwirthschaftlich zu arbeiten, indem er ihr gewisse Dinge vertheuert, oder Der, welcher gewisse Dinge theurer hervorgebracht haben will, damit sie der Käufer theurer bezahle. Dies ist gerade beim Eisen im weitesten Maße der Fall. Der Standpunct der nationalen Arbeit, wie Sie ihn heute in den Vordergrund rücken oder früher in dieser krassen Form, in welcher ihn der Regierungscommissar zu meiner Freude nicht aufgenommen hat, wurde hier früher gar nicht vertreten. Man sprach nur von der Erziehung gewisser Industrien, die an sich schwach oder in einer kritischen Erschütterung oder Erziehungsperiode begriffen seien. Unsere Industrie, Das dürfen auch unsere Gegner zur Ehre der deutschen Nation einräumen, braucht nicht erst mit allen künstlichen Mitteln aus den Windeln großgezogen zu werden, sie ist groß und stark, mit Intelligenz betrieben, deshalb frommt ihr nicht Bevormundung, sondern freie Bewegung. Wir lehren nicht das laisser aller, sondern das laisser vivre, das heißt, daß man die Leute leben läßt, die im Stande sind, sich zu ernähren, und sie nicht durch Staatsbevormundung umbringt. Die französische Eisenindustrie war vor der Zollherabsetzung von 1860 in einem verrotteten Zustande. Erst nach der Zollherabsetzung ist sie mächtig und groß geworden. Nun steht aber die Welt vor einer Neuerung, die Alles revolutioniren kann. Wenn wirklich die Entphosphorirung des Eisens gelingt, so würde sich das Centrum unserer Eisenindustrie zum Theil vom Rheinland und Westfalen nach Luxemburg werfen und alle Ermunterung, die wir ihr angedeihen lassen, würde damit hinfällig werden. Der Kampf des Zolltarifs ist ein Kampf gegen den Gang der Civilisation, derselbe Kampf, der gegen die Arbeiter sparende Maschine gekämpft ist. Unsere Anschauung ist die, möglichst viel Kraft und Stoff der Nation zu ersparen und dennoch dasselbe Resultat zu erzielen. Der Regierungscommissar glaubte gegen das Wohlfeilerwerden der Dinge bei uns ankämpfen zu müssen. Das ist ein vergebliches und schädliches Ankämpfen. Sind die Preise überall niedrig und steigern wir sie bei uns, so schädigen wir uns selbst, wir werden uns doch dem Unvermeidlichen fügen müssen. Auch die Noth der Eisenindustrie und anderer Industrien ist kein isolirtes deutsches Phänomen. Deutschland ist im Wesentlichen seit dem ersten Aufschäumen der 72er und 73er Jahre von Arbeitseinstellungen verschont geblieben, während die Großindustrie anderer Länder, namentlich Frankreichs, Belgiens und Englands, unter massenhaften Streiks schwere Verluste erlitt. Wenn die von Noth sprechen wollten, so könnten sie mit gutem Grund Deutschland als Exempel einer friedlichen und ruhigen Ueberwindung des Rückganges einer über die Verhältnisse ins Maßlose gesteigerten Production anführen. Krisen sind so alt wie die Civilisation. Wir haben in Deutschland eine der längsten, doch durchaus noch nicht die furchtbarste der Krisen durchgemacht, die die civilisirte Welt in den Annalen der Krisen kennt. Ich behaupte, daß es durchaus nicht so schlecht mit unserer Eisenindustrie steht, und wenn Das der Fall ist, so kommt Das von der unwirthschaftlichen und unklugen Führung dieser industriellen Unternehmungen. Die gesellschaftliche Constituirung der großen Eisenwerke hat schon allein den Keim der Gefahr in sich getragen, und ich wundere mich, daß der Abg. Reichensperger (Olpe) neulich für diese Partei ergriff, während er sein Anathema gegen die Actiengesellschaften überhaupt schleuderte. Es ist mir unerfindlich, wie man eine potenzirte Industrie emporheben soll, wenn man klagt, man habe zu wenig Capital. Ich will Ihnen einige Beispiele aus dem Leben bringen, wie es mit der Verarmung der Eisenindustrie und Gesellschaften steht. Ich nehme als Beispiel die Anfangs der 70er Jahre gegründete Dortmunder Union. Es wäre ganz widernatürlich, wenn in diesen mäßigen Jahren das Unternehmen bei dem enormen Capital von 54 Millionen und der Masse von Schulden im Betrage von 31 Millionen einen erklecklichen Nutzen brächte. Credit haben die Gesellschaften bei der jetzigen Zeit, wo die Capitalien brach liegen und nach Verwendung suchen, so viel wie sie verdienen. Die Dortmunder Union hat in den Jahren 1877/78 in ihren Kohlengruben 4587 Centner im Werthe von 1,273,000 ℳ producirt, Bruttogewinn war 208,000 ℳ oder 16 Procent des Werthes der factorirten Producte. Im Eisensteinbergbau wurden producirt 870,000 Centner im Werthe von 365,000 ℳ, Bruttogewinn 115,600 ℳ oder circa 30 Procent des Werthes des Productes. Die Hüttenwerke in Dortmund producirten 2,420,000 Centner, Eisenfabrikate im Werthe von 20,290,000 ℳ, 497,700 Centner Gußroheisen in einem Werthe von 4,735,000 ℳ. Der Gesammtbruttogewinn beträgt 2,080,000 ℳ oder circa 9 Proc. einer so enormen Production. Wenn gleichwohl am Ende des Jahres Nichts vertheilt wurde, so kam Das daher, weil man eine ungeheure Schuldenlast zu tilgen hatte. Das kann der deutschen Nation nicht in Rechnung gebracht werden. Aehnliche Resultate könnte ich Ihnen an der Gesellschaft „Phönix" und an der „Königs- und Laurahütte" nachweisen. Es steht fest, daß die deutschen Werke im Auslande zu Preisen concurriren, welche die fremden Werke in neuerer Zeit sehr häufig geschlagen haben, namentlich nach England und den Niederlanden hin. Die vor wenigen Wochen auf einem Congresse publicirte Theorie von den Pendelschwingungen, mit denen man eine Industrie behandelt, indem man ihr „bald purgirende, bald regulirende Mittel eingiebt", geht überhaupt von der Idee aus, daß die Industrie eine Krankheit wäre, während eine gesunde und starke Industrie vor allen Dingen in Gesundheit leben und nicht behandelt sein will. Vor Allem halte ich es aber für grundfalsch, in der Entwickelung der wirthschaftlichen Lage bald rückwärts bald vorwärts zu gehen. Hier gilt es, eine gewisse Bewegung einzuhalten und namentlich nicht zu zerstören, was einmal erzeugt worden ist. Ich behaupte mit meinen Freunden, daß die deutsche Industrie auf dem System des freien Verkehrs groß und stark geworden ist. Darauf hin sind eine Menge von Existenzen und großen Industrien gegründet; jetzt hier eine Umkehr machen wollen, heißt, die ganze Welt der Thatsachen verkennen und jene Industrien dem Untergange zuführen. (Beifall links.)

Der Verfassungsentwurf für Elsaß-Lothringen.

Der Reichskanzler hat dem Bundesrathe folgenden (bereits von uns im Auszuge mitgetheilten) Gesetzentwurf, betreffend die Verfassung und die Verwaltung Elsaß-Lothringens, vorgelegt:

„§. 1. Der Kaiser kann die Ausübung der Staatsgewalt in Elsaß-Lothringen einem Statthalter übertragen, welcher vom Kaiser ernannt und abberufen wird und in Straßburg residirt. Der Umfang der dem Statthalter zu übertragenden landesherrlichen Befugnisse wird durch kaiserliche Verordnung bestimmt.

§. 2. Der Statthalter tritt in elsaß-lothringischen Angelegenheiten an die Stelle des Reichskanzlers. Insbesondere hat er die dem Reichskanzler im §. 3 des Gesetzes, betreffend die Stellvertretung des Reichskanzlers, vom 17. März 1878 vorbehaltene Befugniß. Die durch §. 10 des Gesetzes, betreffend die Einrichtung der Verwaltung vom 30. December 1871 dem Ober-Präsidenten übertragenen außerordentlichen Gewalten gehen auf den Statthalter über.

§. 3. Das Reichskanzleramt für Elsaß-Lothringen und das Oberpräsidium in Straßburg werden aufgelöst. Zur Wahrnehmung der von dem Vorstande des ersteren und von dem Oberpräsidenten sowie der von dem Reichsjustizamte in der Justizverwaltung des Reichslandes bisher geübten Obliegenheiten wird ein Ministerium für Elsaß-Lothringen errichtet, welches in Straßburg seinen Sitz hat und an dessen Spitze ein Staatssecretair steht.

§. 4. Der Staatssecretair hat in elsaß-lothringischen Angelegenheiten die Rechte und die ministerielle Verantwortlichkeit eines dem Reichskanzler nach Maßgabe des Gesetzes vom 17. März 1878 substituirten Stellvertreters. Der Staatssecretair wird im Behinderungsfalle durch den ältesten Ressortchef vertreten.

§. 5. Die Anordnungen und Verfügungen des Statthalters, welche in Ausübung landesherrlicher Rechte erfolgen, bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Gegenzeichnung des Staatssecretairs, welcher dadurch die Verantwortlichkeit übernimmt. Durch die Gegenzeichnung wird festgestellt, daß die Anordnung oder Verfügung des Statthalters innerhalb der ihm nach §. 1 ertheilten Befugnisse liegt.

§. 6. Das Ministerium in Elsaß-Lothringen zerfällt in Abtheilungen. An der Spitze jeder Abtheilung steht ein Unterstaatssecretair und unter diesem die erforderliche Zahl von Directoren, Räthen und Beamten. Das Nähere über die Organisation des Ministeriums wird durch kaiserliche Verordnung bestimmt.

§. 7. Der Staatssecretair, die Unterstaatssecretaire, die Directoren und die Räthe des Ministeriums werden vom Kaiser unter Gegenzeichnung des Statthalters, die übrigen höheren Beamten des Ministeriums werden vom Statthalter, die Subaltern- und Unterbeamten vom Staatssecretair ernannt. Auf den Staatssecretair, die Unterstaatssecretaire und die Ministerial-Directoren finden die Bestimmungen der §§. 25, 35 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten, vom 31. März 1873 Anwendung. Sämtliche Beamte des Ministeriums sind Landesbeamte im Sinne des die Rechtsverhältnisse der Beamten und Lehrer betreffenden Gesetzes vom 23. December 1873.

§. 8. Die in den §§. 5, 39, 52 und 68 des vorerwähnten Gesetzes vom 31. März 1873 bezeichneten Befugnisse des Bundesrathes gehen bezüglich der Landesbeamten auf das Ministerium über. Auch bedarf es der Zustimmung des Bundesraths, welche in §. 18 desselben Gesetzes, sowie in §. 2 des die Cautionen der Beamten des Staates, der Gemeinden und der öffentlichen Anstalten betreffenden Gesetzes vom 15. October 1873 vorgesehen ist, fortan nicht mehr.

§. 9. Es wird ein Staatsrath eingesetzt, welcher berufen ist zur Begutachtung: 1) von Gesetzentwürfen, 2) der zur Ausführung von Gesetzen zu erlassenden allgemeinen Verordnungen, 3) anderer Angelegenheiten, welche ihm vom Statthalter überwiesen werden.

§. 10. Der Staatsrath besteht unter dem Vorsitze des Statthalters aus folgenden Mitgliedern: 1) dem Staatssecretair, 2) dem commandirenden General des 15. Armeecorps, 3) den Unterstaatssecretairen, 4) dem Präsidenten des Oberlandesgerichts und den ersten Beamten der Staatsanwaltschaft bei diesem Gerichte, 5) sieben Mitgliedern, welche der Kaiser ernennt. Von den unter 5 bezeichneten Mitgliedern werden drei auf Vorschlag des Landesausschusses ernannt, die übrigen vier, von denen mindestens eines dem Richterstande und eines den ordentlichen Professoren der Kaiser-Wilhelms-Universität zu Straßburg angehören muß, beruft der Kaiser aus Allerhöchstem Vertrauen. Die Ernennung erfolgt jedesmal auf drei Jahre. Im Vorsitze des Staatsraths wird der Statthalter im Verhinderungsfalle durch den Staatssecretair vertreten. Die Geschäftsordnung des Staatsraths wird vom Kaiser festgestellt.

§. 11. Die Mitglieder des kaiserlichen Rathes in Elsaß-Lothringen werden bis auf Weiteres in der Zahl von zehn durch kaiserliche Verordnung ernannt.

§. 12. Die Zahl der Mitglieder des Landesausschusses wird auf 53 erhöht. Von den Mitgliedern werden 34 nach Maßgabe der in dem kaiserlichen Erlaß vom 29. October 1874 getroffenen Bestimmungen durch die Bezirkstage, und zwar 10 durch den Bezirkstag des Ober-Elsaß, 11 durch den Bezirkstag von Lothringen, 13 durch den Bezirkstag des Unter-Elsaß, gewählt. Die Wahl von Stellvertretern findet ferner nicht statt.

§. 13. Von den übrigen 24 Mitgliedern werden je eines in den Gemeinden Straßburg, Mülhausen, Metz und Kolmar durch die Gemeinderäthe aus deren Mitte, 20 von den 20 Landkreisen in den Kreisen Mülhausen und Kolmar unter Ausscheidung der gleichnamigen Stadtgemeinde gewählt. In Gemeinden, deren Gemeinderath suspendirt oder aufgelöst ist, ruht das Wahlrecht. Die Wahl in den Kreisen wird derart vorgenommen, daß die Gemeinderäthe aus ihren Mitgliedern in Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern einen Wahlmann, in Gemeinden mit über 1000 Einwohnern für je volle 1000 Einwohner mehr einen Wahlmann mehr wählen. Die Wahlmänner jedes Kreises wählen den Abgeordneten desselben. Wählbar zum Abgeordneten ist, wer das active Gemeindewahlrecht besitzt und im Kreise seinen Wohnsitz hat. Die Wahlen der Wahlmänner und der Abgeordneten geschehen in geheimer Abstimmung auf drei Jahre. Das Recht des Wahlmannes, sowie der von den Gemeinderäthen unmittelbar gewählten Abgeordneten erlischt mit der Mitgliedschaft im Gemeinderath. Die Wahlen der Abgeordneten werden innerhalb vier Wochen nach der Wahl der Wahlmänner vorgenommen. Die näheren Bestimmungen über die Ausführung der Wahlen werden durch kaiserliche Verordnung getroffen.

§. 14. Die nach §. 13 gewählten Abgeordneten haben, insofern sie noch nicht vereidet sind, bei ihrem Eintritt in den Landesausschuß den gleichen Eid zu leisten, wie die Mitglieder der Bezirkstage. Die Ausübung des Mandats wird durch die Leistung des Eides bedingt.

§. 15. Der Kaiser kann den Landesausschuß vertagen oder auflösen. Die Auflösung des Landesausschusses zieht die Auflösung der Bezirkstage nach sich. Die Neuwahlen zu den Bezirkstagen haben in einem solchen Falle innerhalb dreier Monate, die Neuwahlen zu dem Landesausschuß innerhalb sechs Monate nach dem Tage der Auflösungsverordnung stattzufinden.

§. 16. Die Mitglieder des Ministeriums und die zu deren Vertretung abgeordneten Beamten haben das Recht, bei den Verhandlungen des Landesausschusses, sowie in dessen Abtheilungen und Commissionen gegenwärtig zu sein. Sie müssen auf ihr Verlangen jederzeit gehört werden.

§. 17. Der Landesausschuß erhält das Recht, innerhalb des Bereiches der Landesgesetzgebung Gesetze vorzuschlagen und an ihn gerichtete Petitionen dem Ministerium zu überweisen. Im Uebrigen bleiben die in dem Gesetze, betreffend die Landesgesetzgebung in Elsaß-Lothringen, vom 2. Mai 1877, sowie die im §. 8 des Gesetzes, betreffend die Einführung der Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen, vom 25. Juni 1873 getroffenen Bestimmungen in Geltung.

§. 18. Zur Vertretung der Interessen Elsaß-Lothringens für den Bereich der Reichsgesetzgebung wird im Bundesrath ein Delegirter zugelassen, welcher an den Berathungen der Ausschüsse und des Plenums mit berathender Stimme theilnimmt. Derselbe wird vom Landesausschuß auf drei Jahre gewählt. Die Wahl unterliegt der Bestätigung des Kaisers. Das verfassungsmäßige Stimmenverhältniß im Bundesrath bleibt unverändert.

§. 19. Das Gesetzblatt für Elsaß-Lothringen — Gesetz vom 8. Juli 1871 — wird vom Ministerium in Straßburg herausgegeben. Die im § 2 des erwähnten Gesetzes bezeichnete vierzehntägige Frist beginnt mit dem Ablaufe des Tages, an welchem das betreffende Stück des Gesetzblattes in Straßburg ausgegeben worden ist.

§. 20. Dieses Gesetz tritt mit dem .... in Kraft."

Teppich- u. Decken-Lager
En gros! **Bernhard Berend,** En détail!
35. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof, nahe dem Brühl.
Aussergewöhnlich billig
Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Läufer.
10/4 Möbelstoffe, Meter 1½—6 Mk.
Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken,
Kinderwagen-Decken 1½—8 Mk.
Sophadecken, Bettvorlagen, Stück 1—10 Mk.
Steppdecken 5—15 Mk.

Mey's Stoffkragen,
per Dutzend 50, 55 und 60 Pfennige,
keine Papierkragen,
sondern mit wirklichem Stoff überzogen,
bei
Mey & Edlich,
9 Neumarkt, Leipzig.

Wilhelm Durra, Markt 2.
Modegeschäft für Herrenbekleidung
Solide Preise. — Tadelloseste Ausführung.
Beliebt und tonangebend: Wiener Façons.

Taufbüchlein,
Pathenbriefe, neue Muster.
O. Th. Winckler, Ritterstrasse No. 41.
Zum Tintenfass, Planen'sche Str. 17.

Uhren-Lager von
Paul de Beaux,
zwischen Hain- Markt 6 u. Katharinenstr.
Glashütter u. Schweizer Uhren
Regulateure, Penduln 2c.
Lager v. Mosaik- u. Filigran-Schmucksachen.

Wiener Schuhwaaren
von
H. Meysel,
Reichsstrasse 3, Ecke Schuhmachergässchen,
bestens empfohlen!

Richard Wigand
(R. B. 168) Klosterg. 11.
empfiehlt sein Lager in allen Neuheiten der Saison.
Kinder-Matrosenkragen
in reicher Auswahl neu eingetroffen.

Ganz alten
Nordhäuser Korn
à Liter 1 ℳ
bei Franz Voigt.

Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner franz. Weine. Tägl. Table d'hôte v. ½1—3 Uhr à Cour. ℳ 1,20, im Abonnement ℳ 1, excl. Wein. Heute Menu: Suppe mit weiß. Bohnen, Ragout mêlé, Sauerkohl mit Pöckelschweinsrippchen, Kalbsfricandeaux, Compot, Salat, Butter u. Käse.

Israelitische Religionsgemeinde.
Sonntag, 18. Mai 11—12 Uhr Vormittags
öffentliche Confirmandenprüfung
im Saale der Ersten Bürgerschule.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 1/4 4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14, Expeditionszeit: 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 50 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 7 bis 12 Uhr. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle 8—6 Uhr.

Leipziger Lehrmittel-Anstalt und Mikroskopisches Institut. Permanente Ausstellung Schulstraße 6.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Bureau der Kunstgewerbe-Ausstellung im Ausstellungsgebäude links, am Königsplatz.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgelt. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch von 1/2 10—1/2 12 Uhr und Sonntags von 1/2 11—1 Uhr geöffnet.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II, geöffnet von 1—3 Uhr.

Schützenhaus. Aquarium für See- und Süßwasser, geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Plaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache.)
Polizeihauptwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Promenadenstraße Nr. 10.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Straße 38.
* In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 13).
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
Engros. Petersstr. 32. **Détail.**
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen.
Schmuckgegenstände, echt u. imitirt.
Pariser Fantaisie-Meubles. Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer.
Eduard Tovar, Petersstrasse 32.

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königsstr. 25.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Gummi-Waaren-Bazar
5, Petersstrasse 5,
Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Neues Theater.

(133. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.)
Zum 50. Male:
Doctor Klaus.
Lustspiel in 5 Acten von **Adolph L'Arronge.**

Leopold Griesinger, Juwelier . . . Hr. Eichenwald.
Julie, dessen Tochter . . . Frl. Hartmann.
Max von Boden, deren Gatte . . . Hr. Ellmenreich.
Dr. **Ferdinand Klaus** . . . . . .
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau . . . . . Fr. Senger.
Emma, deren Tochter . . . . Frl. P. Tullinger.
Referendarius Paul Certel . . . Hr. Stöckel.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger . . . . . Fr. Spitzeder.
Ludowski, Kutscher, } bei Dr. Klaus { Hr. Schubert.
Auguste, Dienstmädchen, } bei Dr. Klaus { Frl. Mertens.
Frau von Schlingen . . . . Fr. Schubert.
Anna . . . . . Frl. Grabner.
Behrmann . . . . . Hr. Schwendt.
Colmar, } **Bauern** { Hr. Broda.
Jacob, } **Bauern** { Hr. Salomon.
Eine Kammerjungfer . . . Frl. Röder.
Ein Stubenmädchen . . . Frl. Hoffmann.
Eine Köchin. Ein Kutscher. Ein Lohndiener.

*** Dr. Ferdinand Klaus — Dr. August Förster
Nach dem 2. u. 3. Acte findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze:
Parterre 1 ℳ 50 ₰, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen, ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Mittelplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ
Einlaß 1/2 6 Uhr. **Anfang** 1/2 7 Uhr. **Ende** nach 1/2 10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater.
Sonntag, 18. Mai. (134. Abonnements-Vorstellung. II. Serie, roth.) Neu einstudirt: **Undine.**

Altes Theater.
Sonntag, 18. Mai. 1. Gastdarstellung des Herrn Felix Schweighofer und des Frl. Caroline Bendel vom k. k. priv. Theater a. d. Wien. **Ein Blitzmädl.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. 50. V. — *9. 10. V. — 2. 5. N. — *5. 36 N. — 6. A. — *9. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 8. 50. V. — 9. 10. V. — 2. 5. N. — 6. A. — *8. 40. V.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. V. — *11. V. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A. — 11. A. (nur bis Halle).

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: * 12. 10 fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 15. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 11. 20. V. — 3. 5. N. — 8. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. (Altenburg, Zeitz), — 12. 30. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. (Altenburg), — 6. 25. Abds. (Zeitz), — 10. 40. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — 6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — 6. 25. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. V. — *9. 10. V. — 11. 30. V. — 3. 5. N. — 6. 3. A. — 7. A. — *9. 50. A.
B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. V. — 11. 45. V. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 10. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 55. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. V. — 4. 15. N. — 9. 25. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Elsenburger Bahn: Richtung: Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, Cottbus, Guben, Sorau, 8. 38. V. — Richtung: Cottbus, Sorau, Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, *2. N. — 7. 41. A. (bis Falkenberg). — Richtung: Berlin via Dobrilugk-Kirchhain 8. 38. V. — *2. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 18. V. — *11. 38. V. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.
B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 46. V. — 10. 18. V. — 1. 48. N. — *5. 35. N. — *11 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. V. — 11. V. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. A. (von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: 3. 35. fr. — 8. 10. V. — *8. 35. V. — 9. 59. V. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — 8. 2. A. — 10. 4. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. V. — 2. 44. N. — 6. 27. A. — 11. 35. A.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. V. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz), — 2. 44. N. (Altenburg, Zeitz), — 6. 50. Abds. (Altenburg, Zeitz), — 10. 4. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Gößnitz-Leipzig: 8. 10. V. — 9. 59. V. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — 10. 4. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. V. — 9. 34. V. — 10. 44. V. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — 8. 26. A. — 10. 29. A.
B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. V. (von Nossen). — 11. 58. V. — 4. 16. N. — 7. 15. A. — 9. 38. A.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. V. (von Weißenfels). — 10. 57. V. (von Eisenach). — 1. 41. N. — 5. 34. N. — *5. 46. N. — *9. 10. A. — 11. 11. A.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 2. V. — 11. 10. V. — 6. 15. A. — 9. 20. A.

Riedelscher Verein.
Dritte Aufführung 1879
Zur Feier seines 25jährigen Bestehens.
Thomaskirche. Heute, Sonnabend, den 17. Mai, Abends 7 Uhr 30 Min.

M. Hauptmann, „Ich und mein Haus".
Alb. Becker, Missa in B, für Doppelchor, Soloquartett u. Orchester.
G. F. Händel „Halleluja".

Soloquartett: Frl. **Marie Breidenstein,** Frl. **Fides Keller,** Herr **Walter Pielke,** Herr **Bernh. Güntzburger.**
Begleitung: Das verstärkte **Orchester** des hiesigen **Stadttheaters.**
Orgel: Herr **Georg Zahn.**

Anmeldungen zur **inact. Mitgliedschaft** und zu **Sperrsitz-Abonnements** nimmt die Hof-Musikalienhandlung **C. F. Kahnt,** Neumarkt 16, entgegen — Ebendaselbst sind **Einzelbillets** zu 2 1/2 ℳ (für inact. Mitgl. zu 2 ℳ), **Sperrsitzmarken** extra zu 1 ℳ), zu haben.
Von 5 Uhr ab findet der Billetverkauf statt **am Thomaskirchhof** in der ehemal. **Rathsfreischule.**

Zur gef. Beachtung. Wer seine ihm zukommenden Billets noch nicht erhalten haben sollte, wolle sich gef. bis spätestens 4 Uhr Thalstrasse 2, II. melden.

Bekanntmachung.
Das unmittelbar an hiesiger Südbahn gelegene, zum Knaur'schen Nachlaß gehörige Hausgrundstück mit 10 heizbaren Räumen und zwei Küchen, sowie einem großen ca. 105 m langen und ca. 58 m. breiten Garten, mit vielen sehr guten Obstbäumen, Gemüsebau u. parkähnlichen Anlagen, zusammen neuerdings auf **24,212 Mark** taxirt, soll verkauft werden.
Kauflustige wollen sich an unterzeichnete Behörde wenden.
Wurzen, den 13. Mai 1879.
Das Königliche Gerichtsamt.
Bermann.

Fettvieh-Auction.
Mittwoch den 21. Mai d. J. von Nachmittags 1/2 3 Uhr ab, werden im **Rittergute zu Zedlitz** bei **Borna**
25 Stück Schöpse,
8 „ Schweine,
10 „ Rinder,
darunter **2 Bullen,** unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft und kann das Vieh vom Auctionstage ab noch **14 Tage** bei guter Pflege stehen bleiben.
Adler.

Kunst-Auction.
Heute von 10 Uhr an Fortsetzung und Schluß der Versteigerung der **Hausmann**schen Kunstsammlung.
Kunsthandlung von C. G. Boerner,
Königsstraße Nr. 11.

Auction
in Gohlis.
Nächsten **Sonntag, den 18. Mai,** von Nachmittags 3 Uhr ab, werden im **Schachtschen Stift,** Hallesche Straße, eine größere Partie Möbels, als: Sopha's, Tische, mehrere Sorten Stühle, Secretaire, Kleiderschränke, Waschtische, Spiegel, Commoden, Wanduhren, Küchenschränke, Kleiderständer, Gardinenhalter u. s. w., sowie ein Unterbett, 3 Stück Oberhemden, vier Gardinen u. s. w., meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.
Gohlis, 15. Mai 1879.
Ernst Thebus, Ortsrichter.

140—150 Stück fette Hammel u. Schafe sollen Sonntag, den 18. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr auf der Ziegelei des Herrn **Dr. Heine in Plagwitz,** in größeren und kleineren Partien meistbietend verkauft werden.
A. Rosch.

Nach Dänemark-Schweden
Kürzester Seeweg
via **Rostock—Nykjöbing a. F.**
vermittelst des Post- und Passagierdampfers „**Rostock**" Capt. E. Zeyssig.
Von Rostock: Montags, Mittwochs und Freitags Morgens 9 Uhr nach Ankunft des ersten Eisenbahnzuges. Directe Billete von Berlin, Hamburg und Rostock nach Copenhagen und vice versa.
Rostock 1879.
Rostock-Nykjöbing Dampfschiff-Actien-Gesellschaft.
B. Beselin.

Nach Auswärts franco gegen Einsendung des Betrages direct durch C. F. Kahnt in Leipzig.
AUSGABE C. F. KAHNT.
Werke classischer Tondichter für das Pianoforte
herausgegeben von Professoren des Pianofortespiels am Kgl. Conservatorium f. Musik zu Leipzig.

Beethoven (Jadassohn)	Haydn (Reinecke)
Sämmtl. 32 Sonaten. 3 Bde. à 5 — geb. à 4. 50. Cplt. in 1 Bd. geb. 13. —	17 Ausgew. Sonaten. 2 Bde. à 2. —. Cplt. in 1 Bd. geb. 3. —

Mendelssohn (Jadassohn)
Sämmtl. Lieder ohne Worte 1. 50. geb. 2. Prachtausg. m. Portrait 9 — geb. 10. Prachtausg. ohne Portrait 4 — geb. 5. 50. Prachtausg. ohne Portrait 4 — geb. 5. 50. Prachtausg. ohne Portrait 4 — geb. 5. 50.

Mozart, Sämmtl. Sonaten 3 —, geb. 4. 50.	
Klavewell, Mel.-Alb. 2 Bde. à 3 —, geb. à 4 —	Marsch-Album. 2 Bde. à 1. 50.
Salon-Album. 2 Bde. à 1. geb. cplt. 2. 50.	Tanz-Album. IX Bde. à 2 —.

Verzeichniß in allen Musikalienhandlungen.
Verl. v. C. F. KAHNT, Leipzig.

Wege-Sperre.
Die Schönefelder Linden-Allee wird wegen Erneuerung des Fahrwegs mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft
vom nächsten Montag, den 19. Mai ab auf 8 Tage
für **schweres Fuhrwerk gesperrt** und hat letzteres in dieser Zeit in der Richtung zwischen Leipzig und Schönefeld entweder die Berliner Straße, oder über Neuschönefeld und Volkmarsdorf den sogenannten Kohlenweg einzuschlagen.
Rittergut Schönefeld, den 13. Mai 1879. **Die Gutsverwaltung.**

Grosse Mobiliar-Auction.
Heute Sonnabend, den 17. Mai, Vormittags präcis 10 Uhr an, **Fortsetzung der Versteigerung des hocheleganten Ameublements.** Es gelangen zur Versteigerung 8 Salon-Garnituren in Seide-, Plüsch- u. Ripsbezügen mit oder ohne Polsterstühlen, Buffet-, Speise-, Sopha- u. Blumentische, Verticow, 4 Bettgestelle mit Matratzen, Rohrlehn- u. Wiener Stühle, Pfeiler- u Sophaspiegel etc. Porzellan, Regulator, 1 englisches Speise-Service mit Malerei und Silbergeräthe.
Pfaffendorfer Strasse 26, im Salon des „Eldorado".
Danziger, Auctionator und Taxator.

Holz-Auction
auf Püchauer Revier.
Montag den 19. Mai d. J. sollen in der **Drehse** Abth. 8 unter den gewöhnlichen vorher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, als:
600 Rmtr. **kiefernes starkes Scheitholz,** } Scheit und Reißig können bis
100 Wellenhundert dergl. **Reißig** } zum Herbst stehen bleiben.
25 Haufen starke **kieferne Schnee- und Windbruchstangen.**
Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Schlage an Linie C am Plagwitz-Gehrigsheiner Wege.
Nach dem Zuschlage sind pr. Nummer 1,50 ℳ anzuzahlen.
Die Gräfl. v. Hohenthal-Püchau'sche Forstverwaltung zu Lübschütz, am 9/5. 79.
Mendte.

Lotterie des Leipziger Rennclub.
Zur Verloosung kommen
Sonnabend, den 24. Mai cr.,
der Sieger des Hürden-Rennen, nach Wahl des Gewinners dafür 1500 Mark sofort baar,
Sonntag, den 25. Mai cr.,
der Sieger des Verloosungs-Handicap, nach Wahl des Gewinners dafür 2500 Mark sofort baar,
der Sieger in der Steeple-Chase, nach Wahl des Gewinners dafür 3000 Mark sofort baar,
50 Stück Fahr- und Reit-Utensilien.
Die Gewinne sind an beiden Renntagen auf dem Platze öffentlich ausgestellt.
Den Vertrieb der Loose, sowie die Aushändigung der Gewinne hat
Herr ***August Kind***
übernommen.
Leipzig, den 15 Mai 1879 **Das Directorium.**

Loose zur Lotterie des Leipziger Rennclub
am 24. und 25. Mai cr.
à 3 ℳ sind zu haben bei Herren
G. H. Berner, Colonnadenstraße 18 b,
Pietro Del Vecchio, Markt 9,
Friedrich Hermann, Goethestraße 5,
Eduard Heyser, Halle'sche Straße 9,
Franz Ohme, Universitätsstraße 20,
Theodor Pfitzmann, Schillerstraße 3,
Heinr. Schäfer, Petersstraße 32,
Oswald Voigtländer, Schloßgasse 16.

Neuester Uebersichts-Plan
von Leipzig u. s. Vorstadtdörfern nebst **Führer durch die Stadt u. ihre Sehenswürdigkeit.** Pr. 75 ₰. Derselbe mit **H. Volbeding's Karte der weiteren Umgegend v. Leipzig,** die Schlachtfelder, Denkmäler ꝛc. enth. Pr. 1 ℳ — In jeder Buchhandl. u. beim Verleger **P. Ehrlich,** Schillerstraße zu haben.

Wer an Gicht, Rheumatismus oder Erkältungskrankheiten leidet, versehe sich mit dem in zweiter Auflage erschienenen Buche:
• Die Gicht •
Dies vorzüglichst, tausendfach bewährte und leicht zu befolgende Anleitungen zur Selbstbehandlung u. Heilung obiger Leiden enthaltende Buch sollte in keiner Familie fehlen und namentlich kein an Gicht oder Rheumatismus Leidender versäumen, dasselbe zu kaufen. Viele Kranke, die vorher Alles vergeblich gebraucht, verdanken den Anleitungen dieses Buches die ersehnte Heilung. — Prospect auf Wunsch vorher gratis u. fr. durch Th. Hoffmeister in Leipzig und Basel.
*) Preis 50 ₰., vorräthig in Richter's Verlagsbuchh., Leipzig, Universitätsstr. 5, welche Buchhandl. gegen 60 ₰. in Briefmarken franco übersendet verschickt.

Kostenanschlagsformul., Lohnlistenformulare, Kostenanschlags- u. Lohnbücher — letztere auch in Taschenformat, praktisch für Poliere — empfehlen
Meister & Schirmer,
Buchhandl. für Baugewerke, Schulstr. 5.

Monogramm-Briefpapier in allen Buchstaben vorräthig, **Visitenkarten** 100 1 ℳ an.
Rob. Koppisch, Reichsstrasse 10.

Invalidendank
Annoncen-Expedition
Nicolaistraße 1, I.

IV. Dresdner Pferde-Ausstellung:
Loose à 3 ℳ Franz Kind, Leipzig.

28. Mai Ziehung
der Mecklenburger
Pferde-Verloosung
in **Neubrandenburg** Loose à 3 ℳ sind zu haben Universitätsstraße 20 bei
Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Oeffentliche Sprechstunde für unbemittelte **Hals-, Kehlkopf- und Brustkranke** Hainstr. 28, Hof 2 Tr., täglich 12-1. Dr. **Heinze.**

Kaiserlich Deutsche Post.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(825.)

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

Hâvre anlaufend.

Herder 21. Mai. Gellert 4. Juni. Silesia 18. Juni.
Frisia 28. Mai. Lessing 11. Juni. Wieland 25. Juni.

von Hamburg jeden Mittwoch, von Hâvre jeden Sonnabend.

Hamburg, Westindien und Mexico,

Hâvre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico und der Westküste

Vandalia 21. Mai. Saxonia 7. Juni. Teutonia 21. Juni.

von Hamburg am 7. und 21. jeden Monats. Die Dampfer vom 7. allein haben Anschluß in St. Thomas, via Havana, nach Vera Cruz, Tampico und Progreso.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfg. in Hamburg,

Admiralitätstraße Nr. 33|34. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg.)

sowie der General-Agent in Leipzig: E. Kohlmann, Neukirchhof 14.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Uebersicht der Frequenz und Einnahmen pro Monat April 1879.

	Für Personen Zahl	Für Personen Einnahme ℳ	Für Güter Tonnen	Für Güter Einnahme ℳ	Extra-Einnahme ℳ	Summa ℳ	Summa bis ultimo April cr. Personen Zahl	Summa bis ultimo April cr. Güter Tonnen	Summa bis ultimo April cr. ℳ
a. Frankfurt a/O. - Großenhain.									
1879 provisorisch	33258	30912	34598	93744	6053	130709	109202	141809	541984
1878 definitiv	41898	32039	27074	83129	5277	120445	136387	126811	509815
1879 mehr	—	—	7524	10615	776	10264	—	14998	32169
1879 weniger	8640	1127	—	—	—	—	27185	—	—
b. Zweigbahn Ruhland-Lauchhammer.									
1879 provisorisch	1199	251	1435	1465	—	1716	4355	5730	6075
1878 definitiv	1632	291	1268	1155	—	1446	6118	4561	5488
1879 mehr	—	—	167	310	—	270	—	1169	587
1879 weniger	433	40	—	—	—	—	1763	—	—

„Das Luisenbad in Thal" bei Ruhla, der schönste und billigste Sommeraufenthalt des ganzen Thüringer Waldes, in herrlichster Lage, dicht am Walde, inmitten eines Parkes. Comfortable Zimmer mit Balcons ꝛc. Allbekannte Balsam-Fichtenbäder, Soole, Stahl- und Lohbäder. Pension täglich nur 3 ℳ 50 ₰, auch Einzelpreise. Auskunft u. Photogr. durch die Direction gratis.

Zahnarzt Ehrlich, Thomaskirchhof 1. Künstl. Zähne schmerzlos.

Zähne, Gebisse, Plomben, Reinig. d. Zähne schmerzlos in v. Rüstel's Atelier, Petersstr. 14, II., Schletterh.

Kaufm. Lehr-Anstalt
des H. Kleinod, früher F. Günther, Grimma'sche Str. 24, 2. Etage.
Einf. u. doppelt. **Buchhaltung,**

Schönschreiben, Correspond. (Orthograph Styl), Rechnen, Wechselkunde etc. werden gründlich gelehrt.

Buchhaltung, kfm. Rechnen u. Correspond. wird gründl. gelehrt Nürnb. Straße 1, I. l.

Herzliche Bitte.

Ein armer, gänzlich unbemittelter älterer Schüler (Primaner), der schon vielfach mit bestem Erfolge unterrichtete und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, ertheilt gegen billiges Honorar Nachhülfestunden. Adr. unter P. 783. Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Französin, geübte Lehrerin, ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache. Adr. unter C. W. 75 in d. Exped. d. Bl. erbet.

Eine in **französischer Sprache geübte Lehrerin** hat noch einige Stunden zu vergeben. Offerten erbitte unter W. D. 50 in der Expedition dieses Blattes.

Franz. Unterricht (Gramm. u. Convers.) von einem j. Manne zu nehmen gesucht. — Bei einer j. Dame, möglichst Französ. erwünscht. Gef. Adr. Fr. ♯ 10 in Herrn Klemm's Buchhandlung, Universitätsstr., niederzulegen.

English Mr. King, Brüderstr. 12, I. Zu spr. 12—1 und 7—8.

Einzelunterricht im Englischen, Französischen und Deutschen Königsstr. 25. A. F. Fischer, Lehrer.

Guten Clavierunterricht ertheilt billigst eine am Conservatorium gebild. Lehrerin Bayer. Straße 6c. II. Sprechzeit 2—4.

Gründl. Violin- u. Clavier-Unterricht für Anfänger ertheilt ein praktischer Lehrer. Offerten u. G. R. ♯ 13 Exped. d. Bl.

Eine Conservatoristin ertheilt gr. Clavierunterricht Floßplatz Nr. 11, 3. Et. lks.

O. H. Meder's optisches Institut Markt 10, Kaufhalle, Durchgang

hält größtes Lager v. Opern- und Reisegläsern, Fernrohren, Lorgnetten, Brillen, Klemmer, Thermometer, Barometer ꝛc. Universal-Grimstecher à 20 ℳ

Vorräthig bei **Alfred Lorentz,** Neumarkt 20.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

Kurzes Lehrbuch der organischen Chemie

von

Dr. Hermann Kolbe, Professor der Chemie an der Universität Leipzig.

Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. 8. geh. Erstes Heft. Preis 3 Mark.

Schwimmanstalts-Actiengesellschaft zu Leipzig.

Die Eröffnung unserer Schwimm- und Bade-Anstalten findet in diesem Jahre

Sonntag den 18. Mai

statt, während der Schwimmunterricht in beiden Anstalten

Dienstag den 3. Juni

beginnen wird.

Leipzig, den 18. Mai 1879. Die Direction.

Die Racehundezüchterei

Cäsar & Minca

in

Zahna und Schweinitz-Annaberg

Provinz Sachsen

empfiehlt ihre verschiedenen Racen von Jagdhunden, als Setters, Pointers, deutsche Vorstehhunde, Schweiss- und Windhunde, Dachshunde, Bracken etc. in schönen Exemplaren und unter Garantie guter sehnlichiger Dressur.

Die Luxus- und Renommirhunde werden den meine Verkaufsstation Schweinitz, Bahnhof Holzdorf ab. Jetzen, „Berlin-Anhalter Bahn", besuchenden von meinem Inspector Herrn Bohm, aber einem meiner Piqueure auf Wunsch vorgeführt. Diejenigen, welche die Hunde vor Hühner, auf Schwein ꝛc. resp. sich von der feinen Dressur der vorzüglichen Jagd- und Vorstehhunde persönlich überzeugen wollen, wollen sich gefälligst nach Zahna begeben, wo die Jagdhunde, je welcher Race und Jagdart, von reisenden Reviirjägern auf meinem Jagdrevieren vorgearbeitet werden.

Meine Specialität in Jagd-, Parforce- und Luxushunden wurden wiederum in den 3 großen Ausstellungen, Berlin, Dresden, selbst in Hamburg, trotz der respectablen englischen Concurrenz, mit den ersten Preisen prämiirt und von vielen der bedeutendsten Zeitungen lobend erwähnt.

Zugleich empfehle ich meine Specialitäten in Luxus- und Nutzhunden, als Berghunde, größte, edelste, langhaarigste Hunderace, Neufundländer, Leonberger, Ulmer-, Dänische Katz- und Bulldoggen, Ungarische und Königswolfshunde, Löwenspitze, englische Möpse, Seidenpinscher, Bologneser und Rattler.

Bezahlung erst nach Empfang und Musterung.

In meiner permanenten Hunde-Ausstellung zu Schweinitz stehen fortwährend 50 bis 100 größere Racehunde, ausschließlich der ganz jungen, zur Ansicht, und zahle ich, um nicht mit Schwindlern, die trotz pomphafter Annoncen oft nur einige Hunde besitzen verwechselt zu werden, Jedem, der auf meiner Station Schweinitz allein nicht mindestens 50 größere Hunde findet, 100 M.

Preiscourante in deutscher und französischer Sprache incl. Referenzen vieler hoher Sports- und Waldmänner versende franco und gratis. Meine Brochüre, „Pflege und Aufzucht des edlen Hundes", nebst Angabe von Heilmitteln der häufigsten Krankheiten incl. eines lithographischen Abdruckes 18 verschiedener Hunderacen 1 Mk. „Meine Berghunde" (Zimmerbild) 1 M., mein Diplom 30 verschiedene Hunderacen 2 Mk. Hundekuchen, eigener Fabrik, pro 50 Kg. 22 Mk.

Versand auf meine Station bis zur entferntesten Bahnstation aller Länder, nach überseeischen Plätzen wird die Vermittelung von Dampf- und Segelschiffen gratis besorgt.

Adresse für Briefe und Telegramme:

„Otto Friedrich, Zahna",

Provinz Sachsen, Königreich Preussen.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämmtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischester Füllung ein.

Ebenso empfehle ich alle Brunnen- und Badesalze, die verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Aachener Bäder, die gangbarsten Bademoore und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's, Dr. Ewich's Mineralwässer und kohlensaures Wasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Für den Garten

empfiehlt eine bedeutende Auswahl der verschiedensten Gruppenpflanzen, Schlingpflanzen, diverse Sommerblumen, großblumige Sommer-Levkojen-Pflanzen, wurzelechte Rosen **F. Langkopf, Gr. Funkenburg.**

Fortsetzung des Schuhwaaren-Ausverkaufs

10, Nicolaistraße 10, neben Stadt London.

Der Rest unseres Engros-Lagers soll im Einzelnen zu und unter Engrospreisen schleunigst verkauft werden.

Specialität in Damen-Mänteln

von

J. Buchold, Grimma'sche Str. 36,

gegenüber dem Neumarkt, Parterre und 1. Etage.

Umhänge in Hell und Schwarz, neueste Façon, von 9 ℳ bis 60 ℳ, Paletots in Hell, Schwarz, Diag., Sicilienne ꝛc. von 8 ℳ bis 50 ℳ, Regen-Mäntel, die neuesten Façons und besten decatirten Stoffe von von 7,50 an bis 30 ℳ, Sammet-Paletots, seidene Umhänge und Paletots zu sehr billigen Preisen bei bester Qualität empfiehlt die

Damen-Mäntel-Fabrik von J. Buchold,

Grimmaische Straße 36, gegenüber dem Neumarkt.

Elegante Hüte in reicher Auswahl

neueste Modelle aus meinem eigenen Hause

in Paris, 6 rue Royale.

Garnirte Damenhüte von 12 ℳ an, garnirte Kinderhüte von 4 ℳ an. Hutmonturen.

C. A. Burchardt,

Leipzig, 1 Petersstrasse, Passage Steckner 9.

---

45 **45**

Das größte Erfurter Schuh-Lager

von

N. Herz, 45. Reichsstraße 45.

empfiehlt auch für diese Saison die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder, von den einfachsten bis zu den allerelegantesten, und werden bei der dauerhaftesten Arbeit wie immer die billigsten Preise gestellt.

Promenaden-Schuhe für Herren, Damen und Kinder von den elegantesten bis zu den einfachsten in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

NB. Reparaturen werden schnell und pünctlich besorgt.

Kinderwagen

größte Auswahl, fortwährend 60 Stück auf Lager empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Ed. Schiebold,

Kleine Windmühlengasse 12.

2 Jahre Garantie.

Sonstige Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.

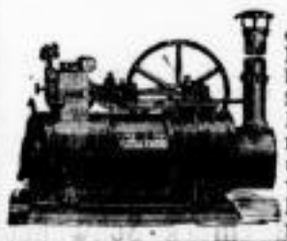
Stahlfederwagen.

Sopha von 9 ℳ an, **Causensen** mit grün. Rips nur 18 ℳ, Springfedermatratzen von 4 ℳ 20 ₰, mit sehr schönem Drill 5½ ℳ, gedrehte Bettstellen 2 ℳ 25 ₰. Für Dauerhaftigkeit wird garantirt. Jede Tapezirerarbeit wird in und außer dem Hause billig und gut angefertigt bei

G. Kretzschmar, Tapezierer, Rudnitz, Seitenstraße Nr. 17.

Max Friedrich

in Plagwitz-Leipzig,



empfiehlt als Specialität transportable Kessel-Dampfmaschinen, Locomobilen mit herausziehbarem Rohrsystem, Stationäre Dampf-Maschinen und Dampfkessel, Mahl- u. Schnellemühlen, sowie Transmissionen und alle einschlagenden Arbeiten zu gewerblichen Anlagen. Dampfkessel- u. Maschinen-Reparaturen stets prompt.

Dampfbierbrauerei Zöbigker

Mit heutigem Tage übertrug ich den Verlag meiner Biere für Leipzig Herrn **G. H. Fischer** daselbst, Eberhardtstraße Nr. 5, und bitte bei Bedarf gefällige Aufträge an diesen zu richten.

Zöbigker, den 15. Mai 1879.

H. Hoffmann.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, die anerkannt feinen Biere der Dampfbrauerei Zöbigker bestens zu empfehlen, und versichere prompteste Ausführung aller gütigen Aufträge.

Zugleich bemerke ich, daß ich von dem sehr beliebten Braunbiere genannter Brauerei einen

Jungbier-Verkauf

Eberhardtstraße Nr. 5 eingerichtet habe, wo Mittwoch und Freitag jeder Woche von Nachmittag 3 Uhr an Jungbier in bester, reinster Qualität verkauft wird.

Leipzig, den 15. Mai 1879. Hochachtungsvoll

G. H. Fischer.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 137. Sonnabend den 17. Mai 1879. 73. Jahrgang.

Schulwesen in Preußen.

*** Berlin, 15. Mai. Bei den letzten und vorletzten Wahlen zum preußischen Abgeordnetenhause sind in einer Reihe von Kreisen Candidaten aufgestellt und durchgebracht worden, speciell zu dem Zwecke, das Unterrichtsgesetz mitberathen und vollenden zu helfen, das durch Artikel 26 der preußischen Verfassungs-Urkunde jetzt seit dreißig Jahren versprochen ist. Freilich sind seit dem Amtsantritt des gegenwärtigen Cultusministers mehrere allgemeine, einzelne Theile des Unterrichtswesens ordnende Verfügungen erlassen worden. So sind ergangen die Verfügung vom 15. October 1872 über Einrichtung, Aufgabe und Zeit der preußischen Volksschule unter Aufhebung der Regulative, die Lehrordnung und der Lehrplan für die Seminarien von demselben Datum, der Lehrplan für die Mittelschulen, die Prüfungsordnung für Volksschullehrer an Mittelschulen und Rectoren, Alles von jenem bahnbrechenden 15. October datirt, dann die Prüfungsordnung für Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen vom 24. April 1874, die Verfügung, betreffend die gewerblichen Fortbildungsschulen, vom 17. Juni 1874 ꝛc. Hierdurch ist aber das Bedürfniß nach einem organischen Gesetze nicht gehoben. Ob dies Bedürfniß in der nächsten Session oder auch nur innerhalb der nächsten Legislaturperiode Befriedigung finden wird, kann man um so weniger vorher sagen, wenn man die gegenwärtige unsichere Stellung des Cultusministers bedenkt. Inzwischen thut der Letztere alles Mögliche, um die vorbereitenden Arbeiten zu vervollständigen. In Verbindung mit seinen Collegen vom Innern und den Finanzen hat er neuerdings eine Erhebung über die Organisation des Volksschulwesens in der gesammten Monarchie angeordnet und dabei die Erwartung ausgesprochen, daß diese Erhebung mit der der Wichtigkeit des Gegenstandes entsprechenden Sorgfalt und Gründlichkeit sowie mit möglichster Beschleunigung vorgenommen werde. Das Material soll von den betreffenden Behörden durch Ausfüllung von vier verschiedenen Tabellen geliefert werden, von denen die erste die vorhandenen Schulclassen und Lehrkräfte, die zweite das zur Besoldung der Lehrer vorhandene Schul-, Kirchen- und Stiftungsvermögen, die dritte die gegenwärtig zu persönlichen Kosten der Volksschulunterhaltung stattfindenden Aufwendungen und die vierte die gegenwärtig zu sächlichen Kosten erfolgenden Ausgaben enthalten soll. Die Beschaffung des Materials wird bestimmt bis zum 15. Juni erwartet.

Schulwesen in Belgien.

Eine in hohem Grade interessante Correspondenz bringt die „K. Z." aus Brüssel vom 13. Mai: Im Repräsentantenhause hat der Unterrichtsminister Vanhumbeeck seinen am Freitag begonnenen Vortrag heute fortgesetzt und zu Ende gebracht. Hatte er bereits den Nachweis geführt, daß die neue Schulgesetzvorlage keineswegs, wie die Klerikalen behaupten, die Freiheit des Unterrichtes und der Familien antaste, den Glauben der Kinder bedrohe und die Unabhängigkeit der Gemeinde hinopfere, so kam er heute auf die Normalschulen (Seminare zur Ausbildung der Lehrer) zu sprechen, die, weil das Gesetz sie neutral machen soll, von den Klerikalen als Brutstätten des Unglaubens und der Unsittlichkeit verschrieen werden. Jede Schule, die nicht durch und durch katholisch ist, nicht von katholischen Lehrern besorgt, nicht von katholischen Geistlichen beaufsichtigt, bevormundet und geschurigelt wird, ist vom Uebel: so rufen die Herren Woeste, Thonissen und Genossen. Der Minister zeigte aber, daß durch das neue Schulgesetz Niemand behindert ist, Religionsunterricht zu empfangen; dem Minderjährigen darf er nach dem Willen seiner Eltern ertheilt werden; dem Großjährigen steht es ganz frei, ihn zu suchen oder nicht. Diese Neutralität ist aber dem Klerus ja gerade so verhaßt; er will den Glaubenszwang. Der Minister schilderte nun ausführlich, wie das Schulgesetz von 1842 niemals ehrlich durchgeführt, sondern stets zu Gunsten des congregamistischen Unterrichts verdreht und ausgebeutet worden sei; die Leute, die jetzt für die Beibehaltung dieses bisherigen Gesetzes eintraten, hätten eben nur die stille Absicht, im Trüben weiter zu fischen und die Gemeindeschulen als Aschenbrödel niederzuhalten; selbst Malou habe, während er an der Spitze des Ministeriums gestanden, einen Theil seines Vermögens hingegeben, nicht um die Staatsschule zu unterstützen, sondern um in seiner Gemeinde eine religiöse Bruderschafts-Schule zu gründen. Hier unterbrach Malou den Minister mit der Bemerkung, er habe Das allerdings gethan, aber deshalb, weil er vorausgesehen, daß das Schulgesetz von 1842 revidirt werden würde. Worauf Vanhumbeeck sofort erwiderte: „Sie geben also doch zu, daß es sich bei den letzten Wahlen um diese Schulreform gehandelt hat und daß Sie selber wie alle Welt Das vorausgesehen haben, was Sie und Ihre Partei jetzt als eine plötzliche Ueberraschung darstellen möchten." Alsdann führte der Minister eine lange Reihe schlagender Thatsachen ins Gefecht zum Beweise, wie unwürdig die gesetzliche Staatsschule seit 1842 behandelt worden sei. Ein Pfarrer hatte z. B. den Schulkindern den Religionsunterricht vom Lehrer anzunehmen verboten und sie ins Pfarrhaus beordert, wo seine Köchin ihnen den Katechismus einprägen mußte. In der Normalschule zu Mons war auch ein israelitischer Zögling, zu dessen Prüfung am Schluß des Jahres, wie das Gesetz vorschreibt, der Rabbiner anwesend sein sollte; aber der Bischof von Tournai schrieb an den Schulinspector einen zornigen Brief: die Würde des katholischen Klerus dulde die Nähe des Juden nicht. Solche Beispiele gab der Minister zu Dutzenden. Sodann ließ er aber auch der Statistik des Herrn Woeste ihr volles Recht zukommen, zeigte die 15 an den Pranger gestellten „weltlichen" Lehrer fast sämmtlich als saubere Früchtchen der klerikalen Erziehung auf und spielte dann den statistischen Trumpf aus, daß unter den in den letzten zwanzig Jahren wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit verurtheilten Lehrern dreizehn Mal mehr geistliche als weltliche gewesen seien; denn von tausend der Letzteren hätten nur $2_{/10}$ von tausend der Ersteren aber 40 bestraft werden müssen, nämlich von 5393 weltlichen nur 15 und von 452 geistlichen 18; von Letzteren im Jahre 1875 binnen 3 Monaten allein 9. Der ganze Vortrag des Ministers wurde auf allen Seiten des Hauses mit größter Aufmerksamkeit angehört. Die Rechte war wie verdutzt und erschrak förmlich, als der greise Domherr de Haerne, vom Minister zum Zeugniß angerufen, daß eine gewisse schreiende Thatsache sich wirklich so verhalte, mehrere Male zum Zeichen der Zustimmung mit dem Kopfe nickte. Hoffentlich, so schloß der Minister, werden die Herren auf der rechten Seite des Hauses nunmehr aufgeklärt und überzeugt sein, daß die Gesetzvorlage ein dringendes Bedürfniß und von der Liebe zum allgemeinen Wohl eingegeben ist. — Einer der 16 Lehrer von der Liste des Herrn Woeste, Marcel Cornoedus, der aus der bischöflichen Normalschule von St. Trond, wo er für einen Heiligen galt, hervorgegangen, in allen Gemeinden, wo er dann als Lehrer fungirte, an der Spitze aller Congregationen gestanden hat und dann wegen schwerer Unzucht zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden ist, hat, wie die „Opinion" meldet, sich der über ihn verhängten Strafe durch die Flucht nach England entziehen können; dort ist er zur Zeit in einer Anstalt der christlichen Schulbrüder als geistlicher Professor thätig und wahrscheinlich ein eben so heiliges Vorbild wie früher in St. Trond.

Musik.

Jubiläums-Concert des Riedelschen Vereins.

(Messe von Albert Becker.)

Bei bemerkenswerthen Zeitabschnitten im Leben der Gesangvereine pflegt man gerne allgemein bekannte und allgemein anerkannte, kurzum berühmte Werke zur Aufführung zu wählen. Zur Feier seines 20jährigen Bestehens brachte der Riedel'sche Verein Sonntag den 17. Mai 1874 Bach's Hohe Messe. Seitdem hat er die großen nicht unbekannten Compositionen vorgeführt, welche den Stamm seines Repertoire bilden: Händel's Israel und Messias, Bach's Johannespassion und Weihnachtsoratorium-Cantaten, Beethoven's Missa solemnis, Nummern aus Liszt's „Christus", Brahms' Requiem u. s. w.

Musikalische Behandlungen des Requiemtextes würden für ein Jubiläums-Concert nicht wohl sich eignen, mögen sie nun von Brahms oder Kiel, von Liszt oder Berlioz, von Mozart oder Cherubini herrühren.

So lag denn der Gedanke nahe, ein neues Werk zu bringen, welches geeignet schien, allgemeines Interesse zu erregen.

Man wolle die Missa von Albert Becker nicht gering achten, weil es das unbekannte Werk eines bis jetzt so ziemlich unbekannten Componisten ist.

Noch nicht anerkannte Tonschöpfungen haben gegenüber den Werken der bildenden Kunst und den durch Druck leicht zu verbreitenden dichterischen Erzeugnissen eine ungünstige Stellung. Jene können wiederholt betrachtet und beachtet werden. Diese aber bedürfen glücklicher Vorbedingungen, ferner eines großen Apparates von Darstellungsmitteln, um nur vom todten Papier ins Leben zu gelangen. Zumal bei Compositionen für Chor und Orchester ist Dies der Fall. Und dann verfliegt die oft unter schwierigen Umständen und lange vorbereitete Aufführung so schnell und kann — wie die Verhältnisse einmal liegen — gar nicht so bald wiederholt werden, wenn Dies überhaupt sich bewerkstelligen läßt, daß man wohl oder übel im Voraus auf ein solches Werk aufmerksam machen muß, wenn nicht der Liebe Müh' gegenüber so Vielen, die man als Hörer sich wünscht, umsonst sein soll.

Albert Becker ist ein Componist, der mit seinen bis jetzt geschaffenen Werken nicht unter die „Bahnbrecher" gerechnet werden kann. Er fußt hauptsächlich auf Bach und Beethoven, deren idealen Styl man aus seiner Messe wenigstens oft heraushören wird; zuweilen glaubt man directe Anlehnungen zu bemerken, wird aber bald sich überzeugen, daß die Durchführung dieser Motive eine durchaus selbstständige ist. An Erfindung warmblütiger Themen, melodischer, gefühlvoller und doch nicht weichlicher Motive ist der Componist keineswegs arm; man merkt bald, daß ihm die Musik aus dem Herzen gekommen ist, daß er das Werk aus innerem Drange herausgeschaffen hat. Dabei zeigt er sich als wohlgerathener Schüler des alten verstorbenen Contrapunctisten Dehn in Berlin; alle Formen der Nachahmung und der Fuge sind ihm geläufig, zwei, drei Themen weiß er nicht nur mit Leichtigkeit, sondern auch mit einem Feuer zu combiniren, welches geradezu hinreißend wirkt, so z. B. in der Schlußfuge des Gloria: „Cum sancto spiritu"; dort wird dem eigentlichen Fugenthema später das Thema der breiten Einleitung zu dieser Fuge hinzugefügt: „Quoniam tu solus sanctus". Nach vollständiger Durchführung dieser beiden Themen, deren jedes charakteristisch und kühngeschwungen ist, kommt der glänzende Anfang des Gloria: Gloria in excelsis Deo, als drittes Fugenthema hinzu und nun erklingen in schönster Weiterführung alle drei Themen zugleich und stürmen dann mit überschwänglichem Jubelruf dem Schlusse zu, daß es eine wahre Freude ist, so etwas zu singen und zu hören. — Voll Ausdruck sind die vielen zarten Stellen: Et in terra pax (Friede auf Erden), gratias agimus tibi (Dank sagen wir dir), suscipe deprecationem nostram (erhöre unser bußfertig heißes Flehen), die beiden Miserere's im Gloria und im Agnus Dei. Sehr treffend erscheint bei consubstantialem patri (der gleichen Wesens ist mit dem Vater) das Mysterium gleichsam symbolisirt durch wundersame Melodie und Harmonie — es will mir die eigenthümlichste Stelle der ganzen Messe scheinen. Liebevoll geht Becker den Einzelheiten des Textes nach; den alten einheitlichen Charakter der liturgischen Messe-Composition darf man bei diesem geistlichen Oratorium auf Grund des Messe-Textes freilich nicht erwarten. Bei gewissen Stellen, die in allen derartigen Compositionen von jeher mit einer gewissen Vorliebe behandelt worden sind, ist Becker besonders glücklich, so bei dem et sepultus est u. s. w.

Das Soloquartett kommt hauptsächlich erst in den beiden letzten Nummern zur Geltung. Das Sanctus hat einen weihevollen Anfang, während im Pleni sunt coeli et terra gloria tua (Voll sind Himmel und Erde Deines Ruhmes) die durcheinanderwogenden Stimmen des Doppelchors ein Bild hervorrufen, wie die Erde und die Gestirne des Himmels jauchzend dahinrollen und den Schöpfer des Weltalls preisen! Ergreifend nehmen sich die Solostellen im Agnus Dei aus und erhalten einen originellen Abschluß, dessen ganz leise einsetzenden Chor: Miserere nobis noch überboten wird.

Das erste Kyrie mit seinen charakteristisch gewundenen Gängen ist von besonderer Tiefsinnigkeit, das Christe sehr innig. Im zweiten Kyrie wendet Becker ein Princip an, welches er im Verlaufe der Messe öfters verfolgt: die Einflechtung von Choralmelodien in die Orchesterbegleitung. Zu dem drängenden Flehen der Chorstimmen: „Herr, erbarme dich" hört man im Orchester die der Gemeinde wohlbekannte Luther'sche Melodie: „Aus tiefer Noth schrei ich zu Dir."

Eine zweite sehr alte Choralmelodie „Ein Lämmlein geht, und trägt die Schuld" ist in Beziehung gesetzt zu der ausgedehnten Fuge, welche die Menschwerdung Christi behandelt: Et incarnatus est. Die letzte Zeile dieses Chorals: „und spricht, ich will's gerne leiden" führt in das unmittelbar folgende „Crucifixus" (Ward gekreuzigt) hinein.

Bei der Stelle im dritten Messe-Satz: Cujus regni non erit finis (Seine Herrschaft wird kein Ende haben) hört man durch breite Orgelaccorde den Choral angedeutet: „Wachet auf, ruft uns die Stimme — wir wollen ihm entgegengehen." Die Fuge: Et vitam venturi (ein ewiges Leben) ist im Orchester mit der Melodie verwebt: „Jesus meine Zuversicht und mein Heiland ist mein Leben". Das zweite Osanna endlich, am Schluß des Sanctus, bringt den Hinweis auf den allbekannten Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'!"

Bereits die Niederländer pflegten bekannte geistliche oder weltliche Volksgesänge in ihre kirchlichen Compositionen zu verweben, die Italiener verwendeten dazu den Gregorianischen Choral. Neu aber ist meines Wissens die Benutzung der protestantischen Choräle, welche unsern Gemeinden geläufig sind und deren Heranziehen wohl geeignet scheint, die Empfindung der Hörer zu verstärken.

Mögen diese Zeilen dazu beitragen, daß man Becker's Werk mit Liebe anhöre; die erste Feuerprobe: daß der Sängerchor dasselbe mit wachsendem Eifer studirt, hat die Messa schon bestanden, hoffentlich fällt das Urtheil der Hörer ebenso günstig aus, wie das der Sänger.

C. R.

Neues Theater.

Leipzig, 16. Mai. Herr Capellmeister Mühldorfer, einer der verdienstvollen Leipziger Opern-dirigenten, hat zur Feier seines 25jährigen Jubiläums mit richtigem Tacte eine classische Oper gewählt, welche er selbst bei seiner Einführung in das Kunstleben unserer Stadt dirigirte. Obgleich in neuerer Zeit eine 25jährige Thätigkeit in der Regel nicht festlich begangen wird — wie ja auch die 25jährige Jubelfeier für Doctoren fast ganz in Wegfall gekommen ist — und erst das 40jährige Jubiläum zu Festlichkeiten Veranlassung giebt, weil das fünfzigjährige im Hinblick auf die menschliche Lebensdauer bei der jetzt üblichen aufreibenden Thätigkeit allzu weit hinausgeschoben erscheint: sind immerhin 25 Jahre zum Einsammeln reicher Erfahrungen schon genügend, wenn ein tüchtiges künstlerisches Streben vorwaltet. Daß dieses dem wackeren Theatercapellmeister Herrn Mühldorfer innewohnt, hat er oft durch seine vortreffliche Direction bewiesen, welche auch gestern wieder die reichste Anerkennung des anwesenden Publicums verdiente. Dieses stimmte freudig in die Ovationen ein, welche dem Jubilar dargebracht wurden. Als dieser an dem mit einem mächtigen Lorbeerkranz bedeckten Dirigentenpulte erschienen war, feierte ihn das Orchester durch einen Tusch und nach der Aufführung des von ihm in jeder Beziehung ausgezeichnet dirigirten Mozart'schen Werkes wurden ihm von den in der Darstellung beschäftigten hervorragenden Mitgliedern mehrere Lorbeerkränze überreicht, während das Orchester wiederum durch einen Tusch seiner freudigen Anerkennung der Verdienste, welche sich Herr Capellmeister Mühldorfer in Leipzig erworben hat, kräftig wirkenden Ausdruck gab. Ueber die einzelnen Leistungen, von welchen die bedeutendsten schon mehrfach mit Beziehung auf das Historische und Theoretische besprochen worden sind, sei gegenwärtig nur gesagt, daß Frau Marie Wilt die Partie der Gräfin meisterhaft interpretirte und durch ihren edlen Gesang, von welchem das Tremoliren ganz verbannt blieb, die lebhaftesten Sympathien errang, daß ferner Fräulein Schreiber als „Susanne" zwar das natürliche muntere Wesen voll Schalkhaftigkeit vermissen ließ, in der musikalischen Durchführung der Rolle aber Vorzügliches leistete, und daß Frl. Löwy in ungemein anziehender Weise die Partie des Pagen reproducirte, Herr Schelper den Grafen Almaviva im Gesange und in der Action vollkommen angemessen vermittelte, Herr Reß trotz Indispposition sich als „Figaro" mit Tact im Spiel und mit musikalischer Sicherheit bewegte, Herr Schubert (Basilio), wenn man von einigen Uebertreibungen absieht, mit künstlerischem Streben Herrn Rebling einigermaßen zu ersetzen suchte, endlich Frl. Bernstein (Marzeline) und Herr Ulbrich (Bartolo) sowie die übrigen Mitwirkenden zur würdigen Aufführung des unvergänglichen Meisterwerkes mit redlichem Bemühen beitrugen. Schließlich sei hier der Wunsch noch ausgesprochen, daß Herr Capellmeister Mühldorfer sowohl das 40jährige als auch das 50jährige Jubiläum in voller Rüstigkeit erleben möge.

Oscar Paul.

Vermischtes.

Das Musik-Institut von Hermann Katzsch.

—a. Leipzig, 15. Mai. Während in der Natur die Zeit des Säens ist, halten die verschiedenen Lehrinstitute unserer Stadt insofern ihre Ernten, als sie Prüfungen anstellen, in welchen sie die Resultate ihrer Wirksamkeit zu Tage fördern und dem Publicum vorlegen. Eine solche Prüfung hielt gestern auch das Musik-Institut von Hermann Katzsch im Concertsaale des Eldorado ab und man konnte sie im Allgemeinen eine recht gelungene nennen, die vor allen Dingen auch den Beweis lieferte, daß die Lehrenden darauf bedacht sind, durch Einübung gefälliger und ansprechender Stücke den Schülern Lust zu machen. Folgende Stücke wurden vorgetragen: Kornblumen von Morley (vierhändig), Menuet aus der Sonate op. 49 von Beethoven, Miserere und Romanze von Verdi, Fantasie von Doppler (vierhändig), Ouverture zur Oper Martha (vierhändig), Walzer von Chopin, La Rosée du Matin vom Schmit, Frühlings Einzug von Th. Oesten (sechshändig) und Qui vive! Galopp von W. Ganz (vierhändig). Die Fehler der ersten Spieler fanden ihre Entschuldigung in der geringen Zeit ihres Studiums; der eine Schüler hatte $^1/_2$ Jahr, der andere $^3/_4$ Jahr Unterricht. Wenn da auch einmal eine kleine Tactverschiebung oder ein falscher Griff auftritt, was will Das bezüglich der Lehrmethode sagen? Recht gut und sicher wurde die Fantasie gespielt; ebenso die Ouverture und Frühlingseinzug, bei welchem letztern die 6 kleinen Händchen viel Leben entwickelten und ihre Aufgabe mit Präcision und Gewandtheit lösten. Der Walzer von Chopin bekundete eine sehr anzuerkennende Fertigkeit der Spielerin; schade, daß sie theilweise etwas zu hastig spielte, wodurch nicht alle Passagen gleich rein erklangen. Unter den letzten beiden Stücken, die den Schülern ebenfalls ein gutes Zeugniß ausstellten, war der Galopp wirklich eine technisch gute Leistung. Mit wahrem Orchestereffect und in der leichtfüßigen Weise, welche der Vortrag dieses Tanzes verlangt, wurde das Stück ausgeführt. Die Läufer perlten und das Zusammenspiel war, Kleinigkeiten abgerechnet, ein festes und sicheres. Somit gab diese letzte Nummer der Prüfung einen recht gelungenen Abschluß. Die Theilnahme des Publicums (Eltern der Schüler) war eine sehr zahlreiche, und wir freuten uns darüber. Denn wenn man auch, und nicht ganz mit Unrecht, das Clavierspiel solcher Kinder, die gar kein Talent besitzen, eine Zeitverschwendung nennt, so ist doch auch die Freude gerecht, die man bei seinen Kindern über wirkliche Fortschritte in der Musik (die ja doch das schönste Geschenk des Himmels für uns Sterbliche bleibt) empfindet. Daß es die Anwesenden, namentlich die jungen Freunde der Schüler, an Aufmunterung nicht fehlen ließen, kann man sich denken. Wir wünschen dem Institut, an dessen Spitze ein alter, bewährter Musiklehrer als Director steht, auch für die Zukunft den besten Fortgang, das glücklichste Gedeihen. (Auch wir wünschen, daß stets eine edle Kunstrichtung: Haydn, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, neben Hummel und den passenden Studenwerken gepflegt werde. Herr Katzsch ist bekanntlich ein Schüler Mendelssohn's. Die Red.)

Die 21 Universitäten des deutschen Reiches im Sommer 1879.

K. Wh. Leipzig, 16. Mai. Bibliothekar Dr. F. Ascherson's „Deutscher Universitäts-Kalender für das Sommersemester 1879" wurde dieser Tage versendet. Es ist das fünfzehnte Semester dieses nützlichen Studentenführers, der damit vollauf das Recht hat, sich zu den bemoosten Häuptern zu zählen.

Der Besuch der deutschen Hochschulen wird aus einer Tabelle ersichtlich, die am Schlusse des Vorlesungsverzeichnisses der deutschen, schweizerischen, baltischen und österreichisch-ungarischen Universitäten abgedruckt ist.

Ob die Ziffern alle geprüft sind, was wegen der Unzuverlässigkeit einzelner Quellen nothwendig ist, können wir augenblicklich nicht wissen. Angenommen aber, daß die Zahlen richtig mitgetheilt werden, stellt sich die Frequenz bei Beginn der Osterferien im deutschen Reiche wie folgt dar.

Die Gesammtzahl der wirklich immatriculirten Studirenden beträgt für alle 21 Universitäten *) (nicht 20, wie in einer Notiz des gestrigen Blattes zu lesen stand) 19,040 (nicht 18,738, wie es dort heißt).

Ist dies eine höhere oder niedrigere Ziffer, als sich in der entsprechenden Periode des Vorjahres herausstellte?

Mit besonderer Genugthuung können wir eine nicht unbedeutende Zunahme constatiren. Im Vorjahre betrug die Gesammtziffer nach unserer eigenen sorgfältigen Zusammenstellung nur 17,863, also 1177 Studirende weniger. Das Vorjahr selber hatte gegen das drittletzte Jahr, 1877, eine Steigerung der Gesammtfrequenz um 477 oder 2.7 Proc. aufzuweisen gehabt. Heuer beträgt die Frequenzsteigerung $6^1/_2$ Proc. gegen 1878.

Die Facultäten hatten bei Schluß des Wintersemesters folgende Gesammtfrequenz. Die Theologen, evangelische wie katholische, waren 2438 an der Zahl (die Katholiken darunter waren nur 669 stark). Die Juristen stellten zum Universitätscontingent 5539, die Mediciner 3811, die Philosophen 7452 Mann. Diese Zahlen sind nach Ascherson's Tabelle von uns zusammengestellt. Ascherson rechnet zu den Juristen auch die Cameralisten und Forstbeflissenen, zu den Medicinern die Chirurgen und Pharmaceuten, zu den Philosophen alle übrigen Unterrichtsfächer. (Nach der aus anderen Blättern entlehnten Universitätsnotiz in heutiger Nummer waren die Juristen 233, die Mediciner 274 Mann schwächer, die Philosophen um 205 stärker [?])

In der evangelisch-theologischen Wissenschaft steht Leipzig numerisch oben an mit 379 Studirenden, in zweiter Linie erscheint Tübingen mit 259, in dritter Halle mit 218 Studenten. Zählt man die Katholiken hinzu, so steht Tübingen obenan mit 419 Studirenden.

Die höchsten Frequenzziffern der Juristenfacultät finden wir bei Berlin (1211), Leipzig (1018) und München (582).

Die Mediciner sind am zahlreichsten in München (499), Würzburg (496) und Berlin (433). Leipzig

*) Berlin, Bonn, Breslau, Erlangen, Freiburg, Gießen, Göttingen, Greifswald, Halle, Heidelberg, Jena, Kiel, Königsberg, Leipzig, Marburg, München, Münster, Rostock, Straßburg, Tübingen und Würzburg.

käme nach dieser Aufstellung erst an vierter Stelle mit 383. Ascherson hat hier aber irrthümlich die Pharmaceuten nicht mitgerechnet, diese sind hier 97 Köpfe stark, folglich beträgt die medicinische Frequenzziffer 480, was Leipzig in die dritte Stelle, Berlin in die vierte rangiren läßt.

Die philosophische Facultät ist am stärksten in Berlin besucht gewesen. Dort waren 1393 Studirende in ihr inscribirt. Nächstdem kommt Leipzig mit 1281 Studirenden. In weitem Abstande schließt sich Breslau an mit seinen 610 Studirenden der Philosophie, in vierter Reihe macht sich Halle bemerklich mit 501 Studirenden, in fünfter dicht hinterdrein Göttingen mit 493.

Literatur.

□ Von dem als populärer Schriftsteller auf dem Gebiete der Industrie und des Handels wohlbekannten A. Fleischmann, herzogl. Commerzienrath in Sonneberg, ist wieder eine recht beherzigenswerthe Flugschrift unter folgendem Titel erschienen: „**Die selbständige deutsche Hausindustrie und ihr Großhandel.** Eine volkswirthschaftliche Mahnung. Hildburghausen, Kesselring'sche Hofbuchhandlung. 1879." Um der Verworrenheit des vieldeutigen Begriffs von Haus- und Kleinindustrie zu begegnen, erklärt der Verfasser voraus, daß er unter Hausindustrie diejenige hausgewerbliche Familien- und kleinere Fabriks-Arbeit versteht, deren Erzeugnisse als fertige Waare aus den Händen selbständiger, unabhängiger Arbeiterfamilien direct in den Activ-Großhandel und zwar in den Welthandel übergehen. Unter Kleinindustrie dagegen begreift er einen integrirenden Theil der Großindustrie, von Arbeitern und Arbeiterfamilien betrieben, die in ihren eigenen Wohnungen gegen gewissen Lohn bestimmte Arten von Arbeiten für die Großindustrie verrichten, wobei das Hauptmaterial, das sie bearbeiten oder verarbeiten, Eigenthum des großindustriellen Arbeitgebers ist und bleibt. Sie ist also eine abhängige Hausindustrie, weshalb sie zum Unterschied von der unabhängigen als Kleinindustrie bezeichnet wird. Verfasser führt nun weiter aus, daß die Hausindustrie auf alter Culturformation menschlicher Berufsarbeit: „Landwirthschaft und Gewerbe", fuße. Ihr Hauptstamm entsproß dem Gewerbefleiß der freien Reichsstadt Nürnberg. Im Laufe der Jahrhunderte verbreitete er seine Wurzeln über zahlreiche Städte und Dörfer, und eine Fülle von frischen Trieben entsprossen zu kräftigen Stämmen da, wo Land und Leute gedeihlich zusammen wirkten. Die weitverzweigte Hausindustrie war berufen, den Weltmarkt mit all den tausendfältigen kleinen Gebrauchs- und Luxusartikeln, Spielsachen für Jung und Alt zu versorgen, die insgesammt heute noch vom Volk mit dem Collectiv-Namen „Nürnberger Waaren" bezeichnet werden. Verfasser hebt in einer besonderen Anmerkung hervor, daß in Gegenden, wo Hausindustrie entsproß, ohne Großhandel zur Seite zu haben, sie niemals zu Lebensfähigkeit gekommen sei. Ihre Arbeiter wurden auf die gefährlichen Wege des Selbsthandels getrieben. Eltern und Kinder mußten die Waaren hausiren tragen, Märkte und Messen beziehen. Durch solches Nomadenleben kamen die Familien auf keinen grünen Zweig. Die nicht zu Grunde gingen, blieben arm. Ihre Dörfer wurden die Brutstätten physischer und moralischer Verkommenheit und forterblichen Vagabundenthums. Die Schrift behandelt alsdann die combinirte Hausindustrie, bespricht den äußeren Zwang des Zunftwesens, Production und Consum, Druck der Concurrenz, Capital und Arbeit, die Gewerbefreiheit u. s. w. Endlich heißt es: Die tägliche Neu- und Umgestaltung der Handelsartikel macht für die Käufer eine persönliche Auswahl ihrer Waaren nöthig, und so kommen denn jährlich Tausende von Kaufleuten in die Orte der Production, mindestens auf die Messen in Leipzig, wo Fabrikanten und Großhändler Lager oder Musterlager halten. Eine förmliche Welthandelsstraße hat dadurch in Deutschland sich gebildet. Ihre Hauptstationen sind: Nürnberg-Fürth (Kurzwaaren, Spielwaaren); Sonneberg (Spielwaaren, Puppen), Neustadt bei Coburg, Waltershausen, Ilmenau (desgl.); Lichtenfels-Coburg-Sonneberg (Korbwaaren); Lauscha, Neuhaus (Glaswaaren, Perlen, Spielsachen); Steinach-Gräfenthal (Schiefergriffel, Tafeln); die Porzellanfabriken des Meininger Oberlandes: Hüttensteinach, Rauenstein, Limbach, Wallendorf, Gräfenthal; des übrigen Thüringens: Pößneck, Volkstedt, Rudolstadt, Schaala, Sitzendorf, Katzhütte, Neuhaus, Lichte, Scheibe, Plaue, Ohrdruff, Suhl, Ilmenau, Schleusingen, Klosterlausnitz, Beilsdorf, Tettau, Schauberg, Coburg; die Tuschfarbenfabrikationsorte: Saalfeld, Sonneberg, Coburg; Ruhla (Pfeifen, Rauchutensilien); die Holzspielwaaren-Fabrikationsorte des sächsischen Erzgebirges: Olbernhau, Grünhainichen, Waldkirchen; die musikalischen Kinderinstrument-Fabrikorte: Klingenthal, Mark-Neukirchen 2c.; Gera 2c. (Drehorgeln, Accordions, Harmonikas); Berlin (Kurzwaaren, Metallwaaren, Spielwaaren). — „Was Du für das Wohl oder Wehe der Hausindustrie und des deutschen Activ-Handels, dieses Geschwisterpaares, thust, geschieht dem Vaterlande. Frische Luft und Freiheit in ihrem Schaffen und Handel — dazu Friede auf Erden — ist das Lebenselement desselben!" M

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 9. Mai bis mit 15. Mai 1879:

Weiße, Johann Carl Traug., Handarbeiter, mit Görlitz, Auguste, hier.
Hanisch, Carl Wilh., Kunst- und Handelsgärtner in Reudnitz, mit Ernst, Margarethe Wilhelmine Sidonie, hier.
Fischer, Adolf Abraham, Kaufmann in Lemberg, mit Fein, Johanna, hier.
Päcke, Gust. Adolf Julius, Redacteur der Buchhändler-Zeitung, mit Twieg, Clara Maria Ludowica, hier.
Ulbricht, Ernst Louis, Kaufmann, mit Staub, Marie Hedwig, hier.
Richter, Friedr. Herm., Kohlenarbeiter, mit Reingräber, Aug. Wilh., hier.
Basse, Jul. Wilh. Leop. Werner, Hauptmann und Compagnie-Chef im 107. Regiment, mit Tauchnitz, Agnes Alice, hier.
Stockmann, Gust. Adolph, Expedient im Bezirksgericht, mit Werner, Therese Antonie, hier.
Jope, Gust. Alfred, Kaufmann, mit Meister, Bertha Helene Clementine, hier.
Mühlner, Friedr. Carl Alexander, Gärtnereibesitzer in Stötteritz, mit verw. Kunze geb. Thormann, Alwine, hier.
Traber, Friedr. Ludw., Bautechniker, mit Schwenke, Henriette Bertha, hier.
Gentsch, Gust. Adolf, Büreaubeamter, hier, mit Markert, Marie Aug., in Eilenburg.
Brennecke, Gustav Louis, Maler, mit Rapp, Marie Agathe, hier.
Lückert, Heinrich Frdrch. Eduard, Maler, mit Schmidt, Henriette Friederike Emilie, hier.
Mühe, Paul Heinrich, Handlungs-Reisender, mit Malcomes, Justine, hier.
Schlichter, Ernst Rob., Postaushülfs-Unterbeamter, mit verw. Pohl, geb. Nitzschke, Christiane Wilhelm., hier.
Dewitz, Carl Eduard, Schriftgießer in Neureudnitz, mit Waage, Johanna Pauline, hier.
Linke, Wilh. Oskar, Kaufmann, mit Eckelmann, Joh. Pauline, hier.
Krieger, Theod. Jul., Tischler, hier, mit Lehmann, Friederike Marie, in Gohlis.
Kolbig, Karl Gustav, Schuhmacher, mit Körner, Emilie Aug., hier.
Geißler, Gustav Adolf, Schneider in Gohlis, mit Lehnert, Aug. Marie Emilie, hier.
Kühn, Carl Aug. Christian, Schlosser, mit Schnell, Karoline Albine, hier.
Werner, Carl Heinr. Gust., Schriftsetzer, hier, mit Jahr, Emma Clara, in Borna.

Eheschließungen vom 10. bis mit 15. Mai 1879.

Graen, Carl Heinrich Gotthelf, Schmied, mit Fritzschler, Johanne Friederike, hier.
Föhre, Hermann Karl, Spielkartenmaler, mit Arnold, Wilhelmine, hier.
Sperrhake, Friedrich Albert, Schuhmacher, mit Zieger, Auguste Pauline, hier.
Leichsenring, Gustav Adolph, Maschinenbauer, mit Röder, Amalie Henriette, hier.
Lutze, Johann Friedrich Wilhelm, Schneider, mit verw. Bröde, geb. Liebing, Dorothea Sophie, hier.
Sebald, Julius Hermann Richard, Maschinenmeister, mit Müller, Marie Therese Adelheid, hier.
Rauschenbach, Friedrich Eduard, Steinsetzer, mit Sauer, Anna Bertha, hier.
Liebmann, Friedrich August, Handarbeiter, mit Tauer, Johanne Christiane, hier.
Voigt, Friedrich Hermann, Handelsmann hier, mit Clauß, Therese Ida, in Reudnitz.
Schneider, Johann Friedrich August, Tischler, mit Kühn, Bertha Pauline, hier.
Keßler, Franz Gustav, Schneider, mit Kellström, Auguste Louise, hier.
Drechsler, Gustav Adolph, Schuhmacher, mit Schneider, Johanne Christiane, hier.
Hildebrand, Otto Wilhelm Julius, Oberkellner, mit Kieckbusch, Anna Auguste Wilhelmine, hier.
Mader, Johann Nepomuk, Schänkwirth, mit Karnahl, Ottilie, hier.
Heil, Karl August, Kutscher, mit Lehmann, Marie Louise Bertha, hier.
Blohmer, Franz Heinrich, Expedient, mit Bemmann, Ernestine Wilhelmine, hier.
Weigel, Carl Friedr. Julius, Flaschenbierhändler, mit Weißing, Amalia Auguste Marie, hier.
Meerwein, Georg Gustav, Kellner, mit Bär, Therese Friederike Wilhelmine, hier.
Zeh, Friedrich Ernst Ferdinand, Eisenbahnarbeiter in Neuschönefeld, mit Backmann, Amalie Emma, hier.
Schenk, Georg Friedrich, Fabrikarbeiter, mit gesch. Hesse geb. Plöttner, Wilhelmine Louise, hier.
Hartenstein, Heinrich Ferdinand, Schreiber in Reudnitz, mit Stohr gen. Wittig, Minna, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 9. bis mit 15. Mai 1879 angemeldet:

Taute, Franz Theodor, Cigarrenarbeiters T.
Hesse, Johann Gottlob, Kohlenhändlers T.
Männer, Carl Bruno, Lohndieners S.
Bach, Heinrich Friedrich, Schneiders T.
Jehne, Wenzel, Schneiders S.
Falke, Friedr. Hermann, Porzellanmalers T.
Peld, Ernst Julius, Kutschers S.
Till, Joh. Walter Wilhelm, Bäckers S.
Burkhardt, Leberecht, Schneiders S.
Kunze, Joh. Ernst Hermann, Kaufmanns T.
Carl, Rodolph Victor, Kaufmanns T.
Leichsenring, Gust. Jul. Bruno, Buchbinders S.
Apelt gen. Ritter, Carl Louis, Schriftsetzers S.
Beuerlen, Johann Georg, Sattlers S.
Groh, Carl Heinr. Franz, Schuhmachers S.
Hößler, Johann Gottlieb, Bahnarbeiters T.
Schliestedt, Carl Heinrich, Buchbinders S.
Eismann, Friedr. Theodor, Lithographens S.
Rathjack gen. Schwarz, Gustav Theodor, Getreidehändlers T.
Steger, Leopold Gustav, Bildhauers S.
Börnchen, Friedrich Aug., Lohnkutschers T.
Schmidt, Friedr. Herm., Kaufmanns S.
Schleenvoigt, Friedr. Aug., Tischlers S.
Thiele, Friedr. Herm., Tischlers S.
Zeiger, Friedr. Herm., Maurers S.
Benndorf, Ferd. Carl Eduard, Markthelfers T.
Roth, Ludwig, Schneidermeisters T.
Staub, Ernst Robert, Lehrers S.
Becher, Hermann, Cigarrenarbeiters S.
Littmann, Ernst Georg, Handelsmanns S.
Bodek, Johann, Schneiders T.
Bürger, Alfred Hugo, Schnitthändlers S.
Hasenclever, Wilhelm, Schriftstellers S.
Apel, Carl Friedr., Maurers S.
Wagner, Edgar Johannes, Handlungsprocuristens T.
Sebastian, Carl Gottlieb, Kutschers T.
Thieme, Rob. Bernh. Herm. Friedr., Handarbeiters T.
Metzler, Georg, chirurg. Instrumentenmachers T.
Heinrich, Friedr. Chr., Markthilfers T.
Bierbrauer, Carl Wilh., Handarbeiters T.
Prößdorf, Friedr. Franz, Zimmerers T.
Gutzschebauch, Julius Alwin, Buchhandlungsgeh. S.
Kläbe, Bernh. Moritz, Agentens T.
Fischer, Adolph Franz, Glasers S.
Einert, Johann Georg, Advocatens u. Notars S.
Lorenz, Gustav Herm., Bahnarbeiters T.
Linke, Franz Herm. Aug., Handarbeiters T.
Offenhauer, Moritz Eduard, Lohndieners T.
Gansauge, Friedr. Wilh., Zimmerers T.
Kopp, Louis Richard, Xylographens S.
Meyer, Carl Ferdinand, Tischlers T.
Altmann, Friedr. Jul., Markthelfers S.
Wagner, Heinrich Paul, Buchdruckers T.
Kiesewetter, Rud. Georg, Expedientens T.
Manteuffel, Carl Theod., Seilers S.
Schlag, Carl Gust. Herm., Buchdruckereibesitzers T.
Doberenz, Gustav Robert, Architectens u. Lehrers a. d. Handelsschule T.
Piller, Friedr. Ernst, Postillons T.
Stern, Heinrich, Kaufmanns S.
Matthes, Heinr. Albert, Schnittwhdlrs. S. } Zwillinge.
Matthes, Heinr. Albert, Schnittwhdlrs. S. }
Krehan, Anton, Schneiders T.
Fritzsche, Friedr. Herm., Hefenhändlers T.

Außerdem wurden in der Zeit vom 9. bis mit 15. Mai 1879
9 uneheliche Knaben,
7 uneheliche Mädchen,
wovon 6 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburtsregister eingetragen.
Zusammen 79.

Am Sonntage Rogate predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. Dr. Valentiner,
8 Uhr Beichte,
Abends 6 Uhr Hr. Dr. Suppe,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Ahlfeld,
8 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen,
Mittags ½12 Uhr Hr. Hülfsprediger Ackermann,
Abends 6 Uhr Hr. Dr. Binkau,
Neukirche: Früh 9 Uhr Einführung des Herrn Diak. Pescheck v. Hrn. Sup. D. Lechler, Hr. Diak. Pescheck, Antrittspredigt,
½9 Uhr Beichte bei Herrn Pastor Dr. Evers und Herrn Lic. Merbach,
Abends 6 Uhr Hr. Lic. Merbach,
St. Petri: Früh 9 U. Hr. Archidiak. Dr. Hartung,
½9 Uhr Beichte bei demselben,
Abends 6 Uhr Hr. Diak. Dr. Krömer,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. theol. Baur,
Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Colditz,
Abends ½8 Uhr Hr. Cand. Rost vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Pastor Dr. König,
Abends 5 U. Haus-Gottesdienst in der Stiftscapelle, Hr. Pastor Dr. König,
St. Georg: Früh 9 U. Hr. Hülfspred. Ackermann,
St. Jacob: Früh 9 U. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis,
kathol. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede,
9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Segenandacht, Abends 7 Uhr Mai-Andacht,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Schulze,
deutschk. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,
Apostol. Gem. (Eisenbahnstraße): Abends ½7 Uhr Oeffentliche Evangelistenpredigt,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. P. Müller,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz.

In der Thomaskirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Herr P. Striegler) und Feier des heil. Abendmahls. Beichte ½9 Uhr.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt Herr P. Dr. Seydel.

St. Johannis-Kirche, Br. & Am. Church Service.
Vth. Sunday after Easter, May 18th.
Morning, with Holy Communion, 11. 30.
Evening, with Litany, 5. 30.
Rev. O. Fletcher, Sophienstrasse 29, I.

Thursday — Ascension-Day —
Morning, with Holy Communion, at 11.

American Chapel.
Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinshaus, Rossstrasse 9, Court.
Sermon: Sunday, 5 P. M., First Bürgerschule, Middle entrance, up one flight.
Pastor: Rev. John F. Genung, Waisenhausstrasse 2, 2. Etage.

Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde,
Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Communion,
Mittwoch: Nicolaikirche Abends kein Gottesdienst,
Mittwoch: Neukirche früh keine Communion,
Freitag: Peterskirche früh keine Beichte.

Neukirche.

Sonntag Nachmittag von 3—4 Uhr öffentliche Katechismus-Unterredung mit den confirm. Knaben, Herr Pastor Dr. Evers.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Hr. Dr. Suppe.
Nicolaikirche: Hr. Dr. Lampadius.
Neukirche: Hr. Diakonus Pescheck.
Peterskirche: Hr. Archidiak. Dr. Hartung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Canon (F dur) von Jabadsohn.
Motette: Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet — von Moritz Hauptmann.
Vorspiel: Heute triumphiret Gottes Sohn — von J. S. Bach.
Motette: Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen — von Joh. Brahms.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh ½9 Uhr in der Nicolaikirche:
An den Wassern zu Babel saßen wir (137. Ps.) — von E. F. Richter.

Liste der Getrauten.
Vom 9. bis mit 15. Mai.

a) **Thomaskirche:**
H. C. Föhre, Spielkarten-Maler hier, mit W. geb Arnold aus Ossig bei Zeitz.
F. A. Liebmann, Handarbeiter hier, mit J. Ch. geb. Tauer aus Schkeuditz.
F. G. Keßler, Schneider hier, mit A. L. geb. Kellström von hier.
J. F. A. Schneider, Tischler hier, mit B. P. geb. Kühn aus Mölbis bei Borna.
C. A. Heil, Kutscher hier, mit M. L. B. geb. Lehmann von hier.
F. E. F. Zeh, Eisenbahnarbeiter in Neuschönefeld, mit A. E. geb. Backmann aus Merseburg.
G. F. Schenk, Fabrikarbeiter hier, mit W. L. verebel. gew. Hesse, geb. Plöttner aus Wünschendorf bei Weida.

b) **Nicolaikirche:**
E. H. C. Förtsch, Schlosser hier, mit A. geb. Lauert hier.
C. H. Friedrich, Arbeiter hier, mit L. M. geb. Cedra hier.
C. F. J. Weigel, Flaschenbierhändler hier, mit A. A. M. geb. Weißing hier.

c) **Neukirche:**
G. A. Leichsenring, Maschinenbauer hier, mit A. H. geb. Röder hier.
J. F. W. Lutze, Schneider hier, mit D. S. verw. Bröde, geb. Liebing hier.
F. E. Rauschenbach, Steinsetzer hier, mit A. B. geb. Sauer hier.

d) **Peterskirche:**
F. A. Sperrhacke, Schuhmacher hier, mit A. P. geb. Zieger aus Wachau.
J. H. R. Sebald, Maschinenmeister hier, mit M. Th. A. geb. Müller aus Altenburg.
O. W. J. Hildebrand, Oberkellner hier, mit A. A. W. geb. Kieckbusch aus Greifenberg.
G. A. Drechsler, Schuhmacher hier, mit J. Ch. geb. Schneider aus Greudnitz.
F. H. Blohmer, Expedient hier, mit E. W. geb. Bemmann aus Methau bei Rochlitz.
H. F. Hartenstein, Schreiber bei der Magdeburger Bahn in Reudnitz, mit M. geb. Stöhr, genannt Wittig, aus Meerane.
J. R. Mader, Schänkwirth hier, mit O. geb. Karnahl aus Großschepa bei Wurzen.

e) **Reformirte Kirche:**
C. H. Lehmann, Schreiber hier, mit M. A. geb. Roth.
G. G. Meerwein, Kellner hier, mit Th. F. W. geb. Bär.

Liste der Getauften.
Vom 9. bis mit 15. Mai.

a) **Thomaskirche:**
J. F. C. Rubitzsch', Maurers Tochter.
A. Dreifürsts, Schneiders Sohn.
F. E. Beckers, Banquiers Sohn.
E. T. Steinbachs, Handarbeiters Sohn.
F. A. C. Aßmanns, Post-Unterbeamtens Sohn.
F. C. Spiegels, Steinsetzers Sohn.
M. H. Scheuers, Tischlers Sohn.
A. H. Kabisch', Versicherungsbeamtens Tochter.
C. A. Grunerts, Postillons Sohn.
F. M. Thieme's, Schlossers Sohn.
C. A. H. Schusters, Schuhmachers Tochter.
J. G. Geyers, Schuhmachers Sohn.
A. A. Biehwegers, Briefträgers Tochter.
F. W. A. Klöppers, Schneiders Tochter.
C. W. B. Schnaufers, Corpsdieners Zwill.-Töchter.
R. Geyers, Kaufmanns Sohn.
F. A. Josts, Buchhandlungsgehülfens Sohn.
Th. Ch. Scharfs, Lehrers Tochter.

b) **Nicolaikirche:**
J. G. Rasts, Bahnmeisters an der Staatsb. II. S.
W. Brenke's, Buchbindereibesitzers Tochter.
J. C. G. Röthigs, Beamtens an der Staatsb. II. S.
G. F. Meyers, Schuhwaarenhändlers Sohn.
T. F. Ellingers, Lithographens Sohn.
C. F. Täuberts, Zimmermanns Tochter.
E. B. Hohtanz', Castellans am Kunst-Gewerbe-Museum Sohn.
C. Marths, herrschaftlichen Kutschers Sohn.
F. F. Brückners, Steinschleifers Tochter.
F. E. Schmidts, Steindruckers Tochter.
G. H. Rehms, Schlossers Zwillings-Töchter.
F. C. Klinge's, Schneiders Töchter (nicht Zwillinge).
J. H. Frey's, Dr. phil. und Fabrikbesitzers Sohn.
H. R. O. Thömsgens, Buchbindereibesitzers Tochter.
Elf Kinder im Hebammen-Institut.

c) **Neukirche:**
H. G. Bönings, Malers Tochter.
F. H. Claus', Brs. u. Victualienhändlers Tochter.
F. A. Dechands, Markthelfers Sohn.
C. E. Herbers, Maurers Tochter.
F. W. Irmschers, Pianoforte-Arbeiters Tochter.
H. E. Pröhls, Kutschers Zwillings-Töchter.
F. W. Reiche's, Maurers Tochter.
C. H. F. Regens, Handarbeiters Tochter.
F. W. Roitzsch', Maurers Sohn.
W. L. Weigelts, Brs. u. Meubleurs Sohn.
A. W. Norroschewitz', Kunsthändlers Tochter.
F. L. R. Stade's, Dr. phil., Musiklehrers u. Schriftstellers Sohn.
C. A. Minkwitz', Lehrers Sohn.
C. G. A. v. Klödens, kaiserl. Bank-Rendantens T.
F. F. Tiegels, Zimmermanns Tochter.
C. A. Zetzsche's, Restaurateurs Sohn.

d) **Peterskirche:**
J. E. Böttchers, Dr. phil. und Oberlehrers der Mathematik an der städt. Realschule I. Ordn. Sohn.
J. A. Brause's, Brs. u. Lohnkutschers Sohn.
E. O. Häußlers, Bau-Technikers Sohn.
B. Wiegners, Klempnermeisters Sohn.
R. Langstengels, Handarbeiters Tochter.
F. A. Wiepritzs, Schuhmachers Tochter.
C. G. H. Hase's, Kaufmanns Sohn.
C. F. Händels, Schuhmachers Tochter.
F. L. Büchels, Handarbeiters Tochter.
J. F. Jorams, Bremsers Tochter.
C. A. Quietzsch', Handarbeiters Sohn.
E. R. Werners, Sergeantens im 107. Inf.-Reg. T.
F. W. Kirchners, Lohnkutschers Tochter.
F. B. Kahnts, Aufsehers bei der bayer. Staatsb. S.
F. A. M. Badnitz', Buchhändlers zu Halberstadt S.
F. R. Seiferts, Heizers bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter.
Th. O. Groß', Glasers Tochter.
W. A. Siebecks, Handarbeiters Sohn.
C. F. Raue's, Tischlermeisters Sohn.
C. G. J. Pielenz', Schuhmachers Tochter.
J. B. A. Wegners, Gürtlergesellens Sohn.
J. A. Domsch', Handelsmanns Sohn.
O. H. Schwarz', Handarbeiters Tochter.

e) **Reformirte Kirche:**
W. Braune's, Maurers in Neuschönefeld Zwillings-Sohn und -Tochter.
F. G. Focke's, Inspections-Assistentens an der Staatsbahn Sohn.
H. G. Nietzsch', Schlossers Sohn.
C. H. Teichmanns, Glasers Sohn.
H. Linnemanns, Kaufmanns Sohn.
A. H. Müllers, Kaufmanns Sohn.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 137. Sonnabend den 17. Mai 1879. 73. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 16. Mai.

Die General-Versammlung des neu gegründeten Arbeitgeber-Vereins „Concordia" findet, wie uns mitgetheilt wird, Sonntag den 25. Mai d. J., Vormittags 10½ Uhr, im Zoologischen Garten zu Frankfurt a. M. statt. „Die Tagesordnung ist" — so schreibt man uns aus Berlin vom Donnerstag — „wie folgt festgestellt worden: 1) Rechenschafts- und Geschäftsbericht über die seitherige Entwickelung des Vereins. 2) Berathung der Statuten. 3) Rechnungslegung über die seitherigen Einnahmen und Ausgaben. 4) Wahl des Centralausschusses. Ueber die Festsetzung der Statuten hat der durch seine humanitairen Bestrebungen wohlbekannte frühere Abgeordnete Fabrikbesitzer Fritz Kalle-Biebrich am Rhein, der die Anregung zur Bildung des Vereins Concordia gegeben hat, das Referat übernommen. Die Wahl des Ortes, an welchem die Generalversammlung stattfinden soll, ist deshalb auf Frankfurt a. M. gefallen, weil von verschiedenen Seiten dahingehende Wünsche ausgesprochen wurden und weil die centrale Lage Frankfurts für die über ganz Deutschland verbreiteten Vereinsmitglieder am geeignetsten erscheint. Der Verein Concordia, zu dessen Bildung vor einigen Monaten die ersten Schritte geschehen, zählt bereits 808 Mitglieder. Die Beitragssumme für 1879 beträgt 15,553 Mark. Unter den Mitgliedern befinden sich die hervorragendsten industriellen Firmen aus allen Gebieten des Vaterlandes, ebenso vielfach mittlere und kleinere Geschäftsinhaber, sowie eine Anzahl patriotisch gesinnter Männer aus allen Berufsclassen, die, ohne im directen Zusammenhang mit der Industrie zu stehen, auf diese Weise ihr Interesse für humanitaire Bestrebungen und für Anbahnung besserer socialer Beziehungen zwischen Mehr- und Minderbemittelten bethätigt haben. Unter dieser Kategorie von Vereinsgenossen befinden sich Mitglieder des Reichstages, des preußischen Abgeordnetenhauses und anderer Particularvertretungen, Gelehrte, Aerzte, Beamte bis zum Staatsminister und Officiere bis zum Generalfeldmarschall ꝛc. Wenn nach dem Mitgetheilten auch der Anfang als ein durchaus erfreulicher bezeichnet werden kann, erscheint es doch zur Lösung der Vereinsaufgabe nöthig, daß der gute Zweck des Vereins noch in weiteren Kreisen gewürdigt wird. Als ein erfreuliches Zeichen registriren wir die Thatsache, daß in jüngster Zeit weitere Beitrittserklärungen von staatlichen Verwaltungs- und technischen Behörden, von Handelskammern und größeren Vereinen erfolgt sind".

Wie nachträglich bekannt wird, ist der Gesetzentwurf, betreffend die Uebernahme der preußischen Staatsdruckerei durch das Reich, keineswegs ohne alle Opposition im Bundesrathe angenommen worden. Mecklenburg-Strelitz und Reuß ä. L. haben sich — so schreibt man uns aus Berlin vom Donnerstag — sogar noch bei der Schlußabstimmung ihrer Stimmen enthalten. In den Motiven des Entwurfs mußte, einem Antrage des sächsischen Bevollmächtigten gemäß, die Befugniß der Reichsdruckerei, auch von Privatpersonen Werke, deren Verbreitung wissenschaftliche oder Kunstinteressen wesentlich zu fördern geeignet sind, ausnahmsweise zum Druck anzunehmen, sofern die Reichsdruckerei sich vermöge ihrer durch die Hauptaufgabe bedingten speciellen Betriebseinrichtungen für die Herstellung der fraglichen Druckarbeiten besonders eignet, an die weitere Bedingung geknüpft werden, daß „finanzielle Opfer dadurch nicht herbeigeführt werden."

Die Reichsmarine ist um ein Kanonenboot der Albatros-Classe vermehrt worden. Am Dienstag hat zu Elbing auf der Werft des Commerzienraths Schichau der Stapellauf und die Taufe des „Habicht" getauften von der kaiserlichen Marine in Bau gegebenen Avisos stattgefunden. Die „Elb. Ztg." berichtet über Stapellauf und Taufact Folgendes:

„Als officielle Vertreter der Marine waren zu diesem Act die Herren Oberwerftdirector Livonius, Schiffbaudirector Hildebrandt und Maschinenbaudirector Admiralitätsrath Gurlt von Danzig erschienen. Zur festgesetzten Zeit, ½5 Uhr, hörte man die ersten Hammerschläge zur Hebung des Schiffskörpers, und bald darauf bestieg Herr Oberwerftdirector Livonius die am Bug des Schiffes errichtete, mit Flaggen decorirte kleine Tribüne, um die Taufrede zu halten. Dieselbe hatte etwa folgenden Wortlaut: Geehrte Anwesende! Dieses Schiff steht da als ein beredter Zeuge von der Leistungsfähigkeit der Industrie Deutschlands, im Besonderen der Stadt Elbing. In der großen Gruppe der Schiffsgattungen der jungen deutschen Marine bildet das hier auf dem Stapel liegende Schiff gleichsam das Schlußglied. Der Aviso ist nicht bestimmt, in das Gefecht mitthätig einzugreifen, vielmehr soll er, wie es seine schlanke Bauart schon andeutet, auf die möglichst schnellste Weise Nachrichten vermitteln, den Feind erspähen und dem Geschwader Kunde bringen. Wie der Habicht mit seiner Beute schnellen Fluges durch die Lüfte eilt der Heimath zu, so soll auch dieses Schiff, wenn es dazu kommt, die freudige Siegesbotschaft in den heimathlichen Hafen tragen. Somit taufe ich auf Befehl unseres Allergnädigsten Kaisers, den Gott uns noch lange erhalten möge, dieses Schiff „Habicht". — Bei diesen Worten ergriff der Herr Redner die an einem Bande herabhängende Flasche Champagner und zerschellte sie am Bug des Schiffes. — „So mögen denn unser Aller Glückwünsche das Schiff auf allen seinen Fahrten begleiten."

Nachdem der letzte Halt gelöst war, bewegte sich der „Habicht" mit majestätischer Ruhe ins Wasser, begleitet von dem tausendstimmigen „Hurrah" der an der scharfen Ecke und jenseits des Elbingflusses Aufstellung genommen habenden Zuschauer. Prächtiges Wetter begünstigte das interessante Schauspiel. Das Schiff wurde sogleich wieder zu seiner weiteren Fertigstellung, Einsetzung der Maschine ꝛc. an die Werft herangebracht. Die Länge des Schiffes beträgt ca. 53 Meter bei 9 Meter Breite und 3½ Meter Tiefgang. Es ist aus starken Eisenplatten hergestellt und mit Teakholz bekleidet, das aber im unteren Theil des Schiffes noch eine Kupferblechbekleidung erhalten hat. Die bewegende Kraft erhält das Schiff durch eine Compound-Maschine von 600 indicirten Pferdekräften. Nach dem Stapellauf vereinigte ein Diner in der Wohnung des Herrn Commerzienraths Schichau die Vertreter der Marine, die Spitzen der städtischen und königlichen Behörden hierselbst, sowie die ersten Beamten der Fabrik."

Ueber die Vermehrung der deutschen Artillerie wird mitgetheilt, daß das 13. (württembergische), 14. (badische) und 15. (elsaß-lothringische) Armeecorps ihre Bataillone (Abtheilungen) auf die Stärke der obigen Corps (17 Feldbataillone) bringen werden; sonst beabsichtigt man noch mit der Errichtung selbstständiger elsaß-lothringischer Regimenter vorzugehen, und zwar zunächst die Cadres für das 97., 98. und 99. Infanterie-Regiment herzustellen. Diese Regimenter würden dann ihre Garnisonen auf dem rechten Rheinufer erhalten.

Von dem früheren preußischen Finanzminister Camphausen, den alle Welt im Lande der Pyramiden wähnte (vielleicht um an Ort und Stelle die brennende Finanzfrage des Pharaonenlandes zu studiren), verlautet auf einmal, er sei in dem hessischen Bade Wildungen zur Cur angekommen. Wahrscheinlich liegt hier eine Verwechselung mit dem älteren Bruder Ludolf vor, der im Jahre 1848 für wenige Monate Minister war und seit langer Zeit von allen politischen Geschäften zurückgezogen in Köln lebt. Von dem Ex-Finanzminister versicherten noch neulich die Officiösen bei Gelegenheit der Erörterung über die Frage der Besetzung des Präsidiums der „Wilhelmsspende", daß seine Rückkehr aus Egypten noch gar nicht absehbar sei.

Den ablehnenden Antworten, welche aus München und Augsburg auf die Einladung des Berliner Magistrats zum Städtetage eingegangen sind, sollen noch verschiedene andere süddeutsche und mitteldeutsche Städte in demselben Sinne sich angeschlossen haben, so daß der Besuch aus Süddeutschland ziemlich dürftig ausfallen zu sollen scheint. Dagegen wird berichtet, daß aus Norddeutschland sehr zahlreiche Zusagen eingetroffen sind.

* * *

Alexander I., Fürst von Bulgarien, hat gesprochen. Die „Köln. Zeitung" veröffentlicht das Antwortschreiben des Prinzen von Battenberg auf die bulgarische Huldigungsadresse. Das Actenstück, welches aus Darmstadt vom 6. Mai datirt und an den Bischof Anthimos von Widdin, Präsidenten der Nationalversammlung in Tirnowa, gerichtet ist, lautet:

„Mit tiefer Bewegung empfange ich den Ausdruck der Gefühle, von denen beseelt die edle bulgarische Nation mir ihre Geschicke anvertraut. Indem ich mich dieser Aufgabe weihe, welche die Einstimmigkeit der Wahl mir doppelt heilig macht, habe ich kein anderes Ziel vor mir, als das Wohl der Nation und das Gedeihen des Landes, welches nunmehr mein Vaterland sein wird. Möge die göttliche Vorsehung auf ihm ruhen und die Bande segnen, welche mein Leben mit seinem Geschick und seiner Zukunft vereinigen. Auf den Wunsch Sr. Majestät des Kaisers von Rußland begebe ich mich sofort nach Livadia und eilt von dort aus werde ich in der Lage sein, den Zeitpunct anzugeben, an welchem ich die Ehre haben werde, die Deputation zu empfangen. Indem ich Ew. Bischöfliche Gnaden bitte, sich bei der Nationalversammlung und beim bulgarischen Volke zum Dolmetsch der Gefühle zu machen, welche mich in diesem Augenblicke beseelen, bitte ich Gott, daß er Sie, Monsignore, in seine heilige und weihevolle Obhut nehmen möge. Alexander, Prinz von Battenberg."

Die Albanesische Liga veröffentlicht einen Protest, worin sie erklärt, die albanesische Nation habe geschworen, ihr Territorium bis zum letzten Mann gegen Griechenland zu vertheidigen.

In Beantwortung einer Anfrage Campbell's erklärte der Schatzkanzler Northcote im englischen Unterhause, die Regierung habe der Pforte wegen Durchführung des Artikel 23 des Berliner Vertrages wiederholt die dringlichsten Vorstellungen gemacht und diese Vorstellungen auch ganz kürzlich wieder erneuert.

Schmerling, ein in Oesterreich und dem alten Deutschland vielgenannter Name, beschäftigt wieder einmal — vorübergehend — die Presse. Am 15. d. feierte der ehemalige Reichsminister und Verfechter des föderalistisch geeinten Deutschlands mit österreichischer Spitze, Ritter Anton v. Schmerling, das Jubiläum eines fünfzigjährigen Staatsdienstes, der eben so reich an Ehren wie an Enttäuschungen war. Es fand zu Ehren des Jubilars, der auch Präsident des Wissenschaftlichen Clubs zu Wien ist, ein Festbanket statt, bei dem viele politische Reden gehalten wurden. Schmerling selb. skizzirte kurz sein vergangenes Leben. Seine Worte, daß er die feste Ueberzeugung mit ins Grab nehme, „daß Oesterreich dereinst wieder ein Staat sein werde", fanden begeisterten Beifall, ob auch rechten Glauben, steht dahin. Jenseits der Leitha wird es an heftigem Widerspruch nicht fehlen. Oesterreich verdankt Herrn v. Schmerling trotz mancher Mißgriffe, die er begangen, Mancherlei, vor Allem seine Verfassung, mit deren weiterem Ausbau freilich der Verfasser derselben sehr unzufrieden ist. Das Unglück Schmerling's war es, daß er zu viel wollte und daß er die Mittel, um ein allseitiges Uebergewicht Oesterreichs zu sichern, in einem Staate zu finden suchte, der sie nicht besaß. Er ist in der That das Gegentheil vom Fürsten Bismarck.

Zu der Triestiner Gemeindewahlangelegenheit wird der „K. Z." aus Wien vom 13. Mai geschrieben:

„Der Ausfall der zweiten Podestawahl in Triest, bei der abermals ein Anhänger der Progresso-Partei, Dr. Bazzoni, als Sieger hervorging, hat in hiesigen Regierungskreisen sehr verstimmt. Der Mammuth wurde noch durch die lärmenden Kundgebungen der Galerien erhöht. Es darf angenommen werden, daß Graf Taaffe abermals Bedenken tragen wird, dem Kaiser die Bestätigung Bazzoni's zu empfehlen, zumal der zuerst gewählte Podestà d'Angeli, der persönlich hier nicht unbeliebt ist, lediglich aus politischen Rücksichten, wegen seiner Zugehörigkeit zur Progresso-Partei, die Bestätigung nicht erlangt hat. Bei der augenblicklich im Triester Municipium herrschenden Stimmung erscheint es andererseits noch nicht wahrscheinlich, daß der „reichstreue" Gegencandidat Bazzoni's, Herr Dimmer, bei einer etwaigen dritten Wahl siegen würde, vielmehr dürfte der Minister abermals den ganzen Stadtrath auflösen und Neuwahlen anordnen, bei denen auf ein Anwachsen der österreichischen Stimmen gerechnet wird. Es fehlt allerdings in maßgebenden Kreisen auch nicht an Solchen, welche an ein schärferes Vorgehen gegen Triest denken und ernstlich die völlige Aufhebung der municipalen Selbstständigkeit Triests erörtern; freilich bleibt dabei zu bedenken, daß ein solches Verfahren aus den heutigen Progressisten vermuthlich wahrhafte Agitatoren für den Anschluß an Italien machen würde, und man wird unzweifelhaft einen derartigen scharfen Riß in der Bevölkerung Triests ohne Noth nicht herbeiführen."

Der Bericht des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements über seine Geschäftsführung im Jahre 1878 läßt sich betreffs der politischen Flüchtlinge wie folgt aus:

„Gegen Ende des Jahres 1878 haben sich in einigen Cantonen gewisse Erscheinungen politischer und internationaler Natur gezeigt, die unsere besondere Aufmerksamkeit erforderten. Namentlich erschienen in den Cantonen Zürich, Genf und Tessin politische Flüchtlinge aus Deutschland, Italien und Spanien, die, wenn auch nicht unter sich verbunden, doch zum größeren Theil auf politischem und socialem Gebiete verwandten Zielen zustreben. In Folge des deutschen Reichsgesetzes vom 21. October 1878 und der von dem königlich preußischen Staatsministerium zur Ausführung jenes Gesetzes für Berlin und Umgebung verschärften Polizeimaßregeln und der damit verbundenen Ausweisungen sowie in Folge der gerichtlichen Untersuchungen in Italien wurde es sehr wahrscheinlich, daß eine große Anzahl Förderer und Anhänger der Socialdemokratie und der Internationale nach der Schweiz kommen und von hier aus ihre agitatorische Thätigkeit gegen die Regierungen und gegen die verfassungsmäßigen Zustände anderer Staaten fortzusetzen versuchen würde. Unser Justiz- und Polizeidepartement erließ daher am 7. December an die obersten Polizeibehörden der Cantone Zürich, Bern, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Schaffhausen, Tessin, Neuenburg und Genf Circulare, um sie auf den Standpunct aufmerksam zu machen, den die Bundesbehörden dieser Erscheinung gegenüber einnehmen müßten. In Uebereinstimmung mit den schon früher in ähnlichen Fällen adoptirten Grundsätzen sprach es sich dahin aus: „Wenn auch der Bundesrath auf der einen Seite keineswegs geneigt ist, das Asyl politischer Flüchtlinge, wie es bis anhin gewährt worden ist, zu schmälern, so ist er doch auf der andern Seite entschlossen, jeder Thätigkeit solcher Flüchtlinge, sei es durch Schrift oder Wort, wodurch die freundschaftlichen Beziehungen der Schweiz zu anderen Staaten gestört werden können, entgegenzutreten."

In dem zu Rom am Donnerstag abgehaltenen Consistorium fand die feierliche Ueberreichung des Hutes und des Ringes, sowie die Ceremonie der Mundschließung und Mundöffnung an den Cardinälen Pecci, Hergenroether, Newman und Zigliara statt. Der Papst ernannte sodann 19 neue Bischöfe, darunter Pavel für Großwardein, Dunajewski für Krakau, Frind für Leitmeritz und Szabo für Szamosujvar. Der Professor Hergenroether erhielt den Cardinalstitel von der Diakonei St. Nicolaus in carcere.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 16. Mai. Nachdem Ihre Majestäten der König und die Königin gestern die Kunstgewerbe-Ausstellung verlassen, begaben sich Höchstdieselben, um die Ausstellung von Arbeiten der Schüler der hiesigen Kunstakademie zu besichtigen, nach dem städtischen Museum, woselbst sie von dem Director der Akademie, Prof. Nieper, und dem Museumsdirector Dr. Lücke ehrfurchtsvoll begrüßt wurden. Nach Betrachtung der Ausstellung besuchten die Majestäten noch den neuerdings mit Wandmalereien von Heinrich Gärtner geschmückten Skulpturensaal des Museums.

* Leipzig, 16. Mai. Auf das von dem Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung zu Königsberg i. Pr. an Dr. Simson zur Feier seines 50jährigen Doctor-Jubiläums gerichtete Glückwunsch-Schreiben hat derselbe die folgende Antwort ergehen lassen:

„Frankfurt a. O., den 9. Mai. An den Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung der Königl. Haupt- und Residenzstadt Königsberg. Hochgeehrte Herren! Treue und unverbrüchliche Anhänglichkeit an die Vaterstadt hat alle Zeit als ein charakteristischer Kernzug von uns Königsbergern gegolten. Mich dünkt, diese Anhänglichkeit muß uns um so lebendiger erfüllen, je mehr wir uns dessen bewußt sind, was wir dieser Heimath zu danken haben. Ich habe von der großelterlichen Wohnung in der Brodbänkenstraße auch meine ersten Buchstabir-Versuche an dem Audiatur et altera pars des Balkonfensters an unserem stattlichen Rathhaus machen dürfen. Die erziehende Bedeutung der Selbstverwaltung ist wie eine Ahnung in die Seele des Knaben gedrungen, wenn er — seit dem Erwachen seines Bewußtseins — auf den Grund von Stein's Städte-Ordnung die Bürger der Stadt zu Berathungen zusammentreten sah. Und wenn Wohlwollende Dies und Das in dem öffentlichen Leben des Mannes freundlich anerkannt haben, so weiß er am besten, welche Vorschule dafür die (ich glaube neun) Jahre gewesen sind, die er als Königsberger Stadtverordneter hat thätig sein dürfen. Diesem Bewußtsein entspricht die freudigste Empfindung, die gerade Ihr Zuruf vom 1. Mai c. in mir erregt. Ich erwidere denselben mit dem Ausdruck meines bewegten Dankes und mit den wärmsten innigsten Wünschen für das Gedeihen der geliebten Vaterstadt, an der ich den Antheil eines in ihr Mitlebenden festgehalten habe, seit ich (1860) von Königsberg schied, und in gleicher Treue für den Rest meiner Tage festhalten werde.

Dr. Eduard Simson."

* Leipzig, 16. Mai. Man schreibt uns aus Berlin: Anscheinend in Folge genereller Weisungen von Berlin aus haben in verschiedenen größeren Städten Preußens die Polizeibehörden in letzter Zeit angefangen, die Vorschriften über die äußere Heilighaltung des Sonntags in etwas rigoroser Weise zu handhaben. In den rheinischen Städten, besonders in Köln, wo man dergleichen gar nicht gewohnt war, ist das Publicum über den Zwang nicht wenig aufgebracht. Den directen Interessenten, Kaufleuten und dergleichen, die sich mit einer Eingabe an den Oberpräsidenten der Rheinprovinz gewandt hatten, ist von demselben geantwortet worden, daß Erörterungen über die fragliche Angelegenheit bereits in der Ministerial-Instanz schweben.

* Leipzig, 16. Mai. Im Verlag von C. Klinkicht & Sohn in Meißen sind zwei kleine Druckwerke erschienen, welche für theologische und auch sonstige kirchliche Kreise ein besonderes Interesse haben dürften. Der emeritirte Pastor von Reichenberg bei Moritzburg, Dr. Jacobi, Ritter des Verdienstordens 1. Classe, hat auf Grund seiner langjährigen Erfahrung und seines erfolgreichen Wirkens in seinem Amte, das ihn mit den Volkskreisen in fortwährende Berührung brachte, in einem „Geistlichen Vademecum" praktische Winke für evangelische Prediger und Die, so es werden wollen, niedergelegt und er behandelt darin die Stellung und Verpflichtungen des Dieners der Kirche nach den verschiedensten Richtungen hin. Als Anhang ist eine Sammlung kirchlicher Festgebete beigegeben. Derselbe geistliche Autor hat dann unter dem Titel „Der Mutter Grab" von tiefinnerer Religiosität und christlicher Erbauung durchdrungene „Betrachtungen an den Gräbern" erscheinen lassen, welche sicher geeignet sind, Manchen, dem der Tod ein theures Familienmitglied entrissen, in seinem Schmerze zu trösten und aufzurichten.

* Eilenburg, 14. Mai. Um dem am 28. August 1873 verstorbenen homöopathischen Arzt Dr. K. J. Meißner, welcher länger als ein halbes Jahrhundert sich durch seine uneigennützige und aufopfernde Thätigkeit um die hiesige Stadt und Umgegend große Verdienste erworben hat, ein bleibendes Andenken zu bewahren, ist von seinen Freunden und Verehrern eine Stiftung in das Leben gerufen worden, welche den Namen „Dr. Meißner-Stiftung" führen soll. Das Capital derselben beträgt gegenwärtig 3390 Mark und sollen die jährlichen Zinsen unter so viele hiesige Einwohner, welche durch Krankheit oder Alter arbeitsunfähig geworden oder auch durch unverschuldetes Unglück in ihrem Geschäfte herabgekommen, aber keine Almosenempfänger sind, so vertheilt werden, daß jeder derselben fünfzehn Mark erhalten kann. — Die Stiftungsurkunde ist von dem hiesigen Zeichenlehrer Lindig höchst sauber und geschmackvoll ausgeführt und am 13. Mai der städtischen Behörde übergeben worden.

* Plauen, 15. Mai. Heute Vormittag ereignete sich in der Appreturanstalt der Herren Gebr. Wolff ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Es explodirte der Deckel eines Waschkessels, infolge dessen der an diesem Kessel beschäftigte Arbeiter Weiß aus Unterlosa, 28 Jahre alt, Wittwer und Vater dreier Kinder, durch Dämpfe und kochende Wäsche, die ihn zu Boden warf und sich zum Theil dermaßen um seinen Leib geschlungen hatte, daß sie heruntergeschnitten werden mußte, über und über verbrüht worden ist. Weiß ist in dem städtischen Krankenhause untergebracht worden; es soll jedoch wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens vorhanden sein.

— Glauchau, 15. Mai. In der letzten Sitzung der Chemnitzer Handels- und Gewerbekammer wurde an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Carl Schröter in Borna unser Mitbürger Herr Carl Uhle mit Einstimmigkeit gewählt, welcher den Präsidenten von der Annahme der Wahl bereits in Kenntniß gesetzt hat.

— Dresden, 15. Mai. Von der Kreishauptmannschaft Zwickau ist auf Grund von §. 1, Abs. 2 und §. 6 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. October 1878 der „Leseverein I." in Mildenau verboten worden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen:

Am 28. Mai und folgende Tage Vorm. von 9 Uhr ab im **Bezirksgericht:** Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Uhren, verschiedene Zahnzangen und Apparate, 1 Drehbank, 1 Billard, 8 Nähmaschinen ꝛc.

Am 19. Juni Vorm. 9 Uhr **ebendaselbst** 2 Fraismaschinen mit Treibriemen, 2 Kreissägen, 1 Bandsäge, 1 Stemm- u. 1 Bohrmaschine, 1 Dampfmaschine mit Kessel u. Zubehör, ca. 100 Meter Dampfrohrleitung, 2 Transmissionswellen mit Auflagen, eichene Bretter, kieferne Pfosten, 1 Schleifstein, ein Schraubstock ꝛc.

Hammel-Verkauf.

170 St. fleischige Schöpse sollen Sonntag den 18. d., Nachmitt. 3 Uhr, auf Hrn. Dr. Heine's alter Ziegelei in Partien zu 5 Stück meistbietend verkauft werden.

Meine Wohnung ist jetzt Erdmannstraße 3 u. 4, Hof l. II., Herm. Fischer.

Heinrich Wildenhain,

Schieferdeckermeister.

Aufträge u. Bestellungen für mein Geschäft werden jetzt angenommen bei **C. Golzsch,** Gerberstraße 61.

Annahme von 1- u. 2spännigen Kutschfuhren. 1 Wagen steht stets zur Verfügung (blos Landauer). Gohlis, Hauptstraße 30.

Stubenmalen nach neuestem Muster zu jeden Pr., Fenster, Fußboden, Thüren bill. u. gut gestr. **A. Geißler,** Hainstr. 24, Hof l.

Polsterwaaren werden schnell u. billig aufgearb. Windmühlenstr. 25 c, im Laden.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theater-Pass.

(R. B. 228.) **Zöpfe** von 75 ₰, Puffen 40 ₰, Uhr- und Armbänder elegant gefertigt. Colonnadenstr. 2, l. Schöne Zöpfe à 3 ℳ verk.

Ein anst. Fräul. s. in u. außer d. Hause zu **frisiren,** auch fertigt schnell u. billig Zöpfe, Haarketten u. s. w. Wenn mögl., würde selb. auch eine Stelle antr. Neukirchhof 24, 4 Tr.

Putz w. in u. auß. d. Hause geschmackv. gef. Gr. Fleischerg. 27, II. Wwe. Neumärker.

Plissé wird mit Maschine ohne **Glanz** gelegt, a. gesäumt, **Zeitzer Str. 14,** part., früher Windmühlenstr. 35.

Plisséepresserei, M. 3 u. 4 ₰, LangeStr. 7, III. r.

Anst. Mädch. empf. sich z. Ausb. od. Zuarb. a. Schneid. Friedrichstraße 1, l. Tr. r.

Tücht. Plätterin s. Besch. Hainstr. 23, III. lks.

Wäsche zum Waschen und Bleichen nach Eilenburg wird angenommen. Näheres Flossplatz 22, 1 Tr., beim Dienstmädchen.

Wäsche, Militairhandschuhe w. sauber gewaschen. Adr. Burgstraße 5 bei Döring.

Wäsche zum Waschen wird angenommen Volkmarsdorf, Hauptstr. 29, bei Meissner.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Damm speciell für Syphilis, Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Ansteckung) **Klostergasse 7, II. 8—8 Uhr**

Geschlechtskrankheiten

heilt gründl. **A. Scherzer,** verpf. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof 25, 3. Etage.

In allen Krankheiten sichere Hülfe durch Sympathie u. Hausmittel. Haut- und Geschlechtskranke gründlich und schnell, Zahnschmerzen, Reißen sofort. Erdmannsstraße 3/4, Hof links 2 Tr., früher Schloßgasse 2. Sprechst. von 8—1 und 7—9.

In Oesterreich-Ungarn approb. Arzt.

Dr. med. Deutsch, Berlin, Friedrichstr. 3.

Mitglied des **Wiener Medicinischen Doctoren-Collegiums,** heilt speciell: **Geschlechts- und Hautleiden** aller Art **gründlich** u. **ohne Berufsstörung.** Auswärtige **brieflich** discret.

Blasenleiden,

Harnbeschwerden, und aller Art Syphilis, so auch Schwächezustände etc. heilt **radikal** u. schnell der gew. kais. türkische Militairarzt **Dr. Hirsch,** Berlin, Schützenstrasse 18.

Auswärtige brieflich discret.

Stotternde

werden nach einer leicht faßlichen Methode in kurzer Zeit geheilt. Honorar nach erfolgter Heilung. Prospecte, Atteste gratis. **W. Kloppe,** Spracharzt, **Radebeul** bei Dresden.

Zur Beachtung.

Für Gliederreißen, hohe Rücken, dicke Hälse, kann Abhülfe durch Sympathie gethan werden, wenn nicht schon Verknorpelung eingetreten ist. Ein persönliches Erscheinen ist nicht nöthig, kann brieflich geschehen. Honorar nach Belieben. Viele Hunderte verdanken dadurch Abhülfe bei **Johann Carl Müller,** Stadt Mügeln i. S.

In all. Krankh. sichere Hülfe d. Sympathie u. Hausmittel Erdmannstr. 3 u. 4, Hof II. lks.

Brust- u. Lungenkrankh. wird oft in kurzer Zeit geheilt Erdmannsstr. 3 u. 4, Hof l. II.

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher in 2 Stund. (auch brieflich) **Dr. med. Ernst's Wwe.,** Kohlenstr. 10, I.

GERMANIA,

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Der Bestimmung in §. 40 der Statuten unser Gesellschaft entsprechend veröffentlichen wir hierdurch die Bilanz der Germania pro 31. December 1878.

Activa.

		ℳ	₰
1	Solo-Wechsel der Actionaire	7,900,000	—
2	Cassen-Bestand	23,145	01
3	Wechsel im Portefeuille	1,050	—
4	Hypotheken	27,691,611	95
5	Effecten	828,748	55
6	Lombard-Darlehne	100,500	—
7	Darlehne auf Policen der „Germania"	2,759,089	04
8	Außenstände bei Agenten	191,923	42
9	a. Grundstücke der Gesellschaft in Stettin ℳ 408,000. —.		
	b. " " " " Berlin " 1,374,952. 40.		
	c. " " " " Wien " 1,615,600. —.	3,398,552	40
10	Utensilien	40,000	—
11	Gestundete Prämien wegen terminlicher Zahlung	2,044,858	09
12	Prämien-Reserve für bei anderen Gesellschaften rückversicherte Summen	575,084	89
		44,354,543	35

Passiva.

		ℳ	₰
1	Grund-Capital	9,000,000	—
2	a. Prämien-Reserve ℳ 31,833,379. 99.		
	b. Prämien-Uebertrag " 17,018. 85.	31,850,398	84
3	Capital-Reserve	720,370	90
4	Conto für unvorhergesehene Ausgaben	276,405	96
5	Dividende an die mit Antheil am Gewinne des Geschäftes Versicherten aus früheren Jahren	661,679	98
6	Nicht abgehobene Dividende der Actionaire	544	—
7	Schäden-Reserve für fällige noch nicht ausgezahlte Versicherungs-Beträge:		
	a. für Sterbefälle der Lebens-Versicherung ℳ 58,057. 15.		
	b. für Sterbefälle der Begräbnißgeld-Versicherung " 450. —.		
	c. für bei Lebzeiten der Versicherten fällig gewordene Capitalien " 1,650. —.		
	d. für Versicherungen mit Prämien-Rückgewähr im Todesfalle " 367. 48.	60,524	63
8	Stückzinsen	72,948	68
9	Guthaben der Pensionscasse für die Beamten der Germania	72,865	98
10	Guthaben der Rückversicherungs-Gesellschaften und Verschiedener	579,846	01
11	Statutenmäßige Tantième	80,158	89
12	Dividende an die Actionaire, 13⅓ Proc. der Einzahlungen	240,000	—
13	Dividende an die mit Antheil am Gewinne des Geschäftes Versicherten, 27 Proc. der 1878 gezahlten Jahres-Prämien	738,855	58
		44,354,543	35

Stettin, 15. Mai 1879.

Die Direction.

Wechselburg,

Hôtel zum sächsischen Hof,

früher Donath, jetzt **J. Naumann.**

Herrlichste Lage und Mittelpunct der romantischen Muldenthalbahn.

Comfortables Hotel, Sommerwohnung, für längeren Aufenthalt und Pension. Bequeme Zimmer, Restauration, Gesellschaftszimmer, Tanzsaal und großer schattiger Concertgarten, dicht am gräflichen Schloßpark. Geeigneter Ruhepunct für Vergnügungsreisende nach Rochsburg, dem Rochlitzer Berg ꝛc.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, **Weine bester Marken, ff. Bayerisch** und **Lagerbier** auf Eis.

Für Gesellschaften, Vereine, sowie für Schulen empfehle ich mein Etablissement zur gütigen Benutzung, Stallung im Hause. Hochachtungsvoll d. Ob.

Paderborn.

Hôtel Derpsch.

(Vereins-Brauerei.)

Unmittelbare Nähe des Bahnhofs und der Stadt.
Empfiehlt sich bei prompter Bedienung.
Logis incl. Licht und Servis von 1 Mk. 50 Pf. an.

Stettiner Hof zu Dresden.

Nähe des Schlesischen und Leipziger Bahnhofs,

empfiehlt **elegante Fremden-Zimmer** zu 75 ₰ bis 3 ℳ. **Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit. Hochachtungsvoll **Trg. Kunze.**

MARIENBAD

in Böhmen (Bahnstation).

Versendung der Mineralwässer und Quellenproducte, als: der weltbekannten Glaubersalzwässer **Kreuz-** und **Ferdinandsbrunn,** der **Waldquelle** (gegen Katarrhe der Athmungsorgane), der **Rudolfsquelle** (gegen Krankheiten der Harnorgane), des **Brunnensalzes,** der aus demselben bereiteten **Pastillen** und des **Mineralmoores,** welcher an Eisengehalt von keinem anderen übertroffen wird. Die Füllung und Versendung der Mineralwässer findet nur in Glasbouteillen zu ¾ Liter statt. Brunnenschriften und Gebrauchsanweisungen sind gratis zu beziehen von der

Brunnen-Inspection.

Niederlage in **Leipzig** bei Herren **C. Lösener & Sohn, Löwen-Apotheke, Samuel Ritter.**

Saline und Soolbad Salzungen.

Die **„Neue Börsenzeitung"** bringt in No. 110 vom 18. Mai cr. einen ausführlichen Artikel über obige Actien-Gesellschaft; derselbe wird allen Actionairen und Interessenten zur Kenntnissnahme empfohlen.

Die Expedition der „Neuen Börsenzeitung", Berlin S. W. Dessauer Strasse 35, verabfolgt diesen Artikel auf Verlangen gratis.

„Zum Frieden",

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt seine eleganten neuen Beerdigungswagen und reichliche Auswahl von Särgen zu den billigsten Preisen. Bureau und Sargmagazin: **Kleine Windmühlengasse Nr. 7b.** Auch empfehle ich mein Fuhrwerk zu Hochzeiten, Taufen, Visiten und Spazierfahren, sowie leichte Sommer-Omnibusse zu 12—14 Personen. **Gustav Schulze.**

Stettiner

Stern ✱ Cement

(Festigkeit bei 1 Theil Cement und 3 Theilen Sand 20 Kilogr. per Quadrat-Centimeter nach 28 Tagen)

liefert unter Garantie der Festigkeit, sowie

Patent-Portland-Cement

billigst

Julius Meissner, Leipzig,
Eisenbahnstraße Nr. 5.

Cement-Waaren-Fabrik

A. Köhler, Plagwitz-Leipzig

empfiehlt seine bewährten Artikel unter civilen Preisen. Für **Filterfabrikanten:** Cementplatten als Ersatz für Eisen, Filterfilze und Filterbleche. Anschläge, Musterkarten, Zeichnungen gratis.

Schuhwaaren

elegant und dauerhaft kauft man billigst bei

Friedrich Staerk, Grimma'scher Steinweg 15,

gegenüber der Johanniskirche.

NB. Reparaturen werden schnellstens und billigst ausgeführt.

Dr. Frerich's Deutsches Kindermehl

ist vorräthig in der Albert-, Hirsch-, Linden-, Löwen-, Mohren-, Ranstädter und Salomonis-Apotheke, auch in den Apotheken zu Gohlis und Alt- u. Neureudnitz.

Das echte Dr. Popp'sche

Anatherin-Mundwasser*)

übt die wohlthätigste Wirkung auf Mund und Zähne.

Ich fühle mich angenehm verpflichtet, der Wahrheit gemäß zu bezeugen, daß ich das vom Herrn k. k. Hofzahnarzt **Dr. Popp** erfundene Mundwasser durch längere Zeit gebraucht und hiervon die wohlthätigste Wirkung verspürt habe.

Therese Freiin v. Schuster m. p.
k. k. Generalsgattin, Wien.

*) Haupt-Depots in Leipzig bei **Theodor Pfitzmann,** Ecke von Neumarkt und Schillerstraße (in Dresden: Schloßstraße Nr. 12), in der **Lindenapotheke** (Th. Schwarz), **H. Backhaus,** Grimmaische Straße Nr. 14 und **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Rathhaus.

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empfiehlt à Stück 60 ₰.
F. W. Sturm, Grimmaische Str. Nr. 31.

Das Beste

in

Reis-Stärke

empfiehlt
Otto Pfingbeil, Ranstädter Steinw. 11.

Opern- und Reisegläser,

Brillen, Klemmer und Lorgnetten, Quecksilber- und Aneroid-Barometer empfiehlt das **Optische Institut** von

F. A. Dietze,
früher **C. Naumann,**
Neumarkt 29.

Erdbeerschachteln,

beste Verpackung bei Versendung liefert prompt à Satz 24 Pfg.
Olbernhau. **Carl Fritzsche.**

Corsets,

große Auswahl, billige Preise bei

Friedrich Kötz,

Petersstr. 27, gegenüber d. Peterskirche

Nutzholz: Fichte, Tanne, Kiefer, Erle, Eiche, Linde, Pappel, Ahorn, Weiß- und Rothbuche, Nußbaum billig in Auswahl. Nicht vorräthige Dimensionen werden in einem Tage geliefert. Grosso-Käufer Vortheile.
Holzlager von **Otto Weigel** im Eilenburger Bahnhof.

Täglich frische reine **Ziegenmilch** zu haben Roßplatz Nr. 8, im Garten.

Für den Garten

empfiehlt **Frühlingsblumen,** als: großb. engl. Stiefmütterchen, Primeln, Tausendschön, Silenen, ferner: Schottische Brachymalden, Carthauser-Nelken, Nelken, diverse Stauden, welche noch unter starkem Schatten gut blühen, Asterpflanzen, Levkoypflanzen, Phloxpflanzen, div. Sommerblumenpflanzen, Gemüsepflanzen, Berberten, eine große Auswahl Teppich- und Blattpflanzen.

F. Mönch, Windmühlenweg 4—5,
Nähe des Bayerischen Bahnhofs.

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Elegant u. dauerhaft, billigst **Brühl 57.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Familienverhältnisse wegen bin ich gesonnen mein **Wiener Schuhwaaren-Geschäft,** bestehend in eleganten Herren-, Damen- und Kinderstiefeln aufzugeben u. verkaufe sämmtliche Waaren zu sehr billigen Preisen **38 Reichsstraße 38.**

Für Hausfrauen!

Doppelbier,

aus feinstem Hopfen und Gerste gebraut, besonders zu Kaltschale sich eignend, à Liter 15 ₰.
Uferstraße Nr. 4, Trinkhalle.

Quark.

Ein regelmäßiger Abnehmer von wöchentlich 1 Mal, wenigstens 1 Ctr. Quark wird gesucht.

Vom **Thüringer Bahnhof** abzuholen. Offerten erbeten unter **W. S. 111**
Hotel Stadt Gotha.

Prima geräucherte Schinken

unter Garantie und mit Trichinen-Attest zu bekannten Preisen empfiehlt

M. Arnow,

Delicatessen-Geschäft en gros.
Roßplatz Nr. 2, Ecke der Albertstraße.

Das Braunschweiger Wurstgeschäft,

Preußergäßchen 14, Eckhaus der Petersstr., empfiehlt den geehrten Herrschaften

feine süße Sahnen-Butter vom Kammergut Dornburg,

Sonntag, Mittwoch und **Freitag** frisch. **Auf Wunsch auch ins Haus geliefert.**

Heute frische Truthähne,
junge Gänse, junge Brathähnchen,
junge Tauben, Brathühner und Kochhühner, sowie täglich frischen **Stangen-Spargel und Gurken**

Geflügel-Bazar,

Hainstraße.

Petersstraße 19. **Möbel-Magazin.** Schloßgasse 11—13.

Reichhaltige Auswahl **dauerhafter Möbel** für jede Einrichtung in allen Holzarten zu **billigsten Preisen.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich in der **Thalstraße Nr. 31**, im Hause des Herrn Bösenberg ein **Colonialwaaren-, Cigarren-, Spirituosen u. Producten-Geschäft**, verbunden mit **Restauration** unter der Firma

M. Matthias

eröffnet habe.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle unter Zusicherung aufmerksamer und prompter Bedienung, zeichnet hochachtungsvoll

Leipzig, 17. Mai 1879. **M. Matthias.**

NB. Heute Sonnabend Nachmittag **erstes Schlachtfest.** D. O.

Feinstes Provençeröl
(huile d'olive extra-superfine douce vierge),
Bordeaux-Essig,
Franz. Estragon-Essig,
Spanischen Essig,
Vinaigre à l'Estragon de Maille,
Fruchtsäfte
empfiehlt **Gustav Markendorf,**
Universitätsstraße Nr. 19.

Metzer Spargel
à Pfund 80 ₰
excl. Verpackung gegen Nachnahme.
Metz. H. A. Zeising.

Spargel
à Pfd. 50 ₰.
E. F. Schulze, Albertstraße 1.

Spargel täglich frisch in 4 Stärken. C. Schoebel, Windmühlenstraße 25 c.

Spargel täglich frisch, vorzüglich z. Einkochen, à Pfd. 40—70 ₰. bei Gebr. Geissler, Reichsstr. 18, I.

Spargel Braunschweiger täglich frische Zusendungen. Preise billigst. **Ernst Klessig,** Hainstraße 3, Zeitzer Straße 15 b.

Spargel täglich frisch in 4 Stärken. L. A. Neubert's Trinkhalle, Hainstraße 28.

P. Saalpflaumen
(Enger'scher Grund) offerirt billigst Station Orlamünde
Robert Saenger,
Beutelsdorf bei Orlamünde.

Rittergut Schönefeld verkauft 200 Ctr.
blassrothe Speisekartoffeln à Ctr. 3 M.

Schellfisch in Eis verpackt,
frische grüne Aale, St. 2—3 Pfd. schwer, Stockfisch vorzüglich, Spargel tägl. frisch bei Wittwe Kockel, Ritterstraße 20.

Neue Matjes-Heringe
empfiehlt Wiederverkäufern bestens
M. Arnow,
Flößplatz 2, Delicatessen-Geschäft en gros.

Ostsee-Laden.
Petersstraße 37, Preußergäßchen 14, Lachs, Lachsforelle, Dorsch, Schellfisch, Zander, Hecht, grüne Heringe, Aal, geräuch. Aal u. s. Pöklinge.
Paul Scheltz, Fischhandlung.

Schellfisch und Seezunge.
Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Verkäufe.

Verkäufe.

Güter j. Pr. v. 3—9, 10—30 u. 190,000 ₰, Mühlen und Gasthöfe mit u. ohne Oekonomie j. Pr. v. 5, 6, 7, 8, 12 u. 35,000 ₰, Bäckereien, Schmieden, Hausgrundstücke mit Restaur., Materialgesch. u. dergl. j. gr. Theil mit geringer Anzahl. Restkaufgelder unkündbar.

So auch

Tauschgeschäfte

aller Art mit Baarzuzahlung. Nehme dergl. Aufträge in An- u. Verkauf jederzeit entgegen, annoncire selbige auf Wunsch unter strengster Discretion u. ertheile darauf bez. kostenfreie Auskunft.
E. Uhlrich in Grimma.

Zu verk. ein Grundstück Nähe Leipzigs, gute Lage, 1500 ₰ Anzahlung. Adr. Qu. 10 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ritterguts-Verkauf.

Ein wenig belastetes Rittergut nebst 2 Vorwerken, in Pommern circa 8400 Morgen groß, inmitten 3 Städte, 1½ Stunde von der Bahn und ½ Stunde von Post- und Telegraphenstation entfernt, ist bei circa 20,000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Zinstragende, wenigst-lastete Häuser in Leipzig, Halle oder Dresden, auch ein kleines Rittergut werden event. mit in Zahlung genommen. Offerten werden unter Chiffre L. Z. 477 mittelst Herren Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

Für ein **Mühlgut** an der Saale, 6 Gänge, Schneidemühle, ca. 50 Morgen Land, 1 Kilom. von einem Kreuzungs-Bahnhof entfernt, wird ein Käufer oder Compagnon mit mindestens 10,000 ₰ Einlage gesucht. Anfragen an
Dr. Stahl, Burgau bei Jena.

Ein Gut, 80 Ack., Nähe v. Leipzig, gute Lage, sofort zu verk., ein Haus v. a. Hypothek w. in Zahl., genomm., wenn 5—7000 ₰ baar gezahlt werden. Adr. unter R. H. Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17.

Von den Besitzern eines Glashüttenwerks (Tafelglas) in einer als Sommerfrische benutzten, im Thüringer Walde belegenen, größeren Ortschaft, bin ich mit dessen Verkauf beauftragt.

Die Besitzung enthält: ein geräumiges, neues und sehr comfortables Wohnhaus nebst 10 Ar Garten, zum Vermiethen an Badegäste eingerichtet: 8—10 Arbeiterwohnungen; Fabrikgebäude mit einem neuen Siemens'schen Gasofen; etwa 100 Ar Land. Amtl. Taxe: 48830 ₰ Anzahl.: 6000 ₰ Hypotheken: fest.

Gotha, den 28. April 1879.
Der Rechtsanwalt. Strenge.

Hausgrundstücke
in bester Lage der Stadt
sind stets zu verkaufen durch Dr. jur. Schmidt, Leipzig, Rosenthalgasse 4 prt.

Noch nie dagewesen!
Villa-Verkauf.

Eine schöne herrlich gelegene Villa, 5 Fenster Fronte für 3 Familien Parterre und 1. Etage nebst 2 Hintergebäuden und sehr großem Park-Areal am linken Elbufer dicht bei Dresden soll in wenigen Tagen für 4500 ₰ verkauft werden. Anzahlung nach Belieben. Großartigste Aussicht auf Elbe, Loschwitzer Berge, Blasewitz, Wachwitz und sächsische Schweiz. Auf Franco-Anfragen erfolgen sofortige Details. Adressen unter E. R. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Der Besitzer einer Villa in Blasewitz, deren Räumlichkeiten von ca. 14 Piecen sich zu irgend einem kleinen Industriezweig eignen, bittet unt. Chiffre K. S. 452 Adresse Herren Haasenstein & Vogler in Dresden, um Offerten, respective um Angabe des Industriezweiges. Convenirend würde sich derselbe bei dem Geschäft betheiligen oder eventuell durch Aufstellung einer kleinen Dampfmaschine den betreffenden Fabrikanten die Fabrikation erleichtern. Das Grundstück liegt in der Nähe der Pferdebahn und des Halteplatzes der Dampfschiffe.

Ein kleines Haus in einer der Hauptstraßen von Leipzig ist bei 8000 ₰ Anzahl. und der Rest des Kaufgeldes in festen Hypotheken sofort zu verkaufen. Adr. u. A. B. 8000 in die Exped. dieses Blattes

Zu verkaufen ein gut geb. Haus mit Hof, Petersvorst., Gas u. Wassereinricht., Waschb., 2 Gewölbe und 4 Et., Anzahlg. 3000 ₰. Käufer wollen Adr. unter H. K. 62 an die Expedition dieses Blattes senden.

Verkauft werden die beiden Grundstücke (Reudnitz) Rathhausstraße 5 und 6. Näheres beim Besitzer Leipzig, Königsstr. Nr. 11 im Hofe parterre.

Hausverkauf.

Ein Haus an der Hauptstraße mit Verkaufsladen, Werkstall, Pferdestall ꝛc., zu jedem Geschäftsunternehmen geeignet, ist preiswerth zu verkaufen durch die Besitzerin Frau verw. Krieger, Geithain.

1 Hausgrundstück, 11 Fenster Front, innere Vorst., am Wasser gelegen, mit 4000 □Ellen, prächt. Gart., ist mit 10,000 ₰ für 45,000 ₰ zu verk. Adressen unter D. A. 50 in der Exped. dies. Bl. erbeten.

Ein in Mitte der Stadt gelegenes Hausgrundstück mit Bäckerei u. Restauration ist für 60,000 ₰ bei 25,000 ₰ Anzahlung sofort zu verkaufen. Miethertr. 8900 ₰ bei gut, geregelten Hypotheken. Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter Z. S. K. bei Otto Klemm, Universitätsstr. niederl.

Haus-Verkauf.

Ein in der frequentesten Straße hiesiger Stadt belegenes Wohnhaus, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist Veränderungshalber durch mich zu verkaufen Oscar Landmann, Zeitz, Neumarkt Nr. 7.

Haus m. Bäckerei i. Plagwitz, Anzahlung 1500 ₰, sofort zu verk. Kochstraße 2, IV.

Hausverkauf.

Ein herrschaftl. Wohnhaus in Hohenstein bei Chemnitz, am oberen Markte gelegen, 11 Fenster Front, Stallung, Röhrwasser, Badeeinrichtung, großem Terrassengarten mit massivem, 3stöckigem, in maurischem Styl erb. Pavillon mit Balcon, prachtvolle Sommerwohnung, Aussicht übers ganze Erzgebirge, 30,000 ₰ Brandcasse, ist f. 27,000 ₰ zu verkaufen. Näheres beim Besitzer.
Hohenstein. C. Harnisch.

Gasthof-Verkauf.

Ein Gasthof in der nächsten und schönsten Lage Geras, mit großem Garten, Colonnade, Kegelbahn und Saal ist Krankheit halber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres unter W. G. 53 in der Expedition dieses Blattes.

Für
Restaurateure.

Ein schönes Grundstück mit Restauration, Feld und Garten, verschiedene Wohn- und Arbeitsräume, für jedes Geschäft oder den Rentier passend, ist wegzugshalber mit 15 Mille Thaler bei ⅓ Anzahlung zu verkaufen.

Vorort Leipzigs, lebhafter Straße und Lage. Anfragen unter Chiffre A. D. 15 durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Zur Uebernahme eines lucrativen
Restaurations-Geschäftes
wird ein Fachmann gesucht, welcher im Besitz von circa 20,000 ₰ disponiblem Vermögen ist. Anfragen sub L. F. 462 werden von den Herren Haasen-stein & Vogler in Dresden angenommen.

Ein feines und flottgehendes Restaurant in bester Lage, nahe der Kunstausstellung, ist Familienverhältnisse halber sofort preiswerth zu übernehmen. Näheres Sidonienstraße Nr. 52 im Biergeschäft.

Restauration mit Billard, zwei sep. Zimmer für 2000 Mark sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt H. Bönisch, Tauchaer Straße Nr. 29 part.

1 kl. Restaurant mit Bill. sof. für 1000 ₰ zu verk. durch W. Sonntag, Neukirchhof 14, I.

Gut rentirendes Restaurant zu verk. Ausk. Preußergäßchen 2, Restauration.

Mein Restaurant mit Tanzsaal u. Garten ist sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres unentgeltlich d. Sonntag, Neukirchhof 14, I.

Ein Productengeschäft mit freundl. Wohng. ist verhältniß. billig für 300 ₰ sofort oder bis 1. Juni zu übernehmen. Näh. L. Schirmer, Reudnitz, Schulstr. 5.

Ein Fabrikationsgeschäft,
Webwaarenbranche, aufs Beste eingerichtet, im flotten Betriebe, der Mode nicht unterworfen, soll veränderungshalber durch den Unterzeichneten verkauft werden. Für einen Fachmann oder Kaufmann bietet sich eine günstige Gelegenheit zur Selbstständigkeit; die Bedingungen der Uebernahme sind sehr günstige.
Chemnitz, den 14. Mai 1879.
Adv. Herrmann Weber,
Roßmarkt Nr. 10.

Ein frequentes Putzgeschäft ersten Ranges, ist in einer großen Stadt Thüringens Veränderungs halber zu verkaufen. Adressen sub M. Z. 91 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Compagnon-Gesuch
zu einem Kurzwaaren-Geschäft en gros mit einer Einlage v. 7—8000 ₰, welcher die Buchführung u. die Reise zu besorgen hat. Offerten P. 5647 Rudolf Mosse, Leipzig.

Verkauf
von
Eisen-
und
Kurzwaaren.

Das zum Concurse des Herrn Otto Cramer, Petersstr. 48 gehörige

Lager
v. Eisen- u. Kurzwaaren
soll im Ganzen oder in größeren Partien verkauft werden.

Die specielle Aufnahme des Lagers mit Taxe kann in der Concurs-Abtheilung des Kgl. Bezirksgerichts eingesehen werden.

Wegen des Weiteren wolle man sich wenden an den Gütervertreter
Adv. Oehme,
Ritterstraße Nr. 32.

In einer größeren Stadt der Provinz Sachsen ist ein flott. Leinen- u. Baumwollen-Manufacturwaaren-Geschäft Veränderungshalber zu verkaufen resp. zu verpachten. Umsatz circa 60,000 ₰.

Nur Selbstreflectanten wollen ihre Adresse sub J. N. 7200 bei Rudolf Mosse, Berlin SW. niederlegen.

Zur Begründung eines chem. Geschäfts suche einen Associé mit 3000 ₰ Capital. Der Werth des Geldes in immer in der Waare enthalten, der sich nicht verliert, auch kann ein Gewinn von 30 Procent nachgewiesen werden.

Adressen sub H. 16, in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17.

12,000 Mark
werden sofort auf ein großes Vergnügungs-Etablissement nächster Nähe Leipzigs, innerhalb der Brandcasse, zu cediren gesucht.

Offerten unter B. 618 bis Montag Mittag in der Expedition d. Bl. erbeten.

Schiller's sämmtl. Werke, f. geb., neu für 3 ₰, sowie mehrere gr. u. kl. Zauber-Appar. bill. zu verk. Lützowstr. 15, III. l.

Briefmarken aller Länder spottbillig 19, Alexanderstraße 19, part.

Billige Pianinos!
für 360, 390, 435 und 480 ₰, bei 5jähr. Gar. zu verk. Pianof.-Fabr. Erdmannsstr. 14.

Ein hohes, gut gehaltenes Pianino
aus der Hof-Pianofortefabrik von Francke steht zu weiterem Verkauf bei
G. Löbner, Petersstraße Nr. 41.

Ein Pianoforte, tafelförmig, passend für Restaurateure ist wegzugshalber sehr billig zu verkaufen.

Näheres in Kaisers Restaurant, Ritterstraße, Leipzig.

Pianinos, elegant ausgestattet, schöner voller Ton, durchweg Eisenrahmen, empfiehlt Hohe Str. 19 Hof.

Drei St. Pianino, kreuzsaitig, sollen wegen unterlassenem Rückkauf billig verkauft werden Katharinenstr. 5, II. Hanisch.

Pianino in feinem Nußbaum, kreuzsaitig, ist unter Garantie billig zu verkaufen Johannesgasse Nr. 32.

Pianino, kreuzstg., fast neu, billig zu verk. Roßplatz, Dessauer Hof, Tr. E. I.

Ein sehr gut gehalt. Pianino ist billig zu verkaufen Alexanderstr. 1, part.

Ein gutes Pianino, gebr., ist für 115 ₰ zu verkaufen Waisenhausstraße 38, part.

Verk. verm. bill. Pianos Gr. Fleischrg. 17, II.

Eine gute Violine ist billig zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstraße 27, 3. Et. rechts.

Zithern neue und gebrauchte sind stets billig zu verkaufen bei P. Renk, Windmühlenstraße Nr. 42, 3 Tr.

1 schwere goldene Remontoiruhr bill. zu verkaufen. Näheres beim Buffetier im Italienischen Garten.

Zu verkaufen goldene Cylinderuhr für 22 ₰, silberne Ancreuhr für 15 ₰. Zu erfr. Königsplatz 17, im Cigarrenladen.

Strohhüte von 20 ₰ an, ff. Stoffhosen à 8 ₰, Damentuche à Mtr. 2 ₰, Cigarren à 100 St. 2½ ₰, gold. Brochen, Ohrringe, Armbänder, Ketten u. Medaillons bill. zu vk. Reichsstr. 17/18, 1. Et. i. Vorschußgesch.

Mehrere wtb. Oberhemden, Qual. ff., werden auch einzeln spottbillig verkauft Humboldtstraße 6, I. links.

Für 10 Mk.
10 ganze Meter schönen Kleiderstoff, 1 schönes wollenes Damen-Umschlagetuch, 1 großes weißes Damast-Tischtuch, 3 weiße Damast-Servietten, 3 abgepaßte weiße Handtücher, rein Leinen, 3 weiße Taschentücher, rein Leinen, versendet Alles zus. gegen Postnachnahme von 10 ₰ od. vorherige Einsendung die Fabrik von A. Leysor, Berlin, Wallnertheaterstraße 34.

Getragene Herrenkleider,
Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel ꝛc. verkauft E. Reinhardt, Reichsstraße 8, III.

Sommer-Ueberzieher,
(neue u. getrag.), Anzüge, Röcke, Hosen, Fracks u. s. w. verk. bill. Lösser, Barfußg. 5, II.

Hosen à Mark 2
Stoffhos. ₰ 6.50, ganze Anzg., Röcke, Westen, Ueberzieher (auch getr.), ff. Taschenuhren ₰ 4.

Schaftstiefeln M. 4.50
Pfähl. ₰ 7½—10, Stiefelett. 4, 6.50—7.50, Damen-, Mädchen- u. Kinder-Stiefeletten aus **Concursmassen** stammend, Vorschußgeschäft Petersteinweg Nr. 18, I. Sonntag bis 9 Uhr Abends.

Federbetten,
Bettfedern,
Inlets, Bettwäsche, Bettdecken empfiehlt Theodor Hauser, Petersteinweg Nr. 7.

Feinste Schleißfedern
und Daunen, neue Federbetten, fertige Inlets empfiehlt billigst Fr. Aug. Heinze, Nicolaistraße Nr. 48, 1. Etage

Betten und Federn billig Brühl Nr. 5.

Möbel, Federbetten, Matratzen
zu **billigsten Preisen,** auch auf Abzahlung
Windmühlenstraße 25 c bei R. Kornblum

Mah. Nußb. u. a. Möbels gr. Auswahl
J. Barth, Möbelhandlg.,
Neukirchhof 32 Eckhaus neben d. Kirche.
Pulte, Contor-Mobiliar „jeder Branche".
Cassaschränke { wieder sortirt.
Schreibtische { wieder 4 div. angekommen.

Möbelausverkauf.
Wegen Geschäftsaufgabe verk. mein gr. Lager von Mahag. u. Nußbaum-Möbeln zu noch nie dagewesenen billigen Preisen, ein 1thür. Mah.-Kleiderscr. 10 ₰, 1 do. Wäschesp. 8 ₰, 1 Sopha 12 ₰, Sophatisch, echt, 4 ₰, Commod., Schreibscr., Stühle, Spiegel, Waschtische, Bettstellen mit Matr., Küchensp. u. s. w., u. s. w. Auch eine kleine Partie sehr guter Federbetten unterm Selbstkostenpreis.
33, I. Sternwartenstr. 33, I.

Schreib-, Kleidersecretaire, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel verkauft billig auch auf Abzahlung
Oswald Heyne's Möbelfabrik, Naundörfchen 12.

Auf Abzahlung u. Miethe!
erhalten solide Leute Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Herrengarderobe u. Windmühlenstraße Nr. 41, 2 Treppen lks.

Möbel, Sopha und Matratzen verkaufe sehr billig. C. Arpe.
Auch auf Abzahlung.

Veränderungshalber
verk. Möbel billig Brandvorwerkstraße 90.

Alten neue Möb. jed. Art, Sophas, Matr. Bettst., Federb. verk. Weststr. 64, Möbius.

Einige Möbels u. Betten vk. Neukirchh. 23, I.

1 Partie gebrauchte Möbel billig zu verk. Promenadenstr. 14, Ecke d. Alexanderstr., sowie alle neue Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren billig, auch auf Abzahlung.

Viel alte u. neue Möbel. Windmühleng. 11.

Ein neues geschnitztes Eichenmöblement (Bildhauerarbeit), Sopha, 2 Fauteuils, 6 Stühle, sämmtl. Sitze und Lehnen bepolstert und mit grünem Plüsch bezogen, nebst Vertikow, passend zum Herrn- od. Eßzimmer, soll zu 200 ₰ verk. werden. Werth über das Doppelte. Weststr. 17, Eutritzsch.

Billiger Gelegenheitskauf für Brautleute.
Verhältnisse halber sollen aus einer Erbschaft verschiedene Hausmöbel, als: Buffet, Wäsch- u. Kleiderschrank, Waschtisch, Sopha, Stühle, alles in gutem Mahagoni u. durch aufpoliren wieder wie neu, Wäscheausstattung, Federbetten u. a. m. unter der Hand recht billig verkauft werden. Händler unbedingt verbeten. Zu besichtigen
Neumarkt Nr. 35, 2. Et. links.

Wegzgh. bill. 1 Küchenschr. u. Tisch, 2 Bettstellen, Stühle Petersteinweg 49, Hof r. prt.

Sofort zu verk. 1 Chiffonnière u. 1 Commode, mahag., 1 Kleiderständer, 1 Kleiderhalter, 1 einfache Bettstelle m. Strohmatr., 1 Hängelampe Uferstraße 11, part. rechts.

Sopha's, Federmatratzen, Bettstellen verkauft in reicher Auswahl äußerst billig Möller, Tapezierer, Hainstr. 25.

Ein gebr. Sopha, fast neu, sehr eleganz habe sehr billig zu verkaufen. M. Kantusch, Tapezierer, Nordstraße Nr. 9.

1 wen. gebr. Kleidersecr., 1 Sopha, 1 Bettst. u. Matr. zu verk. Promenadenstr. 4, S.-G. III

Bill. Sopha's, Secret., 1- u. 1thür. Kl.- u. Küchenschr. a. Art. Möb. verk. Sternwstr. 17

1 Sopha, 1 Bettst. u. Matr., 1 Kleidersecret. wenig gebr. zu verk. Wiesenstr. 20b, part. l.

Sophas, Matratzen, Bettst. in Auswahl verk. bill. Brunet, Tapezierer, Hainstr. 24.

1 Sopha sehr b. zu vk. Kl. Fleischerg. 13, p. l.

Ein gutes Sopha billig Humboldtstr. 6, II. r.

1 Sopha bill. zu verk. Eisenstr. 28b, l. r.

Gute neue Bettstellen mit Matratzen à 20 ℳ Reichsstr. 50, im Vorschußgeschäft.

Ein großes Contorpult zu 4 Mann steht billig zu verkaufen Promenadenstraße 14.

Bill. 1 Ladentafel, 1 Contorpult, 2 Commoden, Sopha 2c. Reudnitz, Gemeindestr. 1 p.

Privatgeldschränke, Wandgeldschränke,
Cassaschränke in allen Größen, darunter viele Nummern von **C. Kästner, Thümmel, Schurath, Sommermeyer, Neumann,** — eis. **Cassen, eis. Cassetten,**
Doppelpulte einf. Pulte, Drehsessel, Herrenschreibtische,
Copirpressen, Fahr- und Ladentafeln, **Waaren-, Kostenregale, Waarenschränke, Einrichtungen für alle Branchen.**
Reichsstrasse 15. C. F. Gabriel.

1 **Cassaschrank** mittl. Größe, 1 **Schreibtisch.** Verk. Neukirchhof 7. Aug. Weise.

1 kl. **Geldschrank** wird vrk. Schloßg. 3 p.

2 Stücke altes **Gußeisen,** 48 Ctr., verkauft Adolf Schimmel am Eilenbrg. Bahnh.

Ein **Auswaschapparat** mit drei Kasten und **Doppelschrank billig zu verkaufen.** Zu erfragen Große Windmühlenstraße 33 beim Hausmann.

Eine kupferne gut erhalt. **Waschblase** ist zu verk. Poniatowskystr. 2, 3 Tr. links.

2 **Fenstertritte** billig zu verkaufen Centralstraße 2, b. Hausmannsfrau.

Zu verkaufen 10,000 **Braun- u. Weißbier-Flaschen** Leipzig, Burgstr. 26, Biergeschäft. Selbige werden **auch in kleinen Posten** verkauft. Auch ist daselbst eine **Halb-Chaise** zu verkaufen.

800 Wein- u. Champagner-Flaschen zu verkaufen Leibnizstraße 15, 1. Etage.

Zu verk. e. schön. gr. Epheu Kath.-Str. 5, 3 Tr.

Gartensand,
scharf und schön roth, liefert billigst
H. Schramm, Münzgasse Nr. 10.

Gartensand
scharf und hochroth, liefert billigst
C. Th. Schulze, Alexanderstraße 9.

☞ **Gartenerde,** ganz schwarze, ist sof. billig abzugeben Reudnitz, Kohlgartenstr. 35.

Abbruch
in Leipzig, **Peterstraße Nr. 20, Stadt Wien: Spottbillig zu verkaufen** wegen schneller Räumung des Platzes: Balkenholz, Sparren, Rahmholz, Säulen, Fenster, 2 Thore, 2 Vorbaue, Eichenholz, Latten, Fortsteine, Feuerholz u. s. w.

300 Cubikmeter Buchen-
Nutzholz in Stämmen von 20—98 Cm. mittl. Durchm., welche vom Schlage baldigst entfernt werden müssen, gebe ich im Einzelnen oder Ganzen vortheilhaft ab.
Zeitz, den 9. Mai 1879. **C. Opel.**

Heu
circa 2000 Centner verkauft
Th. Schwarz,
Blücherstraße Nr. 26.

Zu verkaufen
ist billig eine Halbchaise, 4sitzig, mit 2 flotten Pferden (Ostpr.) u. ziemlich neuen Geschirr, passend für Hotelier3 oder Fuhrwerkbesitzer, im **Neuen Gasthofe zu Gohlis.**

Wagenverkauf. Leichte gebr. **Landauer,** Halbchais., Pennyw. Geschirr. Colonnstr. 13.

Kutschwagenverk. große Auswahl, Carolinenstraße 20b, n. d. Bayer. Bahnhof.

Landauer, Kutschir-Phaeton, Halbchaisen, Droschken, Geschirre, w. abr. Georgenstr. 15 g.

1 **Landauer** in gutem Stande,
1 neuer **Geschäfts-** oder **Bäckerwagen,**
1 neuer 4spänniger **Feder-Rollwagen,**
stehen zu verkaufen Berliner Straße 107.

Zu verk. sind **Landauer,** Halbchaisen u. **2 gute plattirte Geschirre** Perlitzens Gut, an der Bayerischen Bahn.

Eine **Halbchaise** ist für 100 ℳ wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen Sternwartenstraße 36, 1. Hof parterre.

1 **Kutschwagen** billigst mit oder ohne Geschirr zu verk. Königsplatz 9, bei Hertwig.

Zu verkaufen sehr billig Rollwagen 1- u. 4spänn. mit Federn, ein sehr stark. **Stockwagen,** 3. l. Holz, **Steinhauerwagen,** eine in gutem Stande befindliche **Droschke,** 2 Wagen für **Oekonomen,** 2rädr. **Handwagen** und 6 **Kastenkarren** Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 11 bei
Fr. Oertel, Wagenbauer.

Zu verkaufen ein Federrollwagen Kohlenstraße Nr. 11.

6 verschied. solid gebaute **Handwagen** billig bei R. Jungmann, Gerichtsweg 11.

Kinderwagen, alte und neue, sind zu verkaufen Lange Straße Nr. 26.

1 gutgeh. Kinderwag. zu vk. Albertstr. 34, IV. l.

Ein überzähliges starkes **Arbeitspferd** steht zu verkaufen Sidonienstraße 34.

Ein starke **Rappstute** und 2 Fohlen stehen zum Verkauf Südstraße Nr. 79.

Zu verkaufen ein Bernhardinerhund, sehr schönes Exemplar, noch nicht ausgewachsen und sehr wachsam.
Zu sehen nur von 1—2 Uhr Lessingstraße Nr. 9 parterre links.

Zu verkaufen sind
4 Pferde, 2 Kutschwagen, 1 Rüstwagen, 2 Kasten- und 1 Kohlenwagen, 1 Steckwagen, alles in gutem Zustande, endlich Pferdegeschirre und sonstige Zubehörungen. Näheres bei Herrn **La Roche,** Albertstraße Nr. 30.

Auf meiner Besitzung stehen zum Verkauf: **3 Paar ungar. Zucker,** tadellos u. gut gefahren; eine sehr große schwarzbr. engl. Stute, als Einspänner, sicher gefahren u. für sehr schweres Gewicht geritten. — Eine sehr schöne **lichtbr. Stute,** ganz vertraut u. gut geritten, **Trupppferd** u. als **Damenpferd** sehr anzuempfehlen, u. zwei elegante, sehr vertraute fromme gesunde Reitpferde.
Ehrenberg bei Leipzig,
Bahnstation Barneck, Thür. Bahn.
Cordes, Rittmeister.

Ein großer brauner Wallach,
englischer Abkunft, ausgezeichneter Einspänner und vorzüglich frommes Reitpferd, ist **preiswürdig** zu verkaufen Floßplatz Nr. 25. Zu sehen täglich von 10 bis 12 und von 4—5 Uhr.

1 **Fuchswallach** (für einen Husaren pass.), 1,60 Mtr., 11 Jahre, flott geritten, 1200 ℳ und
1 **braune Stute** (ganz sicher vor dem Zuge, auch etwas gefahren), 1,58 Mtr., 12 Jahre, 700 ℳ,
sind veränderungshalber zu verkaufen
Lausigk, Villa Müller.

Ein paar flotte 6jähr. **Schimmel** stehen zum Verkauf beim Gastwirth zum Goldnen Einhorn in Leipzig.

Elegantes Wagenpferd, dunkelbrauner Wallach, große Statur, fein geritten und gefahren, vollständig lammfromm, 9jährig, ist sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Adr. sub Z. A. No. 871 an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Freitag den 16. Mai früh ½11 U. traf ein Transport neumilchender Kühe mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstr. 50, **Schwarzes Roß.**

Freitag, den 16. Mai Vormittag 11 Uhr traf ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße 33, Rangenberg's Gut. **F. Hoyn,** Viehhändler.

3 junge Hunde (Zug-) zu verkaufen Plagwitz, Eschocher'sche Straße 1.

☞ **Tauben** ☜
weiße Perrücken, in der Ausst. d. 2. Preis erhalten, sind zu verkaufen Gust. Adolph-Straße, Gartengeb. 4, 3 Tr. rechts.

Feine Canarienhähne u. Sieen zu verk. Frankf. Str. 53, Hinterhaus part. links.

Canarienhähne schön u. bill. Magazing. 11, II.

Heidegrütze — Oscar Reinhold.

Kaufgesuche.

Gesucht.
Ein Restaurant wird auf Abzahlung und Sicherstellung von einem tüchtigen Wirth zu kaufen gesucht. Offerten bis Montag Mittag unter B. 818 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine flotte **Restauration** od. dazu sich eign. Local in Leipzig wird **sofort zu kaufen** gesucht. Adr. u. „Restauration 5670". an **Rud. Mosse,** Katharinenstraße 3 erb.

Ein Cigarren-Geschäft in bester Lage mit guter Kundschaft wird zu kaufen gesucht. Adr. unter R. H. 2 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Kohlengeschäft
zu kaufen gesucht. Adr. F. G. 3. Exp. d. Bl.

Associé.
Ein gebildeter j. Kaufmann (30 J. alt) mit besten Referenzen wünscht sich mit vorläufig 16,000 ℳ bei irgend einem kaufm. oder Fabrikationsgeschäfte als stiller Theilhaber zu betheiligen und dabei die Comptoirarbeiten zu leiten.
Offerten sub G. Z. 515 befördern **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg.**

Gesucht Bezugsquelle für bill. Tapeten. **F. Hartmann,** Papierhdl., Querfurt.

Ein leistungsf. Gärtner zur Lieferung von **grünem Gemüse** gesucht. Adressen sub „Gemüse" an die Expedition dieses Blattes.

Buch für Alle 1877—78. — Roman-Bibliothek 1878. — Ueber Land und Meer 1877. — Illustr. Welt 1875. — Annalen v. Poggendorff, Gilbert, Liebig 2c. — Journal v. Crelle, Dingler werd. gekauft Thalstraße 28, 3. Etage

Mehrere Billards
von Vorfelder werden zu kaufen gesucht. Offerten unter „Billard" abzugeben bei **Otto Klemm,** Universitätsstraße.

Höchste Preise zahle für getragene Kleidungsstücke, da ich eine Lieferung nach Rußland habe und bitte das geehrte Publicum, mir es durch Karte wissen zu lassen, um die Sachen abzuholen, weil das Hausiren nicht mehr gestattet ist. Jedoch mögl. bald, da ich die Reise n. Rußland bereits nächste Woche antrete
A. Hirschfeld aus Berlin, Ritterstr. 42, II.

100 Ctnr. Streustroh
werden mit Preisangabe unter Adresse R. M. ‡‡ 4 zu kaufen gesucht. Off. sind in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht
wird sofort eine vollkommen betriebsfähige
Maschinenanlage
bestehend aus Wasserhaltungsmaschine von 40 bis 60 HP. mit erforderl. Dampfkesseln, Pumpen, Kunstkreuzen, Gestängen 2c., auch eine Fördermaschine mit Vorgelege nebst Zubehör. Offerten mit möglichst genauer Beschreibung der Größenverhältnisse und zurückgelegter Betriebsdauer erbeten unter J. J. 204. durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischergasse 19, H. l. l. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,
Betten, Wäsche 2c. kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. **Lösser.**

Getrag. Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis. ☞ E. Reinhardt, Reichsstraße 8, III. ☜

Getragene Kleidungsstücke kauft. Adr. erb. Böttcherg. 3 bei H. Senf im Geschäft.

Winter-Ueberzieher, getr., werden gegen Cassa gek. Ritterstraße 21, I.

Getragene Stiefeln, Kleidungsstücke 2c. kauft fortwähr. Gerberstr. 38, F. Lehschütz.

Zu kaufen gesucht
eine Dampfmaschine von 4—6 Pferdekraft mit Kessel. — Schriftliche Offerten erbeten bei Herrn **Horn & Co.,** Leipzig, Brühl Nr. 52.

1 **Strickmaschine** (8er u. 9er), gebraucht, in gutem Zustande, zu kauf. ges. Off. mit Preisang. unt. S. V. an E. Fort, Nicolaistr. 42.

Ein schon gebrauchtes, aber völlig tadelloses Nivellirinstrument mit Fernrohr u. Stativ wird zu kaufen gesucht. Adr. sub L. Z. 48 an Otto Klemm, Universitätsstr.

Zur Einrichtung eines **feinen Colonialwaaren-Geschäfts** wird eine Ladeneinrich. gesucht. Offerten unter U. W. an die Fil. dieses Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Trinkhalle
zu kaufen gesucht. **E. R. Schmidt,** Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 37.

Zu kaufen gesucht ein Schleifstein mit gutem Trog, welcher auch schon gebraucht. Schulstraße Nr. 1, II. Lehmann.

Eine Halbchaise
im **guten Zustande** wird zu kaufen gesucht. Offerten erbitte unter W. postlagernd Grimma.

Ein Satz 4zöll. Rad werden zu kaufen ges. Adressen Lindenau, Querstraße 12.

23,000 ℳ als 2. Hypothek gegen 6 Proc. Zinsen auf ein Hausgrundstück der innern Reitzer Vorstadt gesucht
Adv. Dr. **A. Engel,** Katharinenstr. 28.

Eine ausgezahlte 2. Hypothek von 12,000 ℳ soll wieder auf ein hiesiges Hausgrundstück aufgenommen werden. Zwischen der ersten Hypothek und Brandcassenhöhe liegen 42,000 Mark. Adr. werden unter Gold 101 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht 1200 ℳ auf 1. Hypothek bis 1. Oct. Adr. Qu. 10 Exp. d. Bl. niederz.

Eine Beamtenfamilie, in Wucherhände gerathen, bittet edle Herzen auf ihr Haus um einige Hund. Thlr. a. 1 Jahr geg. Caut.-Hyp. Gefl. Adr. erb. man u. F. R. 1 Exped. d. Bl.

400 Mark werden gesucht, ratenweise Abzahlung, Sicherheit. Adressen unter A. A. 1000 in der Exped. d. Bl. erbet.

Eine alleinstehende geb. Dame mit feiner Wohnung sucht gegen Sicherheit und gute Zinsen ein Darlehn von 100 ℳ. Reelle Offerten erbeten sub K. 416 Exp. d. Bl.

75—80,000 M. sofort auszuleihen. Gesuche sub 388a in die Expedition dieses Blattes.

Baugelder auf **Cautions-Hypothek** werden ausgeliehen. Suchende wollen sich melden unter B. 1119, abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Waarenposten
aller Art, **Pianinos, Werthpapiere** und noch nicht fällige **Coupons** kaufen gegen Cassa und lombardiren
Gebr. Geissler, Reichsstr. 17/18, 1. Et.

Geld-Vorschüsse!
auf **Waaren** aller Art, **Pianinos, Werthpapiere, Lager- und Leihhausscheine, Cigarren, Gold, Silber, Uhren** 2c. 2c. **Lombard-Compt. Salzgäßchen 6, II.**

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 6, II. **Geld** auf alle Werthf., Sparcass.-nb., Werthpap., Möb., Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ₰. **Hanisch.**

Markt 10 u. Klosterg. 8,
Tr. B. l., Geld auf alle Werthsachen

Geld auf Werthsachen u. Waarenposten Schlettererstraße 2, part.

Geld auf alle Werthsachen, Leihhausscheine, Zinsen billig Nicolaistraße 19, 2. Et.

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, II.

Geld à ℳ 5 ₰ Petersteinweg 18, 1. Et.

Geld Brühl 71 u. Plauen'scher Pl 5, auf Waaren, Werthsach., Möb., Pianinos, Uhren u. Cigarren.

Geld auf alle Werthsachen, Möbel, Kleider, Betten **Burgstr. 7, II.**

Geld auf alle Werthsachen **Burgstr. 11. 1.**

Geld auf Werthsachen Ranst. Steinw. 71, III.

Geld auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2. Et. b. Leo Klawatsch.

Kinderl. Eltern, welche ein kleines reizend. Mädchen von 4 Monaten als ihr eigenes ohne jegliche Entschädigung zu sich nehmen wollen, werden gebeten, ihre Adr. u. S. A 33 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein erfahrener Gesanglehrer, welcher einen Tenoristen zur Oper ausbilden und 3—4 Stunden täglich widmen will, wird gebeten, seine Adresse sub A. N. an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Offene Stellen.

Nachweis offener Stellen j. Branche **gratis** bis zu erfolgtem Engagement.
Prospect gegen 40 Pfg. in Marken durch Kaufmann **Trommsdorff, Bockenheim-Frankfurt a. M.**

Stellensuchende aller Branchen placirt die „Deutsche Vacanzen-Zeitung", Berlin W, Bülowstr. 77. Prospect gegen Retourmarke.

Lehrer-Gesuch.
Ein **akadem. gebild. Lehrer, Student,** oder **Primaner,** welcher bereit wäre, die häusl. Schularbeiten eines Realschülers I. Ordn. (Sextaners) tägl. zu überwachen, wird um seine Adresse gebeten unter R. E. ‡‡ 48. durch die Expedition d. Bl.

☞ Eine leistungsfähige Bierbrauerei Bayerns
sucht gegen hohe Provision
tüchtige Agenten
für Norddeutschland und Sachsen.
Gefl. Offerten unter **M. 678** an **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Eine Cigarren-Fabrik sucht tüchtige **Agenten,** die feine Referenzen aufweisen können.
Offerten wolle man in der Expedition dieses Blattes unter G. W. 55 niederlegen.

Reisender-Gesuch.
Von einer bedeutenden **Harzöl- und Maschinenöl-Fabrik** wird zum sofortigen Antritt ein gewandter, tüchtiger und gut empfohlener Reisender gesucht. Geeignete Bewerber wollen Gesuche unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit und gemachten Touren, Gehalts- und Spesenansprüche unter T. E. 808 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** gelangen lassen.

Für ein hies. **Garn-, Zwirn- und Seiden-Grossogeschäft** wird zum baldig. Antritt ein **tüchtiger Reisender** gesucht. Off. mit Photogr. u. Zeugn.-Abschriften u. D. 442 Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht wird pr. 1. Juli ein in der Droguen- u. äther. Oelbranche erfahrener gewandter **Reisender.** Gef. Bewerbungen sub J. L. 139. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Correspondenten-Gesuch.
Für unser Stettiner Comtoir suchen wir zum 1. Juli einen routinirten, möglichst mit unserer Branche vertrauten Correspondenten.
Stettin. **Direction**
der Actien-Gesellschaft der Chemischen Product.-Fabrik Pommerenzdorf.

Gesucht pr. 1. Juni a. c. ein j. flotter **Commis.** Adr. sub R. 79 Exped. d. Bl.

Offene Stellung!
Ein in der Glas- und Porzellanbranche erfahrener, flotter Detaillist mit guter Handschrift findet per 1. Juli Stellung bei
Carl Fr. Richter,
Naumburg a/S.
Um Einsendung der Zeugnisse wird gebeten!

Tischler,
welche auf Buchdruckerei-Utensilien gearbeitet, ganz tüchtig sind, — aber nur solche — werden gesucht
Eisenbahnstraße Nr. 3.

Einige **tüchtige Schlosser** im Dampfmaschinenbau bewandert, jedoch nur solche, sucht **Max Friedrich,**
Plagwitz-Leipzig.

Drechslergesell. ges. Johannesg. 22, 1 Tr.

Zwei tüchtige **Oelfarbenstreicher** werden angenommen, auf dem Universitätsbau, Thalstraße. **Polier Basse.**

Ein Buchbinder,
der in feineren Galanteriearbeiten und an der Papierschneide-Maschine gründlich bewandert ist — jedoch nur ein solcher — findet dauernde Stellung. Offerten und Zeugnisse sub E. 16 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 **Schneidergehülfen** auf Tag od. Stück sucht **A. Reimann,** Klostergasse 5 III.

Rock- und Westenschneider finden Arbeit Thomaskirchhof Nr. 5.

Ein guter Tagschneider auf dauernde Arbeit sofort H. Knoke, Weststr. 78.

Tagschneider-Gesuch.
Zeitzer Straße 13b im Geschäft.

Ges. wird 1 Schneider auf W. od. Tag für dauernd Georgenstr. 15b, 4 Treppen.

Steinmetzen
gute Gestmsarbeiter, erhalten dauernde u. gutlohnende Arbeit bei
Julius Benedix,
Dresden, Blumenstraße.

Zum 1. Juni a. c. wird ein erfahrener
Gärtner
gesucht. Mit Zeugniß zu melden
Friedstein, Niederlößnitz b. Dresden.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein hiesiges Engrosgeschäft wird ein junger Mann, der womöglich eine höhere Schule besucht hat, unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.
Von Anfang an wird dem Betreffenden ein Taschengeld gewährt.
Offerten sub L. B. ‡‡ 15 durch die Expedition dieses Blattes.

1 **Buchdruckerlehrling** zum sofortigen Antritt bei entsprechendem Wochenlohn wird gesucht. Zu melden bei **Ch. Schmidt,**
Kohlenstraße 7, im Hofe 3 Treppen.

Lithographen-Lehrling-Gesuch
Ein junger Mann, welcher **Talent zum Zeichnen** besitzt, findet als Lehrling Gelegenheit, etwas Tüchtiges zu lernen.
Gehülfen, welche in der Punctir-Manier sich ausbilden wollen, werden gesucht.
Wezel & Naumann,
Petersteinweg 12.

Gesucht baldigst ein j. **Zimmerkellner,** englisch sprechen, Poststraße 13.

Inseratensammler
finden lohnende Thätigkeit in der Buchhandlung von H. Junge, Thalstr. 13, pt.

Abonnentensammler ges. Reudn. Str. 15, III.

Gesucht wird per 1. Juni ein anständiger fleißiger **Kellnerbursche** bei
M. Katzsch,
„Alte Burg".

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junger gewandter **Kellnerbursche** von 15 bis 18 Jahren für die Restauration „Zum Unteren Bahnhof", Grimma.
Persönliche Vorstellung das. erwünscht.

Ges. sof. **2 Kellnerburschen,** 15—17 J., ausw., einer davon auf Bahnh., Poststr. 13.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 16 bis 18 Jahren **zur Restauration Stadt Leipzig,** Lindenau.

Ges. sofort ein Bursche im Alter von 14 bis 16 Jahren. Zu melden b. B. Bechert, Plauensche Str. 6, Destillationsgeschäft.

Gesucht wird ein Bursche v. 15—16 J. zum sofortigen Antritt im **Gasthof am Park in Gnauthain.**

Wir suchen einen **Laufburschen.** Zu melden Vormittag 11—12 Uhr
J. Schneider & Comp.,
Ritterstraße 37.

Junger Laufbursche zu leichter Arbeit ges. Katharinenstraße 18. **Emil Hebler.**

Eine **Verkäuferin,** im Schreiben und Rechnen bewandert u. welche 300 ℳ Caution leisten kann, wird zur selbstständ. Führung eines hiesigen Geschäfts sofort gesucht.
Off. mit Gehaltsansprüchen u. B. B. 5 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine tüchtige **Verkäuferin,** welche in der Putz- u. Modewaarenbranche bewandert ist, wird für ein feines Geschäft nach auswärts zu engagiren gesucht.
Zu erfragen bei
Gebrüder Haring,
Bahnhofstraße Nr. 19.

Eine fein gebildete Dame, welche möglichst seit Jahren in eleganter **Kleiderconfection** ganz tüchtig und selbstständig als erste Arbeiterin oder Directrice in einem guten Geschäft gearbeitet, kann sich dauernde achtbare Stellung gründen. Nur ganz gewissenhafte, streng solid und gut empfohlene Damen bitte, sich zu melden unter C. B. ‡‡ 5 durch die Exped. d. Bl.

Perf. Schneiderin und ein j. Mädchen, das unentgeltlich gelernt wird, werden ges. Reudnitz, Kuchengartenstraße 18, III. lks.

☞ **Gesucht** eine perfecte **Schneiderin** Wiesenstraße Nr. 12, 2. Hof. **Fr. Keller.**

Ges. e. j. M., i. Schneid. geübt, Albertstr. 18b, I.

Ges. w. tücht. Schneiderinn. Neukirchh. 22, II.

Ges. Mädchen z. Schneidern Arndtstr. 5, pt.

Ein j. sol. Mädchen, welches schon hübsch näht, kann b. Schneidern prakt. u. unentgeltlich erlernen Weststraße 72, 1. Et. r.

Eine accur. geübte **Zuarbeiterin** für Schneiderei ges. Eberhardtstr. 7b, IV. r.

Gesucht 1 Zuarb. f. Wäsche in dauernde Arbeit. Näh. Nähmasch.-Gesch. Markt 15.

Eine geübte Weißnäherin kann sich melden Ritterstraße Nr. 21, Hof 1 Tr.

1 j. Mädch. z. Näh. ges. Sternwstr. 18, IV. r.

Gesucht
Schuhmacher auf Maschinenarbeit.
Gute Beschneider, welche mit dem Absatzhobel gut arbeiten, sowie gute Ausputzer auf schwarz und geld gedoppelte Arbeit, finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
Was zu erfragen Sonntag den 18. Mai von früh 9 Uhr an bis Abends 5 Uhr im Hôtel Sedan, Leipzig bei A. Heley.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 137. Sonnabend den 17. Mai 1879. 73. Jahrgang.

Geübte
Maschinen-Näherinnen
auf Oberhemden, Kragen und Manschetten werden
sofort bei bestem Wochenlohn
gesucht Mauricianum, Grimma'sche Straße 16, 1/2 Treppe rechts.

Mädchen, im Röckegarniren geübt, sucht J. Horn, Petersstraße 34, 4. Etage.

Solide kräft. Mädchen finden Kürschner-Arbeit Ranstädter Steinweg 19, 3 Tr. B.-O.

Stepperinnen auf Schäfte auch Lackkappen werden verl. Hohe Straße 2, 1. Et.

Gesucht wird eine ganz geübte **Plätterin** Zimmerstraße 2, III. Frau **Bütier**.
Auch dauernde Beschäftigung.

1 geübte **Plätterin** gesucht auf feine Herrenwäsche Hauptmannstraße 6, 3 Tr.

Eine Frauensperson in gesetzten Jahren wird für die Wirthschaft gesucht.
Zu melden am Sonnabend von 3 bis 4 Uhr bei Herrn Kaufmann **Dolcke**, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Dienstpersonal jeder Branche wird Stellung nachgewiesen durchs Comptoir Berliner Straße 118, Hof parterre links.

Kochmamsell pr. sof. j. selbstst. Führung gesucht **Matthias** Restaurant, Sophienstr.

Köchin-Gesuch.

Eine tüchtige Köchin, welche sich d. häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bis 1. Juni gesucht. Gute Zeugnisse nöthig.
Floßplatz Nr. 24, 1. Etage.

Ges. 1 Köchin f. Priv., 2 Köchinn. u. ein Stubenmdch. f. Bäder Gerberstraße 18, I.

Eine ältere tüchtige perfecte feine Köchin wird sofort bei hohem Gehalt gesucht.
Näheres Hotel z. Krone, Schmalkalden.

(R. B. 324) wird eine perf. Restaurations-Köchin. Ernst
Gesucht Schulze, Klostergasse 3.

Ges. 1 perf. Köchin in f. Restaur b. h. Gehalt sofort Gerberstraße 18, I. Etage.

Ges. 3 Mädch., im Koch. erf. u 2 Mdch. f. einz. Leute **Klöpfch**. Nicolaistr. 14, H. II, l.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum 1. Juni für Küche u. Haus gesucht. Reichsstraße Nr. 5, part.

Ein Mädchen für Küche u. Haus ges., hoher Lohn, Markt 17, Hof, Tr. B, IV. r.

1 Mädchen für Küche u. Haus findet sofort Stellung Tauchaer Str. 26, Rest.

Gesucht ein Mädchen per 1. Juni für Küche u. häusl. Arbeit Brühl 71, 2. Etage.

Ein Mädchen

(womögl. Norddeutsche), das etwas Hausarbeit übernimmt, wird für die Küche gesucht Dresdner Str. 28, p. Zu meld. früh v. 8—10.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen f. häusl. Arbeit. Reudnitzer Str. 5, i. Laden.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für häusl. Arbeit v. **G. Müller**, Kreuzstr. 16, I.

Stub.- u. Hsmädch. ges. d. Frau Modes, Grimm. Steweg 51, Hof (vis-à-vis Querstr.).

Ges. 1 tücht. Stubenmädch. Gerberstr. 18, I.

Mehrere ordentl. Dienstmdch. f. Privat u. 2 kr. Mädch. f. Rest. ges. Schloßgasse 2, I.

Ein Dienstmädchen, nicht unerf. i. Kochen, wird gesucht Waldstraße 42, 3 Treppen.

Sogleich wird ein arbeitf. Dienstmädch. gesucht Kl. Fleischergasse 21, 1 Treppe.

1 brav. Dienstmdch. ges. Windmstr. 46, H. r. II.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches, fleißiges Mädchen
Kl. Fleischergasse 16, im Laden.

Gesucht wird ein anständ. **Mädchen** pr. 1. Juni Weststraße Nr. 79, 3. Etage.

Gesucht 1 Mädchen v. 15—16 J. Nordstr 5, I.

1 junges Mädchen f. K. Neukirchhof 27 i. L.

Eine solide Kellnerin mit feiner Garderobe wird sofort gesucht
Auerbach's Hof in Chemnitz.

Ein anständ. **junges Mädchen** findet Stellung als **Kellnerin** (verbunden mit leichter häuslichen Arbeit).
Blücherstraße Nr. 9 part.

Ges. 1 flotte Kellnerin f. h. Gerberstraße 18, I.

1 Büffetmamsell, welche mit Apparat betraut ist, sof. gesucht Gerberstraße 18, I.

Ges. per sof. mehr. Mädch. f. Restaurant und Bahnhof Gerberstraße 18, 1. Etage.

Zum 1. Juni
ein Kindermdch. von 19—20 Jahren für 2 Kinder in gute Stelle gesucht. Nur mit längeren Zeugnissen zu melden
Ranstädter Steinweg 18, 2 Treppen r.

Ich suche zum sofortigen Antritt eine zuverlässige **Kinderfrau** oder ein älteres Kindermädchen mit guten Zeugnissen.
Begau, den 15. Mai 1879.
Premierlieutenant **Eckhardt.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit u. Kinder
Gerberstraße 56. Tischlermstr. **Ebert.**

Eine erfahr. jüngere Kinderfrau wird sofort verl. bei Norden, Nordstraße 21.

Eine gesunde kräftige
Wochen-Wärterin
wird ges. Wohnungs Adr. unter C. ♯♯ 185 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine kräftige **Viehmagd** wird sofort zu miethen gesucht.
Eutritzsch, Hauptstraße Nr. 64.

Eine **Aufwartung** wird gesucht für den Nachmittag Nürnberger Str. 44, 4. Etage.

Ein junges Mädchen wird für die Nachmittage gesucht Alexanderstr. 12, 2. Etage.

1 j. Mädch. z. Aufwart ges. Albertstr. 18b, I. r.

1 Mädch. z. Aufw. ges. Katharinenstr. 24, IV.

Ein Mädchen, 15—16 J. alt, für Vorm. z. Austrag. ges. Georgenstr. 30, H., i. Milchgesch.

Stellegesuche.

Italien.

Ein seit langen Jahren mit den Grossisten in Manufacturen genau bekanntes deutsches Haus, welches Italien 2—3 mal jährlich bereist, wünscht einige leistungsfähige Fabrik-Geschäfte provisionsweise zu vertreten. Fr.-Offerten sub T. 4448 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Köln.**

Ein **Reisender**, welcher seit Jahren in der **Manufacturwaarenbranche** thätig, **sucht**, gestützt auf gute Empfehlungen, in dieser oder ähnlichen Branche **Stellung**, am liebsten für **Sachsen** und **Schlesien**.
Gefällige Offerten sub **N. B. 858.** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein verheir. Kaufmann, welcher 1000 ℳ Baar-Caution stellen kann, sucht Stellung als **Buchhalter, Cassirer** oder dergl.
Werthe Offerten unter Z. 55 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann (29 Jahre), der längere Zeit im Auslande conditionirt hat, der französischen und italienischen Sprache mächtig ist, sucht für sofort

Engagement.

Eventuell würde sich Derselbe mit einem Capital von 25,000 Mark an einem soliden Geschäfte betheiligen.
Offerten sub J. 5635. werden durch Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein m. d. Galant. u. Kurzw.-Branche vertr. j. Mann, tücht. Compt. u. Buchhalter, welcher seit 7 Jahren in einem bedeut. Engros-Geschäft thätig ist, sucht Stellung per sofort oder 1. Juli. Gefäll. Offerten sub S. 997 an die Expedition dieses Blattes

Ein junger verheiratheter Kaufmann, welcher durch die schlechten Zeitverhältnisse gezwungen wurde, sein Geschäft aufzugeben, **bittet um recht baldige Anstellung** auf Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Beste Referenzen stehen Suchenden zur Seite. Offerten bitte unter **Y. C. 446** an den **„Invalidendank", Leipzig**, gefl. abzugeben.

Ein mit der Buchführung und Correspondenz vertr. junger Mann, der in der Bijouterie- und Kurzw.-Branche thätig gewesen, sucht unter ganz bescheid. Anspr. Stellung in Contor oder Lager. Gef. Off. sub C. F. 18 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, welcher im Material- und Schnittwaarengeschäft gelernt hat, sucht Stellung, gleich welche Branche, bei geringen Ansprüchen. Offerten bei **H. Schurath**, Markt Nr. 2.

Ein geb. junger Mann von 28 Jahren sucht Stellung als Privat-Secretair 2c.
Gefl. Offerten unter A. M. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein armer **Student** sucht Beschäftigung. Offerten unter **M. B. ♯♯ 23** Exped. d. Bl.

Volontair.
Ein junger Kaufmann sucht zu seiner ferneren Ausbildung zum 1. Juli a. c. Stellung als Volontair in einer Handelsmühle, Mehl- od. Getreidehandlung. Adr. C. ♯♯ 5 erbittet man in der Exped. d. Bl.

Photographie.

Ein tüchtiger Operateur sucht Stellung. Gef. Off. sub O. 515 an die Exp. d. Bl.

Ein j. Klempner, mit seinem Fach betraut u. gutem Zeugniß versehen, wünscht baldigst Arbeit zu erhalten.
Werthe Adr. bittet man unter W. U. in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für einen aus Quinta des Gymnasiums jetzt abgegangenen vaterlosen Knaben Unterkommen in einem **kaufmännischen Geschäft**, wo derselbe die Buchführung gründlich erlernen und mit im Hause unter Aufsicht sein kann. Gef. Offerten mit Angabe der Branche und Bedingungen werden durch den **Invalidendank Zwickau** unter den Buchstaben **B. W. 10** erbeten.

Mit 1000 ℳ Caution sucht ein verheiratheter Mann Stellung als Cassenbote, Comptoirdiener, Aufseher oder dergl. Off. H. B. 27. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Stelle-Gesuch.

Ein in der Behandlung der Biere tüchtig erfahrener **Buffetier**, welcher Caution stellen kann, sucht sofort Stellung, auch würde er für Garten-Restaurant Aushülfe übernehmen. Offerten beliebe man unter J. H. 100. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Stelle-Gesuch.
Ein verheiratheter junger tüchtiger Wirth welcher sein Restaurant aufgegeben hat, sucht eine Stellung als Geschäftsführer in ein Restaurant od. Hotel, wenn gewünscht kann die Frau, welche kinderlos ist u. in allen Fächern der Wirthschaft erfahren, sowie perf. Köchin ist, sofort mit antreten. Caution kann gestellt werden. Offerten beliebe man unter der Chiffre O. P. 1099 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein cautionsfähiger Mann sucht als **Buffetier** 2c. Stellung d. d. Commissions- und Agentur-Contor **Reichsstraße 14, II.**

Ein junger kräftiger Mann, gedienter Cavallerist, welcher gute Zeugnisse zur Seite hat und auch nach Verlangen Caution stellen kann, sucht eine Stelle als Markthelfer, Contordiener oder Bote sofort oder 1. Juni. Werthe Adressen unter B. 790 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. Mensch sucht Stellung a. **Markthelfer** oder **Bote**. Adr. bitte u. E. H. Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein j. verh. Mann, w. sich keiner Arb. scheut, sucht Stelle sofort oder später als Markth. oder Hausm. Werthe Adressen erbeten u. K. H. 57 in der Exped. d. Bl.

Ein j. Mann, ged. Soldat, welcher Caution stellen kann, sucht sofort oder später Stelle als Markthelfer, Hausmann od. dgl. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adr. unter B. 80 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein herrschaftlicher Kutscher,

unverh., im Fahren u. Reiten kundig, sucht, gest. auf gute Atteste, sofort anderw. Stellung. Adr. u. A. B. 28 Fil. d. Bl., Katbar.-Str. 18 erb.

Ein ordentl. Bursche von 17 J. mit g. Zeugn. versehen, sucht 15. Juni Stelle, mögl. in einem Geschäft, wo er sein Fortkommen weiter führen kann. Werthe Adr. unter K. 623. an die Expedition d. Bl.

Ein Sohn achtb. Eltern, 16 J., mit nöth. Schulk. s. St. in einem Geschäft als Laufbursche. Adr. Sidonienstr. 32, III. Raffeld.

Eine seminaristisch geb. Erzieherin, die der engl. Sprache mächtig ist, auch Kenntnisse im Franz. u. i. d. Musik besitzt, bisher an Schulen u. i. d. Familie unterrichtet hat u. mit gut. Zeugn. versehen ist, sucht mögl. bald eine Stelle an einer Privatschule od. in Fam. Gefl. Offerten A. Schönefeld, Oststraße 1.

Ein junges Mädchen, Tochter hiesiger achtbarer Eltern, welches 2 Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht Stellung für Contor oder Verkauf. Werthe Adr. erb. unter H. B. ♯♯ 103 in der Expedit. d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 34, 1. Etage lks.

Eine junge Dame, welche mit der Posamenten-, Woll- und Weißwaaren-Branche gänzlich vertraut ist und einem derartigen Geschäfte seit mehreren Jahren als erste Verkäuferin vorsteht, wünscht sich baldigst zu verändern. Feinste Referenzen stehen zur Seite. Geneigte Offerten nach Erdmannsstraße 14, 2. Etage rechts.

1 j. geb. Mädchen, welches bereits in 1 hies. Tapisserie-Geschäft als Verkäuferin fungirte, sucht anderweitiges Engagement hier oder auswärts. Geehrte Offerten bel. man unter M. ♯♯ 406 Exp. d. Bl. abzug.

Ein j. gebild. Mädchen, welches schon in Stellung war, sucht baldigst Stelle als Verkäuferin oder Lageristin. Adr. bittet man postlagernd unter H. 10 niederzul.

1 geübte Schneiderin, in Damen- u. Kind-Garderobe, s. n. f. Geschäfte Arb. Adr. u. J. S. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Eine perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung Kohlenstraße 9 d im Laden.

Ein j. Mädchen, im Schneidern geübt, sucht Stelle als Zuarbeiterin im Geschäft oder Privat Blücherstraße 28, 2. Et. lks.

Ein anst. Mädch. sucht Beschäft. im Ausbessern Kl. Windmühlenstr. Nr. 6, 2. Et.

1 M. f. Besch. i. Ausbess. Gerberstraße 31, IV.

Eine geübte Plätterin sucht noch auf einige Tage Beschäft. außer d. Hause. Ansprüche bescheiden. Adr. erb. Querstraße 17, II. l.

1 Frau s. Besch. im Plätten Packhofstr. 3, II. r.

Eine Ausbesserin sucht Beschäft. Adr. Petersstr. 2 b, H. R. **Mühlig** Niederl.

Eine j. Dame sucht Stellung als Reisebegleiterin. Adressen unter R. K. 465 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gebild., streng solide, in gesetzten Jahren stehende Wirthschafterin, die in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren und sich besonders mit Liebe der Pflege und Erziehung mutterl. Waisen widmet, sucht, gestützt auf vorzügl. Zeugnisse u. Empfehl., Stellung in Leipzig in einem nicht zu großen Haushalt od. bei einem ält., geb., alleinst. Herrn. Geehrte Adr. erb. unter J. W. 100 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

1 alleinst. Kochfr. f. Besch., a. z. Ausb., f. Rest. oder Privat. Zu erfr. Auerbach's Hof Nr. 47.

Tüchtige Wirthschafterin s. Stell. zu einz. Herrn od. auch a. Pflegerin ein. nervenkr. Dame. Zu erfr. Turnerstraße 12, IV. l.

Wirthschafterin, Köchin, Buffetmamsells, Kellnerin, Zimmer-, Stuben-, Kinder-, Haus-, Aufwaschm. empf. Fr. Franke, Nicolaistr. 8, I.

Stelle-Gesuch.
Ein gebild. alleinsteh. Fräulein in den Dreißiger Jahren sucht z. Führung eines kleineren Haushalts bei einem ält. gebild. feinern Herrn od. Dame Stellung, selbiges ist auch befähigt, ein Geschäft zu führen, gute Referenzen vorhanden, Anspr. mäßig, da Suchende nicht ganz unbemittelt ist. Gefl. Adr. u. G. 86 Expedition dieses Blattes.

Dienstpersonal empf. **Schloßgasse 2, I.**

G. Dienstperf. j. Branche empf. Gerberstr. 18, I.

Ein Mädchen, das einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit verrichtet, sucht 1. Juni Stelle.
Sophienstraße 7, 4 Treppen.

Ein j. anst. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit, am liebsten zu einzelnen Leuten sofort oder 1. Juni.
Näheres beim Hausmann, Brühl 74.

Ein anständ. solides Mädchen sucht in guter Familie für Küche u. hsl. Arbeiten Stellung. Näheres zu erfragen Reichsstraße 20 21, im Möbel-Geschäft Bormitt.

Ein Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Juni Stelle. Zu erfr. Colonnadenstraße 7, Hof 2 Tr. links.

1 anständ. Mädch. f. Küche u. Haus, sowie 1 Stubenmdch., beide mit guten Zeugn. verl., suchen Stelle den 1 Juni. Zu erfragen Gr. Windmühlstr. 41, part., Cigarrengesch.

Ein anst. Mädch. s. St. f. K. u. H. zum 1. Juni Weststraße 79, III. b. d. Herrsch.

1 Mädch. f. St. f. K. u. H. Markt 17, H. Tr. B, IV. r.

2 j. Mädchen f. Stelle für K. u. Hsarb. zum 1. Juni. Zu erfr. Gerberstr. 8, Gout.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen hier oder auswärts. Adr. Hohe Straße 19, im Hofe 3 Treppen.

Ein nicht zu junges, anständ. Mädchen, welches nähen, plätten u. serviren kann, sucht 1. o. 15. Juni Stelle als Jungemagd Adr. bitt. man Ritterstr. 31, 3 Tr. abzug.

Gesucht wird gute Stellung als Jungemagd oder zur Stütze der Hausfrau. Adr. unter F. 143. an die Expedition d. Bl.

Ein **gut empfohlenes** Mädchen sucht Dienst. Neukirchhof 27 im Laden.

Für 1 kräft. Mädchen w. Dienst ges. b. anst. Herrsch. Connewitz, Teichstr. 88 c, 2 Tr.

2 j. Mädchen suchen Stelle zu einzelnen Leuten zum 1. Juni Querstraße 5 im Hofe.

1 tücht. Mdch. m. g. Z. s. St. Windmstr. 46, H. r. II.

1 sol. Kellnerin s. Stelle Schloßgasse 2, I.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und Hausarbeit. Zu erfr. Gustav Adolph-Straße Nr. 31 beim Hausmann.

1 Mädch., w. kochen k., s. Aufw. Waldstr. 10, IV.

Ein Mdch. s. früh Aufw. Burgstr. 7, III.

1 Frau sucht Aufw. Nordstr. 26, Milchgesch.

Miethgesuche.

Gesucht mittelgrosses helles
Geschäftslocal
nahe am Markt, möglichst Katharinenstraße. Adr. R. R. R. Expedition d. Bl.

Offerten eines sofort beziehbaren
Verkaufs-Gewölbes
(womögl. mit Wohnung) in lebhafter Lage werden unter W. S. ♯♯ 8 Exp. d. Bl. erb.

Geräumiges Gewölbe
am Markt, Grimma'sche, Petersstraße oder Nebenhäusern im Preise bis 3000 ℳ wird zu miethen gesucht. Adressen unter F. F. ♯♯ 25 Annoncen-Annahme Brühl 4 erb.

Zu miethen gesucht ein Local für Delicatessen-Geschäft mit oder ohne Logis d. d. Commiss.- u. Agentur-Contor Reichsstr. 14, II.

Ein Local zu Productengeschäft (ohne Waaren) wird zu miethen gesucht.
Adressen unter W. ♯♯ 72 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Werkstatt, nicht zu klein, für Feuerarbeiter, wird in der Nähe der inn. Stadt oder des Fleischerplatzes sofort oder 1. Juli gesucht. Off. B. 50. Fil., Katharinenstr. 18.

Ein helles Arbeitslocal, passend zu einem industriellen Geschäft, wenn möglich mit Dampfbetrieb, wird zu miethen gesucht.
Adressen unter **R. V. ♯♯ 5** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine mittelgr. trockene **Niederlage** w. pr. 1. Juli gesucht. Offerten mit Preis Johannesgasse 21, part. links abzugeben.

Parterre-W., besteh. aus Stube, K. u. Küche in e. kl. Str. gesucht. Off. unter **O. ♯♯ 142** in die Expedition dieses Bl.

Gesucht
wird zum 30. Septbr. oder 31. December in der inneren Vorstadt eine eleg. sonnige 1. Etage von 5 Zimmern u. Zubeh., womöglich mit Badezimmer u. Garten.
Adr. mit Preisangabe bittet man unter J. S. bei Herrn **Klemm**, Universitätsstraße niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch.

Von kinderlosen Eheleuten wird zum Juli oder August eine freundlich gelegene Wohnung, wenn auch in einer Vorstadt, von ca. 6 Piecen zu miethen gesucht.
Gefl. Offerten mit Preisangabe bei Haasenstein & Vogler hier unter H. 51276 niederzulegen.

Wohnung in Gohlis gesucht.

Eine Dame sucht für sich und ihre zwei kl. Kinder ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer in einem ordentlichen ruhig. Hause, am liebsten mit einem kl. Garten in Gohlis. Adr. mit Preisang. bel. man sub F. N. 55 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Eine Familienwohnung im Preise von 400—600 ℳ wird sobald als möglich gesucht. Off. abzug. Reichsstraße 14, II. r.

Logis gesucht zu Joh. Preis 60—80 ℳ. Adr. unter G. M. Fil. Katharinenstr. 18.

Gesucht eine große Wohnung bis 2. Et. in guter Lage u. gutem Zustand. Gef. Off. mit genauer Angabe der Größe und des Preises Grimm. Steinweg 47, 1. Et. links.

Gesucht
ein Logis, 350—450 ℳ, Dresdner oder Zeitzer Vorstadt per 1. Juli. Offerten X. an Herrn Otto Klemm.

Ges. per 1. October von einer Wittwe mit 2 erwachs. Söhnen eine Wohnung im Preise v. 900—1200 ℳ, Stadt oder Vorst. Offerten erb. Ritterstr. 5 im Eisengeschäft.

Gesucht von pünctl. zahl. Leuten o. Kinder ein Logis von 60 bis 80 ℳ, womögl. Ostvorst. Gef. Adr. u. R. ♯♯ 147 in d. Exp. d. Bl. niedrzul.

1 kl. Logis bis 60 ℳ zu Joh. ges. Adr. K. 88 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18 pt.

Gesucht von ruhiger Familie Joh. oder Michaelis 3 Stub., K. u. Küche bis 2 Tr. im Preise bis 750 ℳ. Gefl. Adressen bei Herrn Kaufm. **Sademann**, Salzgäßchen.

Gesucht wird bis 1. Juli von ruhigen Leuten ein Logis Preis 50—60 ℳ. Adr. erbeten Heinigs Restauration, Reudnitz.

Gesucht wird von pünctl. zahlenden Leuten z. 1. Juli ein Logis von 3 Stub. und Zubehör nicht über 3 Tr., m. Preis 5 bis 600 ℳ. Offerten niederzul. u. B. 3 Fil. d. Blattes Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird für 1. Oct. 1 Wohnung, Carlstraße, Marienstraße oder angrenzende Straßen im Preise von 1000—1200 ℳ.
Adressen unter F. ♯♯ 148 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger **Kaufmann** sucht v. 1. Juni d. J. an eine ungenirte **Garçonwohnung**. Adressen unter B. B. Expedition d. Bl.

Eine Dame sucht für sich u. ihren 8jähr. Knaben **ein Wohn- und Schlafzimmer mit Pension**, am liebsten in der Nähe des Roßplatzes.
Adressen nimmt der Portier vom Hotel de Prusse entgegen.

Eine möbl. Wohn., Stube u. Kammer, Kochofen, wird von jungen Eheleuten sofort gesucht. Adr. u. V. W. ♯♯ 20. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eleg. möbl. Wohnst. m. Schlafst. (womöglich mit Instr.), mesfrei (in d. Weststadt) bis 1. Juni gesucht. Gute Familie, feine Behandlung sind Bedingung.
Gesunde, freie Lage nöthig. Offerten mit Preisangabe unter H. O. Expedition dieses Blattes.

Stube mit Kammer
gesucht zum 1. Juni von 40—60 ℳ. Adr. unter **L. K. 15** durch die Exped. d. Bl.

Eine j. anst. Dame sucht per 1. Juni bei anständ. Leuten, möglichst Mittagsl., 1 gut möbl. Zimmer. Adressen mit Preisangabe erbeten unter No. 126 in der Fil. ds. Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein kl. möbl. Stübchen wird von einem jungen Mann in der Nähe des Thüringer Bahnhofes gesucht. Offerten abzugeben b. **C. Golzsch**, Gerberstraße 61.

Ein streng solides Fräulein sucht ein kleines freundliches Stübchen ohne Bett, mit oder ohne Möbel, bei ordentlichen Leuten. Gefällige Adressen bittet man abzugeben bei **Oscar Reinhold**, Universitätsstraße Nr. 10.

Per sofort wird in der **Wald- oder Gustav Adolph-Straße** eine **leere Stube zu miethen gesucht.** Adr. u. W. B. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Gesucht sofort 1 unm. Stube f. Herrn, 90 ℳ. Adr. Qu. 10 Exp. d. Bl. niederz.

Ein junges Mädchen sucht per 1. Juni eine leere Stube. Adr. unt. A. B. C. mit Preisang. Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18.

Vermiethungen.

Pianinos verm. billig **Hainstr. 6, II.**

Wiesen

in Leutzscher Flur, 3 Acker, gut gedüngt, sind sofort zu verpachten Zeitzer Straße Nr. 15c 2 Treppen rechts.

Zu vermiethen sofort oder später eine schöne Villa. Näheres in der Filiale ds. Blattes, Katharinenstraße 18.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ziegelei-Gut.

Ein Ziegelei-Gut mit 52 Scheffeln Areal, 1½ Stunde von Leipzig, ist mit Uebernahme für circa 1000 ℳ sofort zu verpachten. Näheres zu erfahren Nicolaistr. Nr. 8, II. **M. Wolf.**

1 **Bäckerei**, neu eingerichtet, in guter Lage einer Hauptstraße Leipzigs, ist zu verpachten. Näheres Nordstraße Nr. 24, 1 Tr.

Unsere Peterstraße Nr. 37 in 1. Etage belegenen Geschäftslocalitäten beabsichtigen wir anderweit zu vermiethen und wollen sich hierauf Reflectirende direct an uns wenden

Röthing & Spangenberg in Zeitz.

In bester Meßlage

nahe dem Brühl (Reichsstraße 34) ist die geräumige 1. Etage zu Geschäftszwecken für die Messen oder pro anno vom 18 Oct. 1879 ab zu vermiethen durch Justizrath **Frenkel**, Katharinenstraße 16, 3. Etage.

Brühl Nr. 67

sind ein Verkaufsgewölbe für die beiden Hauptmessen im Parterre,
und ein Logis 4. Etage (300 ℳ j. Miethe) von Michaelis ab zu vermiethen.

Dr. **Melly**,
Reichsstraße 45, II.

Halle'sche Straße Nr. 12

ist vom 1. Juli d. J. ab ein geräumiges und freundliches Gewölbe pro anno zu vermiethen durch Justizrath **Frenkel**,
Katharinenstraße 16, III.

Das bislang von der Firma **H. Taube & Co.** benutzte **Gewölbe**

Reichsstraße 13 hier,

auf welches eine auswärtige Firma während der Hauptmessen reflectirt, ist bald thunlichst weiter zu vermiethen. Auskunft durch Hofrath **Dr. Lohse**,
Grimma'sche Straße 26, I.

Thomaskirchhof 1 ist 1 groß. Gewölbe sof. od. spät. zu verm.

Drei Gewölbe

mit großen Schaufenstern billig zu vermiethen Albertstraße 1, Ecke v. Floßplatz und Münzgasse.

Brühl Nr. 75

ist im Hofe ein kleines und größeres Gewölbe, letzteres mit Contor, sofort pro anno zu vermiethen, durch
Justizrath **Frenkel** Katharinenstr. 16, III.

Reichsstraße Nr. 43
ist ein kleines Gewölbe vom 1. Juli d. J. ab **außer den Messen** billig zu vermiethen, durch Justizrath **Frenkel**,
Katharinenstraße 16, III.

Zu vermiethen ist billig außer den Messen oder f. das ganze Jahr ein **Gewölbe** am Böttchergäßch. i. Eckhause Katharinenstr. 7.

Gewölbe auß. d. Messenz. verm. Brühl 80, II.

Zwei Verkaufsläden mit Zubehör, zusammenhängend, für Colonialwaaren- u. Destillationen passend, sind sof. ff. 1000 ℳ p. a. zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Otto Richter hier, großer Blumenberg.

In **1. Etage Gewandgäßchen 1b** ist eine gr. Fensterige Stube f. H. zu Comptoir, Expedition oder anderen Zwecken sofort oder später zu verm. Das Nähere daselbst.

Wir haben zur **Einlagerung** von **Garn, Kaffee oder anderen nicht feuergefährlichen Artikeln**, einen großen verschließbaren, trock. Raum auf einige Zeit zu vermiethen. **Röthing & Zinck.**

Eine in d. Nähe der Bahngeleise gelegene
Niederlage
ist per sofort oder per 1. Juli zu vermiethen. **Näheres**
Wintergartenstraße Nr. 5, parterre.

Arbeits-Saal,
bisher zur Lithogr. u. Steindruckerei benutzt, sof. zu verm. Reudnitz Leipziger Str. 22/23.

Für die Dauer der Ausstellung
ist ein elegantes Parterre-Zimmer zu vermiethen.
Frankfurter Straße Nr. 34 B, part.

Nahe der Ausstellung zwei f. Zimmer mit Cabinet. Weststr. 89, 1. Et. rechts.

Gohlis, Villa Böhmestr. 1, nahe der Eutritzscher Pferdebahn, sind zu vermiethen:
die **Parterre-Etage** mit Vorgarten per 1. Juni, 1. Juli oder 1. October c.,
die **Bel-Etage** z. 1. October und
1 **Souterr.-Wohnung** sofort.
Näheres bei Herrn **Dietze** daselbst.

Zu verm. 1 Part. 160 ℳ Waidstr. 44 b. part.

Ein elegantes hohes Parterre

von 8 Stuben u. Zubeh. mit Veranda und Garten 600 ℳ, eins desgleichen 550 ℳ, am Schützenhaus, sind vom 1. October an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Gohlis! Marienstraße 18.
Ein Parterre-Logis für 75 ℳ pr. bald oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Lessingstraße Nr. 12

ist das Parterre rechts per 1. Octbr. 1879 zu vermiethen. Rechtsanw. **Freytag.**

Uferstraße Nr. 11
ist das Parterre rechts sofort oder ab 1. Juli 1879 für 975 ℳ zu vermiethen. Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet. Rechtsanwalt **Freytag.**

Eberhardtstraße Nr. 9
ist die 1. Etage sofort oder per 1. Juli 1879 für 1500 ℳ zu vermiethen. Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet.
Rechtsanwalt **Freytag.**

1 Part. mit Wohn. Buchhändlerlage, Preis 1400 ℳ, sogl. für Restaurateur od. ähnl. Gesch. zu vergeben d. **A. Loff**, Gr. Fleischergasse 16.

Uferstraße Nr. 11
ist die 1. Etage rechts per 1. Octbr. 1879 für 1350 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Freytag.**

Eine 1. Etage Grimma'sche Straße zu vermiethen. Näheres bei Heinrich Sachs, Wintergartenstraße Nr. 1, part.

Gartenstr. 7 ist die 1. Etage, besteh. aus Salon, 5 gr. Zimmern nebst Zub. (Alles neu hergerichtet), per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Gartenstraße 11, 1. Etage.

Schletterstr. 2 ist 1. Juli eine 1. Etage 850 ℳ, per 1. October 3. Etage 700 ℳ zu verm. Näheres 1. Etage b. Seidel.

Im Hause Nr. 91 an der Weststraße

hier ist die **1. Etage** mit neun heizbaren Zimmern und Zubehör vom 1. October d. J. ab oder auch früher zu vermiethen.
J. G. Siegel, Maurermeister,
Centralstraße 11.

Eine 1. Et. (3 St., 2 K. 2c.) v. 1. Juli ab zu vermiethen, kann aber sofort (ohne Entgeld) bezogen w. Alexanderstr. 27, I. r.

Reudnitz, Kuchengartenstraße 7, ist die 2. Etage, 3 St., 3 Kamm. nebst Zubeh., zum 1. Oct. zu verm. Näh. Chausseestr. 26, pt.

Eine ganz neu eingerichtete 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör 1000 ℳ ist wegzugshalber sofort oder 1. Juli nahe der Lessingstraße zu vermiethen durch das Local-Comptoir von
W. Krobitzsch,
Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Die 2. Etage ist zu vermiethen im Hause **Gewandgäßchen 1b** und zu Michaelis (unter Umständen schon Johannis) zu beziehen. Das Nähere zu erfragen beim Besitzer daselbst.

Uferstraße 8 wird die 2. Etage mit Garten zu Michaelis miethfrei.

Eine elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete 2. Etage, Salon, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen. Näheres von 11—4 Uhr Lessingstraße 18, 2. Etage.

Eberhardtstraße Nr. 9
ist die 2. Etage links per 1. Octbr. 1879 für 1850 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanw. **Freytag.**

Lessingstraße Nr. 12

ist eine Familienwohnung in der 3. Etage sofort oder per 1. Juli 1879 für 525 ℳ zu vermiethen. Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet. Rechtsanw. **Freytag.**

Zu vermiethen Brühl Nr. 2, 3. Etage 5 Stuben und Zubehör den 1. Juli oder sofort. Näheres 2 Treppen hoch.

Weststraße 46

ist die n. tapez. halbe 3. Etage umzugsh. 1. Juli od. fr. f. 125 ℳ zu verm. N. das.

Eine freundliche Wohnung
in feinem Hause ist an ruhige anständige Miether für den Preis von 350 ℳ abzugeben. Zu erfragen Kleine Burggasse 6.

Frankfurter Straße 34 ist die 4. Et., fünf Fenster Front, zum 1. Juli zu verm.

Zu vermiethen ist Umstände halber noch zum 1. Juli ganz nahe dem Dresd. Thor ein geräum. freundl. Logis in 4. Et. von 3 heizbaren Stuben, 3 K., Küche u. Zubeh., Alles im besten Zust. Näh. Ecke der Chaussee- u. Kurze Straße 1, I. rechts in Reudnitz.

Eine 4. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen
Elisenstraße Nr. 23 c, part.

Südstraße 86, in gutem Hause, ist 1. Juli eine 4. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, incl. Wasserzins zu 330 ℳ an ruhige, solide Leute zu vermieth. Näh. d. d. Hausmann das.

Plagwitz,

schöne Lage, Nähe der Pferdebahn, Morgenseite, 2 Etagen-Logis à 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden 2c., eins mit Garten, sofort zu vermiethen und zu beziehen. Näheres daselbst Canalstraße 17 parterre.

Auch ein freundlich gelegenes möblirtes Zimmer daselbst.

Zu Johannis ist noch ein freundl. Logis 1 Tr. hoch nach der Promenade zu verm. mögl. an einz. L., Pr. 380 ℳ Kl. Fleischerg. 22.

Gesunde frdl. **Wohnungen** im Preise zu 160, 200, 250 ℳ, Parterre u. 2. Et. per sofort und später zu vermiethen Bayerische Straße 9 b, durch den Besitzer.

1 halbe Etage m. 3 Stub. 2c. u. 1 Logis f. 90 ℳ pr. 1 Juli zu verm. Sidonienstr. 12/13.

Logis v. 70—120 ℳ Moltkestraße 16, 1. Et. r.

Gohlis Logis zu verm. Näh. Stiftstr. Nr. 16, im Fleischergeschäft.

Ein kleines **Familien-Logis** für 80 ℳ ist sofort oder 1. Juli zu vermiethen
Ritterstraße Nr. 28.

Berliner Straße Nr. 6,

am 1. Juli beziehbar sind einige kleinere Logis zu vermiethen, auch verschiedene Niederlagen und Lagerplätze.
Auskunft ertheilt
F. Stiekel, Speditionsgeschäft.

Logis, 60 ℳ, Johannis bez., Reudnitz, Kohlgartenstraße 35, 1 Tr. r.

Reudnitz, Leipziger Str. 22/23, Logis Vordergebäude zu verm.

Ein Logis den 1. Juli zu beziehen
Reudnitz, Feldstraße 35.

Ein kleines Hof-Logis
ist per 1. Juli an ein Paar einzelne Leute zu vermiethen.
Frankfurter Straße Nr. 34 B, part.

Sommer-Logis mit Pension

von 3 ℳ pro Tag an in meinem Gasthof zum **Goldnen Adler**. Herrliche Aussicht in das Saalthal, anerkannt gesunder Aufenthalt! Speisen und Getränke nur gut.
Almrich bei Naumburg a/Saale.
F. Pischon.

In Böhlitz-Ehrenberg, eine Viertelstunde von der Thüringerbahnstation Barneck sind möblirte Sommerwohnungen zu vermiethen. Auskunft Ehrenberg Nr. 29.

Sommer-Logis

zu vermiethen in der **Restauration zu Kloster Nimbschen.**

Zwei fr. Zimmer, pass. zu Sommerwohnung, einige Stunden von Leipzig, ganz nahe am Wald, sind auf Wunsch mit Pension zu vermiethen. Näheres Plagwitzer Straße 12. G. Richter.

Garçonlogis

Ein fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen Weststraße 72, I.

Garçon-Logis.

In dem neu erbauten Hause Peterstr. Nr. 15, Goldner Arm, ist in 3. Etage ein höchst fein möbl. Zimmer sofort zu verm.

Garçonlogis,

sehr elegant und geräumig, dauernd zu vermiethen Promenadenstraße 7b, 1. Et.

Garçonl., 1 Zimmer f. 1 od. 2 H. event. mit Pension (kräftige Kost) Arndtstraße 36, I. lks., Ecke Südstr.

Feines Garçon-Logis an der Promenade, gr. Wohn., mit od. ohne Schlafz. Packhofstr. 2, 3. Et. l. (Waageplatz.)

Garçonlogis.
Ein freundl. Zimmer sofort zu vermiethen Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Garçonlogis, 1 gut mbl. Vorderz. mit Schlafcab. u. Pianinobenutzung an 1 od. 2 H. zu vermiethen. Näh. Brühl 71, II.

ff. Garçonlogis mit Cabinet, ungenirtes Parterre. Offerten unter A. A. 99. Expedition d. Bl.

Garçon-Wohnung, gut möbl., sogleich oder 1. Juni zu vermiethen. Alexanderstraße 4, II. l., Nahe der Erdmannsstraße.

Garçonlogis sind sofort an anständ. Herren zu vermiethen Grimm. Str. 27, II vh., Eing. Nicolaistr. 1.

Garçonlogis fein möblirt mit Schlafcab. passend für 2 Herrn Kl. Burggasse 5, 2. Et.

Barfußgäßchen 6, II. ist ein gut möbl. **Garçonlogis** mit Saal- und Hausschlüssel sofort zu vermiethen.

Peterstr. 34, III. fein möbl. **Garçonlogis** meßfrei an 1 oder 2 Hrn. zu verm.

Garçonl., 1 vorn u. 1 Hinterhaus, sep. Eing., für 1 oder 2 H. Sidonienstr. 8, I. r.

Garçonlogis, freundl. u. ruhig, zu verm. Frankf. Str. 45, Gr. Funkenb., l. pt. Geißler.

Garçon-Logis. Ein fein mbl. Wohn- u. Schlafz. ist für 1. Juni zu verm. Weststr. 80, II.

Gohlis. Fernes Garçonlog. f. 1—2 Herren. Zu erfr. im Schillerschlößchen b. Oberkellner.

Frankfurter Str. 37, 1. Etage ist ein feines **Garçonlogis** zu vermiethen.

Garçonl. frdl. Wohn- u. Schlafz. Emilienstraße 33 b, III.

Garçonlogis, schön möblirt, sofort zu vermiethen Emilienstraße 1, 3. Et. rechts.

Eleg. **Garçonlogis** v. 1 od. 2 Zimmern zu vermiethen Erdmannsstraße 12, 3 Tr.

Garçonl. f. mbl. bill. Berliner Str. 115, 2. Et.

Garçonlogis Sternwartenstr. 17, 1. Et

Eleg. Garçonwohn. Schletterstr. 5, II.

Garçonlogis, freundl., Sidonienstr. 50, I.

Fein. Garçonlog. Lessingstr. 12, II. l. Aufgang.

Garçonlogis, sch. Zimm. sof. Albertstr. 2, 1. Et.

Garçonlogis Blücherstraße 5, 1. Etage.

Garçonl., möbl. od. unm. Gr. Windmstr. 11, I. r.

Garçonl., sch. Ausf., Kohlenstr. 11, 2. Et.

Garçonlogis sof. od. sp. Eberhstr. 8, III. l.

Garçonl., eleg. Eckzimmer, Blücherstr 32a, II. l.

Garçonl., 2 Zim. m. Cab. sof. Elisenstr. 31, I. r.

Garçonlogis pr. 1. Juni Petersteinw. 58 I. l.

Garçonlogis f. mbl. Eberhardtstr. 12 p. r.

Kurz entfernt v. d. Ausstellungshalle

ist ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Schloßgasse Nr. 3, 3 Treppen.

Ein frdl. möbl. Zimmer nebst Cab. sof. an 1 oder 2 H. zu verm. Ritterstr. 38, I.

Ein möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist an 2 Herren oder Damen zu vermiethen.
Reichsstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Elegant möblirtes Zimmer
mit und ohne Cabinet zu vermiethen
Peterstraße 38, 2. Etage.

Gohlis, Hauptstr. 15, pt. ist 1 fein möbl. Stube u. Schlafz. sof. zu verm.

Eine gut möbl. St. mit Alkoven, S.- u. Hschl. Gr. Windmühlenstr. 30, 2 Tr. vornheraus.

Ein Zimmer mit Cabinet in der 1. Et. ist zu vermiethen Halle'sche Straße Nr. 2.

Einzig. St. m. Schlfst. Schletterstr 2, IV., Werner.

Stb. m. Schlafg., Sl.-, Hofschl. kl. Fleischerg. 8, II.

Kleine Fleischergasse 21, 2. Etage.
Ein freundl. möbl. Zimmer mit Matr.-Bett, Saal- und Hausschlüssel.

Zu vermiethen ein gut möbl. Zimmer sofort oder 1. Juni für 1 oder 2 Herren Blücherstraße 21, 3 Tr. rechts.

1 fein möbl. Stube ist an 1 od. 2 Herren auf Wunsch auch mit Kost zu verm. Schönefeld-Anbau, Marktstraße Nr. 43, 2 Tr.

Gohlis, Hauptstraße 23 (Ausgang nach dem Rosenthal), 1. Etage ist ein fein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Zu vermiethen ein möbl. Stübchen Kohlenstraße Nr. 11.

Waisenhausstr. 4, II. per 1. Juni 2 f. möbl. ruhig u. sonnig gel. Zmm. zu vrm.

Ein f. möblirtes Zimmer mit Pianino-Benutzung Humboldtstraße 29, 3. Etage r.

Fr. möbl. sep. Zimmer an Herren oder D. sof. zu verm. Peterstr. 35, H. quv. II. l.

2 leere Zimmer sind Albertstr. 34, 2. Et. bei einer ruhigen Familie zu vermiethen.

Zum 1. Juni ein fein möbl. Zimmer zu verm. Eutritzscher Str. 8, 3. Et. r.

Gl. fein möbl. Stube für Herren oder Damen Antonstraße 10, 3. Et. lks.

2 ff. möbl. Zimmer sofort zu bezieh. Reilstraße Nr. 3, 3. Et. rechts.

Zu vermiethen eine Stube mit 1 oder 2 Betten Katharinenstr. 18. **G. Krätzer.**

Eine fein möbl. Stube, sep., an Herren od. Dam. bill. zu verm. Sophienstr. 34b, II. l.

Emilienstr. 20b, III. lks. fein möbl. Zimmer, gute Pension zu vermiethen.

Ein **gut möblirtes Zimmer** ist zu vermiethen Peterstraße Nr. 14, 2. Etage.

Frdl. möbl. Stube f. Dam. o. Hrn., sep., m. S.- u. Hschl. sof. zu verm. Blücherstr. 27b, p.

Zu verm. 2 gut möbl. Zimmer für Hrn. od. anst. Dam. Eberhardtstr. 12, 1. Et. lks.

Zu vermiethen 1 freundl. möbl. Zimmer Sternwartenstraße 12c, im Restaurant.

Eine leere Stube billig zu vermiethen Johannesgasse 32, Treppe A, 5 Treppen.

1 kl. möbl. Zimmer für 10 ℳ zu vermiethen Humboldtstr. 29, II. r. (Ploetz.)

3 eleg. möbl. Zimmer mit neuen Matr.-Betten zu verm. Eutritzscher Str. 10, IV. l.

Ein frndl. möbl. Zimmer mit Sl.- u. Hschl. Sternwartenstraße 11 c, 2. Etage links.

M. St. f. 2 H., W. 1½ ℳ Petersteinw. 51, IV. l.

Möbl. St. sof. zu verm. Albertstr. 23, 4 Tr. l.

1 fr. mbl. Stübch 10 ℳ Waisenhausstr. 38, IV.

Leere Stube mit Kochofen Kochstr. 8, 1 Tr. links.

Eine gut mbl. Stube Weststraße 21, 3. Et.

Fr. einf. Stübch. f. H. Elisenstr. 33, I. r.

Mbl. Wohn., Mittagstisch, Waisenhstr. 37, I.

Sof. l. Stube, H. o. D. Bayr. Str. 7, 3 Tr. l.

1 g. mbl. Stb. an Hrn. Antonstr. 19, 2. Et. lks.

Ganz sep. mbl. Zim. Peterstr. 36, S.-G. r. III.

Fr. möbl. St. an 1 od. 2 H. Peterstr. 30, Tr. B II. r.

Frndl. möbl. Zimm. f. 1 Hrn Uferstr. 14, II. r.

Möbl. Stube 12 ℳ Sternwartenstr. 18b, II. r.

Eine Schlafstelle ist noch in einer Stube Waisenhausstraße 3, 3 Treppen rechts.

1 Stube als Schlafstelle für 2 Herren Petersteinweg Nr. 7, Hinterhaus 1 Tr.

1 bis 2 anst. Herren in Schlafstelle gesucht Reudnitz, Rathhausstraße 6, 1. Et.

2 frdl. Schlafst. f. H. Nürnb. Straße 42 H. 2 Tr.

2 frdl. Schlafst. vh. Bayer. Straße 12, 3 Tr. l.

1 Schlafst. in mbl. St. Promenadenstr. 7b, IV.

Möbl. St. a. Schlfst. f. 2 H. Sternwstr. 37, H. II. r.

1 fr. Schlafst. ist offen Sidonienstr. 29, pt. l.

Schlafst. f. H. Kl. Windmühleng. 2, III. r.

Fr. Schlafst. f. H. Sternwstr. 37, H. l. 4 Tr.

1 St. als Schlafst. Packhofgasse 5, 1 Tr. r.

Fr. Schlfst. m. Kaffee 17½ ℳ Nordstr. 13, IV.

1 fr. Schlafst. f. H. m. Schl. Weststr. 18, IV.

Frdl. Schlafstellen Nürnberger Str. 50, III. r.

2 frdl. Schlafst. in mbl. Stbe. Lange Str. 15b. IV.

Zu verm. f. sch. Schlafst. Burgstr. 8, Querg. I. r.

Fr. Stube als Schlafst. Thalstr. 12, IV. l.

Frdl. Schlafst f. H. Kl. Fleischerg. 4, 4. Et. vornh.

2 fr. Schlfst. i. St. f. H o. D. Hainstr. 18. Fischer.

Hainstr 24, i. Hof 3. Et. lks., Schlafst. f. Hrn.

Fr. Schlafst. f. M. Sternwartenstr. 28, 1 Tr. r.

Frdl. Schlafst. f. H. bill. Emilienstr. 20b, IV. l.

Frdl. Schlafstelle Brühl 59, H. III. querv.

2 Schlafst. offen Brüderstr. 9, G.-G. II. l.

Schlafst. f. H. Nicolaistr. 8, Wtt. Geb. III.

Schlafst. mit S.- u. Hschl. Sternwstr. 28, II. r.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Salzgäßchen 1, 1. Etage.

Offen sind freundl. Schlafstellen Berliner Straße 118, 4. Et. l. Vordh. a. Gerberth.

Off. mbl. St. a. Schlfst. f. H. Turnerstr. 1, H. III. r.

Offen 1 frdl. Schlfst f. H. Alexanderstr. 25, H. p. l.

Off. fr. Schlfst. f 1 anst. Mdch Wiesenstr. 17, IV. l.

Off. fr. sep. Schlfst. Kl. Windmühleng. 2, 4 Tr. l.

Offen 2 fr. Schlafst. Alexanderstr. 20, IV. l.

Off. b. frdl. Schlafstelle Eberhardtstr. 12, III. r.

Offen 1 Schlafst. f. H. Albertstr. 6, H. I. l.

Offen 1 Schlafst. f. H. Goldhahng. 6, IV. r.

Bef. 1 Theiln. zu fr. m. St. Hofgartenstr. 38, II.

Feine Pension Weststraße 75, III.

Mein **Gesellschafts-Local** ist einen Abend frei.
Sophien-Bad-Restaurant.

Gesellschaftszimmer mit Pianino unentgeltlich. Restaurant am Kautz.

Gesellschaftszimmer mit f. Pianino 25 u. 60 ₰. saff. noch ein. Tage frei Zill's Tunnel.

Ein Local für Gesellschaften, Vereine ist zu vergeben. Klostergasse Nr. 4.

Cirque Royal.
CIRCUS RENZ.

Ecke der Frankfurter und Canal-Strasse.
Heute Sonnabend, den 17. Mai. Abends 7½ Uhr,
Grosse Gala-Vorstellung und Soirée équestré zum **Benefiz** für Herrn **François Renz.** — **Alt**, arab. Schimmelhengst von seltener Schönheit, aus d. Gestüt Sr. Durchlaucht des Fürsten Sanguszkow, als Feuerpferd dressirt u. vorgeführt v. Herrn **Fr. Renz**, Benefiziant. — Der kleine **Oskar Renz** (Sohn d. Benefizianten) mit seinem dressirten Pony **Diamant.** — **10 Rapphengste**, in Freiheit dressirt und vorgeführt von Herrn **Fr. Renz**, Benefiziant. — Zum Schluß werden **14 Hengste** zu gleicher Zeit auf den Hinterbeinen stehen.
Debüt der berühmten **amerikanischen Wasserkönigin Miss Lurline** auf ihrer Durchreise nach **Hamburg** in ihren **ausdauernden** und **staunenerregenden** Productionen **unter Wasser.**
Zum 1. Male: Julius Cäsar's Einzug in Rom.
Großes Ausstattungsstück in 3 Abtheilungen, arrangirt und inscenirt vom Director **E. Renz.**
Zu dieser seiner Benefiz-Vorstellung ladet ergebenst ein
hochachtungsvoll **Fr. Renz** (fils aînée).
Morgen Sonntag 2 große Vorstellungen um 4 Uhr u. 7½ Uhr.
Um ½4 **Uhr Nachmittags IV. grossen Kunst-Wettrennen** (auf der Universitätswiese, **hinter dem Johannapark**) **mit ganz neuem Programm.** Besonders hervorzuheben sind: **Concurrenz im Trabfahren** zwischen dem Rittergutsbesitzer Herrn **Wrede** auf **Kleincorbetha** mit **Sibille, Rappstute engl. Abkunft,** und dem Herrn **P. W. Hager** mit **brauner Stute Woska.**
Amateurs, welche sich bei diesem Rennen betheiligen wollen, belieben sich **rechtzeitig** an der **Circus-Casse** zu melden.

Vereins-Rennen, geritten von 8 Herren des **Vieler & Bujarsky'schen Clubs.**

Alles Nähere die Anschlagezettel. **E. Renz, Director.**

Zoologischer Garten und Skating-Rink.

Täglich geöffnet.
Fütterung der Thiere 5 Uhr.
E. Pinkert.

Central-Halle.

Täglich Mittagstisch von ½12—3 Uhr.
à Couvert (Suppe ½ Portionen) Butter und Käse 1 Mark.
Fritz Römling.

Schützenhaus.

(Im Abonnement.)

Heute **Concert mit Theater und Vorstellungen** in den neu restaurirten Gärten und Sälen.

Täglich Auftreten von ca. 40 Künstlern ersten Ranges. Besonders sensationell: **Der Original-Schlangenmensch von hiesigen ärztlichen Capacitäten als grossartig in seinem Fache anerkannt.** Amerikaner **Gebr. Garnella** (einzig). **Gesellschaft Chéfère.** Frl. **Bonnet.** Jongleur **Alexandrini** (der zweite Holtum), zum Schluss wird derselbe eine, aus einer wirklichen Schiffskanone abgefeuerte Kugel mit den Händen auffangen. **Zwerg General Mignon** (Completsänger). **Geschwister Rommer** und **Cassati. Leipziger Completsänger** etc. etc. etc.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entrée **1 Mark.**

Im Vordergarten rechts **See- und Süsswasser-Aquarium,** geöffnet von früh 8 bis Abends 11 Uhr. Entrée am Tage **1 Mark** für Concertbesucher, Abends **50 Pfg.** Kinder die Hälfte.

Am Tage im Vordergarten, Restaurant und Sälen freien Zutritt.

Jährliche Abonnements-Billets incl. Aquarium im Comptoir des Schützenhauses, **1 Familie 20 Mark, 1 einzelne Person 10 Mark.** Studirende und Gymnasiasten Vorzugspreis. **R. Kühnrich.**

Am Tage sind Billets à 50 Pfg. zu haben in der Cigarrenhandlung von **H. Dittrich,** Halle'sche Strasse.

Schützenhaus (grosser Saal).

Montag den 19. Mai **Benefiz und Abschiedsconcert** der Herren Neumann, Metz, Ascher, Schreyer, Sémada und Brückner.

Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag Nachmittag

grosses Militair-Concert

von dem königl. Capellmeister Friedrich Wagner

mit dem Musikchor des kgl. sächs. Garde-Reiter-Regim. aus Dresden.

A. Dewald.

Schillerschlößchen Gohlis.

Heute Sonnabend den 17. Mai

grosses Militair-Abend-Concert

von dem Königlichen Capellmeister Herrn Friedrich Wagner mit dem Trompeterchor des Königl. s. Garde-Reiter-Regiments aus Dresden.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Morgen Sonntag den 18. Mai

erstes Früh-Concert vom obigen Musikchor.

Anfang 6 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung finden die angezeigten Concerte im Saale statt.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende Concert und Gesangsvorträge

der beliebten Damen-Capelle Köhler-Anger. Anfang 7 Uhr.

Nicolaistraße 9. **Englischer Keller** Nicolaistraße 9.

Während der Messe **Concert**

unter Direction des Herrn Cohn aus Hamburg.

Morgen Sonntag

Ton-Halle. Concert und Ballmusik.

Kreuzstraße Nr. 23. *Bellevue* Kreuzstraße Nr. 23.

Heute Sonnabend starkbesetzte **Ballmusik** von der Capelle A. Beyer.

Gasthaus z. deutschen Haus, Lindenau.

Morgen Concert und Ballmusik. A. Hirsch.

Einladung.

Zu meinem heute Abend 8 Uhr stattfindenden Einzugsschmaus lade nochmals Freunde und Nachbarn ergebenst ein.

Carl Hohmann,

Neumarkt Nr. 17.

Saazer Hopfenblüthe

Domaine Liebotschau, Saaz.

Münchner Pschorr

Georg Pschorr, München.

Stangenspargel, Gänsebrust, Thüringer Klöße.

Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.

Restaurant Stephan,

Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt.

empfiehlt

echt Bayrisch (Zirndorfer), ein hochfeines Böhmisches und ein ganz vorzügliches Lagerbier von Riebeck & Co.,

sowie eine große Auswahl diverse Speisen. Um zahlreichen Besuch bittet **F. Louis Stephan.**

Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Ostermesse

Concert und Kunst-Vorstellung.

Auftreten des sämmtlichen engagirten Künstlerpersonals.

Mr. Blondin & Mlle. Blanche, grossartige Seiltänzer der Gegenwart.

4 Gebrüder Gartlay, beste Luftgymnastiker, bisher noch unerreicht in ihren Leistungen.

Frl. Graffunder, Costümsängerin.

Mlle. Eldred, Tänzerin und Verwandlungskünstlerin. Diese Dame wird in einem Zeitraum von 15 Minuten ihr Costüm 12 mal wechseln.

Erstes polnisches Juden-Quartett unter Direction des Herrn **Schwarts.**

Zum ersten Male in Leipzig: **Gebr. Avone** (engl. Clowns), bis jetzt in ihren höchst urkomischen und brillanten Leistungen am feststehenden Reck **einzig dastehend.**

Concert

von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirector Matthieu.

Anfang 8 Uhr. Cassenöffnung 7 Uhr. Entrée 1 Mark

NB. Billets zu ermäßigten Preisen (à 75 Pfg.) sind am Tage bei Herrn **Carl Prager,** Hospitalstraße, Herrn Kaufmann **Pressler,** Windmühlen- und Bayerische Straßen-Ecke, Herrn Kaufmann **F. W. Dietrich,** Grimma'sche Straße 18, Herrn **Paul Uber,** Schulstraße 6, sowie beim Oberkellner im Restaurant der Central-Halle zu haben.

Präcis ½10 Uhr

Gastspiel des Mr. Charles H. Austin,

erster Original- und preisgekrönter **Kunstschützen der Welt, Prärie-Jäger, Trapper** und **Indianer-Kämpfer.**

Bis jetzt unerreicht in seinen Leistungen, und das **Mr. Georges B. Duchene.**

Großartige Specialität der Neuzeit.

Außerdem:

Parterre-Saal

als Billard-Salon (12 Billards) eingerichtet empfehle einem geehrten Publicum einer geneigter Berücksichtigung. **Fritz Römling.**

Außer an einigen reservirten Tischen wird auch im Großen Saale ff. Bayrisch Bier von **Erich** in Erlangen und hochfeines Crostitzer Lagerbier verabreicht.

Partout-Karten

sind für heute ungültig.

F. A. Trietschler's Concert- u. Ballhaus

Schulstraße Nr. 7.

Vorletztes Concert u. Vorstellung

des engagirten Künstler-Personals.

Auftreten der beiden Duettistinnen und Concertsängerinnen:

Fräul. **Hermands** und Fräul. **Krüger.**

Auftreten des Grotesque-Komikers Herrn **Messer-Feldo,**

der Opernsängerin Fräul. **Wilke**

und der beiden Circassierinnen **Ladies Sisters Morris,** Violinistinnen, englischen Duettistinnen und Tänzerinnen.

Anfang 8 Uhr. Entrée: Saal **75 Pfg.,** Galerie **50 Pfg.**

NB. Billets zu ermäßigten Preise Saal 50 Pfg. sind zu haben

bei Herrn Kaufmann **C. G. Stichling,** Plauen'sche Straße 8,

bei Herrn Bäckermeister **F. Pfütze,** Johannesgasse 9,

bei Herrn Kaufmann **Friedrich Hahne,** Thomaskirchhof 1.

Eldorado.

Neu restaurirte Localitäten.

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus.

Freiherrlich v. Tucher'sches und **Vereinslagerbier** empfiehlt ganz vorzüglich

H. Stamminger.

Der bekannte Spargelschmaus findet Mittwoch, den 21. Mai statt, wozu ich zu recht zahlreichem Besuch einlade d. O.

Wiesenthal, Grimma,

feinstes Restaurant, an der Promenade reizend gelegen, mit prächtiger Aussicht, grossem schattigen und zugfreien Garten, Marmorkegelbahn, Glas-Colonnaden und Billard,

empfiehlt sich einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgebung bestens und mache auf nur **gute Biere und Weine** sowie **ausgezeichnete Küche** ergebenst aufmerksam.

Dejeuners, Diners u. Soupers

für grössere und kleinere Gesellschaften werden auf kurz vorherige Bestellung prompt und zu civilen Preisen ausgeführt. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Hermann Quenzel.

Knauthain, Gasthof am Park.

Sonntag den 18. Mai **Concert** und **Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **Bernau.**

Münchener Löwen-Bräu.

Alleiniger Ausschank Centralstrasse No. 5.

Stets frischer Anstich des berühmten **„Löwenbräu-Märzenbieres".**

Heute frischer Metzer-Spargel, Oderkrebse, Wiener Würstl.

(R. B. 271.) **Bierstube**

Nürnberger *A. Kuntzschmann.*

Burgstr. 8 — vis à vis Thür. Hof.

Heute Sauerbraten u. Thür. Klösse.

Elsterstr. Nr. 31. **Thalia-Garten** Elsterstr. Nr. 31.

empfiehlt sein **großes Garten-Etablissement** einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung. **Gewählte Speisekarte. Jeden Tag frischen Spargel,** sowie gute Gose und Biere und preiswürdige Weine. **Dennhardt.**

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

Allerlei mit Zunge oder Cotelettes

empfiehlt heute Abend **Tharandt, Peterosstraße Nr. 22.**

Roßplatz,

im eleganten Zirkelte, zeigt sich täglich

Admiral Piccolomini,

41 Jahr alt und nur 30 Zoll hoch, singt und declamirt, spricht deutsch, englisch, schwedisch, dänisch und russisch. Entrée Sitzplatz 30 ₰, Stehplatz 20 ₰. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.

Renniger's Concerthalle.

1—2. Wangeplatz 1—2.

Concert und Vorstellung.

Auftreten des gesammten

Künstlerpersonals.

bestehend aus

4 Damen u. 3 Herren.

Programm neu u. gewählt.

Anf. 8 U. Entrée 50 ₰. Num. Pl. 75 ₰.

Café Turc

7. Petersstraße 7.

Täglich während der Messe

Concert und Vorträge,

unter Leitung des Herrn Dir. Giebner.

Restaurant L. Dittrich,

Hospital- u. Thalstraßen-Ecke.

Heute Sonnabend d. 17. Mai und morgen Sonntag d. 18. Mai **Gesangs-Concert** unter Mitwirkung des Männerquartetts **Humor.**

Anfang 8 Uhr. Progr. 20 ₰.

Café zum Barfussberg

Kleine Fleischergasse 23/24

Orchestrion-Concert

1. Etage. **2 Billards** 1. Etage.

Brühl 62. Brühl 62.

Café Rothe.

Concert u. Vorstellung der Gesellschaft Kratsch aus Altenburg.

Königs-Halle,

in der allernächsten Nähe des Kunstgewerbe-Ausstellungs-Gebäudes

Königsplatz 13,

empfiehlt sein Restaurant heute sowie während der Ausstellung allen hiesigen und auswärtigen Besuchern aufs Angelegentlichste. Großes, elegant decorirtes, rauchfreies und kühles Local.

Stets gewählten, guten u. kräftigen **Mittagstisch,**

gewählte Speisekarte,

billige Preise.

Gute und feine Biere.

Berliner Weisse.

Trarbacher Mosel à Flasche 1 ℳ.

Maitrank auf Eis.

Heute

Concert u. Vorstellung.

Anfang 8½ Uhr. Ende 12 Uhr.

Tivoli.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag **Concert und Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Eutritzsch,

Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag, den 18. Mai,

Concert und Tanzmusik.

Anf. ¾4 Uhr. Musikchor M. Wenck.

Gasthof zu Wahren

Morgen, Sonntag, den 18. Mai

Concert u. Ballmusik.

Das Musikchor von H. Matthäi.

Sickert's Restauration.

Sonnabend und Sonntag

Bayer. Bier-Probe

à Gl. 15 ₰. (Lichtenfels i. B.) à Gl. 15 ₰.

wozu höflichst einladet

G. Herrmann, Brühl 34.

Restaurant Prümer, Neukirchhof Nr. 6.

Teisniger Schankbier

à Glas 10 ₰, über die Straße Liter 16 ₰.

Lindenau. Drei-Linden.

Heute Sonnabend

sauern Rinderbraten mit Klössen.

Lager- u. echt Bayr. Bier vorzüglich.

Gose Rohinor.

F. L. Brandt.

BONORAND.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich mit heutigem Tage die Bewirthschaftung des **Bonorand'schen Etablissements** übernommen habe und unter dieser Firma weiter führe. Durch seine herrliche Lage ist betr. Etablissement wohl berechtigt sich zu den ersten und beliebtesten Erholungs- und Vergnügungspuncten Leipzigs zu zählen. Meine Aufgabe und mein Bestreben soll es sein, mir durch prompte und solide Bedienung die Gunst und das Vertrauen eines geehrten Publicums auch bei diesem neuen Unternehmen zu erwerben.

Hochachtungsvoll ***R. Reischel.***

Bei eingetretener warmer Jahreszeit empfehle ich einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publicum meine schönen geräumigen Localitäten mit daranstoßenden großen schattigen geschützten staubfreien Garten mit neuerbauten schönem Orchester zur gefälligen Benutzung auf das Angelegentlichste.

Durch eine reichhaltige Speisekarte, jetzt täglich **Stangenspargel** sowie **Cotelettes oder Zunge mit Allerlei**, einem ff. **Bayerisch Bier** von **Henninger** in Erlangen, ff. **Böhmisch** sowie ff. **Klobeck'schen Lagerbier**, alle auf Eis lagernd, werde ich bemüht sein, allen Anforderungen der mich freundlich Beehrenden in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Um recht zahlreichen Besuch bittet der hochachtungsvoll Unterzeichnete

Friedrich Kaufmann.

Stangenspargel,
extra stark, mit
Cotelettes, Zunge, Schinken oder **Lachs**
empfiehlt zu jeder Tageszeit (ganz besonders)
Restaur. Stephan,
Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Allerlei.
Morgen: Speckkuchen u. Ragout fin.

Adolph Forkel.

Restauration Bayerischer Bahnhof.

Heute Sonnabend
Grosses Militair-Concert
(zum ersten Male in dem neuerbauten Orchester)
von dem Musikchor des 106. Regiments, unter Direction des Königl. Musikdirector Herrn W. Berndt.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 ₰.
Gutgewähltes Programm Kaufmann.

Vereinsbrauerei. Heute Allerlei.
W. Moritz.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
Heute Schlachtfest
von 9 Uhr an Wellfleisch. Bier und Gose ff.

Heute großes Schlachtfest. Ed. Thoss, Kohlenstraße Nr. 11. Lagerbier I. Qualität.

Erholung, Reudnitz. Heute großes Schlachtfest, von ½12 Uhr Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst auch außer dem Hause. Sämmtliche Biere und Gose ff. Außerdem das beliebte Leisniger Schankbier à Glas 10 ₰. über die Straße à Liter 16 ₰. Julius Menzel.

Süd-Halle, Körnerstrasse 13. Heute Schlachtfest. Frische Wurst und Wellfleisch wird auch außer dem Hause verkauft.

Connewitz, Gerhardt's Restaurant.
Heute Sonnabend **Schlachtfest,**
sowie alle Sonntage früh Speckkuchen, Nachmittags frischen Fladen u. Kaffeekuchen, dabei empfehle meinen gut restaurirten Garten nebst Kegelbahn zur gefälligen Benutzung. Um gütigen Besuch bittet A. H. Gerhardt.
NB. Alle Montage Jungbier.

„Alte Burg" Pfaffendorfer Str. Nr. 1. Heute **Schlachtfest.** M. Katzsch.

Gosenschenke zu Eutritzsch.
Heute Schlachtfest. L. Fischer.

Restaurant Lorenz, Burgstraße 24,
empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch im Abonnement 50 ₰. ff. Lagerbier à Glas 13 ₰. Bayrisch und Erbster.
Heute Abend: **Schweinsknochen.**
Ein Kneipzimmer ist frei. Burgstraße 24.

Kunze's Garten,
Grimma'scher Steinweg 54 — Johannesgasse 5.
Schweinsknöchel mit Klößen u. Meerrettig empfiehlt heute C. F. Kunze.

Schweinsknochen heute Abend, sowie früh **Speckkuchen,**
ff. Gohliser u. Zerbster Bier empfiehlt (R. B. 559.) **Otto Türpe,** früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

Dorotheen-Garten. Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen. Culmbacher Exportbier und Lagerbier vorzüglich. Emil Richter.

Schweinsknochen empfiehlt heute Wilhelm Bremme, Neumarkt 28.
NB. Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen.

J. A. Engelhardt empfiehlt heute Schweinsknochen. **Thomaskirchhof 9.**

Carl Tröbig, früher Stadt Wien, via à via der Thomaskirche. Heute Schweinsknochen, Niederl. ff. Groß. Biere, Fäßch. v. 10 Liter an.

Gasthaus-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum zeige hiermit ergebenst an, daß ich das am Markt in **Lindenau** belegene

Gasthaus zum Deutschen Haus

übernommen habe. Sämmtliche Localitäten, Concert- und Ballsaal, Gastzuben, ein kleiner Saal, 2 Gärten sind auf das Prachtvollste restaurirt, und habe ich keine Kosten gescheut, selbige der Neuzeit entsprechend einzurichten.

Durch guten Stoff aus der renommirten Brauerei der Herren
Gebrüder Thieme-Wiedtmarkter,
gewählte und billige Speisekarte, sowie aufmerksame und flotte Bedienung hoffe ich mir das Zutrauen des mich beehrenden Publicums zu erwerben zu suchen und zeichne

Lindenau, den 11. Mai 1879.

Hochachtungsvoll
Andr. Hirsch.

Rice's zoologische Ausstellung

täglich dem geehrten Publicum zur Besichtigung geöffnet.
Reichhaltiger Thierbestand:
3 Rhinocerose, Löwen, Königstiger, Elephanten, Giraffen, Antilopen, Orang-Utang, Chimpanse, die wunderbaren Gibbons, Rhinoceros-Vögel.
Neu angekommen ein Warzenschwein aus Afrika, die Hyänenhunde aus dem Zululande.
Fütterung der Raubthiere um 4 und 7 Uhr.
Entrée 1. Platz 1 Mark. 2. Platz 50 Pfg.
Geöffnet von 10 bis 10 Abends. Ergebenst Ch. W. Rice.

Schweinsknochen empfiehlt heute **Louis Küster,** Reichsstraße 36.

Heute Abend Schweinsknochen bei Ed. Nitzsche, Reichsstrasse 48.
Die täglichen Schnellisten der Braunschw. u. Hamb. Lotterie liegen aus.

Schaaf's Restaurant, Nicolaistraße Nr. 51.
Heute Schweinsknochen mit Klöße. Biere ff.

Burgkeller. Mittagstisch gut und kräftig, Dresdner Feisenkeller-Bier extrafein, reichhaltige Speisekarte zu jeder Zeit empfiehlt Aug. Löwe.

Grüner Baum.
Mittagstisch.
Heute saueren Rinderbraten mit Klößen.
Frischer Spargel zu jeder Tageszeit.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstraße 22,
empfiehlt täglich anerkannt guten Mittagstisch, Suppe ⅓ Port., nach Auswahl 80 ₰. Früh u. Abends Stamm à 30 ₰. Echt Bayer. Exportbier à 18 ₰. u. Gohliser Lagerbier. NB. Heute saueren Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad
empfiehlt täglich Mittagstisch, Suppe mit ⅓ Portionen 75 ₰.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen

Curort Lindhardt bei Naunhof inmitten schöner Nadelholzwaldungen in gesunder reizender Lage sind in meinem Logirhause gute gesunde und freundlich möblirte Zimmer von 5 ₰ an pr. Woche als angenehmer Sommeraufenthalt zu vermiethen. Gute Verpflegung im Hause, sowie ein Arzt im Orte.
Alles Nähere daselbst beim Besitzer **August Damm.**

Deutsches Haus,
Königsplatz Nr. 8.
Heute großes Schlachtfest.

Heute Schlachtfest,
vom 8 Uhr an Wellfleisch, dazu ladet ergebenst ein
Moritz Winkler, Berliner Str. 96.

Waldschänke.
Heute Schlachtfest.
Morgen Speckkuchen.

Staudens Ruhe.
Heute Schlachtfest.
R. Kaiser.

Restauration v. Rich. Weidlich,
vormals Chemnitz,
Zeitzer Straße 47, Ecke der Albertstraße.
Heute Sonnabend **Schweinsknochen.**
Morgen früh **Speckkuchen.** Hochfeines Bayerisch, Vereinslagerbier 1. Qualität, sowie ff. Zerbster Bitterbier empfiehlt
R. C.

Restaurant z. Albertsburg, Albertstr. 30.
Heute von 6 Uhr an **Schweinsknochen** mit Klößen. Vereinsbier und Münchener Pschorrbräu sehr fein.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt
Karl Rohde, Klostergasse Nr. 4.
Biere famos, Bouillon, Mittagstisch.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 137. Sonnabend den 17. Mai 1879. 73. Jahrgang.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21
Schweinsknöchel und Klöße.
Biere Wechsein empfiehlt Seidel.

Goldnes Einhorn
L. HEYER.
Heute
Schweinsknochen mit Klößen.

Heute
Schweinsknochen mit Klößen.
A. Furkert, Burgstraße 19.

Heute Schweinsknochen
empfiehlt **Herm. Winkler,**
11. St. Windmühlenstraße 11.

Blauer Hecht. Heute Abd. Schweinsknochen. A. Maue.

Leipnitz's Restauration,
Königsplatz Nr. 9, empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Heute von 4 Uhr an **Schweinsknochen**
empfiehlt G. Krätzer,
Katharinenstraße Nr. 18.

Restaurant Reichsgericht,
Albertstraße Nr. 2,
empf. kräftigen **Mittagstisch.** Heute **sauren Rinderbraten** mit **Thür. Klößen** und **Schweinsknochen,** gut abgelagerte **Biere.**

Restaurant Pacius, Hotel de Pologne,
Mittagstisch im Abonnement.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Portr. 30 ₰.

Böttcherg. 3. 1. Et. empf. tägl. kräft. Mittagst. à P. 80 u. 60 ₰.

Verloren
wurde eine **silberne Uhr** auf dem Wege von der Petersstraße nach dem neuen Friedhof. Abzugeben gegen **Dank und Belohnung** beim Portier Hotel de Russie.

Verloren am Freitag früh gegen 12 Uhr an der Haltestelle der Reudnitzer Pferdebahn am Augustusplatze ein Portemonaie mit ca. 80 ℳ Inhalt. **Gegen sehr gute** Belohn. abzug. Eutritzsch, Leipziger Str. 3, I.

Verloren bereits am 3. ds. 1 **Taschenbuch,** einfach blau liniirt, Notizen in hebräischer Schrift und eine Rechnung, ausgestellt von M. Harmelin enthaltend. Der Finder wolle solches gef. bei Wwe. O. **Bahndorf,** Brühl 65/66, Schwabe's Hof, gegen Belohnung abgeben.

Verloren 6 Leihhausscheine. Abzugeben Antonstraße 19, 1 Tr. bei Frau Krämer.

Verl. am Dienstag früh Tuchhalle und Gr. Fleischerg. 1 Bibliotheksbuch Nr. 2268. Geg. Bel. abzug. Goethestr. 1 b. Hausm.

Eine blaue Feder verl. Brühl bis Reichsstr. Geg. gute Belohn. abz. Sternwartenstr. 18b p.

Ein grünseidener Regenschirm mit Elfenbeingriff in Verlust gerathen.
Gegen gute Belohnung abzugeben
Lessingstraße 9b, III. bei Wagner.

15 Mark Belohnung. Plauensche Str. Nr. 1, 1. Et., Donnerstag früh ist im Rosenthal eine j. Mopshündin, mausegrau mit schwarz. Kopfe, rothem Halsband u. Steuerzeichen entlaufen. Wiederbringer obige Belohnung. **Vor Ankauf wird gewarnt.**

Ein kl. weiß. Hund mit gelb. Ohren h. sich verl. Geg. Bel. abz. Albertstr. 2, Reichsger.

Entflogen ein Canarienvogel. Gegen gute Belohnung abzug. Wiesenstr. 5 part.

Verlaufen eine schwarze Henne. Geg. Belohn. abzug. Colonnadenstr. 16, 1 Tr.

Der Empfänger der vom Gohliser Conducteur irrthümlich ausgehänd. Geldbörse wird ersucht, dies. Markt 17, IV. vrnh. abzug., andernf. ich polit. Hülfe in Anspr. nehme.

Gohlis.

Zur Wahl in den **Kirchenvorstand** werden in Vorschlag gebracht: Buchhändler **Carl Hartmann,** Commerzienrath **Röder,** Gutsbesitzer **August Schlippe,** Prof. Dr. **Seydel.** Die Wahl findet Sonntag, den 18. Mai, Vormittags 11 Uhr bis 1 Uhr Mittags in der Sacristei statt. Allseitige Betheiligung sehr wünschenswerth.

Braunschweiger u. Sächsische Lotterieloose liegen aus **Restaurant zur kl. Pleißenburg,** Kl. Burggasse Nr. 4.

Unsern Freund, d. Buchh. **W. Walter,** den herzlichsten Glückwunsch zu seinem heutigen 55. Purzelfeste.
Wer sich keinen Spaß macht, hat keinen,
Drum wird gefr.... ohne Sorgen!

Sollte die j. Dame, in Begl. einer Aelteren (beide schwarz gekl.), welche Donnerstag Abend 8 Uhr in der Menagerie sich über die grünen Tauben mit zwei Herren unterhielt, Bekanntschaft wünschen, so wird Nachricht unter C. R. 240 postlag. erbeten.

E. M. 744.
Fil. bis Bl. Katharinenstraße 18 abgeg. Bitte wollen Sie abholen?

Loose
zur Lotterie der Kunst-Gewerbe-Ausstellung
à 3 Mark sind zu beziehen von der **Expedition d. Leipziger Tageblattes.**

Kunstgewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1879.

Wir ersuchen diejenigen Herren, welche zur Ausstellung angemeldet haben, und deren Ausstellungsgegenstände nicht angenommen sind, die von ihnen gezahlte Platzmiethe in den Vormittagsstunden von 8—10 auf unserem **Bureau** in der Ausstellungshalle wieder in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 16. Mai 1879.

Das Central-Comité.

Kunstgewerbe-Ausstellungs-Zeitung.
Inserate zu 30 ₰ pro Zeile nehmen entgegen
Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition, Reichsstraße Nr. 55.

Die Ausstellung
neuer Bücher, Musikalien und Kunstsachen
in der Buchhändlerbörse

ist von Donnerstag den 15. Mai bis Sonnabend den 17. Mai dem Publicum zum freien Eintritt geöffnet. Kindern ist der Zutritt nicht gestattet. Ausstellungsstunden 9—1 Uhr Vormittags, 3—6 Uhr Nachmittags.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.
Neuangekommene Gemälde:
Don Quixote von A. Schrödter.†
Der erste Walzer, von R. Beyschlag.
Gänsemädchen, von Montemezzo.
Ungarische Landschaft, von A. Böhm.
Am Truntlacker See (Ostpreußen) von M. Maul.

Alle Diejenigen Damen und Herren,
welche früher dem
Riedel'schen Verein
als Sängerinnen oder Sänger angehörten, werden hiermit freundlichst ersucht, sich an den **Jubiläumsfeierlichkeiten** heute und morgen zu betheiligen.

Anmeldungen nimmt die Hofmusikalienhandlung des Herrn **C. F. Kahnt,** (Neumarkt Nr. 16) entgegen.

17. Mai, Sonnabend Abend 7½ Uhr,
Concert in der Thomaskirche.
Abends **10 Uhr gesellige Vereinigung der hiesigen und auswärtigen Gäste und der Mitglieder des Vereins im Hôtel de Prusse.**

18. Mai, Sonntag Vormittag 11 Uhr,
(Einlaß ½11 Uhr.)
Festactus im Schützenhause. Nachmittags 3 Uhr: **Festtafel** ebendaselbst.
(Karten à 3 ℳ bei Herrn C. F. Kahnt.)
Abends 7 Uhr **Festball.**

19. Mai, Montag Nachmittags 3 Uhr
Geselliger Spaziergang.
Näheres hierüber wird nach der Festtafel bekannt gegeben.

Die Festprogramme gelangen im Schützenhause zur Ausgabe.

Der mitteldeutsche Stenographen-Bund,

zur Zeit gebildet von 20 Vereinen mit 324 activen Mitgliedern und von 48 einzeln stehenden Stenographen, wird am **17. und 18. Mai a. c.** seine diesjährige Generalversammlung im Saale des **Restaurant Elsner** in **Leipzig, Rosenthalgasse,** abhalten. Er ladet **die Stolze'schen Schriftgenossen** freundl. ein, an den Verhandlungen **Sonnabend von 7½ Uhr Abends, Sonntag v. 9½ Uhr Vormittags** ab, theilzunehmen.

J. A.: **der Vorsitzende d. m. St.-B.**
R. Geist, Oberlehrer an der Realschule, Halle a/S.

Allgemeiner Turnverein.

Mehrfach geäußerten Wünschen Solcher entgegen zu kommen, welche verhindert sind, in den für das Vereinsturnen festgesetzten Tagesstunden die Turnhalle zu besuchen, wird **vom 3. Mai** d. Js. an eine **neue Vereinsclasse** eingerichtet, deren Uebungen (Frei- und Geräthübungen) **zweimal wöchentlich** je 1½ Stunde,

Mittwoch und Sonnabend von 8½ bis 10 Uhr Abends,

dauern werden. **Als Beitrag** für die Theilnahme an dieser Classe sind **monatlich funfzig Pfennige** vorauszubezahlen. Einzeichnungen in die Theilnehmer-Liste werden im Expeditionszimmer der Turnhalle in der Turnerstraße angenommen.

Leipzig, am 27. April 1879. **Der Turnrath.**

Pädagogische Gesellschaft.

Sitzung Sonnabend den 17. Mai, Abends 8 Uhr. Tagesordnung: Jahresbericht, Vorstandswahl ꝛc. D. V.

Singakademie. Chorverein für die Gewandhaus-Concerte. Heute Abend 7 Uhr Uebung. Beitritts-Anmeldungen musikalisch gebildeter Damen und Herren nimmt der Vereinsdirigent, Herr Capellmeister **Reinecke,** in seiner Wohnung, Querstrasse No. 30, III., Mittags zwischen 12 und 1 Uhr entgegen.
Der Vorstand.

Einladung zum jährigen Stiftungsfest
der Handarbeiter-Genossenschaft zu Leipzig.

Sonntag, den 18. Mai 1879, in sämmtlichen Räumen des Neuen Gasthofes zu Gohlis.
Freunde und Gönner sind freundlichst willkommen.
Der Festzug geht mit Fahne und Musikbegleitung um 8 Uhr vom Thomaskirchhof Nr. 11 ab.

Die Blume von Culmbach
im schönsten Flor b. Albrecht, Klostergasse 7.

Ueberzeugung macht wahr!
Ein feines Glas Lagerbier für 10 Pf. trinkt man in der 1. Deutschen Reichs-Stehkneipe **Münchner Bierhalle,** Burgstr. 21, b. Seidel.

Harzer Sauerbrunnen
ist zu haben in den
Apotheken und Mineralwasserhandlungen,
sowie in fast allen
Hôtels, Cafés und Restaurationen.

Getrag. Herrenkleider verwerthet man gut Barfuß. 5, II. bei Kösser. D. R.

Wer zahlt die höchsten Preise für
getrag. Winterüberzieher?
E. Reinhardt, Reichsstrasse 3, III. D. R.

Wer liefert **Stempel** aus **Kautschuk** oder **Leimmasse?** Adressen unter „Stempel" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

L. L. Heute Abend **General-Versammlung** im Vereinslocal. **Pünctlich 8 Uhr.**

Damenkränzchen.

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hiermit an
Prof. Fr. Hofmann u. Frau, geb. Wunderlich.
Leipzig, den 15. Mai 1879.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hocherfreut an.
Leipzig, den 16. Mai 1879.
Emil Goldammer und Frau geb. Held.

Die Geburt eines Mädchens zeigen hocherfreut an
Reudnitz, 15. Mai 1879.
Paul Meister,
Ida Meister geb. **Blanck.**

Heute Nachmittag 4 Uhr erfreute uns Gott durch die Geburt eines gesunden Töchterchens
Anger bei Leipzig, den 15. Mai 1879.
Peter Bredt und Frau geb. **Müller.**

Heute Morgen wurde uns ein kräftiger Junge geboren. — Leipzig, 16. Mai 1879.
Richard Zweck und Frau.

Donnerstag den 15. Mai, Nachmittag 4 Uhr, wurde unser theurer Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Grossvater

Alex. Julius Drews

schnell und unerwartet in das bessre Jenseits abgerufen. Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterlassenen.
(Kohlenstrasse 7).
Beerdigung Sonntag Nachm. 5 Uhr.

Gestern früh 6 Uhr entschlief sanft und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn und Schwager, Besitzer des Hotel Frommater: **Wilhelm Frick** im 42. Lebensjahre, was ich allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, statt jeder besonderen Meldung hiermit tiefbetrübt anzeige.
Zugleich mache ich noch bekannt, daß ich das Geschäft meines sel. Mannes unverändert fortführen werde.
Gera, den 15. Mai 1879.
Cäcilie Wwe. Frick
geb. Hellmich.

Heute Vormittag ½11 Uhr entschlief sanft nach kurzen, aber schweren Leiden unser guter Gatte und Vater
Friedrich Wilhelm Engert.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten dies zur Nachricht.
Lindenau, den 15. Mai 1879.
Die Familie **Engert.**

Heute früh entschlief sanft und ruhig nach längeren Leiden meine liebe Gattin und Mutter,
Frau **Louise Feurich** geb. **Klein,**
was hierdurch schmerzerfüllt Freunden und Bekannten anzeigt
Leipzig, den 16. Mai 1879.
Bernhard Feurich und Tochter.

Heute Morgen 5½ Uhr ist meine gute Mutter, Frau **Wilhelmie** verw. Dr. **Elephant** geb. **Steinbach,** im 78. Jahre ihres Lebens sanft entschlafen.
Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dies zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen nur hierdurch an
Alwine verw. Dr. **Klemm.**
Leipzig, den 16. Mai 1879.

Gestern Abend ½8 Uhr starb nach kurzen Krankenlager unser guter Sohn **Karl,** im Alter von 7 Monaten und 18 Tagen, an Krämpfen.
Karl Aug. Naumann, Schuhmachermstr.

Montag, früh ½5 Uhr verschied sanft unser lieber guter **Alexander** im zarten Alter von 11 Monaten, was hierdurch Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid anzeigen die tiefbetrübten Eltern. — St. Petersburg, 1./13. Mai 1879.
Heinrich und **Minna Henftling,**
Marie Henftling, Schwester.

In vergangener Nacht verschied plötzlich an Krämpfen unsere liebe **Margaretha** im Alter von 1½ Jahren, welches lieben Freunden und Verwandten hierdurch tiefbetrübt anzeigen. Leipzig, den 16. Mai 1879.
Registrator **Ludwig Werner,**
Anna Werner geb. **Sander.**

Herzinnigsten Dank
für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme beim Hinscheiden meiner einzigen, unvergeßlichen Tochter **Anna.**
Bernh. Peischel.

Dank, herzlichen Dank Herrn **G. Thieme,** Lehrer der Rathsfreischule, für seine ehrenvolle Begleitung zu seines Schülers, unserem Kinde **Gustav,** frühen Grabe. Dank Allen, die den Sarg so reich mit Blumen schmückten und begleiteten.
Ferd. Hesse und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Fr. Kolbe in Gößnitz mit Frl. Anna Martin in Glauchau. Herr Pfarrer Gärber in Kotitz b. Weißenberg mit Frl. Clara Karraß in Hoyerswerda. Herr Herrmann Langer in Ernstthal mit Frl. Clara Gehre in Gersdorf.

Vermählt: Herr Julius Schmidt in Lommatzsch mit Frl. Minna Schubert das. Herr Theodor Kornick in Chemnitz mit Frl. Anna Voigtländer daselbst.

Geboren: Herrn O. Haensel in Chemnitz eine Tochter. Herrn F. E. Türcke in Dresden ein Sohn. Herrn Theodor Sahre in Dresden ein Sohn. Herrn Alfred Heinig in Frankenberg ein Sohn. Herrn Dr. med. Prengel in Pegau ein Sohn.

Gestorben: Frl. Anna Biehler in Meißen. Frau Hänert in Naumburg a. S. Herr Bäckermeister Rich. Exner in Zwickau. Herrn Aug. Schreiber's in Zwickau Tochter Liddy. Herrn Herm. Götze's in Chemnitz Tochter Johanna. Herrn Feldw. Müller's in Chemnitz Sohn Felix. Frau verw. Archidiac. Glöckner geb. Bach in Chemnitz. Herrn Moritz Köhler's in Kappel Sohn Richard. Frau Wilhelmine Auguste Richter geb. Petzold in Tharandt. Frau Johanne Emilie Mehnert geb. Domino in Dresden. Frau Christiane Friederike Knorr geb. Kircheis in Glauchau. Frau Ida Selma Lau geb. Sarfert in Meerane. Herr Carl Hermann Reumuth, Gemeinde-Vorstand in Wernsdorf.

Die Beerdigung des Herrn Karl Eduard Werner findet Sonntag früh 10 Uhr vom Trauerhause, Zeitzer Straße 24 aus statt. Die Hinterlassenen.

Heute Ab. 7 U. L. Conf. Ballot. B. z. L.

Johanna-Bad, Blücherstraße 33

offerirt Naturheilbäder bei **Gicht, Rheumatismus, Gelbsucht** und **chronische Hautausschläge,** sowie bei allen offenen **Schäden** und Verwundungen.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½, ½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½9—

Friedrichs-BAD, Naundörfchen u. Fleischerpl. Schwimmunterricht f. Damen u. Herrn. Dam. Mont., Mittw., Freit. ½9-11. Dienst., Donnerst., Sonnab. 3-½6.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Fischerbad, Schleußiger Weg. **Temperatur 11°.**

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermomtr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
15. Mai Abends 10 Uhr	753.0	+ 9.6	73	W 1	bewölkt
16. - Morgens 8 Uhr	754.3	+ 9.2	91	WSW 2	trübe [1])
Nachmittags 2 Uhr	753.6	+ 14.4	53	ESE 1	trübe

Minimum der Temperatur = + 4°.0. Maximum = + 15°.0.
Höhe der Niederschläge = 3.5 mm.

[1]) Nebel.

Das Künstler-Jubiläum Mühldorfer's.

* **Leipzig**, 16. Mai. Eingeleitet wurde dieses, den Künstler in hervorragender Weise ehrende Fest durch eine im Freundeskreise am 14. Mai Abends veranstaltete Vorfeier, bei welcher Gelegenheit dem Jubilar eine aus der Dürr'schen Officin hervorgegangene Votivtafel, ein wahres Kunstblatt, sowie ein sehr werthvoller Brillantring als Erinnerung übergeben wurden; eine zu später Stunde aus dem benachbarten Gutritzsch eintreffende Deputation, an deren Spitze ein wegen seines frischen Humors allbekannter Kunstmäcen stand, trug viel zum heiteren Verlaufe des Abends bei.

Am Jubiläumstage selbst wurde der Jubilar durch die Büchner'sche Capelle mit einem Morgenständchen geweckt, an welches sich, nachdem dieselbe durch ihren Chef, Herrn Musikdirector Büchner, ihre Glückwünsche hatte übermitteln lassen, ein Vocalständchen nebst Gratulation des Opernchores anschloß. — Bald darauf erschien unter Führung des Herrn Concertmeisters Schradieck eine Deputation des Theater-Orchesters, welche dem Jubilar die Huldigung dieser Corporation und als sichtbares Zeichen der Erinnerung an diesen Tag ein prachtvoll in Sammet, mit silbernem Beschlage gebundenes Album mit den Photographien sämmtlicher Orchestermitglieder überbrachte. Gleichzeitig empfing der Jubilar das mit sinniger Widmung versehene Portrait des Gewandhausdirigenten Herrn Capellmeister Reinecke. Persönlich trafen außer den Verwandten noch ein: zunächst Herr Professor Riedel, darauf eine Deputation des Universitätsgesangvereins Paulus, mit Herrn Dr. Langer an der Spitze u. s. w., um den Jubilar zu beglückwünschen.

Depeschen von nah und fern, sowie Briefe aus der Stadt und von auswärts, theils von den hervorragendsten Musik-Capacitäten Deutschlands gesendet, trafen in kaum geahnter Zahl ein, ebenso Lorbeerkränze und Dedicationen.

Gegen 10 Uhr wurde der Jubilar durch eine die Direction und das gesammte Personal des Stadttheaters vertretende Deputation aus der Wohnung in das Theater abgeholt, woselbst sich das Personal auf der Bühne versammelt hatte. Die Solisten und der Opern-Chor empfingen den Jubilar mit dem Liede: „Dies ist der Tag des Herrn"; nach Beendigung desselben trat Herr Director Dr. Förster an den Jubilar heran und beglückwünschte ihn Namens der Direction und des Gesammtpersonals in einer tiefergreifenden Rede, das Wirken und Schaffen des Künstlers sowohl an der hiesigen Bühne wie überhaupt in das hellstrahlendste Licht stellend. Nachdem der Redner am Schlusse noch den Wunsch ausgesprochen hatte, daß der Jubilar noch recht lange Zeit seine künstlerische Kraft der hiesigen Bühne, sowie dem ausgeprägten Leipziger Musikleben widmen möge, umarmte und küßte er denselben, worauf Herr Opern-Regisseur Miller als Mitglied des Festcomité mit den Worten: „Verehrter Jubilar! Nehmen Sie dieses Geschenk als Zeichen unserer Hochachtung und Verehrung an für die vielen Zeichen, die sie uns vom Dirigentenpulte aus gegeben", durch 2 Damen einen mit Widmung versehenen prachtvollen silbernen Pokal, ein wahres Kunstwerk aus dem Atelier der Firma Struve u. Sohn, sowie ein silbernes Schreibzeug als Ehrengabe des gesammten Personals am Stadttheater überreichen ließ. Die Scene, die sich nach Ueberreichung des Geschenkes abspielte, können eben nur Diejenigen mitempfinden, welche das Bühnenleben und das tägliche Zusammenwirken der verschiedenen Factoren kennen. Mühldorfer wurde von den Liebkosungen der Opernmitglieder fast erdrückt und trotz der ernsten Stimmung, welche solche Gefühlsaustauschungen gewöhnlich mit sich bringen, wirkte es ungeheuer erheiternd, als eine der anwesenden Künstlerinnen, sich an die in einer Loge sitzende Gattin des Jubilars wendend, ausrief: „Heute müssen Sie uns es ausnahmsweise schon gestatten". — Der ganze Verlauf des Festes auf der Bühne zeugte von der großen Liebe und Verehrung, welche der Jubilar von allen Mitgliedern genießt.

Herr Operndirector Neumann, durch Unwohlsein abgehalten, an der Festivität auf der Bühne Theil zu nehmen, ließ darauf den Jubilar in das Directions-Bureau rufen und bereitete demselben Namens der Theaterdirection neben der ehrendsten Anerkennung seiner Wirksamkeit in genialster Weise eine Ueberraschung in Form eines Cadeau.

Nicht minder erfreulich für den Jubilar gestaltete sich am Abend die Festvorstellung. Die Direction hatte das Dirigentenpult mit Guirlanden schmücken und einen sehr schönen großen Lorbeerkranz auf denselben legen lassen. Das Orchester empfing ihren Dirigenten beim Erscheinen in ihrer Mitte mit einem dreifachen Tusch, an welchen sich ein nicht enden wollender Beifallssturm aus dem dichtgefülltem Auditorium anschloß. Die Ovationen wiederholten sich während und am Ende der Vorstellung, namentlich wurden dem Jubilar von den in der Oper beschäftigt gewesenen Mitgliedern am Schluß der Oper Lorbeerkränze überreicht. (Siehe den besondern Artikel. D. Red.)

Das nach der Vorstellung im Hotel de Prusse stattgefundene Festbanket, welches von ca. 60 Personen besucht war, schloß die Feier in entsprechender Weise. An den officiellen, von Herrn Theatersecretair Rosenheim ausgebrachten, vortrefflich gesprochenen Toast reihten sich solche an die anwesenden Frauen und an das wackere, sehr zahlreich vertretene Orchester an. Prachtvolle Lorbeerkränze, von denen der vom Hoflieferanten Herrn Hietel und der durch den Director der Theaterschule vom genannten Institute dem dort lehrenden Jubilar übersendete als besonders prachtvoll hervorzuheben sind, sowie weitere Glückwunschdepeschen ꝛc. langten während der Tafel noch an. Trotz dieser Ueberfülle an Liebeszeichen blieb dem Jubilar noch eine Ueberraschung besonderer Art vorbehalten. Der an unserer Bühne gegenwärtig gastirende Künstler Barnay, dem Jubilar eng befreundet, der leider durch ernste Familienereignisse abgehalten war, persönlich zu erscheinen, übersendete seinem Freund und Kunstgenossen zwei meisterhaft ausgeführte Büsten, Mozart und Beethoven darstellend. Uebermannt von so vielen Beweisen der Liebe und Anhänglichkeit, dankte der Jubilar tiefbewegt Allen, die seiner an seinem Jubiläum gedacht und ihn in so reichem Maße beglückt haben. Das Banket endete am frühesten Morgen in der heitersten Stimmung.

Blumen- und Gartenbau-Ausstellung

in Connewitz.

—► **Leipzig**, 15. Mai. Der südliche Vorort Leipzigs, Connewitz, wird in der Woche vom 23. bis zum 26. August d. J. wieder eine Blumen- und Pflanzen-Ausstellung haben, deren Schauplatz der Kaffeegarten „Zum sächsischen Hause", deren Veranstalter die Mitglieder des Connewitzer Gärtnervereins sind. Unsern Lesern wird die voriges Jahr an derselben Stelle abgehaltene, trotz der improvisirten Art, mit der man zu Werke ging, sehr gelungene ähnliche Ausstellung wohl noch in Erinnerung sein.

Diesmal werden die Vorbereitungen zur Ausstellung bei guter Zeit und von langer Hand getroffen. Die botanisch genau zu bezeichnenden gärtnerischen Erzeugnisse, beziehentlich Neuigkeiten, neuen Einführungen, welche auf derselben figuriren sollen, müssen bis zum 15. Juli angemeldet und in gewissen Terminen geliefert werden. Zuerst kommen die Zierpflanzen, dann die Kalthaus-, die Warmhauspflanzen, die abgeschnittenen Blumen und Bindereien, zuletzt das Obst und Gemüse.

Die Eröffnung der Ausstellung ist für den 23. August Nachmittags 2 Uhr, der Schluß für den 26. desselben Monats, Abends 8 Uhr, anberaumt worden.

Eine Preis-Jury von drei Mitgliedern wird ausgezeichnete Leistungen im Gebiete der Gartencultur prämiiren. Bei unter freier Concurrenz eingeführten Pflanzen ist erforderlich, daß sie vom Aussteller mindestens drei Monate cultivirt sind; Topfpflanzen, welche im freien Lande gezogen und erst kurz vor der Ausstellung in Töpfe verpflanzt wurden, sind von der Preisbewerbung ausgeschlossen ꝛc.

Der Preise erster, zweiter und dritter Classe wird es nach dem Programm über 72 geben, darunter 5 Extrapreise für ausgezeichnete Einführung der Gartencultur, für das beste und neueste Warmhauspflanzen-Sortiment, beziehentlich die bestgezogenen und schönsten, mindestens sechs Sorten enthaltenden Gruppen blühender Warmhauspflanzen, für das reichste und neueste Dracaenensortiment.

Der Preise 24 sind ausgesetzt für Specialculturen des Warmhauses (nicht über 15 Stück dürfen es sein), für Teppichbeete, Kalthauspflanzen-Gruppen, Formbäume von Laurus, Myrthus, Citrus, Viburnum, Citiffus racemosus, sodann 18 für Specialculturen des Kalthauses (nicht über 25 Stück), 5 für geschmackvolle Bindereien, 4 für Abgeschnittenes, 8 für Gemüse und Obst, 13 Preise sind außerdem den Preisrichtern für in diesem Programm nicht ausdrücklich hervorgehobene Ausstellungsgegenstände zur Verfügung gestellt.

Begrüßen wir dies neue Lebenszeichen des jungen strebsamen Gärtnervereins zu Connewitz mit Genugthuung und mit den besten Erwartungen, zu denen uns die vorjährigen Wahrnehmungen wohl vollauf berechtigen.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 16. Mai. Einer Huldigung wie sie sinniger wohl kaum gedacht werden kann, hatte sich Se. Majestät bei dem Besuche der typographisch-historischen Abtheilung der hiesigen Kunstgewerbe-Ausstellung zu erfreuen. Unter der Büste des hochseligen Königs Johann lag auf rothsammetnem Pult die Dante-Uebersetzung in verschiedenen Ausgaben und in Mitten derselben waren auf einen Lorbeerkranz in Goldschrift jene Widmungsstrophen gedruckt, mit welchen der hohe Uebersetzer das Werk seinem Sohne überreicht hatte. Dieselben lauten:

Johann,
König von Sachsen,
an den Prinzen Albert, 1839.

Wenn meine letzte Stunde längst geschlagen,
Und dann Dein Blick auf meine Gabe fällt,
Gedenke, daß, was diese Blätter tragen,
Gar manche Lebensstunde mir erhellt.
Du wirst zum Mann, zum Fürsten Du erblühen,
Dem Ziel nachringen, das ein Gott Dir weist,
O möge dann bei Lockungen und Mühen,
Dein Geist sich kräftigen an Dante's Geist.
Daß bei des Schlechten Anblick heiß entlod're
In heiliger Entrüstung Dein Gemüth.
Den Lohn, der ihm gebührt, dem Edlen sod're,
Wenn es Dein Blick vom Neid zertreten sieht;
Daß Willen Dir und Thatkraft nimmer lasse,
Was Du als gut, was Du als recht erkannt,
Ob auch die Lust Dich lockt, die Welt Dich hasse,
Nie feig dem Werk entziehend Deine Hand.
Daß sich Dein Herz, wie hoch es immer schlage,
In Demuth beuge vor des Höchsten Macht,
Und fromme Sehnsucht Dich zum Himmel trage,
Zur Klarheit dringend aus der Erde Nacht.
Daß truglos in der Kirche heil'gem Dome
Dir leuchte stets der Offenbarung Licht,
Und in der Weltgeschichte ew'gem Strome
Verkündiget Dir sei das Weltgericht;
Denn aus des Paradieses Regionen
Reicht rettend uns der Edlen Schaar die Hand,
Zeigt Erdenpilgern die errung'nen Kronen,
Und führt sie siegreich ein in's bessre Land.

Wir brauchen wohl nicht erst hinzuzufügen, daß die Idee wie deren Ausführung (durch Herrn E. Trepte, Vorsitzenden der Typographischen Gesellschaft) nicht nur bei den hohen Herrschaften, sondern bei allen Besuchern lebhaften Beifall fand.

* **Leipzig**, 16. Mai. Am heutigen Vormittag fand im Saale des „Hotel de Russie" hier eine sehr zahlreich besuchte Versammlung der Aussteller der hiesigen Kunstgewerbe-Ausstellung zu dem Behufe statt, um in Berathung darüber zu treten, in welcher Weise die von den Ausstellern zu bestimmenden Preisrichter gewählt werden sollen. Nachdem der Vorsitzende des Centralcomité der Ausstellung, Herr Baurath Lipsius, die Anwesenden begrüßt, gab derselbe eine Darlegung des Sachverhaltes und berichtigte hierbei einen in Kreisen von Ausstellern verbreiteten Irrthum insofern, als er die Versammlung damit bekannt machte, daß nach einem schon von Anfang an feststehenden Beschlusse des Centralcomité die sämmtlichen Mitglieder der Preisrichter-Commission dem Ausstellungsgebiet angehören müßten, daß also zum Beispiel nicht Herren aus Berlin mit diesem Amte betraut werden könnten. Nach längerer Debatte wurde der Vorschlag der Herren Prof. Graff aus Dresden und Baurath Mothes aus Leipzig einstimmig zum Beschluß erhoben, wonach die 26 Mitglieder der Jury, die von den Ausstellern zu wählen sind, procentual nach Verhältniß der Anzahl der Aussteller auf den verschiedenen Gebieten vertheilt werden und hiernach die einzelnen Localcomités ihre Vorschläge betreffs der Namen der Preisrichter bis Ende Mai beim Central-Comité einreichen sollen, welches sich alsdann über die von ihm zu bestimmenden 24 Preisrichter schlüssig machen wird. Ein anderer Antrag, der dahin lautete, daß in Leipzig aus der Mitte der Gesammtheit der Aussteller eine Commission niedergesetzt werde, welche die betreffenden Preisrichter in Vorschlag bringen solle, wurde abgelehnt. Zu den 50 von den Ausstellern und dem Comité zu wählenden Preisrichtern tritt der von dem königlich sächsischen Ministerium des Innern zu bestimmende Obmann. — Der Besuch der Ausstellung war am gestrigen Nachmittag, nach der Eröffnung, und am heutigen Tage trotz des Umstandes, daß Manches noch in der Vollendung begriffen ist, doch schon ein ziemlich zahlreicher. Zu den Pfingstfesttagen wird Alles, auch der Vorgarten, fix und fertig sein.

* **Leipzig**, 16. Mai. Zu dem heutigen Licitationstermine, betreffend den Verkauf der Baulichkeiten der vormaligen Angermühle auf dem Ranstädter Steinweg auf den Abbruch in drei Abtheilungen, hatten sich 20 Bieter eingestellt und sind folgende Gebote gethan worden:

1. Abtheilung: das Mühlgebäude mit daran stoßenden Nebengebäuden, 6000 ℳ
2. Abtheilung: das Wohngebäude mit den daran stoßenden Nebengebäuden, 2020 ℳ
3. Abtheilung: das im Mühlhofe davor stehende Stallgebäude, 560 ℳ

* **Leipzig**, 17. Mai. Zu Ehren des anwesenden Dichters Adolph L'Arronge hat Herr Dr. August Förster in der heute stattfindenden 50sten Aufführung des Lustspiels „Doctor Klaus" die Titelrolle wieder übernommen.

* **Leipzig**, 17. Mai. Morgen Sonntag den 18. Mai, wird der Komiker Felix Schweighofer mit der Gesangssoubrette Caroline Bendel im Alten Theater seinen Gastspiel-Cyklus in der Posse „Ein Blitzmädl" beginnen.

** **Leipzig**, 17. Mai. Die Freunde des Sport und insbesondere alle die Verehrer der Renz'schen Leistungen wollen wir an dieser Stelle auf die heutige Benefiz-Vorstellung des Herrn Franz Renz (ältesten Sohnes des Directors) aufmerksam machen. Seiner hervorragenden Mitwirkung verdankt die Truppe zu nicht geringem Theile ihren Weltruf und besteht sein Verdienst insbesondere in der erstaunlichen Dressur und graziösen Vorführung der in Freiheit geschulten Pferde. Herr Franz Renz wird zum ersten Male hier als Julius Caesar in der großartig ausgestatteten Pantomime: „Caesar's Einzug in Rom" auftreten. Auch die übrigen Nummern des Programms sind sehr gewählt. — Das für nächsten Sonntag festgesetzte IV. große Kunst-Wettrennen im Hippodrom verspricht wiederum viel Interessantes zu bieten. Für die Steeple-Chase sind neue Hindernisse geschaffen und ein irländischer Wall zum Hoch- und Distancensprung, mit einer Sprungweite von 22 Fuß. Ein hiesiger Reiterverein wird sich mit einem Wettrennen unter sich betheiligen. Für die aus der Umgegend am Sonntag eintreffenden Besucher der Kunstgewerbe-Ausstellung wird es von besonderem Werth sein, daß von dort aus alle 5 Minuten Pferdebahnwagen nach dem Renz'schen Hippodrom fahren.

* **Leipzig**, 16. Mai. Zu Ehren der Anwesenheit Sr. Maj. des Königs und der Feier der Eröffnung der Kunstgewerbe-Ausstellung hatte die Verwaltung des hiesigen Schützenhauses für den gestrigen Abend, außer einer Erweiterung des Programms, ein großes Prachtfeuerwerk und zwar in beiden Gärten veranstaltet. Leider wurde der Aufenthalt im Freien durch den gegen Abend eintretenden Umschlag der Witterung wesentlich beeinträchtigt, so daß die Besucher erst kurz vor Beginn des Festes sich in den Anlagen versammelten. Die Ausführung des Feuerwerks gereichte der Firma Jacob u. Knöfel zur Ehre. Es war ein prächtiges Schauspiel und donnernder Beifall brach los, als zum Schluß hoch oben am Drachenfels das Bildniß unseres erhabenen Königs im Brillantfeuer strahlte. Dazu spielte im Trianonpark die Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des kgl. Musikdirectors Herrn Berndt patriotische Weisen.

* **Leipzig**, 16. Mai. Der lang ersehnte Regen hat seit gestern einen Fortschritt in der Vegetation geschaffen, der Auge und Herz erfreut. Ueberall knospt und sprießt es und ein Gang durch Wald und Flur bietet einen wahren Genuß. Auch in unseren Promenaden-Anlagen, welche in diesem Frühjahre abermals theilweise Umgestaltungen und hie und da eine Bereicherung der Gruppen erfahren haben, bietet sich ein seltener Reiz dar, indem die zeitig blühenden Sträucher und Bäume zum größten Theile schon in vollster Pracht stehen. Es ist Dies namentlich in der Gegend des „Promenadenhügels" von der Ersten Bürgerschule bis zum Petersthore hin der Fall, stellenweise auch im untern Park und in der Umgebung des Schwanenteiches.

—► **Leipzig**, 16. Mai. J. G. Busch hier, dem man eine statistische Karte des deutschen Reiches zur Uebersicht aller Orte über 3000 Einwohner in vierter Auflage verdankt, hat soeben im eigenen Verlag einen „Neuesten Plan und Führer der Reichsgerichts-Stadt Leipzig" herausgegeben, eine Vogelschauansicht unserer Stadt mit begleitendem Text, Einleitung, Verzeichnissen der Bahnhöfe, Hotels, öffentlichen und historischen Gebäude, Kirchen, Schulen, Postanstalten ꝛc., sowie der Straßen und Plätze von Leipzig, Reudnitz, Neu-Reudnitz-Thonberg und Neu-Schönefeld, endlich einem Uebersichtskärtchen der Umgegend (Schlachtfelder). Das Vogelschaubild unserer guten Stadt ist recht hübsch im Ton gedruckt (Druck von Wagner & Debes hier). Die Zeichnung ward von E. Blumenau geliefert, die Uebertragung auf Stein durch G. Busch. Das Blatt mißt in der Bildfläche 53 bei 47 Centimeter (10⅔ Centimeter stellen eine Entfernung von 1000 Schritten dar) und präsentirt sich treu nach der Wirklichkeit, übersichtlich, deutlich, scharf in Schrift und Zeichnung. Es ist ein recht willkommener Führer durch Neu-Leipzig, der sich auch durch Billigkeit empfiehlt, eine nicht jedem guten Cicerone nachzurühmende Eigenschaft.

* **Leipzig**, 16. Mai. Aus Anlaß der Kunstgewerbe-Ausstellung ist im Commissionsverlag von Hermann Hucke hier ein „Plan von Leipzig" erschienen, der um seiner Vollständigkeit, Originalität und sauberen Ausstattung willen sich sehr vortheilhaft unter den Unternehmungen ähnlicher Art auszeichnet. Der Plan ist nach officiellen Angaben unter Berücksichtigung aller bis in die neueste Zeit eingetretenen Veränderungen bearbeitet und ergänzt von den Herren H. G. Förster und H. Volbeding, während der sehr schöne Farbendruck in der Kunstanstalt des Herrn August Kürth ausgeführt ist. Auf der einen Seite präsentirt sich, scharf gezeichnet und in völlig angemessener, die schnelle Orientirung leicht ermöglichender Größe, der Stadtplan von Leipzig, während auf der anderen Seite eine Karte der Umgegend von Leipzig enthalten ist, die Aufschluß über Alles, was man in geographischer, topographischer und historischer Beziehung zu wissen nöthig hat. Dem Plan ist ferner ein alphabetisches Verzeichniß der Straßen und Plätze, mit Angabe deren Lage nach Quadratnetzen, ein Ausstellungskalender, der Droschkentarif, die Eisenbahnen- und Pferdebahnpläne, ein Verzeichniß der öffentlichen Gebäude, Hotels ꝛc. beigefügt, kurz Alles, dessen der Fremde in Leipzig zu seiner Unterweisung bedarf. Dabei hält der gedachte Plan sich von allem Schablonenhaften fern und er bietet durch seine vielen buntfarbigen Illustrationen einen sehr hübschen Anblick. Der Plan ist zum Verkauf dem Commissions- und Verkehrsbureau von Richter & Sparig in der Ausstellungshalle übergeben, er ist aber auch käuflich bei sämmtlichen Conducteuren der Pferdeeisenbahn zu haben.

M. **Leipzig**, 16. Mai. Die mit den Frühlings-Rennen am 24. und 25. Mai verbundene Lotterie von Pferden und Reit- und Fahrutensilien findet in allen Kreisen lebhafte Theilnahme. Es mag, neben dem Interesse für die Sache, wohl der geringe Geldbetrag von 3 Mark für das Loos hierzu viel mitwirken, und daß die Gewinner der kostbaren Pferde diese nicht zu behalten brauchen, sondern, wenn sie es vorziehen, sogleich die auf 1500, 2500 und 3000 Mark normirten Preise dafür in Empfang nehmen können, ist ebenfalls verlockend. — Die aus Reit- und Fahrutensilien bestehenden Gewinne werden an beiden Renntagen auf dem Platze öffentlich ausgestellt sein. Daß dieselben von feinster Qualität und elegantester Arbeit sind, bedarf wohl kaum der Versicherung und können wir Dies nach eigener Beschauung bestätigen. Sie bestehen aus einem vollständigen Einspännergeschirr, sechs Sätteln, zehn Decken mit Kopfstücken, fünf Satteldecken, zehn Fahrpeitschen, ebensoviel Gerten und Reitstöcken, und acht Zäumen. Auch hier würden sich für diejenigen Gewinner, welche von ihren Treffern nicht selbst Gebrauch machen können, leicht Abnehmer zu guten Preisen finden. — Den Vertrieb der Loose und die Aushändigung der Gewinne hat Herr Bankier August Kind übernommen. Um aber der Bequemlichkeit Rechnung zu tragen, sind in verschiedenen Theilen der Stadt Ausgabestellen für Loose errichtet und von den Herren G. H. Berner, Colonnadenstraße 18, Pietro del Vecchio, Markt 9, Friedrich Herrmann, Goethestraße 5, Eduard Heyser, Hallesche Straße 9, Franz Ohme, Universitätsstraße 20, Theodor Pfitzmann, Schillerstraße 3, Heinrich Schäfer, Petersstraße 32 und Oswald Voigtländer, Schloßgasse 16, übernommen worden. Da die Lotterie in acht Tagen beginnt und die Zahl der verfügbaren Loose gering ist, so möge man sich beeilen, noch einen Looszug zu thun, zu Ehren des Sport und zum Besten seiner selbst.

* **Leipzig**, 16. Mai. In einer an uns gerichteten Zuschrift werden wir auf einen Ort aufmerksam gemacht, welcher sich vermöge seiner Lage und seiner Umgebung zu lohnenden Ausflügen in hohem Maße eignet, bis jetzt aber merkwürdigerweise nur wenig beachtet worden ist. Dieser Ort ist die Stadt Colditz an der Mulde. Die Umgegend von Colditz — so heißt es in der betreffenden Zuschrift — bietet nicht die grotesken Bodengestaltungen, die man an anderen, vielbesuchten Orten bewundern kann, aber das Auge erblickt in engem Rahmen ein an Abwechselung reiches Bild. Unter den vielen hübschen Puncten der nächsten Umgebung von Colditz werden genannt Thumirnicht, Lastau, der Weinberg des Herrn Zimmer und ganz besonders der prächtige Thiergarten, welcher vermöge seines schönen Laubwaldes zu Besuchen einladet. Es wird dann weiter auf den großen Colditzer Wald, der mächtige Flächen Landes mit Nadelholz bedeckt, aufmerksam gemacht und derselbe als günstiger Aufenthalt für Brustkranke bezeichnet. Auch in Bezug auf leibliche Verpflegung ist in der Stadt Colditz durch treffliche Gasthäuser, das „Schießhaus", das „Weiße Haus", das „Muldenschlößchen", das „Goldene Kreuz" und die Bahnhofsrestauration gesorgt. Am nächsten Sonntag unternimmt bekanntlich von hier der Allgemeine Turnverein einen Ausflug nach Colditz.

) **Leipzig**, 16. Mai. Ein in der Plagwitzer Straße wohnhafter Handarbeiter Namens Julius Mäder war gestern Nachmittag in der Nähe der sogen. Weißen Brücke damit beschäftigt, am Flutbgraben einen Kinderwagen abzuwaschen. Dabei rutschte er plötzlich von der Grabenböschung ab und stürzte ins Wasser. Er vermochte sich nicht wieder aus dem Wasser herauszuarbeiten und ertrank, bevor ihm Hülfe geleistet werden konnte. Man zog später seinen Leichnam an der bezeichneten Brücke aus dem Flutbgraben heraus. Der Verunglückte war 43 Jahre alt, verheirathet und Vater von zwei Kindern.

?? **Gohlis**, 15. Mai. In der letztverwichenen Nacht wurde aus dem Stalle der Heinrich'schen Ziegelei in Stahmeln ein Pferd gestohlen. Die Diebe haben den hohen Lattenzaun überstiegen und dann leicht in den offenen Stall gelangen können. In derselben Nacht wurde, und zwar zweifellos durch dieselben Diebe, auch dem Gutsbesitzer Elste in Papitz bei Schkeuditz aus dem unverschlossenen Stalle ein Pferd gestohlen. Obgleich die Gendarmerie sofort die eifrigsten Nachforschungen anstellte, so ist es doch bis jetzt nicht gelungen, die Diebe zu ermitteln.

XX **Taucha**, 16. Mai. In einer der letztverwichenen Nächte sind aus dem Stalle des Gastwirths E. in Portitz eine nicht unbedeutende Anzahl Enten und Hühner gestohlen und am Thatorte abgeschlachtet worden. Es ist bisher nicht gelungen, die Diebe zu ermitteln.

! **Wermsdorf**, 15. Mai. Am vorgestrigen Tage sollte ein Schornstein des Schlosses Hubertusburg, welcher durch Bauschutt theilweise versetzt worden war, genauer untersucht werden. Mit dieser Arbeit wurde der Schornsteinfegergeselle Moritz Schmidt aus Crottendorf bei Scheibenberg beauftragt; als derselbe bereits eine beträchtliche Strecke im Schornsteine emporgestiegen war, lockerte sich plötzlich ein Theil des festgesessenen Bauschuttes und schleuderte den Schornsteinfeger herab. Derselbe erlitt hierbei so schwere Verletzungen, daß er alsbald an den Folgen derselben verstarb.

≅ **Burgstädt**, 15. Mai. In der dritten Morgenstunde des heutigen Tages entstand in dem Wohnhause des Arbeiters Gottfried Stein in Burkersdorf ein Schadenfeuer, durch welches das Gebäude bis auf die Umfassungsmauern eingeäschert wurde.

† **Dresden**, 15. Mai. Von dem königl. Ministerium des Innern ist dem Comité zu Wiederherstellung der Katharinenkirche zu Oppenheim a. Rh. der Vertrieb von Loosen zu der von diesem Comité veranstalteten zweiten Verloosung von Gemälden, Kunst- und Industrie-Gegenständen für dieses Jahr im Königreich Sachsen gestattet worden. — Zum Besten des Albertvereins findet nächsten Mittwoch in der Kreuzkirche hier, ausgeführt von der ersten Chorgesangclasse des Conservatoriums unter Leitung des Hofcapellmeisters Dr. Wüllner, eine geistliche Musikaufführung statt. — Die Abhaltung der von den hiesigen Socialdemokraten geplanten öffentlichen Wählerversammlung, welche morgen Abend im Saale des „Tivoli" hier in Scene gesetzt werden sollte, um dem socialistischen Reichstagsabgeordneten Bebel aus Leipzig Gelegenheit zu geben, sich über die Steuer- und Zollreform auszusprechen, ist von der königl. Polizeidirection auf Grund des Socialistengesetzes untersagt worden. — Der unlängst aus dem Verbande des königl. Hoftheaters zu Dresden ausgeschiedene Kammersänger Diener soll in der vergangenen Nacht in Dessau bei seinen Angehörigen plötzlich gestorben sein. Der Genannte hielt sich einige Zeit in einer Heilanstalt in Halle auf, um sich von einer angeblichen Vergiftung herstellen zu lassen. Wie man sagt, litt derselbe an Verfolgungswahn. — In Blasewitz ist seit gestern der Agent einer Versicherungs-Gesellschaft, unter Mitnahme ihm anvertrauter Gelder, spurlos verschwunden. Seine criminelle Verfolgung ward eingeleitet. — Der Geflügelzüchterverein für Laubegast und Umgegend veranstaltet in der Zeit vom 18. bis 20. d. M. im nahen Tolkewitz eine Geflügelausstellung, zu der mehrere Hundert Ausstellungsobjecte angemeldet wurden.

† **Dresden**, 16. Mai. In der heute hier stattgehabten öffentlichen Sitzung des Kreisausschusses der Dresdner Kreishauptmannschaft gelangte u. A. ein Gesuch der Genossenschaft des Johanniterordens um Concession zu Errichtung eines Krankenhauses in Riesa zur Vorlage und Berathung. In der Riesaer Einwohnerschaft hatten sich bezüglich dieser Angelegenheit zwei schroff einander gegenüberstehende Parteien gebildet, von denen für und gegen jenes Project alle möglichen und unmöglichen Momente in's Feld geführt worden waren, namentlich hatten die Gegner desselben entschieden dagegen Verwahrung eingelegt, daß in dem zu errichtenden Krankenhause ansteckende Kranke aufgenommen werden dürften. Der Kreisausschuß beschloß nach längerer Debatte, dem Johanniterorden die erbetene Concession zu Errichtung eines Krankenhauses in Riesa unter verschiedenen baulichen sowie unter der weiteren Bedingung der Nichtaufnahme zymotischer ansteckender Kranker (Typhus, Pocken, Cholera, Ruhr und Diphtheritis) zu ertheilen.

* **Altenburg**, 16. Mai. Kaum ist der würdige erste Geistliche des Landes, der Herr Geheime Consistorialrath und Generalsuperintendent Dr. Braune, ein geborener Leipziger, dem Schoße der Erde übergeben worden, so schwirren bereits die verschiedensten Versionen über die Neubesetzung dieser hohen Stelle im Munde des Volkes herum, selbstverständlich ohne alle Berechtigung. Man pflegt solche Beschlüsse nicht zu übereilen, denn es verzweigen sich damit so viele ernste Fragen, daß man nur an besonders bevorzugte, in der Theologie und Wissenschaft bewährte Männer dabei denken kann. Der selige Braune war einer der Begabten, der sich seinen großen Vorgängern würdig anschließen konnte. Schauen wir unter den in ihren Stellungen gewiß auch vollständig genügenden Geistlichen herum, so wird man, ohne ihnen zu nahe zu treten, keinen finden, der die Erbschaft des erledigten Amtes anzutreten ganz befähigt wäre. Specielle Rücksichten müssen in einer so ernsten Frage schweigen. Das Interesse der Kirchen und Gemeinden steht über den Sympathien für die Persönlichkeiten. Aber abgesehen von der Personenfrage tritt noch ein anderes Moment für die Wahl eines ersten Geistlichen des Landes in die Sphäre der Entscheidung. In kleinen Verhältnissen verzweigen sich so viele Sympathien und Rücksichten, daß eine unparteiische Stellung zur Nothwendigkeit wird. Deshalb wird die Besetzung der Stelle des ersten Landesgeistlichen in der Wahl eines auswärtigen, durch wissenschaftliche theologische Werke bewährten Mannes sicher eine größere und selbständigere Wirksamkeit verbürgen. Das ist die Ueberzeugung des größten Theils Derer, die sich für das Wohl der Kirche interessiren. Möge der Entschluß der höchsten Stelle ein wohlerwogener und gesegneter sein. Dazu werden die Gemeinden des Landes gern ihr Amen sagen.

* **Altenburg**, 16. Mai. Die Altenburger Feuerwehr beabsichtigt in diesem Jahre zur Feier ihres fünfundzwanzigjährigen Bestehens am 14., 15. und 16. Juni cr. in unserer Stadt ein größeres Feuerwehrfest zu veranstalten, mit dem eine Ausstellung von Feuerwehrgeräthen und Ausrüstungsgegenständen verbunden sein wird.

— **Breslau**, 14. Mai. Ein Act besonderer Rohheit spielte sich gestern auf einer der Hauptstraßen Breslaus ab. Der Arbeiter Fuchs, der im November 1877 einem Uhrmacher auf der Ohlauerstraße mit einem Feldstein das Schaufenster zertrümmert und dabei eine astronomische Uhr im Werthe von 600 ℳ in Stücke geschlagen hatte, und wegen Sachbeschädigung damals zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, verübte gestern gegen denselben Uhrmacher auf der Ohlauerstraße dieselbe Rohheit und schleuderte wiederum mit demselben Erfolge einen Stein in dessen Schaufenster. — Selbst dem entschiedensten Feinde der Prügelstrafe drängte sich bei der durch die Wiederholung desselben rohen Unfugs documentirte Wirkungs- und Eindrucklosigkeit der Gefängnißstrafe solcher Brutalität gegenüber der Gedanke auf, ob nicht für solche Fälle die bisher leider stets abgelehnte Wiedereinführung der Prügelstrafe doch sehr empfehlenswerth erscheinen dürfte!

Eingesandt.

Herr Austin und die Leipziger Schützen.

In der letzten Donnerstagsnummer des Tageblattes war zu lesen, daß bei dem Schießen des in der Centralhalle allabendlich auftretenden Kunstschützen Herrn Austin und einiger Schützen der Leipziger Schützengesellschaft im Neuen Schützenhause Letztere sich gegen Ersteren gewisser Vortheile bedient hätten. So soll Herr Austin freihändig geschossen haben, während die Leipziger mit Einstemmen des linken Armes, bezüglich Auflegen auf die Hüfte schossen. Ferner, heißt es weiter, bedienten sich die Leipziger eines Diopters, Austin dagegen des offenen Bistres. Wer Schütze sei, kenne den großen Unterschied zwischen beiden Methoden. Das Einstemmen oder Stützen des Armes ermögliche ein ruhigeres Halten der Büchse und die Anwendung des Diopters habe den Vortheil eines klareren Sehens auch bei schlechtem Büchsenlichte. Endlich sei bei dem stattgefundenen Wettschießen noch in Betracht gekommen, daß Herr Austin eine ganz leichte Büchse führte, während die Leipziger Schützen mit viel schwereren Gewehren versehen waren, welche vermöge ihres Gewichts ruhiger in der Hand liegen.

Diese Auslassungen eines angeblichen Augenzeugen (?) sind wir betheiligten Leipziger Schützen so ohne Weiteres hinzunehmen keineswegs gewilligt. — Wenn der Herr Augenzeuge (?) Verständniß vom Schießen besaß, so würde er sicher nicht behauptet haben, die Leipziger Schützen hätten den linken Arm auf der Hüfte aufgestemmt. Dieses Kunststück müßte uns der Augenzeuge (?) erst vormachen, denn wer nur eine Idee vom Schießen hat, wird einsehen, daß man unmöglich den Arm auf die Hüfte stemmen und dabei Zielobject, Bistrlinie und Auge in gleiche Höhe bringen kann. Wohl aber haben die Leipziger, den linken Arm geschlossen an Oberkörper, ihr Feuer abgegeben, wie es in ganz Deutschland und in der Schweiz Schützenbrauch und Vorschrift ist. — Da bei dem genannten Schießen irgendwelche Bedingungen nicht festgestellt waren, so konnte ja auch Herr Austin gleiche Stellung nehmen. Hier kommt die Gewohnheit in Betracht und so wird wohl Herr Austin mit etwas gestrecktem Arm sicherer im Schuß sein, als mit geschlossenem Arme. — Der Unterschied zwischen Diopter und Bistr anlangend, so scheint dem Herrn Augenzeugen (?) noch nicht bekannt zu sein, daß jeder neue Schütze seine Anfangsübungen mit dem Bisir beginnt, und nur der geübte und sichere Schütze mit Diopter schießen kann, indem hier die Eintheilung eine viel schwierigere ist. — Was den Unterschied der Gewehre betrifft, so muß der würdige Augenzeuge (?) gar nicht bemerkt haben, daß Herr Austin am Sonntag mit dem Gewehre eines Leipzigers schoß und am Mittwoch es aus seinem eigenen Gewehre nicht über fünfzig Procent Treffer bringen konnte. Das gegenseitige Gewicht der Gewehre bestand in 9 Pfund zu $10\frac{1}{2}$ Pfund; dahingegen schoß Herr Austin mit einer Pulverladung von 1 Gramm, während wir Leipziger, wegen des inneren Tralls unserer Gewehre, 2^1, bis 3 Gramm Pulver nehmen mußten. Was eine so bedeutende Pulverladung und der damit verbundene, unvermeidliche Rückstoß für einen Nachtheil auf den Freischuß ausüben, das kann nur ein wirklicher Schütze, nicht aber ein ins Blaue hinein schreibender Augenzeuge (?) beurtheilen. — Wir bei jenem Wettschießen betheiligten Leipziger Schützen sind gern bereit, Herrn Austin das Lob eines guten Schützen zu bestätigen, und diese Versicherung wird ihm wahrscheinlich zusagender und dienlicher sein, als das laienhafte Urtheil eines unberufenen Augenzeugen. Im Uebrigen hätten wir gewünscht, uns mit Herrn Austin auf große Distanzen messen zu können, wobei auch Ausdauer, Lichtwechsel und Winddberechnung in Betracht kommen und sich am besten zeigen läßt, was des Schützen Kunst und Geschicklichkeit zu leisten vermag.

Ein betheiligter Leipziger Schütze.

(Eingesandt.)

Naumburg a/S., den 16. Mai 1879.

Herr Redacteur!

Dem Wunsche des in der gestrigen Nummer Ihres geschätzten Blattes enthaltenen „Eingesandt" kann ich nicht nur für mich, sondern auch für meine ausgebreitete Bekanntschaft in jeder Beziehung beipflichten.

Es war das am 24. Juli v. J. vom Club der „Moosköpfe" zu Blagwitz-Lindenau in der dortigen Gesellschaftshalle veranstaltete

„Dank und Jubelfest"

zur Feier der glücklichen Errettung Sr. Majestät unseres allgeliebten und hochgeehrten Kaisers „Wilhelm" aus größter Lebensgefahr ein Fest, welches wir in Bezug auf seine Veranlassung nie wieder zu feiern wünschen, welches aber in Bezug auf Arrangement und die Ausführung wohl einzig dastehen dürfte, und welches den dortigen Bürgern zur großen Ehre gereicht, was nicht allein von Ihrem und mehreren anderen dortigen geschätzten Blättern, sondern auch von sämmtlichen Festtheilnehmern lobend anerkannt wurde, weshalb, um die patriotischen Gefühle der Bevölkerung und die Liebe zu unserem Kaiserhause zum Ausdruck zu bringen, sehr zu wünschen wäre, wenn zur bevorstehenden Feier der

„goldenen Hochzeit unseres hohen Kaiserpaares"

ähnliche Feste im ganzen Lande veranstaltet würden; dieselben dürften, einem Herzensbedürfniß Rechnung tragend, der freundlichen Unterstützung unserer besser situirten patriotischen Mitbürger in jeder Beziehung sicher sein.

Durch Aufnahme dieser Zeilen in Ihrem vielgelesenen Blatte würden Sie zu großem Danke verpflichten

einen Naumburger Patrioten.

Briefkasten.

Herrn XX. Studentinnen giebt es zur Zeit formell auf keiner deutschen Hochschule, thatsächlich nur Hörerinnen ohne Matrikel. Hörer werden aber in den vergleichenden Frequenzübersichten nicht mitgezählt oder höchstens beiläufig summarisch erwähnt. Nur bei einzelnen kleineren Hochschulen kommt es vor, daß in einem Anhange zu den Studentenverzeichnissen auch die Namen der Hörer, welche nicht inscribirt sind, abgedruckt werden, so z. B. in dem Verzeichnisse der Lehrer, Behörden und Studirenden von Jena. Von den 16 Studentinnen sind nur 2 verheirathet. Anders ist es in Zürich und wohl auch in Bern. Im Winter auf 1879 z. B. gab es in Zürich wirklich 16 weibliche Studenten, eine schweizerische und elf nichtschweizerische Studirende der Medicin, zwei Züricher und zwei ausländische Studirende der Philosophie. Das Personalverzeichniß nennt deren Namen am Schlusse der Facultätslisten in besonderer Aufzählung nach Inscription, Heimath und Wohnung, aber ohne Altersangabe. Amerikanerinnen sind mehrere darunter. Diese fünf studiren Medicin. Serbien, Rumänien und Rußland, Ungarn, Oesterreich, die Niederlande stellen die andern sechs angehenden Heilkünstlerinnen. Eine St. Gallerin macht den Beschluß. — Philosophie studiren außer den beiden Züricherinnen eine Badenserin und eine Schlesierin (Liegnitz).

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 16. Mai. Die Zolltarif-Commission beschloß in ihrer stattgehabten ersten Sitzung, das ihr überwiesene Material in 5 Gruppen zu vertheilen und durch verschiedene Referenten, zwei in jeder Gruppe, behandeln zu lassen, ferner zwei Lesungen vorzunehmen. In der fünften Gruppe (Materialwaaren), worunter sich die Finanzzölle auf Thee, Kaffee und Petroleum befinden, soll auch die Frage der constitutionellen Garantien verhandelt werden. Die Referenten sind noch nicht gewählt.

Berlin, 16. Mai. (Reichstag.) Eingegangen sind die Gesetzentwürfe, betreffend die vorläufige Einführung der Aenderungen zu dem Zolltarif und betreffend das Reichstagsgebäude. — Fortsetzung der zweiten Lesung des Zolltarifs bei der Position „Eisen und Eisenwaaren". Wedell-Malchow vertheidigt seinen Antrag auf Herabsetzung der Eisenzölle und führt aus, das Princip des Ausgleichs der widerstreitenden Interessen im Zolltarif, speciell bei Eisen, sei nicht genügend gewahrt, die Eisenzölle ständen nicht in richtigen Verhältnissen zum Werthe. Durch die Zollsätze der Vorlage würde die Landwirthschaft schwer geschädigt.

Berlin, 16. Mai. (Reichstag.) Stumm spricht für die in der Vorlage geforderten Eisenzölle und widerlegt die Ausführungen der Zollgegner. Er bestreitet den Gegensatz zwischen Groß- und Klein-Industrie; gerade die großen Eisenwerke seien in precärer Lage. Redner erörtert die Ursachen des Nothstandes. Die Vortheile der Schutzzölle beweise das Beispiel Amerikas. Durch Eisenzölle werde die Landwirthschaft nicht geschädigt, vielmehr der Nationalwohlstand gehoben.

Berlin, 16. Mai. Reichstag. Fortsetzung. Richter (Hagen) spricht gegen die Eisenzölle und beleuchtet das Verfahren der Coalitionen von Eisenindustriellen. Die Eisenzölle würden namentlich die Eisenbahnen schwer schädigen. Die Noth der Eisenindustrie könne durch Schutzzölle nicht beseitigt werden. Die kleine Eisenindustrie sei gegen die Schutzzölle.

Berger für die unveränderte Annahme der vorgeschlagenen Zollsätze. Bei der hierauf folgenden Abstimmung wird das Amendement des Grafen Stolberg, wonach Roheisen, welches seewärts von Memel bis zur Mündung der Weichsel eingeht, zollfrei eingehen soll, abgelehnt.

Berlin, 16. Mai. Reichstag. Der auf eine wesentliche Herabsetzung der in der Zollvorlage beantragten Eisenzollsätze gerichtete Antrag Wedell-Malchow wird bei namentlicher Abstimmung mit 192 gegen 125 Stimmen abgelehnt.

Berlin, 16. Mai. Reichstag. (Schluß.) Der in der Regierungsvorlage für Roheisen und Brucheisen vorgeschlagene Zoll wird bei namentlicher Abstimmung mit 218 gegen 88 Stimmen angenommen. Fortsetzung morgen.

London, 15. Mai. Unterhaus. Auf eine Anfrage Mure's antwortete der Unterstaatssecretair Bourke, er glaube, daß Deutschland einen Vertrag mit Samoa abgeschlossen habe, der deutsche Consul habe dem englischen Consul auf den Samoainseln eine Abschrift des Vertrages mitgetheilt. Ob der Vertrag von der deutschen Regierung bereits ratificirt sei, wisse er nicht, irgend welche Klagen über den Vertrag seien der englischen Regierung nicht zugegangen.

London, 16. Mai. Aus Panama vom 7. d. hier vorliegenden Meldungen zufolge ist der in dem Staate Cauca ausgebrochene Aufstand beendet. Gegen 350 Personen haben bei den Unruhen ihren Tod gefunden. Die transandinische Telegraphen-Kabelverbindung zwischen Peru und Europa ist an zwei Stellen unterbrochen. In der Nähe von Iquique ist die Unterbrechung durch einen chilenischen Admiral veranlaßt worden.

London, 16. Mai. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus der Capstadt vom 29. April c. hat neuerdings noch keine militairische Bewegung stattgefunden. General Chelmsford beabsichtigte, sich nach Kambula zu begeben und von dort demnächst den Vormarsch der englischen Truppen beginnen zu lassen. Die Boers, welche zu einer Versammlung zusammengetreten waren, sind ohne bemerkenswerthen Zwischenfall wieder auseinander gegangen. Zuvor hatten dieselben Bartle-Frère eine Adresse an die Königin Victoria zu Gunsten ihrer Unabhängigkeit überreicht, Bartle-Frere hatte es indeß abgelehnt, die Adresse anzunehmen.

Paris, 16. Mai. Der Staatsrath hat in seiner gestrigen Sitzung in der Angelegenheit des Erzbischofs von Aix bestätigt, daß sich derselbe eines Amtsmißbrauches schuldig gemacht habe.

Versailles, 15. Mai. Senat. Chesnelong interpellirte den Unterrichtsminister Ferry in der Angelegenheit der von geistlichen Orden geleiteten Schulen, welche auf Anordnung der Präfecten geschlossen seien. Der Redner machte demselben namentlich zum Vorwurf, daß die in der Prüfung der Befugnisse und Vollmachten dieser Schulen durch den Staatsrath herbeigeführten Verzögerungen erst durch ihn, den Minister, verursacht worden seien. Ferry legte dar, daß die Regierung vollständig gesetzlich verfahren sei, und kündigte die Vorlegung eines Gesetzentwurfes zur Unterdrückung der Obediencbriefe an, welche bei den betreffenden Lehrern die Stelle eines Brevets vertraten. Der Senat beschloß, über die Interpellation zur einfachen Tagesordnung überzugehen.

In der Deputirtenkammer wurde das Gesetz über den Dienst bei dem Generalstabe berathen.

Bern, 15. Mai. Der frühere Bundespräsident, Nationalrath Stämpfli, ist heute, 59 Jahre alt, gestorben.

Petersburg, 16. Mai. Der Brand in Irbit am 13. d. vernichtete 44 hölzerne Häuser, am 14. entstand ein dritter Brand, welcher drei hölzerne Häuser vernichtete. Die Vorsichtsmaßregeln sind verschärft; der Verdacht der Brandstiftung erhöht die Wachsamkeit der Einwohner.

Bukarest, 15. Mai. Der „Monitorul" veröffentlicht ein Decret, durch welches alle Präventivmaßregeln gegen die Pest von heute ab an allen Puncten aufgehoben werden. Der freie Verkehr mit Rußland und Bulgarien ist damit wieder hergestellt.

Bukarest, 16. Mai. Die gestern stattgehabten Wahlen des Großgrundbesitzes zur Deputirtenkammer sind in einem für das Ministerium Bratiano günstigen Sinne ausgefallen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 16. Mai. (Privat-Telegramm.) Das Sperrgesetz ist vom Bundesrath gegen die Stimmen der Hansestädte angenommen worden. Die objectiv gehaltenen Motive werden heute Abend oder morgen dem Reichstage zugehen. Die Präsidialregierung gab keinen Aufschluß über diejenigen Artikel, welche der Sperre unterzogen werden sollen. Die Verhandlungen der Regierung mit den Majoritäts-Fractionen in Betreff des Sperrgesetzes sind im Gange. — Die Conferenzen zwischen dem Finanzminister Hobrecht und dem Abg. Windthorst ergaben die bedingte Zustimmung des Centrums zu den Finanzzöllen.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **16. Mai**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0C. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	766,8	S	leicht, heiter	+ 8,9
Kopenhagen	763,9	SSE	leicht, bed.	+10,4
Stockholm	761,7	NNW	mässig, hlb. bed.	+ 9,2
Haparanda	766,8	N	leicht, bed.	+ 5,8
Petersburg	758,5	E	still, halb bed.	+11,1
Moskau	758,0	ESE	still, wolkig	+14,2
Cork, Queenstown	769,6	SW	still, bed.	+10,6
Brest	770,2	NNW	mässig, wolkenl.	+10,0
Helder	764,0	SE	still, wolkenl.	+ 8,6
Sylt	764,3	W	leicht, wolkig [1])	+ 9,0
Hamburg	764,8	WNW	still, halb bed. [2])	+10,5
Swinemünde	763,9	NW	leicht, heiter [3])	+10,6
Neufahrwasser	763,6	—	still, wolkenl. [4])	+11,0
Memel	760,1	NNW	mässig, Nebel	+ 5,6
Paris	763,3	SW	schwach, Regen	+ 7,8
Crefeld	763,6	S	leicht, wolkig [5])	+ 9,2
Karlsruhe	764,1	SSE	leicht, halb bed. [6])	+10,3
Wiesbaden	765,0	NE	still, heiter [7])	+ 8,5
Cassel	766,3	ESE	still, halb bed.	+ 6,4
München	765,3	SW	schw., Regen	+ 6,8
Zittau	—	W	mäss., halb bed.	+ 9,0
Annaberg (6 h)	—	SW	leicht, bed.	+ 6,4
Dresden (6 h)	765,1	—	still, Dunst	+ 7,7
Leipzig	765,1	WSW	still, Nebel	+ 9,2
Berlin	764,7	NW	still, heiter	+12,8
Wien	763,3	WNW	still, wolkenl.	+13,2
Breslau	764,3	NW	leicht, wolkenl.	+12,5

[1]) Früh Regen. [2]) Thau. [3]) Gestern Nachmittag Regen. [4]) Nachts Thau. [5]) Thau. [6]) Nachmittags Gewitter und Regen. [7]) Gestern Nachmittag Regen mit Graupeln.]

Uebersicht der Witterung.

Neues Fallen des Barometers über Nordwest-Irland bei Eintritt frischer südwestlicher Winde deutet das Herannahen einer neuen barometrischen Depression an. Im Canal dauern die starken, im nördlichen östlichen Ostseegebiete die mässigen nördlichen Winde bei wenig veränderter Temperatur noch fort. Im Uebrigen ist das Wetter ruhig, jedoch hat die Bewölkung fast allenthalben zugenommen und im Norden ist an die Stelle des heiteren Wetters trübe, stellenweise regnerische Witterung getreten. In Mittel- und namentlich in Süddeutschland, wo gestern stellenweise Gewitter stattfanden, ist die Temperatur noch um einige Grade gesunken und liegt jetzt allenthalben unter der normalen.

Witterungs-Aussicht

auf Sonnabend, 17. Mai.

Bei schwachen Winden Fortdauer des unbeständigen, wolkigen, stellenweise heiteren, vorwiegend trockenen Wetters.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gewinne

5. Classe 96. Königl. sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen in Leipzig bei 16. Mai 1879.

Gewinne zu 15,000 Mark.

Nr. 49066 90888.

Gewinne zu 3000 Mark.

Nr. 4949 5487 9969 9997 17908 22870 27777 27964 29931 32837 42585 48878 49670 50689 50677 51482 53925 55383 58100 58278 59747 60660 61989 63677 67531 68753 73844 74640 77885 78869 84587 95126 99287.

Gewinne zu 1000 Mark.

Nr. 1944 1778 1978 2502 3884 4069 8865 12697 22278 23354 28693 34400 35141 36244 39938 40890 43868 43146 43473 47093 51116 53777 56157 59863 69066 63902 63685 66957 69529 70440 73140 83941 86245 93062 95463.

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 1184 6823 13522 13868 15098 17157 17732 18488 20094 20763 22267 28794 26896 37057 38558 34499 40783 42146 45016 45817 46115 47106 47386 51120 54557 55548 56582 60007 60809 65785 66942 67113 70952 70689 72620 73940 89749 90602 93450 94737 95083 96242 97594 98420 98462.

Gewinne zu 300 Mark.

Nr. 609 982 1440 1550 1852 1963 2820 3084 5883 6458 8870 10671 11170 12654 13007 13712 15000 15336 17951 18483 21244 21498 22110 24385 25184 26158 26221 26324 28325 28549 28953 29328 29371 39069 36904 38139 38618 39727 41752 42128 42973 44705 44807 47367 47384 47639 48190 48271 48704 50751 52197 54297 59523 62618 62882 68899 70196 70509 71875 74259 75678 76092 76925 77093 77263 77953 78760 79370 79564 79659 81097 82467 83778 85353 85465 85736 86467 86552 86989 88039 88121 88863 91092 92129 92764 93761 94419 96727 96809 99714.

Gewinne zu 200 Mark.

Nr. 42 80 83 92 146 319 408 9 29 84 520 40 80 640 41 725 99 862 948 63.
1009 65 102 12 291 320 487 577 677 715 59 74 802 11 75 909 28.
2007 42 101 31 62 81 328 457 72 629 33 69 790.
2041 42 50 140 61 223 79 468 79 80 93 542 90 702 979.
4120 29 208 72 95 300 9 95 402 90 786 802.
5019 72 76 82 115 26 43 52 92 212 56 86 396 428 66 548 68 93 643 58 89 796 97 837 56 57 953.
6035 47 65 238 75 320 29 55 452 509 50 56 61 680 759 827 87 953.
7008 61 90 156 71 255 68 87 378 421 70 594 616 17 88 720 35 82 812 26 90 93 977.
8064 81 103 19 24 214 28 87 862 76 84 406 506 622 44 47 49 63 775 76 88 802 34 40 53 921.
9106 35 41 229 59 313 53 511 45 51 614 81 710 29 32 92 94 829 30 64 65 968 81.
10008 4 5 202 332 401 79 579 617 42 64 95 717 89 812 58 920 52.
11008 15 76 91 110 50 241 66 92 349 79 419 27 48 526 41 96 612 42 48 747 83 91 817 77 940 60.
12039 100 264 328 80 510 54 71 86 621 85 50 79 908 52 62 64.
13255 85 86 98 309 19 55 485 91 542 91 95 681 76 742 61 825 57 944.
14048 255 77 342 406 7 93 522 36 75 607 702 5 68 95 99 812 906 51.
15219 90 306 31 43 48 400 584 669 709 37 88 804 11 920 53.
16075 82 208 309 71 98 589 600 704 13 30 64 888 90 94 908 10 38 98.
17084 185 60 74 206 8 64 344 93 713 65 86 880 85 958.
18099 113 35 210 316 33 50 408 542 79 681 54 95 724 32 37 850 51 92.
19009 60 105 241 354 450 85 523 40 652 81 722 831 48 64 907.
20022 40 104 5 263 343 74 94 423 31 37 580 745 93 881 910 54.
21019 69 170 201 320 56 401 45 506 51 83 656 721 52 70 848 63 72 94.
22001 31 33 72 113 42 237 38 79 80 364 496 503 15 72 642 92 801 71 85 99.
23141 42 44 216 341 421 99 586 60 691 711 16 64 834 49 83 967.
24014 71 123 241 92 305 24 75 426 37 62 86 665 798 59 63 77 80 92 877.
25007 126 66 71 86 88 222 42 94 313 50 421 532 61 626 35 80 768 86 887 961.
26002 9 11 90 195 335 48 80 419 21 36 57 72 500 79 618 98 717 21 48 818 34 38 47 96 940 67.
27032 43 136 47 90 226 57 59 60 79 487 88 509 15 91 612 15 18 25 790 34 59 819 72.
28014 48 68 93 105 33 79 236 42 54 86 392 94 477 93 566 636 85 941 54 89.
29068 70 100 43 247 333 59 473 533 633 749 842 924 41 66.
30020 47 95 113 205 26 46 98 303 5 22 32 439 76 570 616 17 28 727 848 914 31 82.
31055 74 81 100 6 33 64 74 92 497 525 63 652 57 918 79.
32087 209 24 404 30 502 6 42 94 667 92 96 99 760 80 804 60 988.
33015 56 117 31 69 89 287 395 425 836.
34040 49 55 169 225 36 37 343 90 611 16 65 87 94 755 97 811 999.
35019 27 99 201 24 322 71 402 10 574 618 716 23 886 968 77 89.
36044 67 109 43 49 55 211 18 33 98 336 50 68 580 65 81 90 694 777 907 73.
37040 64 213 76 205 782 829 95.
38014 88 152 216 30 88 353 405 66 97 519 83 607 63 71 749 51 888 92 960.
39160 200 421 866 674 86 739 805 24 64 85 98 99.
40017 50 84 112 40 294 378 89 412 580 83.
41095 119 29 50 217 64 345 403 545 663 95 719 87 77 92 887 977.
42082 94 135 98 272 302 4 28 64 462 81 574 80 710 32 864 987.
43002 9 76 112 75 213 222 82 397 400 7 17 46 603 24 27 81 784 819 28 84 911 66 72 98.
44006 46 125 320 38 49 546 63 646 785 90 811 29 52 83.
45012 42 64 159 245 51 80 323 36 496 502 50 58 679 810 49 78 927 60 64 95.
46030 96 120 52 234 69 88 311 91 414 20 508 42 72 625 746 964.
47010 218 21 32 84 80 366 443 538 48 85 756 875 907 41 77.
48097 109 20 381 83 417 553 67 726 31 843 91 936.
49051 52 128 34 42 284 354 513 641 51 64 72 738 99 824 27 918.
50084 133 275 320 584 650 54 702 10 56 820 23 36 51 62 945.
51033 110 80 99 200 30 32 360 61 405 77 608 26 44 716 56 69.
52054 58 86 163 239 390 480 83 500 48 68 646 69 764 814 71 948.
53080 142 216 91 306 60 548 614 35 91 744 57 85 892 961.
54018 55 85 106 63 99 294 329 423 64 593 95 642 91 723 99 807 8 45 914.
55004 67 84 181 220 43 52 73 331 80 81 405 43 46 98 550 86 98 806 23 911 47 86.
56151 243 306 78 93 400 83 96 552 53 77 90 93 96 702 45 88 888 923 87.
57105 51 209 67 326 84 532 97 600 759 89 867 85 909 99.
58158 222 83 326 421 33 41 55 504 8 688 853 967.
59035 83 121 36 38 235 96 305 76 439 566 67 90 619 756 74 988.
60025 58 94 135 46 80 250 55 63 71 96 321 414 505 44 754 97 818 940.
61021 225 34 49 61 78 394 73 512 615 38 735 99 816 31 57 73 96 953 75 94.
62047 146 243 358 65 77 96 500 51 718 88 814 26 40 54 81 900 30 36 65 77.
63019 74 213 73 87 90 92 438 72 94 536 613 15 732 68 73 99 836 915.
64000 8 73 132 53 314 26 514 34 656 780 854 912 43.
65000 1 22 50 56 135 227 31 51 58 99 321 480 522 85 72 78 716 21 24 834.
66009 28 49 68 131 74 201 50 338 434 85 571 642 736 55 855 85 905 90.
67097 158 224 308 402 14 592 37 78 605 9 991.
68003 151 80 94 307 441 503 84 670 730 46 803 905 13 59 90.
69049 81 120 48 201 37 300 21 53 99 444 500 34 68 672 758 92 96 951.
70020 58 87 130 47 63 213 28 479 542 70 667 83 798 877 901 44.
71061 127 216 301 98 431 60 88 596 616 52 719 69 89 804 883 936.
72041 150 228 29 47 98 329 454 540 98 670 721 810 20 910 82 55.
73015 28 193 225 304 79 409 91 504 98 91 647 49 728 833 64 907.
74001 46 185 204 28 50 339 95 461 89 589 637 61 728 82 883 937 68 73 89.
75071 85 163 324 66 81 400 11 17 59 94 512 38 778 878 941 89.
76104 14 38 214 38 45 456 501 711 85 834 937 74.
77006 282 322 428 54 63 85 505 625 84 41 714 94 89 98 815 67 88 902 8 58 84.
78072 92 100 15 39 46 200 11 30 62 63 317 449 83 89 501 39 67 87 748 64 810 76 934 42 68.
79016 131 223 30 33 52 67 389 461 503 10 74 85 633 39 73 789 946.
80147 51 72 298 308 31 35 42 87 401 7 60 568 72 636 58 71 745 53 804 57 61 908 82 89 97.
81022 99 100 26 224 485 96 528 34 71 687 90.
82058 139 236 53 73 88 345 431 523 67 637 76 760 840 71 941.
83069 122 65 221 89 343 421 84 563 98 694 780 830 900 23 46 51.
84010 32 118 203 24 67 336 52 70 452 77 90 525 53 95 619 51 709 11 23 90 97 850 52 987.
85000 181 88 231 333 71 91 416 73 81 543 668 89 794 85 96 811 89.
86032 93 369 406 15 95 573 93 705 52 65 78 97 817 20 80 929 61 72 92.
87122 28 941 65 67.
88006 35 63 170 206 84 89 471 543 89 826 45 53 72 74 911 93.
89113 227 49 93 315 529 869 987.
90025 90 114 41 50 72 213 40 313 42 401 575 84 607 722 38 75 803 87.
91071 99 148 206 401 11 64 65 77 554 80 646 791 808 914 27 40.
92021 74 136 84 98 213 39 306 464 573 740 74 822 903 65 88.
93042 68 176 230 55 324 75 406 46 67 84 585 618 62 67 752 950 58 80 91.
94016 177 215 27 47 99 351 65 72 73 78 411 28 47 660 66 722.
95132 327 419 576 631 754 75 93 840 78 988 90.
96025 96 141 59 60 243 92 529 94 639 714 59 823 27 977 83.
97021 77 385 52 56 67 468 71 84 506 20 60 620 32 38 78 92 702 956 86 88.
98020 49 93 113 55 216 84 314 70 422 553 609 781 849 77 976 98.
99007 189 98 257 61 386 412 37 56 64 99 505 25 43 674 790 821 25 70 72 941 63.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

♀ Die „Nationalzeitung" schreibt: Die Börse befindet sich in einer eigenthümlichen Stimmung; das stark überwiegend vertretene Interesse verhindert einen Coursdruck, es fehlt aber andererseits an Kauflust, um die Hausseбewegung im Gange zu erhalten. Das Resultat ist eine mehr oder minder abwartende Haltung der Speculation und eine täglich mehr hervortretende Geschäftsstille. Credit 449,50. Köln-Mindener 128,50. Ungar. Gold 80,62. Von den neuesten Eisenbahn-Einnahme-Publicationen ist zu bemerken, daß die Magdeburg-Halberstädter per April zum ersten Male nach den beträchtlichen Mindereinnahmen der vorangegangenen Monate wieder ein Plus zeigt. Auch die Einnahme der Berlin-Stettiner Bahn zeigt als Zeichen einer günstigen Wendung sich außerordentlich gebessert. Die früher so starken Ausfälle im Güterverkehr sind verschwunden; die Actionaire mögen darin einen Wink sehen, ihr Unternehmen nicht den Börsenjobbern zum Opfer zu bringen, sondern zur Generalversammlung sich zahlreich einfinden und den Verkauf an den Staat verwerfen.

Die ernsten Actionaire der Köln-Mindener Bahn können eben so wenig ein Interesse haben, ihr Unternehmen an den Staat für 6 Proc. Abstempelungsrente zu veräußern, den schmutzigen Differenzjägern zu Liebe. — Die „National-Zeitung" bespricht die Eröffnung der Berlin-Wetzlarer Bahn. Als der preußische Landtag dem Bahnproject zustimmte, habe man die Tragweite desselben in wirthschaftlicher Beziehung offenbar nicht im vollen Umfang ermessen. Ja, man könne heute mit Recht darüber ernste Zweifel hegen, ob damals unter andern Umständen der Landtag so bereitwillig die Hand zu dem großen Unternehmen geboten hätte. Damals war man von ganz anderen Dingen occupirt und bewilligte rasch ohne Bedenken die 120 Millionen Thaler für Staatsbahnen. Dennoch fehlte es nicht an mahnenden Stimmen, welche auf die rücksichtslose Concurrenz gegen die gleiche Richtung verfolgenden bereits vorhandenen Bahnen aufmerksam machten. Bekanntlich war es Moltke, welcher im militairischen Interesse die Bahn protegirte, die zugleich die Offensive gegen das andere Eisenbahncapitel bildet.

Zum gestrigen Bericht über den Geschäftsabschluß der Darmstädter Bank fügen wir, bei dem vielfachen Interesse, welches diesem Papier zugewandt ist, den Effectenbestand dieses Instituts bei:

Deutsche und Preußische Anleihen 829,500 ℳ, Oesterreichische Goldrente 27,000 fl., Amortisirte französische Rente Capital 499,500 Frcs., Deutsche Eisenbahnprioritäten 204,500 ℳ, Brünn-Rossitzer Prioritäten 245,600 Thlr., Giselaprioritäten 4,150,200 Gulden, Rölb-Braunau Prioritäten 29,000 fl., Alföldprioritäten II. Emission 29,000 fl., Vorarlberger Prioritäten 72,600 fl., Neuberg-Mariazeller Gewerkschaftsprioritäten 121,200 fl., Reichenberg-Pardubitzer Prioritäten von 1872 199,500 fl., Hessische Ludwigsbahnactien 2,143,800 ℳ (1877 3,412,800 ℳ), Tilsit-Insterburger Stammprioritätsactien 107,400 ℳ, Rheinische Eisenbahnactien 258,000 ℳ (1877 580,500 ℳ). Die im Vorjahre vorhandenen Berlin-Stettiner, Magdeburg-Halberstädter sind verkauft, dagegen Bergisch-Märkische Actien 647,400 ℳ neu angekauft, ferner Köln-Mindener Actien 96,000 ℳ, Rechte-Oderuferactien 163,800 ℳ, Breslau-Freiburger Actien 253,800 ℳ, Rechte-Oder-Stammprioritäten 66,000 ℳ, Magdeburg-Halberstädter Stammprioritäten 236,700 Mark. Von österreichischen Eisenbahnactien sind Elisabethbahnactien (alte St. 845, Gisela bahn St. 5372 gegen St. 6117 in 1877) fast unverändert (dagegen verkauft Oesterreichisch-französische Staatsbahnactien St. 100). 7procent. Cincinnati-Springfield-Bonds 54,000 Doll., Amsterdamer Bankactien 51,200 Gulden, 1877 164,300 fl., Rotterdamer Handelsvereinigungsactien unverändert 331,500 fl., Deutsch-Belgische La Plata-Bankactien unverändert 160,800 ℳ, Süddeutsche Immobilienactien 151,800 ℳ. Diverse kleinere Bestände (in 22 Sorten) 154,557 ℳ. Der Bestand an industriellen Actien und Betheiligungen mit 1,78 Millionen Mark setzt sich zusammen aus 588,800 ℳ Württembergische Kattun-Manufactur-Actien, 238,300 Thaler Dessauer Wollgarn-Spinnerei-Actien, 54,500 fl. Darmstädter Maschinenfabrik-Actien, 65,750 fl. desgl. Prioritäts-Actien, 50,000 fl. Heilbronner Maschinenbau, 100,000 Thlr. Deutsche Gold- und Silberscheide-Anstalt-Actien, 158,000 ℳ Frankfurter Hotel-Actien, 1,350,000 Frcs. Prioritäts-Actien Société minière Maizières-les-Metz, ferner 56,034 ℳ in 7 verschiedenen Gattungen. Diese Positionen sind gegen 1877 ganz unverändert; nur kamen 240,000 Thlr. Deutsche Wasserwerks-Actien aus dem Syndicat hinzu. Diese Betheiligungen ergaben einschließlich der Buchzinsen 190,020 ℳ Gesammtnutzen, d. i. 10,03 Proc. der Anlage. Die Württembergische Kattunmanufactur brachte 1878 9 Proc. Dividende (1877 8½ Procent); die Dessauer Spinnerei lieferte für 1878 „guten" Abschluß; der Besitz an der Darmstädter Maschinenfabrik wurde schon früher ganz abgeschrieben. Die Heilbronner Fabrik vertheilte für 1877/78 2½ Proc. und verspricht für 1878/79 das Gleiche. Die Scheideanstalt hat wieder 10 Proc. vertheilt und entwickelt sich fortgesetzt günstig. Die Frankfurter Hotelgesellschaft vertheilte zum ersten Male eine Dividende (1½ Proc.), während die Wasserwerks-Gesellschaft keine Fortschritte machen konnte. Die Société Minière ist bekanntlich in Liquidation getreten. Nach Antrag der Verwaltung sollen künftig die Actionaire, von 1881 an, am 2. Januar 12 ℳ Abschlagszinsen und die Restdividende am 1. Mai erhalten.

In Holland fängt es in der Handelswelt bedeutend zu spuken an. Großer Bankerott der Afrikanischen Handelsgesellschaft, deren Directoren flüchtig geworden, und Moratoriumsgesuche einiger Handelshäuser in Rotterdam.

Aus Paris wird gemeldet: Handelsminister Tirard gab im Zolltarifausschuß Aufklärung über die Tragweite, welche die Regierung den Artikeln I und V des Zolltarifentwurfs zuschreibt. Der Artikel I gestattet nämlich eine Erhöhung von 24 Proc., wenn man mit einer Macht nicht durch den Vertrag gebunden ist; der Artikel V erlaubt eine Erhöhung von 50 Proc., wenn irgend eine Macht auf die französischen Producte eine Erhöhung von 50 Proc. einführen würde. Es fragte sich nun, ob die 24 Proc. auf alle Fabrikproducte oder nur auf einige anzuwenden sind. Der Minister erklärte, diese Verfügung sei als allgemein und auf alle Producte anwendbar zu betrachten. Auch der Artikel V habe einen allgemeinen Charakter. Nur dürfen die 50 Proc. nicht zugleich mit den 24 Proc. angewandt werden. Die gesammte Erhöhung dürfe nicht 50 Proc. übersteigen.

Die „New-Yorker Handelsztg." schreibt: Unter den Factoren, welche gegenwärtig zur Hebung des Nationalreichthums wesentlich beitragen, ist in erster Reihe die starke Einwanderung zu zählen, die seit dem Ausbruch der Krisis von 1873 mit fast jedem Jahre abgenommen hatte, in diesem aber sehr bedeutend zu werden verspricht und schon für die ersten vier Monate eine erfreulich hohe Zahl erreicht hat. Ganz abgesehen von den gar nicht gering anzuschlagenden Summen baaren Geldes, welche auf diese Weise dem Lande zugeführt werden, ist der Gewinn an Arbeitskraft ganz unschätzbar und kommt direct dem Westen zu Gute. Millionen Acres trefflichen Landes, das jetzt brach liegt, kommt unter Cultur, dessen Werth in kaum zu unterschätzendem Maße und die Production ebenfalls.

Statistik des böhmischen Braunkohlen-Verkehrs pro 1878.

W-n. **Prag**, 15. Mai. Die statistische Brochure über die böhmische Braunkohlenproduction und deren Verbreitung, welche nun seit zehn Jahren regelmäßig erscheint, ist soeben für das Jahr 1878 herausgegeben und bietet sowohl für die Montanindustrie als für den Handel des Interessanten Vieles. Da über die Production des letzten Jahres noch keine officiellen Daten vorliegen, so kann selbe nur vom Jahre 1877 dargestellt werden, und zwar wurden im ganzen nordwestlichen Böhmen 4,963,451 metrische Tonnen, d. i. um 197,879 Tonnen mehr als 1876 zu Tage gefördert. Die Arbeitsleistungen erhöhen sich, die Geldwerthe zeigen eine herabgehende Tendenz; die Mehrproduction ist vorzugsweise dem steigenden Absatz der Kohle im Inlande zuzuschreiben, welcher ungeachtet der durch österreichische Bahnen sehr begünstigten niederschlesischen Kohle, die mit jedem Jahre mehr Terrain in Böhmen gewinnt, stetig zunimmt. Das immer mehr zu Tage tretende Bestreben der Consumenten, möglichst billiges Brennmaterial zu verwenden, hat keinen sehr lebhaften Bedarf an kleineren Sorten zur Folge und hauptsächlich hierdurch sinkt der mittlere Geldwerth immer mehr herunter, die Qualitätsunterschiede kommen immer mehr zur Geltung, die besseren und besten Marken können so wie die minder guten an keinem Minimalpreise festhalten, drücken also die letzteren selbstverständlich mit herunter und üben so im großen Ganzen einen manchmal geradezu nachtheiligen Einfluß auf den Markt aus.

Der Absatz der Gesammtproduction vertheilt sich in 54,8 Proc. nach dem Inlande, 45,2 Proc. nach dem Auslande; die Firmen der stärksten Producenten sind: Der Wiener Kohlenindustrieverein, Graf Westphalen, Karbitzer Saxonia, William Reseen, Dux-Bodenbacher Gesellschaft, Dresdener Creditanstalt, Duxer Kohlenverein, Brüxer Bergbaugesellschaft, J. D. Stark, Mariascheiner Gewerkschaft Britannia u. s. w. — Diese hier genannten Firmen haben allein nahezu die Hälfte der ganzen Förderung producirt, ihnen schließen sich ungefähr noch 90 bis 100 andere Gewerke und Schächte an, die ihr Product direct an die böhmischen Bahnen zur Weitertransportirung abgegeben haben. Der Absatz im Jahre 1878 zeigt im Inlande einen bedeutenden Fortschritt, während im Auslande nur allein der überaus günstige Elbewasserstand, welcher äußerst billige Frachten und einen lebhaften Schifffahrtsverkehr hervorrief, auf die Erhaltung des entfernteren Absatzgebietes vortheilhaft einwirkte. Nicht unerwähnt können wir auch hier lassen, daß die Statistik selbst auf einige Lücken hinweist, welche in bedauernswerther Weise die Brochure diesmal ihrer sonst tadellosen Vollständigkeit und Genauigkeit berauben. Die Ursache ist „die Weigerung der Direction der Pilsen-Priesener Bahn, ihr Material zur Verfügung zu stellen". So wenig es uns je verständlich war, daß es überhaupt Verkehrsanstalten, die doch dem geschäftsführenden Publicum gegenüber, auf dessen Thätigkeit ihre ganze Existenz ja eben nur gegründet ist, gewisse Verpflichtungen haben, geben kann, welche wenig Gewicht auf commerzielle Statistik legen, so selten, ja vielleicht einzig in seiner Art ist der hiesige Fall, daß eine solche Anstalt aus was immer für Gründen die Vervollständigung einer Zusammenstellung geschehener Thatsachen geradezu, man kann wohl sagen zu ihrem eigenen Nachtheile, verhindert, denn es ist ja bekannt, daß die Gewerke und Händler, schon seit Jahren an das Erscheinen dieses Werkes gewöhnt, einen großen Theil ihrer Dispositionen nach den ihnen dadurch mitgetheilten Erfolgen des letzten Jahres einrichten.

Zu die Details der Kohlenverkehrsstatistik einzugehen, würde uns hier zu weit führen und verweisen wir in dieser Hinsicht auf die Brochure selbst —, im Allgemeinen seien nur die Fortschritte erwähnt, welche der Kohlenabsatz in Dresden, Magdeburg und überhaupt in allen Schifffahrtsstationen, dann in Bayern und Württemberg gemacht hat. Im Inlande ist es wiederum Prag, sodann die Nordwestbahn-, Staatsbahn- und Turnau-Kraluper Bahnstationen, welche einen bedeutenderen Mehrverbrauch zeigen.

Alle Bahnen im nordwestlichen Böhmen weisen im Braunkohlenverkehr Mehrverfrachtungen aus — Dies hilft die reichen noch reicher machen und trägt zur Sanirung der kranken Bahnen bei. Alle Transportunternehmungen in diesem Theile des Landes, deren Gründung und Verwaltung auf solider Basis beruht und welche rationell wirthschaften, sind lebensfähig, dafür garantirt die Güte der Braunkohle.

Post- und Telegraphenwesen.

→ Zeitungsverkehr mit Bayern. — Zu den im Zeitungsverkehr direct mit den betreffenden Reichspostanstalten abrechnenden bayerischen Postanstalten tritt jetzt Neustadt an der Haardt hinzu.

→ Fünf neue Eisenbahnlinien im Postbetriebe. Die Postverwaltung benutzt die Strecken Oppeln-Groß-Strehlitz-Tost (Oppeln-Peiskretscham), sodann die Bahn Coblenz (Staatsbahnhof)-Niederlahnstein, ferner die Linie Coblenz-Ehrang (Trier), die Bahn Neustettin-Posen über Schneidemühl, endlich die Strecke Berlin-Sangerhausen (Nordhausen) zur Beförderung von Postsendungen durch Bahn- und Schaffnerbahnposten. — Das Postamt Tost ward Eisenbahn-Postanstalt. — Coblenz und Niederlahnstein hatten diese Eigenschaft schon vorher. — An der Linie Coblenz-Ehrang liegen die neuen Eisenbahn-Postanstalten Cochem, Carden, Eller an der Mosel, Winningen, Bullay-Alf, Hatzenport, Schweich, Hetzerath, Ierzig und Wengerohr, ebenso, aber mittelbar, die Postämter Berncastel und Wittlich. — Neustettin-Posen erhält die Eisenbahn-Postanstalten Lottin, Nageburh in Pommern, Jastrow, Budsin, Rogasen und Obornik. — Berlin-Sangerhausen wird folgender neuen Eisenbahn-Postanstalten theilhaft: Dreilinden, Belzig, Wiesenburg, Barby, Güterglück, Hettstädt und Mansfeld-Bahnhof.

→ Neue combinirte Verkehrsanstalten und Badeortpostämter. Post und Telegraphie wird in Bad Wildungen und in Wilhelmshöhe bei Kassel wieder eingerichtet. — Postamt Gocjalkowitz wird vom 16. Mai an wieder während der Badezeit geöffnet.

→ Neue Postanstalten. Zehn neue Postämter und Postagenturen werden preußischerseits in Bullay-Alf, Dreilinden, Eller an der Mosel, Güterglück, Hatzenport, Mansfeld-Bahnhof, Wengerohr, Boruschin, Cobern-Gondorf und Michendorf eingerichtet. Dazu kommt eine neue badische Postanstalt in Sanct-Märgen. — Postamt Möckern im Regierungsbezirk Magdeburg wird Eisenbahn-Postanstalt (Bitterfeld-Magdeburg).

→ Aufgehobene Postanstalten. — Wannsee verlor seine Postagentur.

→ Spenden für die Kaiser-Wilhelm-Stiftung. — Diese für die Angehörigen der Post- und Telegraphenverwaltung bestimmte milde Stiftung ward neuerdings durch zwei namhafte Geschenke vermehrt, einmal durch die Erben der v. Decker'schen Erben aus Anlaß des goldenen Ehejubiläums Kaiser Wilhelm's (3000 ℳ) und sodann durch die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft (10 Procent der Brutto-Prämieneinnahme 1878 von Post- und Telegraphenbeamten, im Betrage von 1828,90 ℳ)

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 137. Sonnabend den 17. Mai 1879. 73. Jahrgang.

Vermischtes.

W. **Posen**, 16. Mai. (Special-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Einem soeben eingegangenen Telegramme zufolge ist in Warschau die Rinderpest ausgebrochen.

* **Leipzig**, 16. Mai. Nach dem heute vom Verwaltungsrath genehmigten Rechnungs-Abschluß der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig hat das vergangene Jahr einen Ueberschuß von 1,602 964 ℳ ergeben, wonach für das Jahr 1880 die Vertheilung einer Dividende von 40 Proc. hat beschlossen werden können.

* **Leipzig**, 16. Mai. Es geben uns aus Wien und zwar aus sehr verläßlicher Quelle Informationen über die gesammte Thätigkeit des k. und k. General-Consulates in Leipzig im abgelaufenen Jahre 1878 zu. Es wurden im Ganzen 2839 Geschäftsstücke erledigt, darunter 127 Berichte, 1548 Correspondenzen, 313 Beglaubigungen von Urkunden, abgesehen von 656 Paßsachen, einer Unzahl von Bagatellsachen und täglichen Verbescheidungen. 1476 hülfsbedürftige österreichisch-ungarische Unterthanen wurden größtentheils aus den Mitteln des österreichisch ungarischen Hülfsvereines unterstützt, für 34 Personen Arbeitsstellen nachgewiesen. Die durch das k. und k. General-Consulat vermittelten Sammlungen für die Reservisten-Familien und verwundeten Soldaten ergaben 5763 ℳ, für die Ueberschwemmten in Tirol 5149 ℳ.

-u- **Leipzig**, 16. Mai. Die April-Einnahme der Bergisch-Märkischen Eisenbahn ergiebt im Vergleich zu dem Erträgniß des gleichen Monats im Vorjahre ein Plus von 19,707 ℳ, wodurch sich das seitherige Plus auf 356,482 ℳ steigerte. Im April c. bezifferte sich die Einnahme auf 4,943,776 ℳ.

Die Rheinische Eisenbahn hat auf ihren sämmtlichen Haupt- und Zweigbahnen, einschließlich der Eifelbahn, im Monat April c. 3,071,000 ℳ, oder 84,418 ℳ mehr eingenommen; im Güterverkehr wurden 81,265 ℳ und im Personenverkehr 3153 ℳ mehr vereinnahmt.

Die Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn hat im April c. 880,578 ℳ oder 43,762 ℳ weniger als in demselben Monat des Vorjahres eingenommen; an diesem Mindererträgniß participirte der Personenverkehr mit 18,497 ℳ und der Güterverkehr mit 25,265 ℳ. Seit dem 1. Januar c. wurden 3,156,935 ℳ eingenommen, also gegen die correspondirende Periode des Vorjahres weniger 184,257 ℳ.

Die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn vereinnahmte auf der Stammbahn im April c. 2,623,883 ℳ oder 18,578 ℳ mehr als im April 1878, die seitherige Mindereinnahme stellte sich hierdurch auf 678,085 ℳ. Die Linie Uelzen-Langwedel erbrachte ein Mehrerträgniß von 6085 ℳ, während Hannover-Altenbeken mit 77,084 ℳ und Bremenburg-Grauhof mit 1941 ℳ hinter der April-Einnahme im Jahre 1878 zurückblieben.

Die Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn erzielte im April c. eine Einnahme von 498,882 ℳ, also 11,224 ℳ mehr als im April 1878; das Gesammtmehrerträgniß bezifferte sich am 30. April c. auf 81,059 ℳ.

Sehr gehoben hat sich im letzten Monat der Güterverkehr auf der Berlin-Dresdner Bahn, aus welchem sich ein Plus von 50,776 ℳ ergab; unter Berücksichtigung des Minus aus dem Personenverkehr mit 5614 ℳ und des Plus aus den Extraordinarien mit 508 ℳ ergiebt sich überhaupt im April c. ein Mehr von 45,670 ℳ und seit dem 1. Januar c. ein solches von 45,756 ℳ.

Die Weimar-Geraer Eisenbahn hatte im April eine verminderte Personenfrequenz, wodurch ein Ausfall von 3472 ℳ entstand.

Wie wenig übrigens diese Monatsausweise sich als zuverlässig erweisen, geht beispielsweise daraus hervor, daß die provisorische Einnahme im April 1878 der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn mit 994,340 ℳ angegeben wurde, während das definitive Ergebniß sich auf 963,480 ℳ bezifferte, also 39,140 ℳ mehr betrug.

-u- **Leipzig**, 16. Mai. Obwohl der Abschluß der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn pro 1878 noch nicht endgültig festgestellt worden ist, so läßt sich doch jetzt schon übersehen, daß das Dividendenerträgniß sich für die Stamm-Prioritäts-Actien für das letzte Betriebsjahr verhältnißmäßig wesentlich höher normiren wird als im Vorjahre. Für das laufende Geschäftsjahr verspricht man sich infolge der Ersparungen, welche durch den seit einiger Zeit eingeführten Secundarbetrieb erzielt werden dürften, gleichfalls ein befriedigendes Erträgniß. Im Zusammenhang hiermit steht wahrscheinlich auch die Coursteigerung der Stammprioritätsactien, welche seit Anfang April c. bis heute 13 Proc. beträgt.

-u- **Leipzig**, 15. Mai. Während bisher allgemein angenommen wurde, daß die Galizische Carl-Ludwigsbahn eine Superdividende von 7 fl. zur Auszahlung bringen werde, hat sich an der gestrigen Wiener Börse das Gerücht verbreitet, daß der Verwaltungsrath sich für den Antrag von 7 fl. 35 kr. ausgesprochen hat. Die Form, in welcher Dies colportirt wurde, ist jedenfalls ungenau, da die betreffende Sitzung des Verwaltungsrathes nach Angaben des „Wiener Fremdenbl." noch nicht stattgefunden habe. Daß 7 fl. 35 kr. gezahlt werden können, unterliegt übrigens keinem Zweifel. Der bilanzmäßig verfügbare Gewinn-Ueberschuß pro 1878 beträgt 2.6 Millionen Gulden. Nach Abzug der Tantièmen und der Umgestaltungskosten für Stahlschienen bleiben rund 2.3 Millionen zu vertheilen. Da die Reserve statutenmäßig voll ist, so würden bei einer Vertheilung von 7 fl. per Actie noch rund 800,000 fl. disponibel bleiben. Einen solchen Vortrag ins nächste Jahr zu schleppen, dürfte aber Denen, die ein Interesse am Course der Actien nehmen, nicht erforderlich scheinen, während es andererseits angesichts der fortdauernden Mindereinnahme immerhin gerathen wäre, mehr als nöthig auf das Gewinnconto des laufenden Jahres zu übernehmen.

* **Leipzig**, 16. Mai. In Bezug auf die Mittheilung des „Berl. Act." — betr. die Magdeburg-Halberstädter Bahn —, welche wir gestern im „Vom Tage" zum Abdruck brachten, wird uns aus bester Quelle versichert, daß dieselbe nicht zutreffend ist, dahingegen entspräche Das, was unser Herr -u- Correspondent über die letzte Sitzung des Ausschusses berichtet hat, vollständig den Thatsachen.

†† **Dresden**, 15. Mai. Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner Eisenbahn-Gesellschaft in Liquidation. In Bezug auf die von dem stellvertretenden Vorsitzenden des vorgenannten Eisenbahn-Unternehmens, Bürgermeister Ed. Eule in Auerbach, für den 19. d. M. einberufene außerordentliche Generalversammlung der Actionaire, in welcher über die Lage der Gesellschaft Bericht erstattet, sowie über die Anträge eines stark betheiligten Actionairs auf Neuwahl des gesammten Aufsichtsrathes und auf Verminderung der Liquidationscommission auf zwei Mitglieder Beschluß gefaßt werden soll, veröffentlichen die übrigen vier Mitglieder des Aufsichtsrathes eine voluminöse Erklärung, dahin gehend, daß die erlassene Einladung nicht von dem gesammten Aufsichtsrathe ausgegangen und daß daher jene Versammlung zur Fassung gültiger Beschlüsse nicht berechtigt sei. Nach alle Dem scheinen im Kreise des Aufsichtsrathes dieser ohnehin schon schwer genug geprüften Actiengesellschaft recht nette Zustände zu herrschen. Die Mitglieder des Aufsichtsrathes und der Liquidationscommission sind unter sich darüber in Streit gerathen, ob und welche Ansprüche der Gesellschaft an das Bankhaus M. Schie Nachfolger in Dresden, das seiner Zeit die Finanzirung der Bahn übernommen hatte, geltend zu machen seien, während andererseits das genannte Bankhaus verschiedene Ansprüche an die Gesellschaft zu haben glaubt. Das Bankhaus M. Schie Nachfolger ist der stärkste Actionair der Bahn, es besitzt 1½ Millionen Mark nominale Actien der Gesellschaft und hat die auf der Tagesordnung der ausgeschriebenen Generalversammlung, zu deren Abhaltung übrigens der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrathes gerichtlich veranlaßt wurde, gestellt. Es ist schwer, bei dem strikten Widerspruche der von beiden Seiten erhobenen Vorwürfe und Beschuldigungen zur Zeit ein klares Bild über die Sachlage zu entwerfen. Jedenfalls dürfte der Verlauf der einberufenen Generalversammlung abzuwarten sein, bevor man irgend welche Kritik über die dunkle Angelegenheit ausübt. Der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsrathes ist am 28. März d. J. gestorben und ein neuer Vorsitzender bis jetzt nicht gewählt worden.

— Die Zahl der sächsischen Spitzenklöppelschulen betrug am Ende des Jahres 1878 incl. der am 19. Mai v. J. in Schneeberg gegründeten Musterschule 31, und zwar bestanden in der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 18, unter denen auch die älteste im Jahre 1814 errichtete zu Neustädtel, in den Amtshauptmannschaften Annaberg 10, Zwickau, Auerbach und Marienberg je eine. Sämmtliche Anstalten wurden am genannten Zeitpuncte von 1396 Zöglingen (darunter 67 männlichen Geschlechts) besucht, wovon auf die zu Neustädtel die höchste Anzahl, 116, auf die in Schneeberg die zweithöchste, 101, entfiel. In den beiden Schulen zu Marienberg und Lößnitz war der Besuch so schwach, daß sie Ende December vorigen Jahres aufgelöst wurden; eine neue, zweite, ist aber Anfang dieses Jahres in Planitz gegründet worden. Bis zum Jahre 1869 haben nie mehr als 25 Schulen bestanden. In dem letztgenannten Jahre stieg die Zahl auf 27, 1870 auf 30, 1871 auf 33, 1872 auf 35 und 1874 auf 36. Diese Steigerung hat ihren Grund darin, daß während der Kriegsjahre 1870/71 die Nachfrage nach sächsischen Spitzen erheblich stieg und manche der damals in Menge auftretenden Spitzenfactore unverhältnißmäßig hohe Löhne boten, dabei aber, um nur immer „Waare" zu bekommen, die Anforderungen an den künstlerischen Werth der Spitzen nicht immer allzu hoch stellten. Als aber im Spitzengeschäfte Ueberproduction eintrat, erlosch in den Gemeinden, welche die Klöppelschulen nur als Arbeits-, nicht aber als Bildungsanstalten betrachteten, das Interesse an diesen Instituten und an dessen Stelle trat allmählich eine solche Gleichgültigkeit, daß mehrere Schule aufgehoben werden mußten. Von den vor dieser Zeit, in den Jahren 1814—1869, gegründeten 25 Klöppelschulen bestehen aber gegenwärtig noch 21, und sie bilden den gesunden Stamm.

— Der Bundesrath hat sich mit der Resolution des Reichstages einverstanden erklärt: den Reichskanzler zu ersuchen, eine Vereinfachung der von dem Bundesrathe auf Grund des Wechselstempelgesetzes erlassenen Vorschriften über die Art und Weise der Verwendung der Wechselstempelmarken in Erwägung zu ziehen.

* **Berlin**, 15. Mai. Der deutsche Städtetag, welcher am nächsten Sonnabend Vormittags 11 Uhr im Festsaale des Rathhauses zusammentritt, wird vom Bürgermeister Duncker begrüßt werden, da der Oberbürgermeister v. Forckenbeck mit Rücksicht auf seine Stellung als Präsident des Reichstags und in Rücksicht auf seine dadurch bedingte umfangreiche Beschäftigung daran behindert ist. — Das officiöse Telegraphenbureau hat es für gut befunden, über die ablehnende Haltung zu berichten, welche zwei süddeutsche Städte gegenüber der Einladung des Berliner Magistrats zur Theilnahme an dem allgemeinen Städtetage eingenommen haben. Der Magistrat zu München war aber im Gegensatz zu dem ultramontanen Gemeindecollegium entschieden für die Beschickung, wie aus einem vom 13. Mai datirten Bericht des „Corr. v. u. f. D." hervorgeht. In Hannover haben Magistrat und Bürgervorsteher beschlossen, den Städtetag zu beschicken. In Elberfeld haben die Stadtverordneten die beiden Freihändler Gustav Schlieper und Reinhold Schmidt und den Präsidenten der Handelskammer, Beigeordneten Strücker, delegirt. Die Stadtverordnetenversammlung zu Frankfurt a. M. wird durch die Herren Dr. Ebner und Sonnemann vertreten sein. Nürnberg wird sich durch ihren Bürgermeister Freiherrn von Stromer, einen entschiedenen Gegner der Getreide- und Viehzölle, vertreten lassen. — Im Ganzen hatten bis gestern Vormittag 50 deutsche Städte die Einladung des hiesigen Magistrats angenommen, während im Ganzen 5 Städte (Augsburg, München, Gotha, Halle, Staßfurt) die Theilnahme an dem Städtetage abgelehnt haben; daran schließen sich bis heute, Freitag, noch die Städte Karlsruhe und Leipzig.)

** **Berlin**, 15. Mai. Das Oberbürgermeistereiamt Crefeld hat an den Reichstag folgende Eingabe gerichtet: „Der dem deutschen Reichstage vorgelegte Gesetzentwurf, betreffend den Zolltarif des deutschen Zollgebietes, berührt die Interessen unserer Fabrikstadt in einem so hohen Grade, daß die unterzeichnete Gemeindevertretung die dringendste Veranlassung hat, gegen denselben Einspruch zu erheben. Unsere Stadt ist in ihrer industriellen Thätigkeit seit den Zeiten Friedrich's des Großen fast ausschließlich auf die Seidenfabrikation angewiesen; aus kleinen Verhältnissen hat sich durch dieselbe ein blühendes Gemeinwesen entwickelt. Jene Industrie gewährt mit ihren vielen Hülfsindustrien beinahe unserer ganzen Bevölkerung den Erwerb. Vom Wohlergehen derselben hängt somit auch das Wohl Crefelds ab. Welch schwere Schädigung aber Crefeld durch die Erhöhung bezw. Einführung der Zölle auf die zur Fabrikation nothwendigen fremdländischen Halbfabrikate, Baumwollgarn und Floretseide, wie sie im Tarifentwurf vorgesehen, erfahren würde, hat die Handelskammer des Bezirks in einer uns übermittelten Eingabe des Weiteren ausgeführt. Man will den alten Besitzstand, die Grundlage unserer Industrie, angreifen und wird damit die Weiterentwickelung, ja die Existenz Crefelds in Frage stellen. Dies veranlaßt Oberbürgermeister, Beigeordnete und Stadtverordnete, im Interesse eines Gemeinwesens, welches ohne Gemeindevermögen sich heute die schwersten Opfer für das städtische Wohl auferlegt, welches mustergültige communale Einrichtungen aller Art aufweist, dessen Schulwesen kaum von irgend einer Stadt des Vaterlandes übertroffen werden kann, gegen solches Vorgehen ebenfalls aufs Bestimmteste beim hohen Reichstage Verwahrung hierdurch einzulegen. Wir bitten den hohen Reichstag dringend, auf Grund der erwähnten Ausführungen der Vertreter unserer Kaufmannschaft, jene Zolltarifpositionen für Baumwollgarne und Floretseide abzulehnen und dem gemeinschaftlichen Compromißantrage der Handelskammern von Crefeld, Elberfeld und Barmen zuzustimmen. Derselbe erheischt zwar von Crefeld die größten Opfer und begegnet deshalb in unserer Bürgerschaft auch einer nicht günstigen Aufnahme. Wir fügen uns indessen einer Nothwendigkeit, die abzuwenden heute nicht in unserer Macht steht. Eines hohen Reichstages unterthänige Oberbürgermeister, Beigeordnete, Stadtverordnete." — Wir haben diese Eingabe in ihrem Wortlaut wiedergegeben, um nochmals zu constatiren, wir schwer einzelne Industrien durch den neuen Zolltarif gefährdet werden. Wir wollen hoffen, daß die Majorität der Tarifcommission sich den ernsten Worten dieser und ähnlicher Vorstellungen nicht verschließt. Sehr große Zuversicht haben wir nach der gestern bei der Wahl des Vorsitzenden gemachten Demonstration freilich nicht.

— Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft. Wie die „B. B.-Z." hört, ist seitens der drei Staats-Commissarien unterm 12. d. M. den drei Commissarien der Berlin-Stettiner Eisenbahn eröffnet worden, daß, im Falle die General-Versammlung am 29. Mai den Uebergang des Berlin-Stettiner Eisenbahn-Unternehmens an den Staat unter den bekannten Bedingungen beschließen sollte, die beiden Minister bereit seien, im Interesse der Actionaire den Passus des Contractes zu streichen, wonach es dem Staate freistehen soll, den Tilgungsfonds (1 Procent und Zinsen) zu verstärken oder auch die sämmtlichen Staatsschuld-Verschreibungen auf einmal zu kündigen und mit 110 Procent einzulösen.

— „Germania", Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin. Am 15. Mai er. fand unter Vorsitz des Herrn Geheimen Commerzienraths F. Brumm die 21. ordentliche Generalversammlung der Actionaire der Gesellschaft statt. Dem Geschäftsberichte des Verwaltungsrathes und den eingehenden Mittheilungen des Directors der Gesellschaft, des Herrn Dr. Amelung, über die sehr günstigen Ergebnisse des vorjährigen Geschäftsbetriebes folgte die Verlesung des von den Rechnungsrevisoren erstatteten Revisionsberichtes. Die Versammlung ertheilte hierauf dem Verwaltungsrathe einstimmig Decharge und genehmigte die Vertheilung des Reingewinnes im Gesammtbetrage von 1,295,489 Mark, welcher den höchsten seit dem Bestehen der Gesellschaft in irgend einem Jahre erzielten Ueberschuß ergiebt, in der Weise, daß die Actionaire eine Dividende von 13½ Proc. ihrer auf die Actien geleisteten Einzahlungen und die mit Gewinnantheil Versicherten eine Dividende von 27 Proc. der von ihnen im Jahre 1878 gezahlten Jahresprämien mit 738,835.58 ℳ erhalten, während 10 Proc. des Reingewinnes mit 129,548.91 ℳ der Capitalreserve überwiesen und 106,946.25 ℳ auf das Conto für unvorhergesehene Ausgaben zurückgestellt wurden. Diese beiden letztgenannten Fonds stiegen hierdurch auf 996,776.86 ℳ. Das im regelmäßigen Turnus ausscheidende Mitglied des Verwaltungsrathes, Herr A. Haase in Stettin, wurde einstimmig wiedergewählt. Als Stellvertreter für die Mitglieder des Verwaltungsrathes, an Stelle des für den verstorbenen Herrn Generalarzt Dr. Mette in den Verwaltungsrath eingetretenen Herrn Rudolph Abel, wurde Herr Th. Kreich in Stettin gewählt. Zu Rechnungsrevisoren für 1879 wurden die Herren Ferd. Spiller, Stadtrath C. A. Keddig und Consul Wächter, sämmtlich in Stettin, ernannt. Der Pensionscasse für die Beamten der Germania, welche Ende 1878 einen Bestand von 72,836 ℳ hatte, wurden auf Antrag des Verwaltungsrathes auch in diesem Jahre 5000 ℳ von der Generalversammlung überwiesen. — Nach dem ausgegebenen 21. Rechenschaftsberichte der Gesellschaft für das Jahr 1878 wurden in dem genannten Jahre 6541 neue Versicherungen über zusammen 20,187,596 ℳ Capital und 26,311.75 ℳ jährlicher Rente abgeschlossen. Abzüglich der durch Tod und bei Lebzeiten Ausgeschiedenen blieben Ende 1878 124,858 Personen mit 228,877,505 ℳ Capital und 105,834.18 ℳ jährlicher Rente versichert. Mit Anspruch auf Dividende abgeschlossen sind in jenem Bestande 15,599 Versicherungen mit 74,175,896 ℳ Capital, die für sich betrachtet gegen den Bestand des Vorjahres einen reinen Zuwachs von 1828 Versicherungen mit 8,711,444 ℳ erhielten. An Prämien und Zinsen wurden vereinnahmt 9,114,351 ℳ, 494,920 ℳ mehr als im Vorjahre. Hiervon wurden verausgabt 37 Proc. mit 3,401,591 ℳ für durch Tod und bei Lebzeiten der Versicherten fällig gewordene Capitalien und Renten, 7 Proc. für Prämien Rückgewähr, Rückversicherung und Abgangsentschädigung an ausgeschiedene Versicherte und nahezu 13 Proc. für Verwaltungskosten, einschließlich Arztbonorare und Provisionen an die Agenten. Dem Prämien-Reservefonds wurden aus der Einnahme des Jahres 1878 28 Proc. mit 2,572,307 ℳ überwiesen und dessen Gesammtsumme hierdurch auf 31,850,894 ℳ gleich 14.23 Proc. des versicherten Capitals, erhöht. Nach Deckung aller Ausgaben und Verpflichtungen der Gesellschaft verblieb ein Reingewinn von 1,295,489 ℳ gleich 14.1 Proc. der Jahreseinnahme. Die außer dem Grundcapital von 9 Millionen Mark vorhandenen Garantiefonds der Gesellschaft und zwar die Prämienreserve mit 31,850,894 ℳ, die Capitalreserve mit 720,871 ℳ und die Extrareserve auf dem Conto für unvorhergesehene Ausgaben mit 276,406 ℳ stehen in der Bilanz der „Germania" Ende 1878 mit der Gesammtsumme von 32,847,171 ℳ aufgeführt und haben gegen den Bestand dieser Fonds am Schlusse des Vorjahres eine Vermehrung um 2,808,802 ℳ erfahren. Die gesammten Activa der „Germania", von denen der bei Weitem größte Theil mit 27,891,612 ℳ in pupillarisch sicheren Hypotheken angelegt ist, erreichten Ende 1878 die Höhe von 44,354,543 ℳ und sind gegen das Vorjahr um 3,628,353 ℳ gewachsen.

— Die Geschäftslage der norddeutschen Bierindustrie. Um einen Einblick in die Geschäftslage des norddeutschen Braugewerbes zu gewähren, wollen wir die Rentabilitätsergebnisse, welche 51 zur deutschen Brausteuergemeinschaft gehörige Brauereien im Durchschnitt der letzten 3 Jahre geliefert haben, kurz hier anführen. 15 Brauereien, welche ein Actiencapital von 18,255,800 ℳ repräsentiren und 421,741 ℳ Brausteuer per Jahr gezahlt haben, liefern keine Dividende. Fünf Brauereien mit einem Gesammtactiencapital von 5,422,066 ℳ und einem Brausteuerergebniß von 119,475 ℳ zahlen weniger als 1 ℳ Dividende. Fünf Brauereien, Actiencapital 7,090,000, Brausteuer 162,194, Dividende zwischen 1 und 2 ℳ. Vier Brauereien, Actiencapital 11,280,000 ℳ, Brausteuer 200,504 ℳ, Dividende 2 bis 3 ℳ. Acht Brauereien, Actiencapital 7,861,800 ℳ, Brausteuer 312,609 ℳ, Dividende 4—7 ℳ. Sieben Brauereien, Actiencapital 11,900,000 ℳ, Brausteuer 567,867 Mark, Dividende 7—10 ℳ. Sechs Brauereien, Actiencapital 9,900,000 ℳ, Brausteuer 491,493 ℳ, Dividende 11—18 ℳ. Zwei Brauereien, Actiencapital 1,550,000 Mark, Brausteuer 147,540 ℳ, Dividende 23—25 ℳ. Bei den zuletzt angeführten Brauereien, die gut rentiren, handelt es sich meistens um ältere Etablissements, die in den Besitz von Actiengesellschaften übergegangen. Das Betrübende an obigen Ziffern liegt darin, daß fast die Hälfte dieser Brauereien, welche ein ganz riesiges Anlagecapital repräsentiren, noch nicht 2 ℳ Dividende ergeben, dieselben wären bei Einführung der doppelten Brausteuer ruinirt. Aber auch die übrigen Brauereien würden bei ihrem meist geringen Erträgniß unter der neuen Steuerlast schwer leiden. Ueber die Verhältnisse der Privatbrauereien lassen sich Ziffern natürlich nicht beibringen. Aber es bedarf kaum des Hinweises, daß sie sich in der Mehrzahl nicht in besserer Lage befinden, als die Actienbrauereien.

— Auch Elberfeld, in dessen Presse und Handelskammer bisher die Schutzzöllner das große Wort führten, wird auf dem Berliner Städtetage vertreten sein, da auch die dortige Stadtverordnetenversammlung der Ansicht ist, daß durch die Vieh- und Getreidezölle eine Erhöhung der Brot- und Fleischpreise herbeigeführt werden würde. Der Beigeordnete Franz Ernst und die Stadtverordneten Gust. Schlieper jun. und Reinhold Schmidt, letztere Beide Fabrikanten, Mitglieder der Handelskammer und Freihändler, sind beauftragt, an den Berathungen des Städtetages Namens der Stadt Elberfeld Theil zu nehmen. So bricht sich auch in bisherigen schutzzöllnerischen Gegenden immer mehr die Erkenntniß von der Verderbniß der neuen Aera Bahn.

-u- Bergwerks-Gesellschaft „Vereinigter Bonifacius" bei Gelsenkirchen. Das Jahr 1878 hat einen Betriebsverlust von 15,093.53 ℳ ergeben. Hierzu kommen für Renten-Ablösung, Entschädigung und Kosten in Grundbuchsachen und für Grundschuldbriefe zusammen 14,218.07 ℳ, Grundschuldzinsen 29,973 ℳ, Abschreibungen 63,221.80 ℳ, angenommener Verlust auf Ausstände 12,000 ℳ, wonach sich ein Gesammt-Verlust von 134,506.40 ℳ ergiebt und die bestandene Unterbilanz sich auf 281,033.73 ℳ erhöht. Die Belegschaft betrug im vorigen Jahre durchschnittlich 677 Mann, der durchschnittlich gezahlte Lohn pro Schicht 2.56 ℳ und die Leistung pro Mann und Schicht 18.76 Centner. Der Durchschnittserlös beim Kohlenverkaufe stellte sich auf 23.80 ℳ pro 100 Centner. Die Selbstkosten betrugen pro 100 Centner der Förderung nach Abzug des eigenen Verbrauches 24.37 ℳ, woran die Steuern und Knappschaftsgefälle mit 1.13 ℳ participiren. Die Gesammtförderung betrug in 296 Tagen 3,826,737 Ctr.; der Absatz 3,641,228 Ctr.; der Bestand Ende December 19,801 Ctr. In der Bilanz figuriren Immobilien und Mobilien in Summa mit 8,085,722.43 ℳ, an Materialien, Cassa, Kohlen u. A. waren am 31. December 34,406.07 ℳ vorhanden, an Forderungen 284,478.11 ℳ, unbegebene Grundschuldbriefe 500,000 ℳ. Das Actiencapital beträgt 7,500,000 ℳ, die Grundschuld 1,000,000 ℳ und der Delcrederefonds 28,570.50 ℳ. Die sonstigen Passiva bestehen aus: Grundschuldzinsen 14,520 ℳ, unerhobene Dividende 1544 ℳ, Gehälter und Arbeitslöhne 55,638.78 ℳ, Restkaufschillinge auf Land 113,401.50 ℳ und „sonstige Schulden" 422,326.61 ℳ. Die Direction glaubt bei der Ungunst der Verhältnisse nicht ohne Befriedigung constatiren zu sollen, daß der Verlust im Betriebe sich im verflossenen Jahre auf circa 15,000 ℳ herabgemindert hat.

W. **Posen**, 15. Mai. Bestimmungen über den Grenzverkehr. Die königliche Regierung zu Marienwerder hat bei dem günstigeren Stande der Rinderpest in Russisch-Polen einige Abänderungen des Grenzverkehrs getroffen. Darnach bleibt das Einfuhrverbot bestehen für Rindvieh, Schafe, Ziegen und alle von Wiederkäuern stammenden Theile in frischem Zustande mit Ausnahme von Butter, Milch, Käse. Es dürfen vollkommen trockene oder gesalzene Häute und Därme, Haare und Borsten, Talg in Fässern und Wannen, vollkommen trockene, von thierischen Weichtheilen befreite Knochen, Hörner und Klauen von denjenigen Uebergangspuncten, wo sich Grenzzollämter befinden, eingeführt werden. Ferner ist die Einfuhr von unbearbeiteter, in festen Säcken verpackter Schafwolle, diese aber nur auf der Eisenbahn, und von Blutkuchen allgemein. Schweine dürfen auf allen Wegen ohne vorangegangene Unter-

SLUB
Wir führen Wissen.

suchung eingetrieben werden, ebenso ist die Einfuhr von Dünger, Rauhfutter, Stroh, Streumaterialien, von Geschirren und Lederzeugen erlaubt, dagegen sind Lumpen und gebrauchte Kleider fernerhin nicht einzuführen.

Heilbronn, 15. Mai. Der Gemeinderath hat beschlossen, den Städtetag in Berlin zu beschicken und sich dabei durch den Reichstagsabgeordneten für Heilbronn vertreten zu lassen.

Prag, 16. Mai. (Telegramm.) Die Rinderpest in Böhmen ist erloschen. Die Meldung der Blätter von dem Wiederausbruch derselben im Deutschbroder Bezirk ist unbegründet.

Amsterdam, 15. Mai. Die Directoren der „Afrikaansche Handelsvereeniging", Kerdyk und Pincoffs, sind flüchtig geworden. Mehrere Handelshäuser in Rotterdam haben ein Moratorium verlangt.

London, 15. Mai. Wie der „Times" aus Philadelphia vom heutigen Tage bestätigt wird, hat sich das amerikanische Cabinet mit der Frage der Metalldoppelwährung beschäftigt und zwar unter Berücksichtigung der jüngst von mehreren europäischen Staaten zu erkennen gegebenen diesbezüglichen Wünsche. Der Minister des Auswärtigen hat vorgeschlagen, die Unterhandlungen mit den auswärtigen Regierungen wegen der Doppelwährung wieder aufzunehmen. Die Finanzcommission des Senats hat einen Credit für die Kosten des diplomatischen Dienstes in dieser Frage votirt.

Washington, 15. Mai. (Telegramm.) Das Repräsentantenhaus verwarf bis jetzt alle zur Silberbill gestellte Amendements, einschließlich des Amendements, welches das Gewicht der Silberdollars auf 460 Grains festsetzt, letzteres mit 124 gegen 52 Stimmen.

* **Rio de Janeiro**, 24. April. (Per Telegraph von Lissabon.) Die brasilianische Deputirtenkammer hat das am 18. d. beantragte Amendement, welches dem Finanzminister die Befugniß entzieht, die übrigen 20,000,000 der 60,000,000 Milreis Papiergeld zu emittiren, verworfen. In der Sitzung am 20 d. veranschlagte der Finanzminister das diesjährige ungedeckte Deficit auf 33,000,000 Milreis und das nächstjährige auf 17,000,000. Er bestritt die Absicht, Papiergeld emittiren oder eine Anleihe unterhandeln zu wollen, und erklärte, er baue hauptsächlich auf die Emission von Schatzwechseln, deren jetzt circulirender Betrag sich auf etwa 28,000,000 Milreis belaufe. Die Kammer hat den Bericht des Finanzausschusses in zweiter Lesung angenommen. Derselbe adoptirt im Allgemeinen die vorgeschlagenen außerordentlichen Steuern, deren wichtigste die Einkommensteuer ist, welche von dem Gehalt der Mitglieder der Legislatur 20 Proc., von den Salären der Staatsbeamten 2 bis 10 Proc. und von anderen Einkommen, mit Ausnahme der Zinsen von Anleihen und der Einkünfte der Landwirthe, 5 Proc. erhebt. Eine Steuer von 5 Proc. wird von Dividenden erhoben und Hafengebühren im Betrage von 300 Reis per Tonne sind von Schiffen, die aus dem Auslande kommen, zu entrichten. Die Eingangszölle auf Tabak und die Accise auf Cigarren und Schnupftabak sind verdoppelt. Die Gewerbesteuer, welche die Tabakhändler en détail zahlen, ist von 100 auf 200 Milreis erhöht. Das Privilegium, ausländische Orden anzulegen, ist mit 250 Milreis besteuert. Die Lotteriesteuer ist verdoppelt und verschiedene Stempelsteuern erhöht worden. Zoll-, Magazin- und Werftgebühren sind verdoppelt und die von brasilianischen Schiffen entrichteten Dockgebühren erhöht worden.

Erklärung.

Der erst heute zu meiner Kenntniß gekommene Bericht über die Tagfahrt der Prioritätsbesitzer der Prag-Duxer Eisenbahngesellschaft vom 10. Mai in der 4. Beilage zu Nr. 132 des „Leipziger Tageblattes" vom 12. Mai d. J. giebt mir zu folgender Erklärung Anlaß:

Ich habe keineswegs gesagt: „Ich hätte mir die Ueberzeugung verschafft, daß der Curator wie jeder andere Curator behandelt habe, und nehme deshalb die Angriffe gegen Herrn Advocat Dr. Lederer zurück."

Ich habe vielmehr gesagt, daß ich das, was ich sagte, auch verträte, daß die von mir herrührenden Artikel der „Leipziger Zeitung" an meiner Chiffre „S. Zwickau" leicht kenntlich seien, daß ich mit der Thätigkeit des Curators keineswegs einverstanden sei, daß ich mich aber an den Schritten auf Absetzung des Herrn Curators namentlich deshalb nicht betheiligt, weil mein Prager Anwalt als seine vollste Ueberzeugung ausgesprochen, ein anderer Anwalt als Curator werde es nicht besser machen, und weil ich (im Vertrauen auf seine Orts- und Personalkenntniß) solchenfalls einen wohlinformirten Curator einem nichtinformirten vorzöge.

Zur Zurücknahme von irgend etwas, was ich über oder gegen Herrn Dr. Lederer geschrieben, habe ich heute so wenig Anlaß, als ich je gehabt, und habe ihm meinerseits weder in der Tagfahrt vom 10. Mai d. J. noch sonst ein Vertrauensvotum ertheilt, im Gegentheil das Verfahren desselben in Bezug auf den Vorschuß von 1 Million Gulden und den Vergleich mit Mutzka & Co. wiederholt gerügt.

Zwickau, den 15. Mai 1879.

Adv. Reinhold Schraps.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Michael Loeb in Plauen. Inh. Herr M. Loeb das. — Gustav Hartenstein das. Inh. Herr G. H. Hartenstein das. — C. Uschner in Riesa. Inh. Herr C. G. Uschner das. — Hermann Naeser in Frauenstein. Inh. Herr H. Naeser in Dippoldiswalde. — Ernst Günther in Aue. Inh. Herr E. F. Günther das. — E. Schaarschmidt in Annaberg. Inh. Herr K. E. E. Schaarschmidt das.

Erloschen die Firmen:

Richard Karlowa in Plauen.

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist", das zweite die „Verhandlungs-Termine" und das dritte die „Publications-Termine").

Ger.-Amt Leipzig II. Zum Vermögen 1) des Handelsmanns Christian Ferdinand Ernst Schneider in Crostewitz, 12. Juni, 4. September, 19. Novbr. 2) Des Baumeisters Eduard Herrmann in Lützschena, 30. April, 13. Juni, 25 Novbr.

Ger.-Amt Meerane: Zum Vermögen 1) des Plüschfabrikanten Jul. Dedo Betzold, Firma J. D. Betzold in Meerane, 17. Juni, 18. Juli, 4. Septbr. 2) Des Seifensieders Gustav Möschler das., 18 Juni, 19. Juli, 5 Septbr. 3) Des verstorb. Webers Carl Herm. Günther das., 19. Juni, 19 Juli, 6. Septbr.

Ger.-Amt Riesa: Zum Vermögen des Schneidermeisters Friedr. Aug. Lämmel in Gröba, 30. Mai, 11. Juli, 3. Septbr.

Ger.-Amt Kamenz: Zum Vermögen des Tuchmachermstrs Friedr. Herm. Pörschel in Kamenz, 9. Juni, 18. Juli, 1. Septbr.

Bez.-Ger.-Amt Zittau: Zum Vermögen der Frau Anna Jonas, Firma A. Jonas in Zittau, 30. Mai, 26. Juni, 16. Juli.

Meßbericht.
IV.

—g. **Leipzig**, 16. Mai. In Seidenwaaren ist die Messe außerordentlich still verlaufen. Sie beschränkte sich auf wenige Tage und hatte nur eine kleine Anzahl Käufer des In- und Auslandes herangezogen. Glatte Taffete und Taffetbänder waren ganz vernachlässigt. In Cachemirs zeigte sich etwas mehr Begehr. Sammete, namentlich velours, gazes und royes, waren gesucht, und Sammetbänder fanden reichlichen Absatz. Diese Artikel scheinen einer besseren Zukunft entgegen zu gehen. Wahrscheinlich werden sie eine Preiserhöhung erfahren.

Die Ostermesse war wiederum in Leinen-, Halbleinen-, Baumwollwaaren, sowie in Bettzeug, Drell, Tischzeug und Handtüchern recht flau. Der Grund dürfte darin zu suchen sein, daß Käufer, welche hauptsächlich wieder schwerere Waare suchten, niedrigere Preise als bisher anlegen wollten, welche indeß von den Fabrikanten nicht bewilligt werden konnten, da eben die gebotenen Preise mit dem um 5—10 Proc. theurer gewordenen Rohmaterial nicht in Einklang zu bringen sind. Fabrikanten behielten daher bedeutende Lager, welche indeß, wenn ein Schutzzoll gegen die Einfuhr ausländischer Webwaaren vom deutschen Reichstage beschlossen wird, den Fabrikanten keinen Nachtheil bringen werden (?).

Leipziger Börse am 16. Mai.

Wir haben heute zwar von einer festen, sogar von einer recht festen Börse zu berichten, doch kam diese Haltung anfänglich nicht recht zur eigentlichen Geltung, weil gegen gestern die Geschäftslust nur unerheblich zugenommen hatte und daher die Umsätze der Art waren, daß noch immer von einer lebhafteren Verkehrsthätigkeit nicht die Rede sein konnte, wenn auch in einzelnen Fällen die Nachfrage eine Zunahme erfahren und die Geschäftsabschlüsse größere Dimensionen angenommen hatten. Ohne einen bemerkenswerthen Impuls von außen gestaltete sich die heutige Börse ziemlich ruhig und auch die in den Coursen gegen gestern stattgefundenen Variationen boten zu sonderlichen Bemerkungen keine Veranlassung. Von den auswärtigen Plätzen lagen feste Course vor; indeß ließen dieselben nicht erkennen, daß die Hausse wieder in Function getreten ist. Gegen Mitte des Börsenverlaufes meldete sowohl Berlin wie Wien steigende Tendenz; es hatte dies zur Folge, daß auch hier verschiedene Werthe aufwärtsstrebende Coursrichtung einschlugen, womit auch auf einzelnen Gebieten eine lebendigere Verkehrsentwickelung in Verbindung stand. Im Großen und Ganzen konnte das Resultat des heutigen Tages doch als ein befriedigendes bezeichnet werden insofern, als schließlich ein etwas frischerer Zug durch das Geschäft ging und sich wieder einige speculative Thätigkeit bemerkbar machte.

In den deutschen Staatspapieren fanden mäßige Umsätze statt; in Betracht kamen vorwiegend Reichsanleihe, Sächsische Rente und Sächsische 4proc. Anleihen, deren Course gegen gestern ziemlich unverändert blieben; 3½- und 4proc. Preußische consolidirte Anleihen hoben sich etwas im Preise, ebenso 4½proc. Leipziger Stadtobligationen und Gothaer Grundcreditpfandbriefe.

Etwas mehr Leben entfaltete sich heute auf dem Gebiete der Eisenbahnwerthe, von welchem namentlich Köln-Mindener, infolge unserer gestrigen Nachricht, daß die preußische Regierung sich bereit erklärt habe, bei Erwerbung dieser Bahn den Actien durch Abstempelung eine 6proc. Rente zu gewähren, das Papier des Tages bildeten; der Cours stellte sich anfänglich bei gutem Geschäft auf 127; derselbe wurde jedoch schließlich auf 126,25 gedrückt und schließt aber noch immer gegen gestern mit einer Avance von 3,25 Proc., ferner waren wieder Buschtiehrader sehr beliebt, Lit. A stiegen um 1,75 und Lit. B um 0,20; die Börse hat gute Meinung für dieses Papier, Dasselbe findet auf Cottbus-Großenhainer, welche die seitherige Coursteigerung mit 0,75 weiter fortsetzten, Anwendung. Aussig-Teplitzer waren recht fest, Anhalter gingen 0,75 niedriger mehrfach um; Bergisch-Märkische zogen bei einigem Geschäfte 0,25 im Course an, während Berlin-Dresden soviel erließen (letztere Bahn hatte im April eine sehr gute Einnahme; das Plus beläuft sich auf 45,870 ℳ); Stettiner vermochten letzte Notiz nicht ganz zu behaupten, dagegen profitirten Böhmische Nordbahn 0,15 und Prag-Turnauer 0,75 Proc., Rumänier lagen schwach, Thüringer hingegen befestigten sich, Galizier abancirten um 0,25 und Rheinische um 1 Proc., Oberschlesische waren zum Borcourse leicht zu placiren, Mainzer büßten 0.40 ein. Graz-Köflacher drückten sich um 1,50.

Unter den Stammprioritäten spielten Weimar-Gera auch heute wieder eine hervorragende Rolle; bei fortgesetzt guter Frage haussirte der Cours abermals weiter und ergab sich schließlich gegen gestern ein Plus von 1,50 Proc., Gaschwitz schlossen sich mit einem Gewinn von 1 Proc. an, Altenburg-Zeitz und Cottbus schwächten sich unwesentlich ab.

Die Bankactien begegneten zum Theil erwähnenswerther Nachfrage. Leipziger Bank infolge einer Notiz in der Berliner „Börsenzeitung", wonach dieselbe im ersten Quartale einen namhaften Gewinn erzielt habe, beliebt und höher; Leipziger Credit verloren 0,90, schlossen aber recht fest; fortgesetzt sind Oberlausitzer gefragt, die heute wieder mit einem Coursgewinn von 0.50 schlossen, Meininger unerheblich niedriger recht belebt, Leipziger Disconto stiegen wiederum um 1 Proc., diesen schlossen sich Gothaer mit einem Profit von 0,75, Dresdener Bank mit einem solchen von 0.50 Proc. an. Darmstädter hoben sich gleichfalls um 0.50, ebenso stellten sich Chemnitzer Bank, Sächsische Creditbank und Weimarer Bank höher, Berliner Disconto verloren 0.50 und Sächsische Bank 0.25; Deutsche Bank matt.

Von den industriellen Papieren begegneten Holzstoff Niederschlema guter Frage; trotz der um 2 Proc. gesteigerten Notiz war Material nicht erhältlich. Kammgarn erzielten einen Coursvortheil von 0.40 und Golzern einen solchen von 1 Procent; Nationalbierbrauerei schlossen 66 Geld. Chemnitzer Spinner waren 0.50 höher gesucht. Immobilien fest, ebenso Malzfabrik Schkeuditz.

Die Kohlenactien lagen auch heute noch im Winterschlafe; nur Brückenberg machten eine Ausnahme; fast sämmtliche Serien nahmen einen Coursaufschwung; so gewannen bei guter Frage Serie IV und Prioritäts-Actien je 3 ℳ.

Die Prioritätsobligationen erfreuten sich auch heute wieder einer recht festen Haltung; verschiedene solcher Effecten wurden höher bewerthet; zu erwähnen sind Buschtiehrader Duxer-Bodenbacher, Prag-Duxer, letztere von guter Seite stark begehrt, ferner: Galizier, Gömörer, Graz-Köflacher, Lemberger II und IV, Turnauer IV, Reichenberg-Pardubitz, Ungarische Nordostbahn und Oberschlesische.

In den ausländischen Fonds war der Verkehr limitirt. Renten sehr fest, österreichische Papier- und ungarische Goldrente höher, ebenso neue Russen und Teplitzer Stadtanleihe.

Wechsel in schwachem Verkehr; kurzes Holland, kurzes Belgien und kurzes Wien besser, dagegen erließ Paris in kurzer Sicht etwas.

Von den Sorten erholten sich Rubel bei einiger Frage um 0.50, während österreichische Banknoten eine Kleinigkeit erließen.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 15. Mai. Auf ziemlich feste Wiener Course eröffnete die hiesige Börse in eher günstiger Tendenz. Bald nach Börsenbeginn ermattete die Haltung auf die Nachricht, daß der Afrikanische Handelsverein in Amsterdam mit bedeutenden Passiven seine Zahlungen eingestellt habe. Ein weiterer Grund zur Verstimmung war das Gerücht, daß Astrachan in Flammen stehe. Auf dem internationalen Markte gaben die Course stark nach, speciell Creditactien waren offerirt. Bahnenmarkt wenig belebt, nur rheinische Devisen bevorzugt. Banknoten schwach. Bergwerke matt, auf Gerücht, daß die Rückerstattung des Zolls auf Eisen vom Bundesrath nicht genehmigt worden. Preußische Fonds still.

D. **Frankfurt a. M.**, 15. Mai. Auch heute war die Haltung Anfangs recht fest, schwächte sich aber alsdann ab in Folge der Meldung, daß ein großes Rotterdamer Haus ein Moratorium nachgesucht habe. Außerdem verstimmte die Meldung von einem neuen Brande in der russischen Stadt Irbit. Hauptsächlich wurde von erwähnten Motiven das engere speculative Terrain ungünstig beeinflußt. Der Schwerpunct des Geschäfts lag übrigens heute auf anderen Werthgebieten, besonders hatten ungarische Fonds den Vorrang und ferner noch verschiedene Bahnen und Bankpapiere, die lebhaft gefragt waren. Die Mediliquidation verlief bei flüssigem Geldstand sehr leicht. Geld für Prolongationen stellte sich auf 4½ Proc. Creditactien, gestern 224½, bewegten sich zwischen 224½—223½ und 223⅝, Staatsbahnactien, gestern 230, zwischen 231—229½ und 230.

Frankfurt a M., 15 Mai Effecten-Societät. Creditactien 224½, Galizier 206½, österr. Silberrente 58⅝, do. Goldrente 68½, ungar. Goldrente 80½. Fest.

Hamburg, 15. Mai. Abendbörse. Oesterr. Silberrente 58½, do. Papierrente 57½, do. Goldrente 68½, ungar. Goldrente 80½, 1860er Loose 120, Creditactien 224, Franzosen 576, Lombarden 165, 1877er Russen 85⅝, Köln-Mindener Bahn 126½, Rheinische Bahn 118⅝, Bergisch-Märkische Bahn 88½. Fest.

Wien, 15. Mai. Abendbörse. Creditactien 259,75, Franzosen 266.50, Galizier 241,25, Anglo-Austr. 114.90, Lombarden 77.25, Papierrente 66.85, österr. Goldrente 79,40, ungar. Goldrente 93,52½, Marknoten 57,70, Napoleons 9.56. Geschäftslos.

London, 13. Mai. Der Dampfer „Don" ist von Westindien eingetroffen mit 17 660 Lstrl. an Contanten. — Am Silbermarkte haben kaum irgend welche Abschlüsse stattgefunden, doch war der Schluß fest zu 59½ d per Unze. In mexikanischen Dollars sind etliche Umsätze zu 49⅝ d per Unze gemacht worden. Die ostindischen Wechselcourse sind eher flau zu 1 s 7 7/16 d.

London, 15. Mai. Consols 98½. Italien. 5proc. Rente 79½, Lombarden 6⅞. 5proc. Russen von 1878 84⅞. 5proc. Türken von 1865 11½. 5proc. fundirte Amerikaner 105⅝, österr. Silberrente 58½, do. Papierrente 56½, ungar. Schatzanweisungen 102⅜, ungar. Goldrente 81½. Spanier 15½. Egypter 89⅝, österr. Goldrente 68½. — Platzdiscont 1¼ Procent — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.57, Wien 11.95, Paris 25 37, Petersburg 22⅝.

London, 15. Mai. Abends 5 Uhr 30 Minuten. Consols 98½. 1873er Russen 84⅞. Türken 11 5/16. ungar. Schatzanweisungen 102½. 6proc. ungar. Goldrente 81 7/16. Silber 50 1/16. Unbelebt.

London, 16. Mai. Consols 98 13/16. Russen von 1873 84⅞.

Brüssel, 15. Mai. Oesterr. Papierrente 57½.

Paris, 15. Mai. Sehr fest, steigend. Crédit mobilier 481, Spanier exter. 15½, do. inter. 14½, Suezcanal-Actien 788, Banque ottomane 503, Société générale 488, Crédit foncier 768, neue Egypter 201, Wechsel auf London 25.18.

Paris, 15. Mai. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 79.70, Anleihe von 1872 113.95, Türken 11.35, Spanier exter. 15½, Egypter 201.87, Banque ottomane 504.37, Italiener 79.87½, österr. Goldrente 68⅝, ungar. Goldrente 82½, 1877er Russen 88⅝. Fest.

Florenz, 15. Mai. 5proc. Italienische Rente 87.00, Gold 22.04.

Petersburg, 15. Mai. Wechsel auf London 29 15/16. II. Orientanleihe 94.

Bankausweise. **London**, 15. Mai.

Totalreserve . .	19,046,000	Abn.	199,000	Pfrl.
Notenumlauf . .	29,368,000	Abn.	65,000	"
Baarvorrath . .	33,415,000	Abn.	263,000	"
Portefeuille . .	20,972,000	Abn.	264,000	"
Guthaben d. Priv.	29,499,000	Abn.	903,000	"
do. des Staats	7,218,000	Zun.	240,000	"
Notenreserve . .	17,895,000	Abn.	176,000	"
Regierungssicherheit	14,675,000	Abn.	232,000	"

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 51½. Clearinghouse-Umsatz 84 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 3 Millionen.

Paris, 15. Mai.

Zunahme.		
Baarvorrath	8,052,000	Frs.
Portefeuille d. Hauptbank u. d. Filialen	17,532,000	"
Notenumlauf	3,079,000	"
Guthaben des Staatsschatzes . . .	16,648,000	"
Laufende Rechnungen der Privaten .	6,698,000	"
Abnahme.		
Gesammt-Vorschüsse	2,732,000	"

Eisenbahn-Einnahmen. **Wien**, 15. Mai. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Zeit vom 1. bis zum 10. Mai 342,579 fl., ergaben mithin gegen dieselbe Zeit des Vorjahres eine Mindereinnahme von 4070 fl.

Zahlungs-Einstellungen. Handlung S. Samuels u. Co. in Berlin sowie die beiden Inhaber Selig Samuels und Richard Raphael ebendaselbst. Zahlungseinstellung: 4. Mai cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Conradi daselbst. Erster Termin: 27. Mai cr. — Kaufmann Charles Scheibenhuber in Memel, in Firma: Gebr. Ohm's Nachfolger. Zahlungseinstellung: 3. Mai cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Hugo Scharffenorth daselbst. Erster Termin: 27. Mai cr. — Kaufmann Gustav Hülsen, in Firma: Gustav Hülsen in Schmelz-Memel. Zahlungseinstellung: 30. April cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Joseph Boenig in Memel. Erster Termin: 27. Mai cr.

Mailand, 10. Mai. Seidenwochenbericht. Die heute zu Ende gehende Seidenwoche eröffnete mit einer mehr accentuirten Ruhe, als Dies in der Vorwoche der Fall war. Käufer und Verkäufer verhielten sich im Allgemeinen in der Reserve. Blos in diesen letzten Tagen verallgemeinte sich die Nachfrage für alle Artikel aus Ursache des anhaltend schlechten Wetters, welches der guten Entwickelung der Seidenwürmer sehr ungünstig ist. Es fanden daher zahlreiche Transactionen mit einiger Besserung in den Preisen statt. Viele Unterhandlungen blieben ohne jedes Resultat Angesichts der hohen Forderungen seitens der Eigner, sowie wegen der Schwierigkeit, für jetzt eine weitere Hausse von den Consumenten zu erhalten. Hochfeine Rohseide 9/11 unterhandelt und untergebracht zu 64 L., schöne gangbare 10/12 zu 61 L., 10/13 zu 59.50 L., gute gangbare 57 L. Für einen Posten Venetianer 12/15 wurden 56 L. gezahlt. Schöne zwei- und dreifädige Tramen 68 L., gute gangbare von 63—65 L. Organsini hatte auch viele Applicanten, jedoch mit großer Disparität zwischen Forderung und Gebot; nichts desto weniger bewährten sich mehrere Verkäufe mit neuer leichter Hausse. So wurden 18/20 bis 22 hochfeine 74.50 L., andere schöne von 71—72.50 L. verkauft, secundaire mit leichter Besserung, aber weniger gefragt. Im Allgemeinen eine gute Neigung zur Festigkeit. Asiatische Seide aus Ursache der hohen Forderung motivirten keine Contractionen von einiger Bedeutung, trotz der Nachfrage in China extra. Die Woche war sehr activ für Abfälle, und es wurden im Allgemeinen zahlreiche Transactionen abgeschlossen, mit Vorzug der Strutt und Doppi in grana, Alles mit einiger Hausse im Preise. — Während der Woche registrirten die hiesigen Seidentrocknungsanstalten: europäische Rohseide 146 Ballen, asiatische 71 B.; europäische Tramen 99 B., asiatische 51 B.; europäische Organsini 184 Ballen, asiatische 28 B.; europäische Nähseide 10 B., im Ganzen 589 Ballen im Gesammtgewicht von 52,690 Kilo, gegen 517 Ballen roher und verarbeiteter Seide im Gesammtgewicht von 42,120 Kilo der Vorwoche, daher mit einer Plusdifferenz von 72 Ballen und 10,570 Kilo. (A. Z.)

Bradford, 15. Mai. Wolle und wollene Garne williger.

Antwerpen, 15. Mai. Umsatz von Häuten 5341 Stück, von Wolle 143 Ballen, von Kaffee 170 Ballen Cap zu 39½ c tel quel.

Havre, 15. Mai. Baumwolle höher. Umsatz 12,000 Ballen, sehr ord. Louisiana disp. 85 Frcs., per Juni-Juli 84 Frcs., per Juli-August 85,50 Frcs. — — Kaffee niedriger. Verkäufe 290 Ballen, wovon 170 Ballen Haiti Gonaïves zu 84.50 Frcs. und 120 Ballen Guatemala zu 103—107 Frcs.

Mülhausen, 14. Mai. (Fr. Ztg.) Baumwolltuchermarkt. Wenngleich in den letzten Tagen die Nachrichten von den verschiedenen Baumwollmärkten nicht mehr so animirend lauteten, so verlief die heutige Börse nichts desto weniger in einer sehr günstigen Stimmung. Es wurden in disponibler und lieferbarer Waare beträchtliche Posten zu den höchst notirten Coursen abgegeben und willig angenommen. Wie gewöhnlich waren die Drucksorten am meisten begehrt, doch sind auch die Köper sehr gesucht und ein Aufschlag für diese Waare wird nicht ausbleiben. Gefärbte und gebleichte Stoffe bleiben ebenfalls beliebt. Calicot 5/4 18 × 16 24½ c, do. 5/4 18 26 c, do. 5/4 20 28 c, do. 5/4 20 × 20 30 c, do. 5/4 21 × 21 32 c, do. 5/4 24 34½ c. — Baumwollgarnmarkt. Die Umsätze in Gespinnsten waren nicht so bedeutend wie in vergangener Woche, doch immerhin bemerkenswerth, besonders für die süddeutschen Webereien. Louisiana 28 Fr. 2.525, do. do. 31 Fr. 2.625, Schuß do. 37 Fr. 2.60, do. do. 41 Fr. 2.80 per Kilo franco Mülhausen 2 Proc. 30 Tage.

Rio Grande do Sul, 9. April. Häute. Ankünfte waren während der letzten vier Wochen ziemlich beträchtlich und betragen bis heute ca. 80,500 St. In Saladerohäuten fanden die hauptsächlichsten Umsätze in Märzschlachtungen zu 190 Reis per Pfd. für schwere Ochs- und 150 Reis für leichte Ochs und Kuhhäute statt, während in Aprilschlachtungen einige Contracte abgeschlossen wurden zu 180 Reis für schwere Ochs- und 140 Reis für leichte do. und Kuhhäute. Disponible Vorräthe sind nicht vorhanden. Von gesalzenen Mataderohäuten wechselten einige Partien die Hände zu geheimen Preisen. Zufuhren von trockenen Häuten sind mäßig. Schwere bleiben rar und lebhaft gefragt zu 820—825 Reis per Kilo. — Wolle. In Schweiß geringe Zufuhren. Verkauft wurden einige kleine Partien Kreuzzuchten zu 9000 Reis und Merino zu 10,000 Reis per 25 Kilo für Europa. — Talg ist außerordentlich im Preise gestiegen und wurden 4850 Reis per 15 Kilo nach Rio Janeiro bezahlt, ein Preis, der für europäische Märkte viel zu hoch ist.

* **Hamburg**, 15. Mai. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle nach kurzer Ruhe wiederum wesentlich besser mit Tendenz zu weiterer Steigerung: 200 Packen Nordamerikanische, 400 Packen Brasils. — Cacao. Die Stimmung ist dem Artikel günstig und größere Aufträge sind nur mühsam auszuführen. — Kaffee. Im Beginn der verflossenen Woche fanden einige preiswerth angebotene größere Partien Nehmer, seitdem jedoch die Berathung über den neuen Zolltarif im Reichstage begonnen hat und namentlich die Aufmerksamkeit durch das proponirte Sperrgesetz in Anspruch genommen ist, verhalten sich Käufer wie Verkäufer abwartend und der Markt schließt heute ohne größeres Geschäft sehr ruhig. Verkauft sind vom 9 bis 15. Mai: 6500 Sack Rios und Santos 35—78 ₰, 1600 Sack Guatemala und Costarica 74—100 ₰, 5500 Sack Laguayra 58—100 ₰, 1100 Sack Maracaibo und Savanilla 52—84 ₰, 1000 Sack Diverse, 3000 S. Santos ex „Hohenzollern" im Hafen. — Farbehölzer. Eingetroffen 730/m Pfd. Laguna Campeche Blau- und 500/m Pfd. Domingo Blauholz waren bereits auf Lieferung verschlossen und verbleibt von ersterer Gattung nur wenig am Markt, doch sind hiervon einige Ladungen im Ansegeln, die zu höheren Preisen verschlossen wurden. Domingo und Jamaika Blauholz sind willig zur Notirung zu kaufen. Gelb- und Rothhölzer bleiben gefragt, Vorräthe unbedeutend bei fehlenden Lieferungs-Anerbietungen. Terra Catechu und Terra Japonica ruhig. — Farbeholz-Extracte bei kleinen Vorräthen sehr fest. S. F. D. Blauholz-Extract höher.

Indigo fest, begeben 40 Seronen Guatemala. — Früchte. Corinthen unverändert fest, im Werthe behauptet; von England werden größere Umsätze gemeldet, was auch hier nicht ohne Einfluß auf die Belebung dieses Artikels bleiben wird. Eleme-Rosinen in blanker Waare sehr selten und werden voraussichtlich weiter im Preise anziehen. Malaga kleine Muscatel in neuer und alter Waare fast geräumt. Mandeln sehr ruhig. — Gewürze. Cassia lignea angenehmer, Flores und Bera unverändert, Cardamom mehr angeboten, Ingwer ruhig, in Auction gebrachte 109 Kisten gesch. Cochin seebeschädigt holten 89 bis 83 ₰, Macis und Macis-Nüsse behauptet, Nelken fille Pfeffer fest, Piment ohne größere Umsätze, Sternanis matt. — Harz. Der Vorrath ist augenblicklich nicht groß und erwartet man zumal für helle Sorten, die sehr knapp werden, höhere Preise. — Häute. Verkauft: 189 Stück tr. Acapulco ex „Larne" früher schwimmend, 129 St. tr. Savanilla ex „Bandalia" in loco. — Heringe. Schottische Voll- sind wieder nahezu geräumt. Von neuen schottischen Matjes trafen am Sonnabend und Dienstag zusammen ca. 760 Tonnen ein, welche rasch Käufer fanden. Von norwegischen Fett- erhielten wir per Dampfschiff „Hakon Adalstein" 216 Tonnen, wovon die größeren Marken prompt verkauft wurden. — Honig. Der Markt ist zu notirten Preisen sehr fest. Ca. 50,000 Pfd. neuer Havanna in Tierces und 100 Barrels mexikan. fanden auf Lieferung Nehmer. — Wachs. Von inländischem sind nur Kleinigkeiten am Markt. Die Frage nach fremden Sorten hält bei den niedrigen Preisen an. — Kleesamen geschäftslos. — Cocosöl ohne Veränderung. — Palmöl ruhig. — Leinöl unverändert. — Terpentinöl etwas angenehmer, da sämmtliche fremde Märkte sich befestigen. — Petroleum loco war in Folge starker Nachfrage vom Inlande sehr begehrt und bei dem kleinen disponiblen Lager fast geräumt, während Termine unbeachtet blieben. Wir notiren: loco 9,60 ₰ mit mit 20 Proc. Tara, August-Decbr. 8.90 rcd. Tara. — Reis. Das Geschäft in geschälter Waare war für die Woche weniger belangreich, da die Inhaber, mit der Lieferung früherer Contracte beschäftigt, deren prompte Erledigung bei dem schwebenden Zoll-Sperrgesetze dringend gefordert wurde, sich ziemlich zurückhaltend zeigten. — Sago. Perl- gefragt und steigend. — Salpeter, Chili, in loco ruhiger, für spätere Abladungen ist die Stimmung günstiger und Preise scheinen anzuziehen, angekommene 5 Ladungen ca. 42,000 Sack werden gelagert. — Schmalz. In Veranlassung der zu erwartenden Zollsperre hatten wir in letzter Woche ein aufgeregtes Geschäft und namentlich starken Begehr für Loco-Waare. Inhaber von Loco-Partien bedangen höhere Preise und blieben sofort abzuladende disponible Waaren, namentlich raffinirte Marken, lebhaft gefragt. Zufuhren der Woche ca. 10,200 Tierc. — Speck ebenfalls lebhaftes Geschäft zu besseren Preisen. — Talg ohne Geschäft. — Thee. Aus erster Hand wurden verkauft: 689/8 Kisten Kaysow Congo, 206/8 Kisten Souchong. Preise für ordinair bis gut ordinair Congo und Souchong 5 ₰ höher. — Thran. Die pr. Dampfboot von Bergen zugeführten 70 Tonnen sind verkauft. Medicinal- und Dampf-Medicinal- ist in guter Qualität vorräthig. — Vanille. Preise haben wiederum eine Erhöhung gefunden und haben bei steigenden Preisen große Umsätze stattgehabt. Außer den ungünstigen Nachrichten über die nächste Bourbon-Ernte sind jetzt auch über die mexikanische Ernte Berichte eingetroffen, wonach dieselbe nur 14—15,000 Kilo beträgt, gegen im vorigen Jahr geerntete 24,000 Kilo. Zum 23. d. M. ist eine Auction über 38 Dosen Bourbon angezeigt, wovon bereits ein Theil aus der Hand verkauft ist. — Raff. Zucker. Zu unveränderten Preisen erhielt sich ein regelmäßiger Absatz.

Paris, 15. Mai. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per Mai per 100 Kilogr. 49,25, Nr. 7/9 per Mai per 100 Kilogr. 55,25. — Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Mai 58,00, per Juni 58,25, per Juli-August 58,50, per September-December 58,25.

London, 14. Mai. Der Zuckermarkt ist anhaltend flau; belgischer Candiszucker blank 32s bis 32s 6d, gelb und braun 31—32s. — Kaffee sehr gedrückt und flau; Plantage Ceylon nur zu niedrigeren Preisen verkäuflich, fremde Sorten still und ohne Beachtung. — Gewürze matt. — Jute fortwährend fest. — Zinn flau, Straits und austral. 66s 6d, engl. Ingots 67s. — Blei behauptet. — Kupfer flau. — Leinöl stetig, disp. und Mai 26s 6d, Juni-August 26s 9d bis 27s, September-December 26s 6d. — Rüböl behauptet, ord. 29s 3d, Juni-August 29s 3d, September-December 30s 3d. — Palmöl flau, 33s 6d. — Olivenöl ohne Aenderung. — Terpentinöl ruhig, amerikan. 21s 1½d bis 21s 3d, Mai-August 22s 3d. — Talg sehr flau, alter 34s 6d, neuer 35s 6d.

London, 15. Mai. Kaffee. Rio- good channel cargoes, matt, 52s.

London, 14. Mai. Thee, Congo good ord. to but middl. flau; do. Exportsorten ebenfalls flau; do. China green fest. — Zucker matt. — Kaffee ebenfalls matt. — Terpentin 22½s. — Petroleum 7½d per Gallon. — Rüböl, loco 29½s. — Getreide schwimmend fest, aber ruhig.

Manila, 10. Mai. (Telegramm der Herren Smith Bell & Co.) (Mitgetheilt von Herrn Georg Teige jun. in Hamburg.) Zucker. Extra Superior 15 Lstrl., Superior Current 13 Lstrl. 10s, Iloilo Superior 12 Lstrl. 10s, do. ungedeckt 10 Lstrl. 8s Cebu Superior 12 Lstrl. 14s 1d, do. ungedeckt 10 Lstrl. 3s 7d, Tall Zucker 9 Lstrl. 15s. Current Hanf 20 Lstrl. — Kaffee. Manila 64 Lstrl. 10s. — Tauschs 3s 10½d.

Hull, 15. Mai. Leinöl, disp. 25½, per September-December 28. — Raffinirtes Cottonöl, disp. 27, per Juli-December 27½.

* **Bari**, 13. Mai. (Originalbericht.) Die fortgesetzt schlechten Aussichten für die nächste Olivenernte verfehlen nicht, ihren Einfluß auf die Preise für diesjährige Oele auszuüben, und sind wir daher genöthigt, einstweilen nachstehende Notirungen zu machen. Die Blüthe der Oelbäume entwickelt sich sehr spärlich und auf den meisten Pflanzen gar nicht, da dieselben in Folge der kolossalen Ernte im Vorjahre noch sehr geschwächt sind. Die ungeheuren Massen Oel, welche exportirt wurden, haben die Vorräthe kleinerer Proprietairs längst erschöpft und bleiben nur nun noch die reichen Besitzer und Speculanten, welche schon jetzt kolossale Forderungen stellen und entschlossen sind, ihre Waare für nächste Saison zu behalten. — Baumöl verfolgt ebenso eine steigende Tendenz, wenngleich nicht in solch rapider Schnelligkeit wie Speiseöle. Die Erwartungen sehr billiger Preise haben sich bei diesem Artikel gar nicht bestätigt, sondern derselbe blieb so ziemlich immer auf gleichem Niveau mit langsamer, stetiger Steigerung. — Von Seifenölen ist nur noch Sulfuröl von Bedeutung, da die Production in Naturale als ganz erschöpft zu betrachten ist.

— Angekündigte Auctionen. Bei der „Niederländ.-Handels-Matschappy", Amsterdam, 20. Mai: 87 Kisten Java-Indigo. Amsterdam, 27. Mai: 23,400 Blöcke Banca-Zinn. — Bei Privaten in Rotterdam. 21. Mai: Diverse Partien Nutzhölzer. 23. Mai: Circa 450 Fässer gedörrte amerikanische Aepfel, 250 Kistchen jährige Sultana-Rosinen und 58 Fässer Zanthische Corinthen.

Amsterdam, 15. Mai. Bancazinn 39½.

Viehmarkt. London, 15. Mai. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 600 Stück Hornvieh, 5000 Schafe, 100 Kälber. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: Für Ochsenfleisch 4s —d a 5s —d, für Hammelfleisch 4s —d a 5s 10d, für Kalbfleisch 5s 6d a 6s 6d, für Schweinefleisch 3s 8d a 5s —d.

New-York, 3. Mai. (N.-Y. H.-R.) Zufolge der Ermittelungen des Ackerbau-Departements, die kürzlich vollendet worden sind, stellt sich die Ernte der hauptsächlichsten Ackerbau-Erzeugnisse für das verflossene Jahr wie folgt: Buchweizen 673,100 Acre, 12,246,820 Bushels, Roggen 1,622,900 A., 25,842,790 B., Gerste 1,790,400 A., 42,245,630 B., Hafer 13,176,500 A., 413,578,540 B., Weizen 32,108,560 A., 420,122,400 B., Mais 51,585,000 A., 1,388,218,750 B., Kartoffeln 1,776,800 A., 124,126,650 B., Heu 26,941,800 A., 39,608,296 Tons, Tabak 542,850 A., 392,546,700 Pfd., Baumwolle 12,266,800 A., 2,347,471,250 Pfd.

* **Frankfurt a. M.**, 15. Mai. Productenmarkt. (Originalbericht von Joseph Strauß, Agent.) Mehl Nr. 1 40 ₰, do. Nr. 2 38 ₰, do. Nr. 3 32 ₰, do. Nr. 4 28 ₰, do. Nr. 5 22 ₰ — Roggenmehl ⁵/₁ (Berliner Marke) 22½ ₰, do. I. (Berliner Marke) 20½—21 ₰, do. II. (Berliner Marke) 15½—16½ ₰ — Weizen, effectiv hiesiger ab Bahnhof hier 22½ ₰, ab unserer Umgegend 21½ bis 22 ₰, do. fremder, je nach Qualität 20½ bis 22½ ₰ — Roggen, je nach Qualität 19½ bis 15½ ₰ — Gerste, do. 17—18 ₰ — Hafer, do. 14—15 ₰ — Kohlsamen, do. 28—29 ₰ — Erbsen, do. 19—27 ₰ — Wicken, do. 14 bis 16 ₰ — Linsen, do. 17—36 ₰ — Bohnen, weiße do. 19½ ₰ — Roggenkleie 10 ₰ — Weizenkleie, grobe und feine 8—9 ₰ — Rüböl, detail 68 ₰. — Stimmung fest. Die Preise verstehen sich sämmtlich per 200 Pfund Zollgewicht = 100 Kilo. — Die Fracht Frankfurt a/M.-Leipzig beträgt 1,73 ₰ per 100 Kilo.

Magdeburg, 16. Mai. Kartoffelspiritus, Waare behauptet, Termine fest. Loco ohne Faß 54 ₰, ab Bahn 54,5—8 ₰, per Mai und Mai-Juni 54,5—8 ₰, per Juni-Juli 54,8 ₰, per Juli-August 55,5 ₰, per August-September 56 ₰, per September 56,5 ₰ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ₰ per 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco 52 ₰, Mai-Juni 52 ₰, Juni-September 52,5 ₰.

Posen, 15. Mai. Spiritus per Mai 50.60, per Juli 51.20, per August 51.80. Gekündigt 60,000 Liter. Behauptet.

Hamburg, 15. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. — Weizen per Mai 193 Br., 192 Gd., per September-October 197 Br., 196 Gd. — Roggen per Mai 122 Br., 121 Gd., per September-October 127 Br., 126 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl matt, loco 59½, per Mai 59½, per October 60½. — Spiritus ruhig, per Mai 38 Br., per Juni-Juli 38¼ Br., per Juli-August 38½ Br., per August-September 40¼ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum loco fest, Termine matt, 9,30 Br., 9,10 Gd., per Mai 9,00 Gd., per August-December 8,80 Gd. — Wetter: Regnerisch.

Bremen, 15. Mai. Tabak. Umsatz 25 Faß Kentucky, 112 Packen St. Filix. — Petroleum, raff. Standard white höher, loco 8 ₰ 75 ₰, August-December 8 ₰ 75 ₰. — Baumwolle. Umsatz 200 Ballen nordamerikanische. Theurer. Middling Upland 66½ ₰ — Wolle. Umsatz 24 Ballen Buenos Ayres. — Schmalz, Wilcox 38½ ₰ Forderung. — Speck, halb short halb long 27 ₰ — Reis. Umsatz 4500 Ballen.

Bremen, 15. Mai. Petroleum höher. (Schlußbericht.) Standard white loco 8,75, per Juni 8.40, per Juli 8,40, per August-December 8.75.

Pest, 15. Mai. Productenmarkt. Weizen loco beschränktes Geschäft, Termine ruhiger, per Frühjahr 9,60 Gd., 9,65 Br. — Hafer per Frühjahr 5,55 Gd., 5,57 Br. — Mais per Frühjahr 5,08 Gd., 5,10 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Amsterdam, 15 Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Roggen per October 152.

Antwerpen, 15 Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 21½ bez. u. Br., per Juni 21 Br., per September 22 Br., per September-December 22¼ Br. Fest.

Antwerpen, 16. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest. — Roggen steigend. — Hafer behauptet. — Gerste still.

London, 15. Mai. An der Küste angeboten 6 Weizenladungen.

Paris, 15. Mai. Productenmarkt. Weizen still, per Mai 27,75, per Juni 27,75, per Juli-August 27,75, per September-December 27,75. — Mehl still, per Mai 59,25, per Juni 59,75, per Juli-August 60,75, per September-December 61,00. — Rüböl still, per Mai 82,00, per Juni 82,25, per Juli-August 83,00, per September-December 84,25. — Spiritus fest, per Mai 55,75, per September-December 56,25.

New-York, 15 Mai. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12⅝, do. in New-Orleans 12⅝. — Petroleum in New-York 8⅝, do. in Philadelphia 8⅝, rohes Petroleum 7, do. Pipe line Certificats — D. 78 C. — Mehl 3 D. 95 C. — Rother Winterweizen 1 D. 19 C. — Mais (old mixed) 46 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 6⅞. — Kaffee (Rio-) 18⅝. — Schmalz (Marke Wilcox) 6 15/16, do. Fairbanks 6⅞. — Speck (short clear) 5 C. — Getreidefracht 4½.

Berlin, 15. Mai. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NW. Barometer: 28¹, Thermometer: früh + 8°. Wetter: bewölkt. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war anfänglich ziemlich fest, aber im Laufe des wenig belebten Geschäfts ermattete dieselbe und die Terminpreise haben sich nicht voll behaupten können. Für effective Waare, die nur sehr spärlich angeboten war, sind dagegen eher etwas bessere Preise angelegt worden. Rüböl hatte geringeren Verkehr zu etwas billigeren Preisen. Spiritus hat sich ziemlich gut im Werthe behauptet.

Weizen per 1000 Kilo loco 170—210 ₰ nach Qualität gefordert, per Mai 196½—195½ ₰ bez., per Mai-Juni 196½—195½ ₰ bez., per Juni-Juli 195½—195 ₰ bez., per Juli-August 196—195½ ₰ bez., per September-October 197—196½ ₰ bez. Gek. 4000 Centner. Kündigungspreis 196½ ₰

Roggen per 1000 Kilo loco 126—144 ₰ nach Qual. gef., russischer 127—128½ ₰ ab Boden und Kahn bez., inländ. 140—142 ₰ ab Kahn bez., per Mai 126—126½—126 ₰ bez., per Mai-Juni 126—126½ bis 126 ₰ bez., per Juni-Juli 126—126½—126 ₰ bez., per Juli-August 127—127½—127 ₰ bez., per September-October 131—132—131 ₰ bez. Gek. 4000 Centner. Kündigungspreis 126 ₰

Gerste per 1000 Kilo loco 120—185 ₰ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 123—148 ₰ nach Qualität gefordert, ost- und westpreuß. 128—136 ₰, russ. 128—135 ₰, pommerscher 133—137 ₰, schlesischer 130—136 ₰, böhmischer 130—136 ₰, fein weiß pommerscher und mecklenburgischer 138—144 ₰, Alles ab Bahn bez., per Mai 133—133½ ₰ bez., per Mai-Juni 132—133—132½ ₰ bez., per Juni-Juli 132—133—132½ ₰ bez., per Juli-August 133 ₰ bez., per September-October 135 ₰ bez.

Mais per 1000 Kilo loco 114—120 ₰ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 140—190 ₰, Futterwaare 130—140 ₰ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 26 50—25,00 ₰, do. 0 u. 1: 25,00—23,50 ₰, Roggenmehl 0: 20,00—18,50 ₰, do. 0 u. 1: 18 25—17,00 ₰, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 und 1: per Mai 18,10 ₰ bez., per Mai-Juni 18,10—18 ₰ bez., per Juni-Juli 18,10—18 ₰ bez., per Juli-August 18,15—18 10 ₰ bez., per September-October 18.40—18.50—18,35 ₰ bez.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 57,2 ₰, ohne Faß 56.8 ₰, per Mai 57—56,9—57 ₰ bezahlt, per Mai-Juni 57—56,9—57 ₰ bez., per September-October 58.5—58,7 ₰ bez., per October-November 58,6 ₰ bez., per November-December 58,7 ₰ Gek. 3100 Ctr. Kündigungspreis 57 ₰

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 58,5 ₰

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 22,5 ₰ bez., per Mai 22 ₰ bez., per September-October 24,1—24,6 ₰ bez.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 53,3 ₰ bez., mit Uebernahme der Fässer, per Mai 53,1 bis 53,3—53,2 ₰ bez., per Mai-Juni 53,1—53,3 bis 53,2 ₰ bez., per Juni-Juli 53,1—53,3—53,2 ₰ bez., per Juli-August 53,9—54—53,9 ₰ bez., per August-September 54,4—54 6—54,5 ₰ bez., per September-October 53,8 ₰ bez.

* **Frankfurt a. M.**, 15. Mai. (Original-Getreidebericht, mitgetheilt von Joseph Strauß, Agent.) Wir lassen seit unserem letzten Bericht eine interessante Geschäftswoche hinter uns zurück; die deutschen Börsenplätze, welche den Terminhandel pflegen, waren den größten Schwankungen der Preise unterworfen. Wenn schon die der Saison nicht entsprechende Witterung geeignet war, die Consumenten und Händler mehr als bisher zu größerer Unternehmungslust anzuspornen, so thaten die Reichstagsdebatten über die Zollpolitik nach dieser Richtung ein Uebriges, denn Alles, was aus diesen parlamentarischen Verhandlungen hervorgeht, scheint für die ganz bestimmte Einführung des Getreidezolles zu sprechen. Es bleibt doppelt wünschenswerth, daß die 1879er Ernte in Deutschland eine für den Landwirth wie für das allgemeine Wohl ersprießliche werde, damit die neue Maßregel nicht drückenden Einfluß ausüben möge. Was speciell unseren Markt betrifft, so können wir nur wiederholen, daß derselbe mit besonderer Vorliebe der Hausströmung folgt; Weizen war namentlich in feineren Qualitäten coulant zu lassen, 22 ₰ Cours, während für andere Sorten, je nach Qualität und Herkunft, 19—21½ ₰ zu notiren ist. In Roggen concentrirte sich das Hauptgeschäft auf russische Sorten à 13½—14¼ ₰, während amerikanischer 15—15½ ₰, hochfein über Notiz gelten kann. — In Gerste ist am offenen Markt Nichts gethan worden. Für Hafer erhielt sich die bisherige Festigkeit, feinste Qualitäten sind bis 15 ₰ bezahlt, diesen höchsten bezahlten Cours müssen wir als Briefnotiz bezeichnen mit dem Bemerken, daß die Stimmung um eine kleine Nuance weniger fest geblieben ist. Die Mehlpreise wollen nur mühsam und schwerfällig mit den gestrigen Kornerpreisen gleichen Schritt halten, und glauben wir, daß der täglich stärker werdende Consum bald höhere Preise wird bewilligen müssen. — Futterstoffe bleiben fest, ohne daß wir darin große Umsätze rühmen können. — Raps und Rüböl total umsatzlos.

Leipziger Börse am 16. Mai 1879.
Witterung: Trübe.
Spiritus loco: 53,30 Geld, etwas fester.
Adv. Cerutti, E.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 16 Mai.

Eisenbahn-Actien.	Industrie-Actien.
Berlin-Dresdner 13.	Braunschw. Nat.-Pr. 68.
Bank- u. Cred.-Actien.	Erste Culmb. Exportb. 109.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 128.	Felsenk.-Brauerei. 250.
Chemn. Bankverein 81,75	Feldschl.-Brauerei 86.
Dresdner Bank 111,75	Gambrinus-Pr. 54,50
Geraer Bank 84,25	Hofbrauhaus 16.
Geraer Handels- u. Creditbank 42.	Hofbrauh. St.-Pr.-Act. 17.50
Leipziger Bank 114.	Plauenscher Lagerk. 82,50
Oberlausitzer Bank 72 50	Radeberger Bierbr. 15.
Sächsische Bank 107,50	Reisew. Brauerei 111.
do. Creditbank 12.	Societäts-Brauerei 118.
Zwick. Bk. (50% Einz.) 93.50	
Eisenbahn-Prior.	Contin. Pferdeb. 58,75
Leipz.-Dresd. v. 1866 98,50	Elb-Dampfsch. 184.
Buschtiehrader 72.90	K.-Schleppschiff. 110.
do. Emission 1871 69.50	Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 152.
do. do. 1872 65.50	
Dux-Bodenbacher 80.	Chemn. Papierf. 79 50
do. Emission 1871 73.	Dresdner Papierf. 125
do. do. 1874 83.	Peniger Bat.-Pap. 61 75
Gal. Carl-Ludwb. I. E. 88.50	Sebn. Papierfabr. 99.
do. do. II. E. 87.	Thode'sche 145.
do. do. III. E. 87.	Weißenb. Papierf. 80.
Kaschau-Oderberg 68.	
Kronpr. Rud. I. Em. 73.25	Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 26,75
do. 1869 II. Em. 72.	Dtsche. Werkz.-Maschinen (Sonderm. u. Stier) 15.
do. III. Em. 72.	Masch.-B.-A. Golzern 77.
Prag-Duxer I. Em. 30.25	

Frankfurt a. M., 16. Mai. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.43	Darmst. Bank 131
Wiener do. 173,20	Lombarden 66⅝
Oestrr. Credit 226	Reichsbank 155½
do. Silberrente 58⅝	Mainz-Ludwigsh. 75½
8⅝ Sächs. Rente 75½	Oestrr. Goldrente 69½
Staatsbahn 230⅞	Galizier 209⅞

Tendenz: Fest.

Berlin, 16. Mai. (Eröffnungscourse.)

Oestrr. Cred.-Act. 450.	Papierrente 58.20
Oest.-. Frz.-Staatsb. 463.	Goldrente 69 20
Lombarden 133.50	Disconto-Comm. 149.40
60er Loose 120.35	Königs- u. Laurah. 75,50
Deutsche Bank 116,50	Bergische 88 50
Rumänier 30.	Mindener 126 50
Gal. Carl-Ludw. B. 105.	Ungar. Goldrente 80,70
Rheinische 118,25	Neue Russen 85.70
Silberrente 58.40	Russ. Banknoten 195.

Tendenz: Fest.

Berlin, 16. Mai. 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oestr. Frz.-Staatsb. 463.50	Köln-Mindener 126,75
do. Lombarden 134.	Bergische 88.60
Credit-Actien 455.	Rheinische 118,50
Disconto 150,50	Neue Russen 85.75
Galizier 105.	Russ. Banknoten 195.

Tendenz: Günstig.

Berlin, 16. Mai. (Schlußcourse.)

Eisenbahnactien.	
Russ.-Teplitz 155.	Leipz. Discontogef. 74.50
Berlin-Anhalter 90.90	Meining. Creditanst. 86.
Bergisch-Märkische 88.50	Oberlausitzer Bank 73.
Berlin-Potsd.-Magd. 89.25	Oestrr. Creditanst. 455
Berlin-Stettin 109.30	Sächs. Bank 107.20
Bresl.-Schw.-Freib. 75.	Schönheimer Bankv. 23 50
Köln-Minden 126.60	Thüringer Bank 80.
Galiz. K.-Ludwigsb. 105.	Weimarische Bank 89.25
Halle-Sorau-Guben 14.75	**Industrie-Actien.**
Magd.-Halberstadt 136.75	Gelsenkirchen 100 75
Mainz-Ludwigsh. 75.75	Königs- u. Laurah. 77.40
Oberschlesische Lit. A. 149.25	**In- u. ausländ. Fonds.**
Oestrr. Nordwestb. 222.25	3⅝ Sächs. Rente 75 20
do. Frz.-Staatsb. 464.	Oestr. Loose v. 1860 120.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 134.	do. Papierrente 58.
Prag-Turnau 37.	do. Silberrente 58 80
Rheinische 118.	do. Goldrente 69 20
Rumänier 30.10	Neueste 5proc. russ. conf. Anleihe v. 1877 85,90
do. Stamm-Prior. 86,40	4½proc. preuß. Cons. 105 60
Thüringer 128.	4⅝ Dtsche. Reichsanl. 98 50
Weimar-Gera St.-Pr. 94.75	Ungar. Goldrente 80.90
Bank-Actien.	Russ. Prämienanl. 147 10
Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 127.80	**Wechsel.**
Chemn. Bankverein 81.	Petersburg k. S. 194,85
Coburger Credit 74.50	do. 3 M. 194 30
Darmstädter Bank 13.0	Wien k. S. 173.25
Deutsche Reichsbank 154.70	do. 2 M. 172.25
Disconto-Command. 150.	Warschau —.
Dresdner Bank 111.90	**Sorten.**
Deutsche Bank 116.30	Napoleonsd'or 16,23
Geraer Bank 84.75	Oestrr. Banknoten 173 60
do. Hdls.- u. Creditb. 42,75	do. Silbergulden 174 50
Gothaer Bank 94 10	Russ. Banknoten 195.30

Tendenz: Sehr günstig, namentlich Bahnen und österreichische Renten beliebt.

Nachbörse: Oestrr. Creditanst. 454 50. Franzosen 464.—. Lomb. 134.—. Disc.-Comm. 150—. Bergische 88,50. Köln-Mind 126,70 Rhein. 118.20. Galizier 105.—. Rumänier 30.—. Goldrente 69 30.

Wien, 16. Mai. (Schlußcourse.)

Papierrente 67.10	Galizier 241.20
Silberrente 67.60	Napoleonsd'or 9.36
60er Loose 125 50	Ducaten 5.53
Bank-Actien 841.	Silber 100.
Credit-Actien 261.40	Wechsel auf London 117.50
Anglo-Austr.-B. 117.	Nordwestbahn 129.
Lombarden 77.25	Oestrr. Goldrente 79 90
Staatsbahn 268 20	Deutsche Reichsbankn. 57.72

Tendenz: Sehr günstig.

Berliner Productenbörse, 16. Mai. Weizen loco 170—215 ₰, per Mai-Juni 193 ₰ 50 ₰, per Herbst 194 ₰ 50 ₰. Tendenz: —. — Roggen loco 127 ₰ — ₰, per Mai-Juni 125 ₰ — ₰, per Juni-Juli 125 ₰ — ₰, per Herbst 129 ₰ 70 ₰. Kündig.: 6. Tendenz: Flau. — Spiritus loco 53 ₰ — ₰, per Mai-Juni 52 ₰ 80 ₰, per Juni-Juli 52 ₰ 80 ₰, per Aug.-Sept. 54 ₰ — ₰. Kündigung 1. Tendenz: Flau. — Rüböl loco 57 ₰ 30 ₰, per Mai-Juni 57 ₰ — ₰, per Herbst 58 ₰ 30 ₰. Kündig. 21. Tendenz: Ruhig. — Hafer per Mai 133 ₰ — ₰, per Juni-Juli 131 ₰ — ₰.

Liverpool, 16. Mai. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 12000 Ballen. — Stimmung: Fest. — Preise: Auf Zeit theurer. Heutiger Import: 6000 Ballen, hiervon 3000 B. Amerikanische. Vorrath 566,000 B.

Liverpool, 16. Mai. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 12000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 B. verkauft. Stimmung: Fest. — Upland good ordinary 6⅝, do. low middling 7, do. middling 7½, Orleans good ordinary 6⅞, do. low middling 7, do. middling 7 9/16, Pernam fair 7½, Egyptian brown fair 8⅝, do. do. good fair 9½, Egyptian white fair 7⅝, do. do. good fair 8 Dhollerah fair 5½, do. good fair 6½, do. good 6 5/16 Oomra fair 5 11/16, do. good fair 6 1/16, do. good 6⅝, Madras Tinnevelly good fair 5 15/16.

Liverpool, 16. Mai. (Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 63,000 Ballen, desgl. von Amerikanischer 47,000 Ballen, davon für Speculation 10,000 Ballen, für Export 4000 Ballen, für wirkl. Consum 49,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 9,000 Ballen, wirklicher Export 5000 Ballen, Import der Woche 30,000 Ball., davon Amerikanische 14,000 Ballen, Vorrath 566,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 450,000 Ballen, Schwimmend nach Großbritannien 300,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 180,000 Ballen.

Liverpool, 15. Mai. Baumwolle. Officielle Notirungen. Upland good ordinary 6 11/16, do. low middling 6 15/16, do. middling 7 1/16, Mobile middling 7 1/16, Orleans good ordinary 6 13/16, do. low middling 6 15/16, do. middling 7 1/16, do. middling fair 7 7/16, Pernam fair 7½, Santos fair 7, Bahia fair 6⅞, Maceio fair 7½, Maranham fair 7½, Egyptian brown middling 6½, do. brown fair 8½, do. brown good fair 9½, do. white middl. —, do. white fair 7⅝, do. white good fair 8, Smyrna fair —, M. G. Broach fair 5⅝, Dhollerah middling 4, do. good middl. 4⅝, do. middl. fair 5½, do. fair 5 9/16, do. good fair 6, do. good 6 1/16, Oomra fair 5⅝, do. good fair 6, do. good 6 1/16, Scinde fair 4⅝, Bengal fair —, do. good fair 5 1/16, Madras Tinnevelly fair —, do. do. good fair 5⅝, do. Western fair 5½, do. do. good fair 5½.

New-York, 15. Mai. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 P. 86½ C., Wechsel auf Paris 5,13¾, 5proc. fund. Anleihe 108⅝, 4proc. fund. Anleihe von 1877 102⅝, Erie-Bahn 27⅞, Central Pacific 111½, New-York Centralbahn 118½.

Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 16 Mai Hiesiger Pegelstand 2 10 cm.

Newyork, 14 Mai. Der Guion-Dampfer „Nevada" traf von Liverpool ein.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Dartmouth der Ton. Curr.-Dampfer „Dunrobin Castle" vom Cap der guten Hoffnung; in New-York der englische National-Dampfer „Denmark" von London.

Leipziger Börsen-Course am 16. Mai 1879.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M. 5000-2000	99,90 bz
4	do.	do. do.	M. 1000	99,90 bz
4		do. do.	M. 500—200	99,90 bz
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M. 5000-3000	75,25 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,25 bz
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	75,25 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,25 bz
3	Jan. Juli	do. do.	500	75,40 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,40 bz
3	Jan. Juli	do. do.	300	75,65 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,90 bz
5	do.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	97 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	97 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	87 bz
4	do.	do. do. - 1847	500	99,10 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	98,90 bz u. G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98,90 bz u. G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99,10 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99,10 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	99,90 bz
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	99,90 G. à 50 99,50 G.
5	do.	do. do. - 1867	500	102,75 G.
5	do.	do. do. - -	100	102,75 G.
4	do.	do. do. v. 1867 abgest. abrtigl. 5% Zinsen bis 3/6 79 Serie I	500	98,90 G.
4	do.	do. do. v. 1867 abgest. abrtigl. 5% Zinsen bis 3/6 79 Serie II	100	98,90 G.
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	90 P.
4	do.	do. do. - B.	25	98 G.
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	105,50 G.
4½	do. 1/8 1/30	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	102,60 bz
		do. do. III. -		102,80 bz
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89,25 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	90 G. à 50 90 P.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	98 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	98,25 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part-Obl.	100, 50	119 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	99,25 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	98,70 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	98,40 bz u. G.
4½	do.	do.	500 u. 200	103,10 G.
3½	do.	Erbl.Ritter.Cr.-V. Pfdbr.	500	84,75 G.
3½	do.	do. do.	100—25	84,50 G. à 100 84,75 G.
3½	do.	do. do.	500	89,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	89,25 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	97,75 G.
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 100 M	97,75 G. à 100 T. 98 G.
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	96 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do. do	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.	1000—100	96,75 G.
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	98 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	101 G.
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem. Deutsch. Credit-Anst.	1000—300	101,90 G.
5	do.		100	104 G.
4	do.	Anleih-Scheine der Communal-Bank, f. d. Königreich Sachsen.	M. 500	97,50 G.
4½	do.		1000—300	102,50 G.
5	do.		100	104 G.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ℳ rückz.	1000—50	103,25 P.
5	do.	do. do. do.	do.	109,50 G.
5	do.	do. à 100 ℳ do.	do.	104,10 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	94,75 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℳ rückz.	do.	99,90 bz
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	103 bz
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	99,60 bz
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Städd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	103,50 G.
4½	Div.	do. do. . . .	do.	100 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. G'werk.	200	101 G.
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	103,25 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,50 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	80 G.
4½	do.	do. do.	do.	94 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95,50 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	85,10 P.
4	do.	do. do.	500—50	99 bz
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,25 bz [bz
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,75 bz à 500 104,25
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	103 G [à 5000 104,75 bz
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105,20 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	103,20 G.
5	do.	do. do.	1000—50	105 G.
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	95,25 G.
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	93,50 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200	99 bz kl. 99 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	105,80 G.
3½	Fbr. Aug.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	85,75 P.
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100	130 P.
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	130 P.
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M 10,000-200	98,10 G. à 200 98,25 P.
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	114,50 G.
5	do.	do. do. II.-	do.	110,90 P.
5	do.	do. à 110 ℳ rückz. III.-	1000—100	103,25 bz
5	do.	do. à 110% - III B. -	3000—300	103,25 bz
4½	do.	do. à 110 ℳ -	1000—100	96,25 bz
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	113 G.
—	—	Braunschw. 20-ℳ-Loose	20	86 P.

		Ausländ. Fonds.			
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	69,35 P	kl. 69,40 bz
4½	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	10000—1000	58,30 G	
4½	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	58 bz u. G	
4	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	80,80 G	
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	113,50 P	
(Nr.		do. Cr.-Loose (M.p.St.)	100 fl. P.	221 G	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	120 G	
Nr.		do. L. v. 1864 (M.p.St.)	100 - -	195 P	
4	15/8 15/10	Raab-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	80 P	
5	Jan. Juli	Russ. Prām.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	148,50 G	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	146 G	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10280, 2056, 410	85,50 G	
6	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 [M.	100,50 G	
5	do.	do. do.	200	101 P	
6	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	89,50 G	kl. 90,50 P
5	Jan. Juli	Tepliteer do.	100 Thlr.	99,50 G	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—100 fl.	102 P	kl. 101,75 P
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500,	102,60 G	
6	do.	do. - do. - 1885 gek.	100, 50 u.	98 G	Juni 98,10 G
5	1/5 15/11	do. 5% do. Fund.	25 Dollar G.	101,30 G	

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	16,40 G
K. Russ. wicht. ½ Imperiale à 5 Rubel	do.	16,70 G
20 Franc-Stücke	do.	16,26 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,58 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		174 P
do. ½ Gulden do. do.		174 P
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		172 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		172 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		172,60 G
Russische do.	pr. 100 Rb.	195 G

Wechsel.				
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3½	169,65 G.
do.	100 Fl.	2 M.		168,70 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3	81,20 G.
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,50 G.
London	1 £	8 T.	2	20,44 G.
do.	1 £	3 M.		20,35 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	3	81,15 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,65 G.
Wien, öst. Währg.	100 Fl.	8 T.	4	178,35 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		171,60 G.
Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechsel 3½, Lombards 4½.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
4 10/30	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	87,50 G.
11	11	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	145,50 G.
8½	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	88,25 bz u. G.
5⅝	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	90,50 bz u. G.
0	0	4	1. Apr. 78	do. Dresden i. D. S. No. 4	100	13 G.
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	—
3½	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	89,75 P.
7 7/10	—	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	101,40 G. i.D.
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	28,40 G.
2½	3½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	74,10 G.
0	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	44,75 bz u. G.
0	—	4	do.	do. - B.	200 - -	15,40 bz u. G.
16½	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	139,50 G.
0	½	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	45,75 bz u. G.
9 9/10	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	104,25 G. i.D.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200	8 bz u. P.
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	14,50 G.
5 1/10	—	4	do.	Köln-Minden	200	126,25 bz u. G.
8	—	4	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	136,50 G.
5	4	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℳ	74,60 G.
8½	8½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	148 bz u. G.
8½	8½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
6	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	37,50 G.
6½	7	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	119,75 P.
7	7	4	do.	Rheinische	250	118 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
2	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	30 P.
7½	8	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	128,50 bz u. G.
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	94,25 G.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	102,60 G.
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar. bis 1886	do.	40 G.
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.		
5	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99,50 bz u. G.
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔% baar pr. Stück M.	200	40,50 G.
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	89,50 bz u. P.
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückges. 33⅓% in 3% Rente pr. Stück M.	do.	20 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	42,50 P.
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-P.)	do.	20 P.
—	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	51 G.
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	86,30 G.
8	—	8	do.	Rumänische	150	87,25 G.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	24,50 bz u. G.
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	15 G.
				Bank- u. Credit.-Act.		
5⅜	6½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	127,60 bz u. G.
5	6½	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	149,50 G.
5½	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	81 G.
5	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	74 G.
6¾	6¾	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	132 G.
6	6½	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	117,25 P.
8¾	9½	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
2	3	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
6½	7	4	do.	Dresdner Bank	do.	112 G.
4	5	4	do.	Geraer Bank	do.	85 P.
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	42 G.
5¾	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	94 G.
5¾	5½	4	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	113,75 G.
5½	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	96,50 P.
1¾	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	73 G.
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 240 pr. St. M.	200	45 G.
2	2½	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anst.	100	87,10 bz u. G.
3	4	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	72 G.
8½	8¾	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—
				do. do. ultimo do.		—
6 3/10	6 3/10	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	155,25 P.
5¾	5¾	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	107 G.
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	107 G.
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	22 G.
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank*	do.	80 G.
0	0	4	do.	Weimarische Bank	100	39 bz
8	7	4	do.	Zwickauer Bank	do.	94 P.
				* in Liquidation.		
				Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.		
7½	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	133,50 G.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	26,50 P.
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	29 P.
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	14,75 G.
7 7/10	—	4	1. Oct.	Gohlisser Actien-Bierbr.	do.	109,50 P.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	100 G.
12	13½	4	1. Jan.	Holzst.-F.-F. Niederschlesna	M. 300	127 G.
7½	—	4	do.	Kettenschleppe. d. O.-E.	100	110,50 G.
0	2	4	do.	Leipziger Baubank	do.	57,50 G.
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	8700 G.
7	7½	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	108 G.
7	10	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	130 G.
7 7/10	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	80 G.
—	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10 M. 200	—
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Kieg.*	100	pr. St. M. 18,50 G. i.Z.
20	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	240 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	108 G.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	102,75 G.
1	0	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	40 P.
5½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	75 bz
7 7/10	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	300	66 G.
0	1½	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	48 P.
6	16	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St	1000 25% Einz.	1400 G. a.D.
8	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	143 G.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	—
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	92 P.
6	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	96,50 G.
3½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	43 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	101,50 P.
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	101,50 P.
0	do.	Annaberg-Weipert. Zurückgez. Mk. 234 per Stück	100	6,50 P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	98 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	101,80 G.
4½	do.	do. - B.	do.	101,80 G.
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	102,25 G.
4½	Jan. Juli	do. (Oberlausitz)	1500, 300	101,10 G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 P.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101,75 P.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	100,90 P.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	101 P. *
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 200 M.	108,60 G.
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	98 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	108,50 G.
5	2/1 2/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	106 bz u. G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 400, 100	102,25 G.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	98,25 P.
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	3000, 1500 / 1000, 300	103,25 G.
4	do.	do. do. - B.	do.	96,25 G. kl. 96,15 bz G.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	102 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	102 P.
4½	do.	do. III. Em.	do.	101,90 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	101,25 P.
5	Jan. Juli	do.	do.	104,50 G.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	104,50 G. 7 Ser 104,50 G
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	97,90 G.
4½	do.	do. - G.	do.	102,25 G.
4½	do.	do. - H.	do.	102,75 G.
5	do.	do.	do.	102 G.
4½	2/1 1/7	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	102 G.
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	106 P. kl. 105 G.
4½	2/1 1/7	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	102,50 P.
4½	Jan. Juli	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	101,75 P.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	97,50 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	102,80 G.
4	do.	do. III. -	do.	97,50 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	102,80 G.
4½	do.	do. V. -	do.	102,70 G.
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	102,25 P.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	94,50 G.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	100 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	99 bz u. G.
5	do.	do.	do. - 1871	do.	98,90 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	98,90 G.
5	do.	do.	do. - 1874	do.	103 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	71,90 P.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	69 G.
5	do.	do.	Buschtiehrad (B. Nordwb.)	100	72,60 G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	70 bz
5	do.	do.	do. - 1872	do.	65,75 bz u. G.
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	59,60 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Dux-Bodenbach fco. Z.	500-100 T	80,50 bz 6 m. C. p. 1/1 78
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871 fco. Z.	100	75 G. m. C. p. 1/4 77
5	Jan. Juli	do.	do. - 1874 fco. Z.	do.	82,25 G. m. C. p. 1/1 78
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	65,60 G.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	88,50 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	87,70 G.
5	do.	do.	do. III. -	do.	87 G.
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	85,20 G.
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	60 G.
5	do.	do.	do.	do.	85,50 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	61,25 G.
5	Mai Nov.	do.	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	92 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	79,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	78,75 P.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	67,50 P.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	72,25 G.
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	72,25 G.
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	72,25 G.
5	Mai Nov.	8.16% C.St.	Lemb.-Czernow. I. Em.	do.	72,75 P.
5	do.	Silber	do. II. -	do.	74 G.
5	do.	do.	do. Jassy	do.	67,75 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	64 P.
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	60,10 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	24,50 G. m. C. p. 1/7 76
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	102,60 P.
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Ecsitzer I.)	100	99,40 G.
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	99,40 G.
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	82,25 P.
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	75,50 P.
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	89,40 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	59 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	38,25 G.
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	29,90 bz u. G. m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	28,20 bz u. G. p. 1/1 78
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	75,25 G.
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	72 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	66,50 G.
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	84 G.
6	Juni Dec.	Gold	Rumänische	3000-100	88,75 P.
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	68,80 G.
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	64,50 G.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Em. per Stück
0	—	—	1. April	*a. Braunkohlenactien.* Friedensgrube Meuselw.	300	10 P.
0	—	—	1. Januar	Mariengrube bei do.	do.	63 G.
0	—	—	do.	Prühlitzer Braunk.-A.-G.	do.	50 G.
0	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	25 P.
0	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	35 P.
ℳ	ℳ			*b. Steinkohlenactien.*		
0	—	—	1. Januar	Concordia in Niederölsn.	do.	170 G. Pr.-A. 165 G.
0	—	—	do.	Deutschland	do.	20 P.
0	—	—	do.	Ernsgeb. Steink. Actienv.	do.	1800 P. Junge 405 P.
150	—	—	do.	Gersdorfer	do.	41 G.
0	—	—	do.	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	300 P.
0	—	—	do.	do. do. do. Pr.-A.	do.	475 P.
0	—	—	do.	Kaisergrube	do.	50 P. Pr.-A. 102 G.
12	—	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	175 G.
0	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	125 G.
30	36	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	360 G.
15	15	—	do.	do. Schader	270	310 G.
0	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	80 P.
0	—	—		do. do. Pr.-St.-A. B.	150	—
0	—	—		do. do. do. C.	300	60 G.
0	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	8 P.
0	—	—		do. Prior.	do.	20 P.
0	—	—	1. Januar	do. II.	450	85 P.
0	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	300	5 P.
75	70	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2020 G.
0	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	34 bz u. G.
0	—	—		do. do. S. II.	90	22 P.
0	—	—		do. do. S. III.	90	22 G.
0	—	—		do. do. IV. I.-Sch.	360	68 G. Pr.-A. 152 G.
75	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1200 G.
40	30	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	900 G.
45	30	—	do.	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	900 G.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Ubse in Leipzig. Für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. L. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.